



SEAT

BETRIEBSANLEITUNG

Arona



Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Da es sich hier um das allgemeine Handbuch für das Modell ARONA handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Das **audiovisuelle Material** soll dem Benutzer nur dabei helfen, einige Funktionen des Fahrzeugs besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz für die Betriebsanleitung. Vollständige Informationen und Hinweise hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung.

★ Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Ausstattungen sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® **Geschützte Markenzeichen** werden mit dem Symbol ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

»» Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.



Wichtige Hinweise auf der angegebenen Seite



Weiterführender Inhalt auf der angegebenen Seite



Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite

SOS Information für Notfälle auf der angegebenen Seite

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Dieses Handbuch ist in sechs große Teile unterteilt:

1. Grundsätzliches
2. Sicherheit
3. Pannenhilfe
4. Bedienung
5. Empfehlungen
6. Technische Daten

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können.

Vorwort

Wir empfehlen, diese Betriebsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchzulesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.
- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

ACHTUNG

**Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag
» Seite 93, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.**

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

SEAT, S.A.

Im Zusammenhang stehende Videos



Grundsätzliches: Öffnen und
schließen

» Seite 15



Grundsätzliches: Motorhaube

» Seite 17



Grundsätzliches: Klima

» Seite 50



Grundsätzliches: Fahrzeuginnen-
raum

» Seite 18
» Seite 20
» Seite 23



Grundsätzliches: Räder

» Seite 62
» Seite 63



Grundsätzliches: Tafel

» Seite 31
» Seite 44
» Seite 46



Komfort: schlüsselloses Schließ- und Startsystem Kessy, Full LED (+ Vision Pack): Full LED + Begrüßungslicht + LED-Tagesfahrlicht + Lichtsensor + LED-Innenbeleuchtung.

» Seite 135
» Seite 147
» Seite 149
» Seite 206



Technologie: SEAT Navi System Plus 8" + Full Link / + Kabelloses Ladegerät in der Mittelkonsole + / schlüsselloses Schließ- und Startsystem Kessy.

» Seite 128
» Seite 135
» Buch Navigationssystem



Sicherheit: automatische Distanzregelung + Bremsassistent in Stadt mit Fußgängerschutz, Müdigkeitserkennung, Berganfahrassistent mit Bordcomputer und Rückfahrkamera.

» Seite 191
» Seite 221
» Seite 239
» Seite 255

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches	7
Außenansicht	7
Außenansicht	8
Übersicht der Fahrerseite (Linkslenker)	9
Übersicht der Fahrerseite (Rechtslenker)	10
Mittelkonsole	11
Übersicht der Beifahrerseite (Linkslenker)	12
Übersicht der Beifahrerseite (Rechtslenker)	13
Innenansicht	14
Funktionen	15
Öffnen und schließen	15
Vor der Fahrt	18
Airbags	20
Kindersitze	23
Fahrzeug starten	31
Licht und Sicht	31
Easy Connect	34
Fahrerinformationssystem	36
Statusanzeige im Display	40
Geschwindigkeitsregelanlage	44
Kontrollleuchten	46
Schalthebel	48
Klima	50
Flüssigkeitsstände prüfen	56
Notsituationen	60
Sicherungen	60
Lampen	61
Vorgehensweise bei Reifenpanne	62
Rad wechseln	63
Schneeketten	68
Fahrzeug im Notfall abschleppen	69
Starthilfe	70
Wischerblätter wechseln	72

Sicherheit	74	Armaturen und Kontrollleuchten	117
Fahrsicherheit	74	Armaturen	117
Sicherheit geht vor!	74	Warn- und Kontrollleuchten	121
Fahrhinweise	74	Einführung in das System Easy Connect*	122
Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen	75	Systemeinstellungen (CAR)*	122
Pedalbereich	79	Kommunikation und Multimedia	124
Sicherheitsgurte	80	Bedienelemente am Lenkrad*	124
Warum Sicherheitsgurte?	80	Multimedia	128
Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	84	Öffnen und schließen	129
Gurtstraffer*	85	Schlüssel	129
Airbag-System	86	Zentralverriegelung	132
Grundsätzliches	86	Diebstahlwarnanlage*	138
Sicherheitshinweise zum Airbag-System	89	Heckklappe	141
Airbags abschalten	91	Elektrische Fensterheber	141
Kinder sicher befördern	92	Licht und Sicht	144
Sicherheit von Kindern	92	Lichter	144
Kindersitze	94	Innenleuchten	149
Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)	97	Sicht	150
Beschreibung und Funktionsweise	97	Front- und Heckscheibenwischanlage	151
Notsituationen	98	Außenspiegel	152
Selbsthilfe	98	Sitze und Kopfstützen	153
Ausstattung für den Notfall	98	Sitze und Kopfstützen einstellen	153
Reifenreparatur	99	Sitzfunktionen	155
Wischerblätter wechseln	101	Transportieren und praktische Ausstattung-	
Abschleppen und Starten durch Anschleppen	101	gen	157
Sicherungen und Glühlampen	105	Praktische Ausstattungen	157
Sicherungen	105	Gepäckraum	160
Glühlampenwechsel	107	Dachgepäckträger*	163
Vordere Glühlampen auswechseln	108	Klima	166
Hintere Glühlampen auswechseln	111	Heizen, Lüften, Kühlen	166
Innenleuchten wechseln	113	Heizung und Frischluft	169
Bedienung	115	Manuelle Klimaanlage*	171
Cockpit	115	Climatronic*	173
Allgemeine Übersicht	114	Fahren	175
		Lenkung	175
		Motor anlassen und abstellen	176
		Bremsen und parken	183
		Brems- und Stabilisierungssysteme	186

Schaltgetriebe	192	Arbeiten im Motorraum	283
Automatikgetriebe/automatisches Getriebe		Motoröl	286
DSG*	193	Kühlsystem	289
Gangempfehlung	200	Bremsflüssigkeit	291
Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil	200	Scheibenwaschwassertank	292
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanla-		Fahrzeuginnenraum	293
ge	203	Räder	295
Fahrhinweise	205	Räder und Reifen	295
Fahrerassistenzsysteme	206	Reserverad (Notrad)*	300
Start-Stopp-System*	206	Winterbetrieb	301
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*	209	Technische Daten	302
Geschwindigkeitsbegrenzer	211	Technische Merkmale	302
Umweltbeobachtungssystem (Front Assist) ein-		Was Sie wissen sollten	302
schließlich City-Notbremsfunktion und Fußgän-		Daten zum Kraftstoffverbrauch	303
gererkennung*	214	Fahren mit Anhänger	304
Adaptive Cruise Control ACC (Automatische		Räder	304
Distanzregelung)*	221	Motordaten	305
Totwinkelassistent (BSD) mit Ausparkassistent		Abmessungen	307
(RCTA)*	232	Stichwortverzeichnis	309
SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)*	237		
Müdigkeitserkennung (Pausenempfeh-			
lung)*	239		
Parklenkassistent (Park Assist)*	240		
Einparkhilfe	249		
Rückfahrassistent „Rear View Camera“*	255		
Anhängevorrichtung und Anhänger	259		
Anhängevorrichtung*	259		
Fahren mit Anhänger	264		
Empfehlungen	270		
Pflege und Wartung	270		
Zubehör und technische Änderungen	270		
Pflege und Reinigung	271		
Fahrzeugpflege außen	272		
Fahrzeugpflege innen	278		
Prüfen und Nachfüllen	281		
Tanken	281		
Kraftstoff	281		

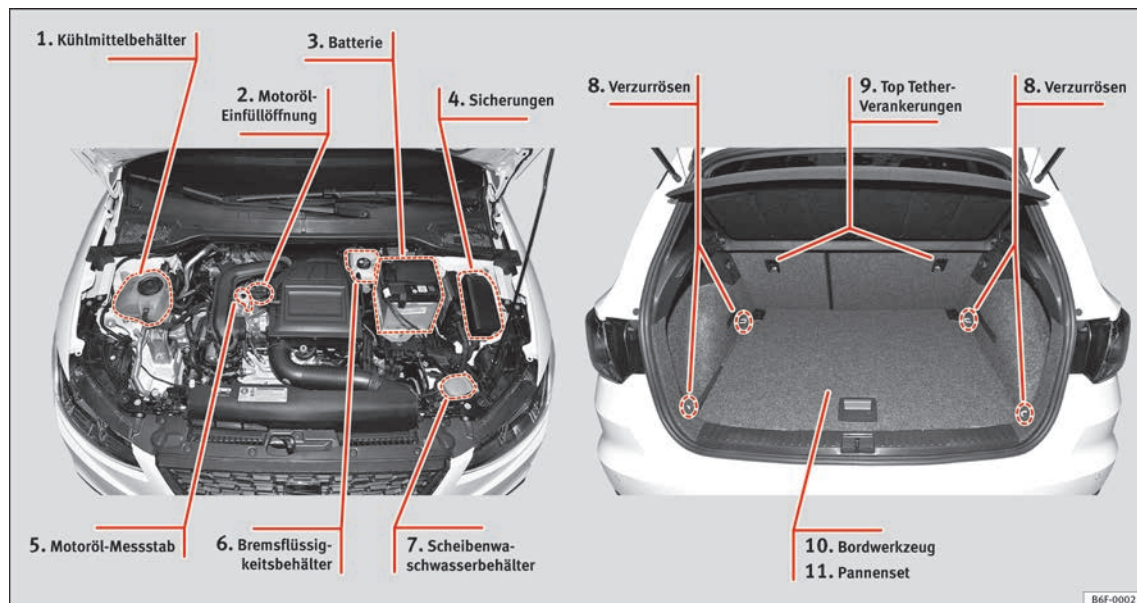
Außenansicht



- ① » Seite 16
- ② » Seite 56
- ③ » Seite 15
- ④ » Seite 56

- ⑤ » Seite 69
- ⑥ » Seite 17
- ⑦ » Seite 62

Außenansicht



① » Seite 58

② » Seite 57

③ » Seite 59

④ » Seite 60

⑤ » Seite 57

⑥ » Seite 59

⑦ » Seite 59

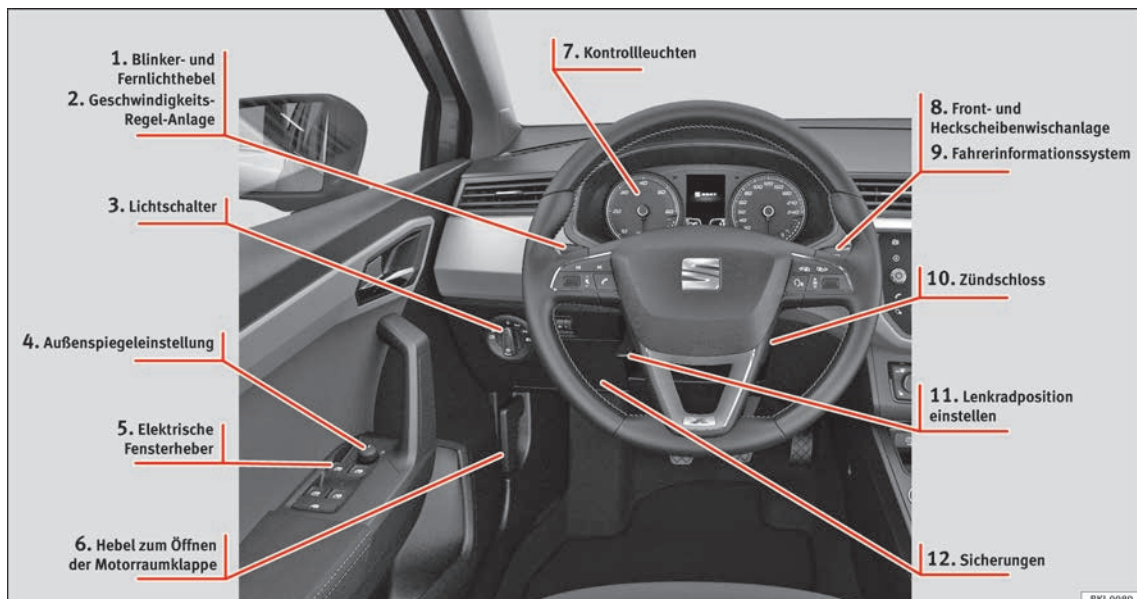
⑧ » Seite 162

⑨ » Seite 30

⑩ » Seite 63

⑪ » Seite 62

Übersicht der Fahrerseite (Linkslenker)

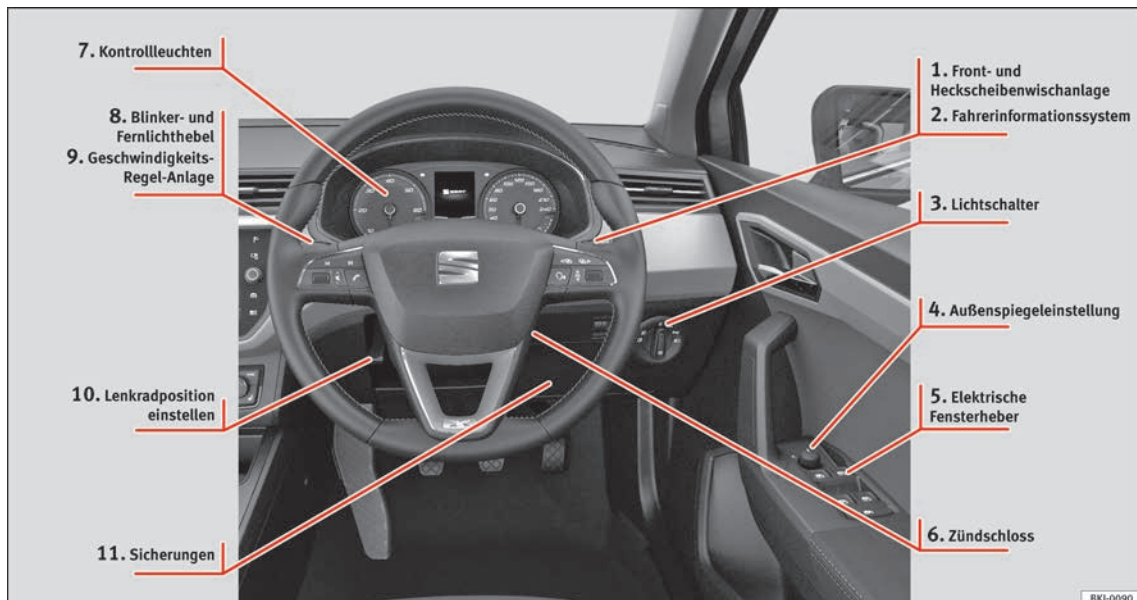


- ① » Seite 32
- ② » Seite 44
- ③ » Seite 32
- ④ » Seite 20

- ⑤ » Seite 18
- ⑥ » Seite 17
- ⑦ » Seite 46
- ⑧ » Seite 33

- ⑨ » Seite 36
- ⑩ » Seite 31
- ⑪ » Seite 20
- ⑫ » Seite 60

Übersicht der Fahrerseite (Rechtslenker)



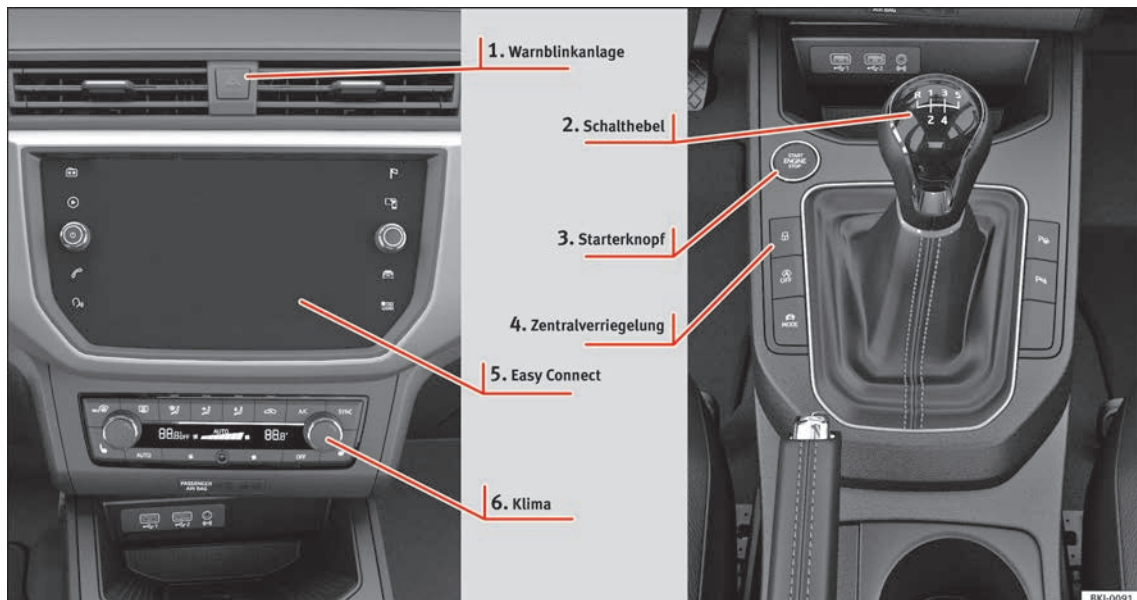
- ① » Seite 33
- ② » Seite 36
- ③ » Seite 32
- ④ » Seite 20

- ⑤ » Seite 18
- ⑥ » Seite 31
- ⑦ » Seite 46
- ⑧ » Seite 32

- ⑨ » Seite 44
- ⑩ » Seite 20
- ⑪ » Seite 60

BKJ-0090

Mittelkonsole



① » Seite 32

③ » Seite 180

⑤ » Seite 34

② » Seite 48

④ » Seite 15

⑥ » Seite 50

Bei Rechtslenkernfahrzeugen ist die Anordnung spiegelbildlich.

Übersicht der Beifahrerseite (Linkslenker)



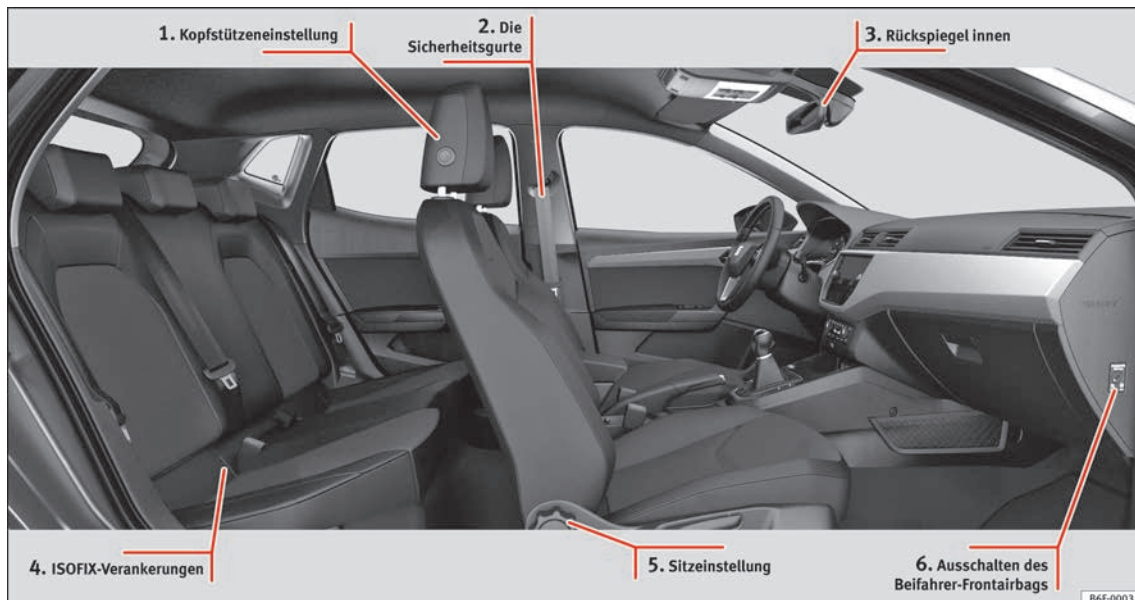
- ① » Seite 20
- ② » Seite 18
- ③ »  Seite 157

Übersicht der Beifahrerseite (Rechtslenker)



- ① » Seite 20
- ② » Seite 18
- ③ » Seite 17
- ④ »  Seite 157

Innenansicht



① » Seite 19

⑤ » Seite 18

② » Seite 19

⑥ » Seite 21

③ »  Seite 152

④ » Seite 27

Funktionen

Öffnen und schließen

Im Zusammenhang stehendes Video



Abb. 1 Öffnen und schließen

BKJ-0110

Türen



Abb. 2 Funkschlüssel: Tasten

BSF-0328



Abb. 3 Mittelkonsole: Zentralverriegelungstaster.

BKJ-0007

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 2.**
- Entriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 2.**
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 2** bis alle Fahrzeugblinkleuchten kurz blinken.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 3.** Das Symbol leuchtet gelb, um anzuzeigen, dass die Zentralverriegelung aktiviert ist. Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.

- Entriegeln: Drücken Sie noch einmal die Taste » **Abb. 3.** Das Symbol wechselt wieder in seine ursprüngliche Farbe.



» in Beschreibung auf Seite 132



» Seite 132

Entriegelung oder Verriegelung der Fahrtür

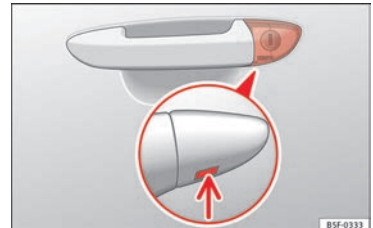


Abb. 4 Türgriff der Fahrtür: verborgener Schließzylinder.

BSF-0333

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrtür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

»

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten »  Seite 138.

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »  Seite 129.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff in die untere Öffnung der Abdeckkappe stecken » **Abb. 4** (Pfeil) und die Abdeckkappe von unten nach oben anheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird jedoch kein Alarm ausgelöst »  Seite 138.
- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert »  Seite 138.

Notverriegelung der Türen ohne Schließzylinder



Abb. 5 Notfallsperre der Tür.

Beim Ausfall der Zentralverriegelung müssen die Türen ohne Schließzylinder separat verriegelt werden.

Im vorderen Teil der Beifahrertür befindet sich die Notverriegelung (nur bei geöffneter Tür sichtbar).

- Ziehen Sie die Abdeckkappe aus der Öffnung.
- Stecken Sie den Schlüsselbart in den innenliegenden Schlitz und drehen Sie den Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts (rechte Tür) bzw. nach links (linke Tür).

Nach dem Schließen der Tür ist ein Öffnen von außen nicht mehr möglich. Die Tür kann von innen durch einmaliges Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und gleichzeitig geöffnet werden.

Heckklappe

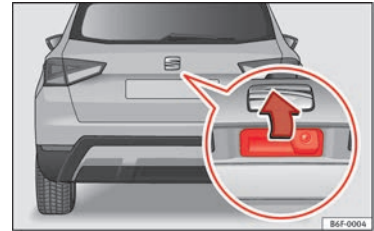


Abb. 6 Heckklappe: Haltegriff

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System*. Dieses wird mit einem leichten Druck auf den Haltegriff aktiviert » **Abb. 6**.

Je nach Fahrzeugzustand ist die Funktion dieses Systems verfügbar bzw. gesperrt.

Wenn die Heckklappe verriegelt ist, kann sie nicht geöffnet werden. Wenn sie jedoch entriegelt ist, ist die Funktion des Öffnungssystems freigeschaltet und die Heckklappe kann geöffnet werden.

Zur Verriegelung/Entriegelung der Heckklappe betätigen Sie die Taste  oder die Taste  » **Abb. 2** am Schlüssel der Funkfernbedienung.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.* Wird bei Erreichen

einer Geschwindigkeit von 6 km/h (4 mph) die Heckklappe geöffnet, ertönt zusätzlich ein Warnsignal*.

- Heckklappe öffnen: drücken Sie leicht auf den Haltegriff » Abb. 6. Es öffnet sich selbsttätig.
- Heckklappe schließen: Greifen Sie die Heckklappe an einem der beiden Haltegriffe in der Innenverkleidung und schließen Sie sie mit einem leichtem Schwung.



» ⚠ in Öffnen und schließen auf Seite 141

SOS

» Seite 17

Notentriegelung der Heckklappe

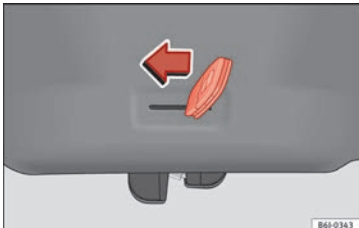


Abb. 7 Notentriegelung der Heckklappe

Sie ermöglicht die Öffnung bei einem Ausfall der Zentralverriegelung (z.B. wenn die Batterie entladen ist).

In der Gepäckraumverkleidung befindet sich ein Schlitz, durch den der Notentriegelungsmechanismus zugänglich ist.

Öffnen der Heckklappe vom Gepäckraum aus

- Den Schlüsselbart in den Schlitz stecken und das Verriegelungssystem entriegeln, indem der Schlüssel von rechts nach links in Richtung Pfeil bewegt wird » Abb. 7.

Im Zusammenhang stehendes Video



BKJ-0111

Abb. 8 Motorhaube

Motorhaube

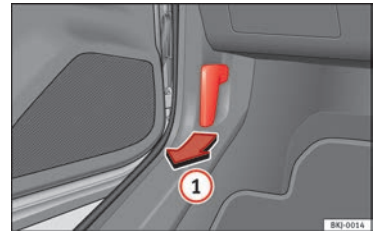


Abb. 9 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.



Abb. 10 Hebel unter der Motorraumklappe.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen.

- Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel » Abb. 9 ①.

- Um die Motorraumklappe zu öffnen, drücken Sie den Hebel unterhalb der Motorraumklappe in der Mitte nach links » Abb. 10 ②. Die Fanghaken werden entriegelt.
- Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.



» ⚠ in Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum auf Seite 283



» Seite 283

Elektrische Fensterheber*

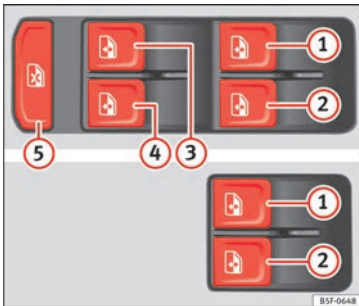


Abb. 11 Ausschnitt der Fahrtür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

- Fenster öffnen: Taste drücken.

- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrtür

- ① Fenster in der linken Vordertür
- ② Fenster in der rechten Vordertür
- ③ Fenster in der Tür hinten links (nur bei Fahrzeugen mit elektrischen Fensterhebern hinten)
- ④ Fenster in der Tür hinten rechts (nur bei Fahrzeugen mit elektrischen Fensterhebern hinten)
- ⑤ Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen (nur bei Fahrzeugen mit elektrischen Fensterhebern hinten)



» ⚠ in Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster* auf Seite 142



» Seite 141

Vor der Fahrt

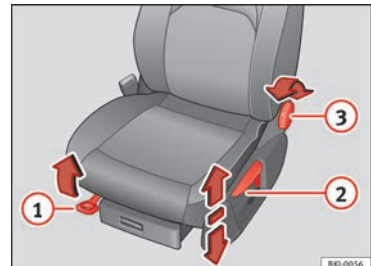
Im Zusammenhang stehendes Video



BKJ-0113

Abb. 12 Fahrzeuginnenraum

Manuelle Einstellung der Vordersitze



BKJ-0054

Abb. 13 Vordersitze: Manuelle Sitzverstellung.

- ① Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben.
- ② Anheben/absenken: Hebel ziehen/drücken.

- ③ Lehne flacher/steiler: Drehknopf drehen.



» » ⚠ in Vordersitze einstellen auf Seite 153

Kopfstützenverstellung

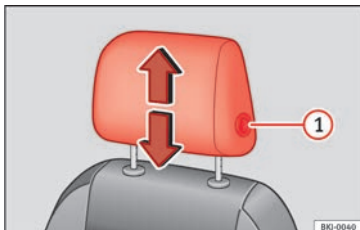


Abb. 14 Vordersitz: Kopfstützeneinstellung.

- Um die Höhe der Kopfstütze einzustellen, drücken Sie auf den seitlichen Knopf ① und schieben Sie sie nach oben oder nach unten bis sie in der gewünschten Position einrastet.



» » ⚠ in Einstellung der vorderen Kopfstützen auf Seite 154



» » Seite 78, » » Seite 154

Einstellung des Sicherheitsgurtes

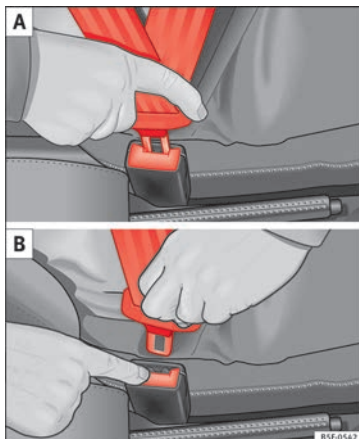


Abb. 15 Schlosszunge des Sicherheitsgurtes in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.

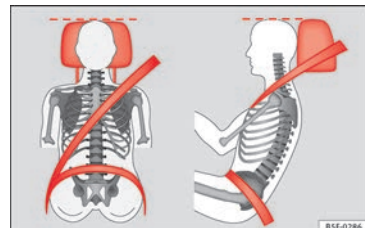


Abb. 16 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Zur Anpassung des Sicherheitsgurtes im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



» » Seite 82



» » Seite 84

Gurtstraffer

Bei einem Unfall werden die Sicherheitsgurte der vorderen Sitzplätze automatisch gestrafft.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.



» » ⚠ in Service und Entsorgung der Gurtstraffer auf Seite 85



» » Seite 85

Einstellung der Außenspiegel

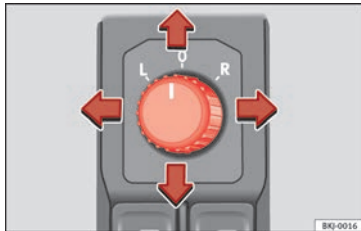


Abb. 17 Ausschnitt der Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

↺ Spiegel anklappen.



» » ⚠ in Elektrische Außenspiegel* auf Seite 153



» » Seite 152

Einstellung des Lenkrads

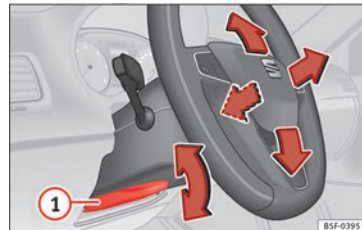


Abb. 18 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

• Lenkradposition einstellen: Ziehen Sie den Hebel » » **Abb. 18** ① nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.



» » ⚠ in Einstellung der Lenkradposition auf Seite 76

Airbags

Im Zusammenhang stehendes Video



[BKJ-0113]

Abb. 19 Fahrzeuginnenraum

Frontairbags



Abb. 20 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad.

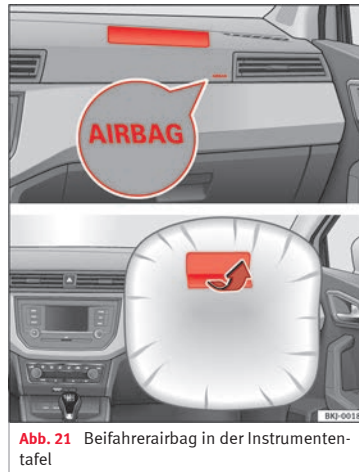


Abb. 21 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » **Abb. 20** und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel » **Abb. 21**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbagabdeckungen werden beim Entfalten des Fahrer- und Beifahrerairbags aus dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel herausgeklappt und bleiben mit dem Lenkrad bzw. mit der Instrumententafel verbunden » **Abb. 20**, » **Abb. 21**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die besondere Konstruktion des Luftsacks erlaubt das kontrollierte Entweichen des Gases, sobald der Insasse Druck auf den Luftsack ausübt. Somit werden der Kopf und Brustbereich beim Eintauchen in den Airbag geschützt. Nach einem Unfall hat sich der Luftsack demzufolge so weit entleert, dass die Sicht nach vorne wieder frei ist.



» Seite 89

Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags*



Abb. 22 Schalter für Beifahrer-Frontairbag.

»

Zur Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags:

- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Schlitz des Schlüsselschalters.
- Der Schlüssel lässt sich etwa $\frac{3}{4}$ seiner Länge einführen (so weit wie möglich).
- Drehen Sie den Schlüssel in die Position **OFF**. Üben Sie keinen zu großen Kraftaufwand auf. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Abschließend überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte in der Instrumententafel **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schriftzug **OFF** signalisiert.



» »  in Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags* auf Seite 91



» » Seite 91

Seitenairbags*

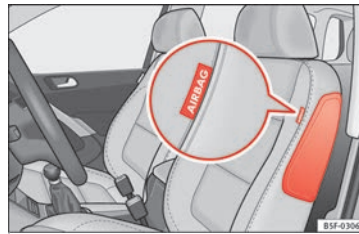


Abb. 23 Seitenairbag im Fahrersitz

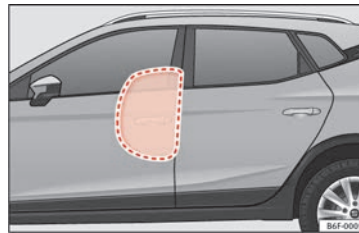


Abb. 24 Komplette aufgeblasener Seitenairbag auf der linken Fahrzeugseite.

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes » » **Abb. 23** und Beifahrersitzes. Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Abgesehen vom normalen Schutz der Gurte der Beifahrersitze und der hinteren seitlichen Sitze, halten sie die Insassen auch fest, wenn es zu einem seitlichen Aufprall kommt; diese Airbags entwickeln so ihren maximalen Schutzeffekt.



» »  in Seitenairbags* auf Seite 89

Kopfairbags*



Abb. 25 Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags.

Auf jeder Seite des Fahrzeuginnenraums oberhalb der Türen befindet sich ein Kopfairbag » Abb. 25. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) » Abb. 25. Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden » ⚠ in Kopfairbags* auf Seite 90.

Bei einer Seitenkollision wird der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs ausgelöst.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.



» ⚠ in Kopfairbags* auf Seite 90

Kindersitze

Im Zusammenhang stehendes Video



BKJ-0113

Abb. 26 Fahrzeuginnenraum

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



Abb. 27 Airbagaufkleber - Version 1: an der Beifahrer-Sonnenblende A und am hinteren Türrahmen des Beifahrers B.

»



Abb. 28 Airbagaufkleber - Version 2: an der Beifahrer-Sonnenblende **A** und am hinteren Türrahmen des Beifahrers **B**.

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht.



» » in Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag auf Seite 93



» » Seite 92

Befestigung des Kindersitzes

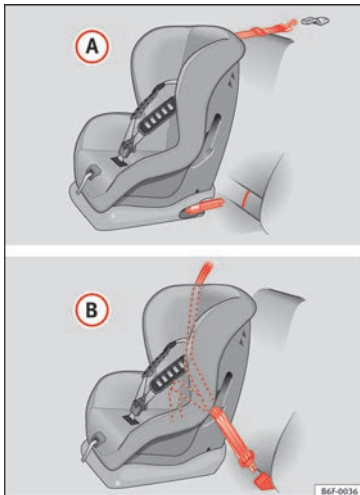


Abb. 29 Auf den Rücksitzen: möglicher Einbau von Kindersitzen.

Abbildung » Abb. 29 A zeigt die prinzipielle Befestigung des Kinderrückhaltesystems an den unteren Halteösen und mit oberem Befestigungsgurt. Abbildung » Abb. 29 B zeigt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.

Kindersitze des Typs **universal** dürfen mit dem Sicherheitsgurt auf den Sitzplätzen befestigt werden, die in der Tabelle mit einem **U** gekennzeichnet sind.

- *Beifahrersitz ohne Höheneinstellung:* Der Beifahrersitz ist ganz nach hinten zu verschieben¹⁾.
- *Beifahrersitz mit Höheneinstellung:* Der Beifahrersitz ist ganz nach hinten und nach oben zu verschieben¹⁾.

Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in

Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.

Um den Kindersitz auf dem Beifahrersitz in geeigneter Form mit dem Gurtband befestigen zu können, stellen Sie die Sitzlehne des Beifahrersitzes in aufrechte Position¹⁾.

Bei Verwendung eines Kindersitzes vom Typ semi-universal, der mittels Sicherheitsgurt und Stützfuß im Fahrzeug befestigt wird, darf dieser nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden, da der Abstand zum Boden geringer als bei den anderen Sitzen ist, so dass wegen des Stützfußes der Kindersitz nicht ausreichend stabilisiert wird. »

¹⁾ Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

Grundsätzliches

Gewichtsgruppe	Sitzplatz			
	Beifahrersitz ^{a)}		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz ^{b)}
	airbag on	airbag off		
Gruppe 0 bis 10 kg	X	U*	U	U
Gruppe 0+ bis 13 kg	X	U*	U	U
Gruppe I 9 bis 18 kg	X	U*	U	U
Gruppe II 15 bis 25 kg	X	UF*	UF	UF
Gruppe III 22 bis 36 kg	X	UF*	UF	UF

^{a)} Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

^{b)} Semi-universale Kindersitze, bei denen die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Autos und dem Stützfuß erfolgt, sind nicht auf dem mittleren Platz der Rücksitzbank zu verwenden.

X: In dieser Konfiguration nicht zum Einbau von Kindersitzen geeignet.

U: Geeignet für universale Rückhaltesysteme zum Einsatz in dieser Gewichtsgruppe.

UF: Akzeptabel für universale Kinderrückhaltesysteme mit Blick nach vorn, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

*: Sitze **ohne** Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten zu schieben. Sitze **mit** Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten und nach oben zu schieben.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen

Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.



» » ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 94

Befestigung des Kindersitzes mit dem System ISOFIX/iSize und Top Tether*



Abb. 30 ISOFIX-Halteösen/iSize.



Abb. 31 Lage der Top Tether-Ösen im hinteren Teil des Rücksitzes

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem „ISOFIX-“ und Top Tether*-System auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rücksitzen vorhanden. Bei bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen

am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“-Halteösen befinden sich zwischen der Rücksitzlehne und der Rücksitzbank » **Abb. 30**. Die Top Tether*-Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rücksitzlehnen (hinter den Rücksitzlehnen oder im Gepäckraumbereich) » **Abb. 31**.

Zur Kompatibilität der ISOFIX-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

Das zulässige Körpergewicht oder Informationen bezüglich der Größe **A** bis **F** finden Sie auf dem Aufkleber eines bauartgeprüften Kindersitzes „**universal**“ oder „**semiuniversal**“.

Gewichtsgruppe	Größenklasse	Gerät	Isfix-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
			airbag on	airbag off		
Babyschale	F	ISO/L1	X	X	X	X
	G	ISO/L2	X	X	X	X
Gruppe 0 bis 10 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	X

»

Grundsätzliches

Gewichtsgruppe	Größenklasse	Gerät	Isofix-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
			airbag on	airbag off		
Gruppe 0+ bis 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X
Gruppe I 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	X	IUF/IL	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IUF/IL	X
	A	ISO/F3	X	X	IUF/IL	X
Gruppe II 15 bis 25 kg	---	---			---	---
Gruppe III 22 bis 36 kg	---	---			---	---

IUF: Für universelle, vorwärts gerichtete ISO-FIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe geeignet.

IL: Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme (KRS) ISOFIX der Kategorie

X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme dieser Gewichtsgruppe oder Größenklasse geeignet.

spezielles Fahrzeug, eingeschränkt oder semi-universal. Beachten Sie die Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers.



»  in Sicherheitshinweise auf Seite 94

Befestigung des Kindersitzes mit dem System „ISOFIX/iSize“



Abb. 32 ISOFIX-Halteösen/iSize.

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Sitzherstellers.

- Befestigen Sie den Kindersitz auf die Halteösen hinter den mit dem „ISOFIX/iSize“-Logo markierten Nuten » **Abb. 32** bis der Kindersitz sicher und hörbar einrastet. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether* Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse » **Abb. 34**. Herstellerangaben befolgen.

- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen.

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether* sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.

	iSize-Positionen im Fahrzeug.			
	Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
	airbag on	airbag off		
Gemäß ECE R129 zugelassenes Kinderrückhaltesystem	X	X	i-U	X

i-U: Position gültig für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 für die Ausrichtung in Fahrtrichtung und entgegen der Fahrtrichtung zugelassen sind.

X: Position nicht gültig für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 zugelassen sind.

Befestigung des Kindersitzes mit den Haltegurten Top Tether*

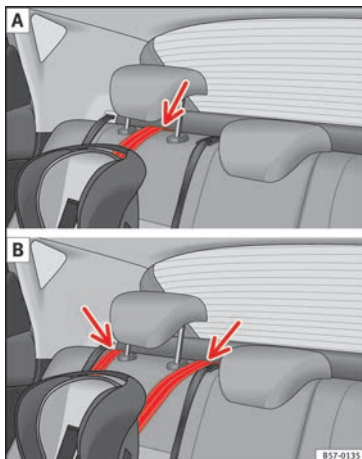


Abb. 33 Befestigungsgurt: Einstellung und Einbau je nach Top Tether-Gurt.



Abb. 34 Lage der Top Tether-Ösen im hinteren Teil des Rücksitzes

Kindersitze mit Top Tether-System sind mit einem Gurt zur Befestigung desselben am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Der Zweck dieses Gurtes besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Kollision, sowie in der Verringerung der Verletzungsgefahr des Kopfes durch Zusammentreffen mit dem Innenraum des Fahrzeugs.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kin-

dersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.

Haltegurt befestigen

- Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus.
- Führen Sie den Gurt unter der Kopfstütze des Rücksitzes durch »» **Abb. 33** (in Abhängigkeit der Gebrauchsanweisungen des Kindersitzes ggf. Kopfstütze anheben oder entfernen).
- Den Haltegurt verschieben und ordnungsgemäß an der Verankerung des hinteren Teils der Rückenlehne befestigen »» **Abb. 34**.
- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Befestigungsgurt lösen

- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lösen.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.



»»  in Sicherheitshinweise auf Seite 94

Fahrzeug starten

Zündschloss

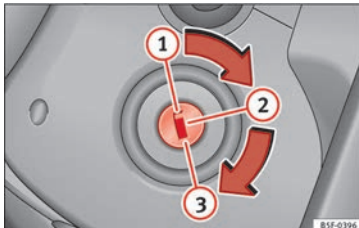


Abb. 35 Positionen des Zündschlüssels

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

- **Lenkrad sperren:** Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie den Wählhebel auf Position **P** stellen, um den Zündschlüssel abziehen zu können. Falls erforderlich, drücken Sie die Taste der Wählhebelsperre und lassen Sie sie wieder los.
- **Lenkradsperre lösen:** Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht

drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

- **Zündung einschalten:** Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **2**.
- **Zündung ausschalten:** Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **1**.
- **Diesel-Fahrzeuge** ☞: Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgelüht.

Motor starten

- **Schaltgetriebe:** Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- **Automatikgetriebe:** Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder in **N**.
- **Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung 3.** Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung **2** zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.



» in Positionen des Zündschlüssels auf Seite 177

» Seite 176

Licht und Sicht

Im Zusammenhang stehendes Video



BKJ-0115

Abb. 36 Tafel

Lichtschalter



Abb. 37 Instrumententafel: Bedienelement Licht

- Lichtschalter in die gewünschte Position drehen » **Abb. 37**.

Symbol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet oder Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Die Umfeldbeleuchtung „Coming home“ und „Leaving home“ kann eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
	Standlicht eingeschaltet.	Tagfahrlicht eingeschaltet.
	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer: Den Lichtschalter aus der Position **AUTO**, oder heraus in die erste Verrastung ziehen.

Nebelschlussleuchte: Den Lichtschalter komplett aus den Positionen **AUTO**, oder herausziehen.

Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung 0.



» Seite 144

Blinkerhebel und Fernlicht

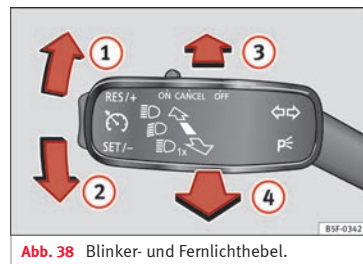


Abb. 38 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- 1 Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).

- 2 Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- 3 Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombi-Instrument.
- 4 Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



» in Blinker- und Fernlichthebel auf Seite 146



» Seite 146

Warnblinkanlage



Abb. 39 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



»  in Warnblinkanlage  auf Seite 149



» Seite 149

Innenbeleuchtung



Abb. 40 Ausschnitt aus Dachhimmel: Innenbeleuchtung vorn.

Knopf	Funktion
	Innenleuchten ein- oder ausschalten

Knopf

Funktion



Türkontaktschalter ein- oder ausschalten.
Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein.
Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.



Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Die Lichtschalter können je nach Ausführung des Fahrzeugs variieren.



» Seite 149

Scheibenwischer und Heckscheibenwischer

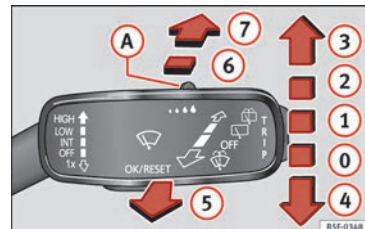


Abb. 41 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1		Intervallwischen für die Frontscheibenwischer. Mit Schalter » Abb. 41 A Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen.

»

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

5		Wisch-/Wasch-Automatik. Mit dem Hebel in Frontstellung schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.
6		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

7		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.
---	--	---



» in Scheibenwischer und Heckscheibenwischer auf Seite 151



» Seite 151

SOS

» Seite 72

Easy Connect

Einstellungen im Menü CAR

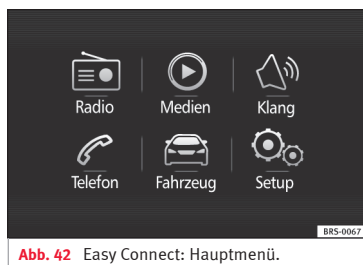


Abb. 42 Easy Connect: Hauptmenü.

Zur Auswahl der Einstellmenüs drücken Sie je nach Ausführung die Taste Easy Connect und die Funktionsfläche , **ODER** drücken Sie die Taste und danach .

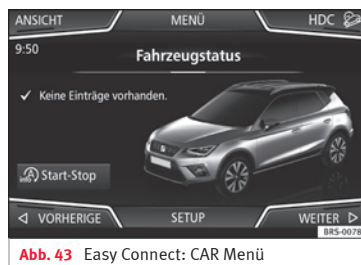


Abb. 43 Easy Connect: CAR Menü

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

- Zündung einschalten.

- Wenn es ausgeschaltet ist, verbinden Sie das Infotainment-System.
- Taste des Systems und anschließend die Funktionsfläche » **Abb. 42** oder

die Taste **CAR** des Systems drücken, um in das Menü **Fahrzeug** » **Abb. 43** zu gelangen.

- Drücken Sie die Funktionsfläche **SETUP**, um zum Menü **Fahrzeugeinstellungen** » **Abb. 43** zu gelangen.

- Wenn sich das Menü öffnet, die Taste der gewünschten Funktion drücken.

Beim Drücken der Menütaste wird immer das zuletzt ausgewählte Menü aktiviert.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist ☒, ist die Funktion aktiv.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs **ZURÜCK** » automatisch gespeichert.

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
ESC-System	–	Aktivierung der elektronischen Stabilisierungskontrolle (ESC)	» Seite 186
Reifen	Reifenfülldruckkontrolle	Reifenfülldruckwerte speichern (Kalibrieren)	» Seite 299
	Winterreifen	Geschwindigkeitswarnung aktivieren und deaktivieren Geschwindigkeit für Geschwindigkeitswarnung einstellen	» Seite 301
Fahrerassistenz	Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem)	Aktivierung/Deaktivierung Front Assist, Vorwarnung, Anzeige Abstandswarnung	» Seite 214
	ACC (automatische Distanzregelung)	Aktivierung/Deaktivierung: voreingestellter Sicherheitsabstand, Fahrmodi.	» Seite 221
	Müdigkeitserkennung	Aktivierung / Deaktivierung	» Seite 239
Einparken und rangieren	ParkPilot	Automatisch aktivieren, Lautstärke vorn, Klangeinstellungen vorn, Lautstärke hinten, Klangeinstellungen hinten, Lautstärke verringern.	» Seite 249
Beleuchtung	Innenraumbelichtung	Beleuchtung der Instrumente und Bedienelemente, Fußraumbelichtung	» Seite 149
	Funktion Coming home/Leaving home	Länge der Nachleuchtzeit der Funktion „Coming home“, Länge der Nachleuchtzeit der Funktion „Leaving home“	» Seite 147
Scheibenwischer	Scheibenwischer	Automatischer Scheibenwischer, Wischen bei Rückwärtsfahrt	» Seite 33
Auf und zu	Funk-Fernbedienung	Komfortöffnen	» Seite 143
	Zentralverriegelung	Türenriegelung, automatisches Verriegeln/Entriegeln, akustische Alarmabschaltungsbestätigung	» Seite 132

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Multifunktions-Display	–	Derzeitiger Verbrauch, durchschnittlicher Verbrauch, Tankvolumen, Komfortverbrauchsmittel, Sparhinweise, Fahrtdauer, zurückgelegte Strecke, digitale Geschwindigkeitsanzeige, Durchschnittsgeschwindigkeit, Warnhinweis Geschwindigkeitsüberschreitung, Öltemperatur, Kühlmitteltemperatur, Daten zurücksetzen „seit Fahrtbeginn“, Daten zurücksetzen „Gesamtberechnung“	» Seite 36
Datum und Uhrzeit	–	Uhrzeitquelle, Uhr stellen, automatische Umstellung auf Sommerzeit, Zeitzone wählen, Uhrzeitformat, Datum einstellen, Datumsformat	–
Maßeinheiten	–	Abstand, Geschwindigkeit, Temperatur, Menge, Verbrauch	–
Service	–	Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Datum der nächsten SEAT-Inspektion, Datum des nächsten Ölwechsel-Service	» Seite 43
Werkseinstellungen	–	Sämtliche Einstellungen können zurückgesetzt werden, Fahrerassistenz, Einparken und Rangieren, Beleuchtung, Scheibenwischer, Öffnen und Schließen, Multifunktionsdisplay	–



» ⚠ in CAR Menü auf Seite 123



» Seite 122

Fahrerinformationssystem

Einführung

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs aufge-

rufen werden » **Seite 40**. Einige Warnmeldungen können mit der Taste im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste des Multifunktionslenkrads bestätigt und ausgeblendet werden.

Das Informationssystem vermittelt ebenso die nachfolgenden Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung):

Fahrdaten » **Seite 38**

- MFA ab Start
- MFA ab Tanken
- MFA Langzeit

Assistenten » **Seite 39**

Navigation » **Buch Navigationssystem**

Audio » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem

Telefon » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem

Fahrzeugzustand » Seite 34

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

Menüs im Kombi-Instrument bedienen

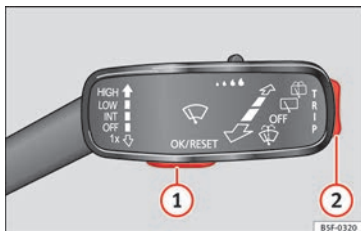


Abb. 44 Scheibenwischerhebel: Steuertasten.



Abb. 45 Rechte Seite Multifunktions-Lenkrad: Steuertasten.

Das Informationssystem für den Fahrer wird mithilfe der Multifunktions-Lenkradtasten » **Abb. 45** oder mit dem Scheibenwischerhebel » **Abb. 44** (wenn das Fahrzeug kein Multifunktions-Lenkrad besitzt) gesteuert.

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeugsymbol erscheint, die Taste » **Abb. 44** ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad » **Abb. 45** drücken.
- Bei der Steuerung über den Scheibenwischerhebel: zum Anzeigen des Hauptmenüs » Seite 38 oder zum Zurückkehren zum Hauptmenü von einem anderen Menü aus den Wippschalter » **Abb. 44** ② gedrückt halten.
- Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad: Die Hauptmenüliste wird nicht angezeigt. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu

blättern, Taste  oder  mehrmals drücken » **Abb. 45**.

Untermenü aufrufen

- Wippschalter » **Abb. 44** ② am Scheibenwischerhebel oben oder unten drücken bzw. das Rädchen am Multifunktionslenkrad » **Abb. 45** drehen, bis die gewünschte Menüoption markiert ist.
- Die ausgewählte Option wird unterstrichen angezeigt.
- Zum Aufrufen der Untermenüoption die Taste » **Abb. 44** ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad » **Abb. 45** drücken.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit dem Wippschalter im Scheibenwischerhebel bzw. mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Zum schnellen Erhöhen oder Senken der Werte das Rädchen schneller drehen.
- Zum Markieren oder Bestätigen der Auswahl die Taste » **Abb. 44** ① am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad » **Abb. 45** drücken.

Auswahlmenü

Menü	Funktion
Fahrdaten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA) » Seite 38, » Seite 122.
Assistenten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Fahrerassistenzsysteme » Seite 39.
Navigation*	Anzeigen von Systeminformationen der aktiven Navigation: bei eingeschaltetem Navigationszielführer werden Abbiege- und Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der des Easy Connect-Systems. Wenn das Navigationsziel nicht aktiviert wurde, werden die Fahrtrichtung (Kompass) und der Name der befahrenen Straße angezeigt » Buch Navigationssystem.
Audio	Anzeige des Radiosenders. Name des Titels auf der CD. Name des Titels in der Betriebsart Medien » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem.
Telefon	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Mobiltelefonvorbereitung » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem.
Fahrzeugzustand	Anzeige aktueller Warn- oder Informationstexte und anderer ausstattungsabhängiger Systemkomponenten » Seite 122.

Fahrdaten

Die MFA (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahr- und Verbrauchswerte an.

Zwischen den Anzeigen der MFA wechseln

- Bei Fahrzeugen ohne Multifunktionslenkrad: Wippschalter  des Scheibenwischerhebels betätigen » Abb. 44.
- Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad: Rändelrad drehen » Abb. 45.

Speicher der MFA

Die Multifunktionsanzeige ist mit drei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet. MFA ab Fahrtbeginn, MFA ab Tanken und MFA Gesamt. Welcher Speicher aktuell angezeigt wird, ist in der Displayanzeige ablesbar.

Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher zwischen den Speichern wechseln

Drücken Sie die Taste  am Scheibenwischerhebel oder die Taste  am Multifunktionslenkrad.

Menü	Funktion
MFA ab Start	Anzeige und Speicherung der Fahr- und Verbrauchswerte vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Bei einer Fortsetzung der Fahrt innerhalb von weniger als 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung werden die neuen Daten zu den bereits gespeicherten Daten hinzugefügt. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher automatisch gelöscht.
MFA ab Tanken	Anzeige und Speichern der Werte der zurückgelegten Strecke und Verbrauch. Beim Tanken wird der Speicher automatisch gelöscht.
MFA Langzeit	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km bzw. 9999 km Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken ^{a)} überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

a) Variiert je nach Ausführung des Kombi-Instruments.

Speicher manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.

- Die Taste **OK/RESET** des Scheibenwischhebels oder die Taste **OK** des Multifunktionslenkrads ca. 2 Sekunden lang gedrückt halten.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im System Easy Connect kann eingestellt werden, welche Anzeigen der MFA auf dem Display des Kombiinstrumentes mit der Taste **CAR** und der Funktionstaste **SETUP** » »  Seite 122 angezeigt werden können.

Zusammenfassung der Daten

Menü	Funktion
Aktueller Kraftstoffverbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 300 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Reichweite	Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.

Menü	Funktion
Fahrtzeit	Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
Fahrstrecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.
Durchschnittliche Geschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Geschwindigkeitswarnung bei --- km/h oder Geschwindigkeitswarnung bei --- mph	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 19-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Wamsignal ausgegeben.
Motoröltemperatur	Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.
Kühlmitteltemperatur	Aktuelle Kühlmitteltemperatur als digitale Anzeige.

Geschwindigkeit mit der Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h auswählen**
- Drücken Sie die Taste **OK/RESET** des Scheibenwischhebels oder die Taste **OK** des Multifunktionslenkrads, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Aktivieren: innerhalb von etwa 5 Sekunden mit dem Wippschalter **TRIP** im Scheibenwischerhebel oder mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste **OK/RESET** bzw. **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- Deaktivieren: Drücken Sie die Taste **OK/RESET** oder die Taste **OK**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Menü Assistenten

Menü	Funktion
ACC	Anzeige Automatische Distanzregelung (ACC) » » Seite 221.
Front Assist	Umfeldbeobachtungssystem ein- oder ausschalten » » Seite 214. »

Menü	Funktion
Müdigkeitserkennung*	Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung) ein- oder ausschalten » Seite 239.

Statusanzeige im Display

Motorraumklappe, Heckklappe und Türen geöffnet

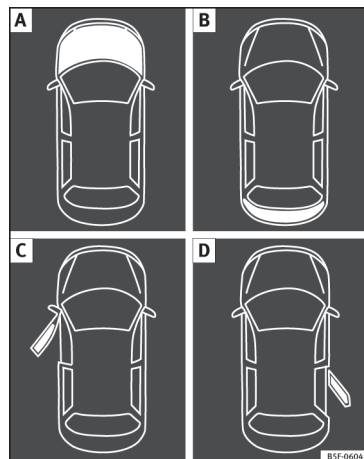


Abb. 46 A: Motorraumklappe geöffnet, B: Heckklappe geöffnet, C: vordere, linke Tür geöffnet, D: hintere, rechte Tür geöffnet (nur in Ausführungen mit 5 Türen).

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt zeigt der Bildschirm des Kombi-Instruments an, falls eine oder mehrere Türen,

die Motorhaube oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind. Ggf. ertönt auch ein akustisches Signal. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann diese Darstellung abweichen.

Bild	Legende zu » Abb. 46
A	 Nicht weiterfahren! Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 283.
B	 Nicht weiterfahren! Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 16.
C, D	 Nicht weiterfahren! Fahrzeigtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 132.



» Seite 118

Warn- und Informationshinweise

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombi-Instruments angezeigt (»  Seite 121 » Seite 46) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Warnmeldung der Priorität 1 (rote Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.

❗ **Nicht weiterfahren!** Es besteht eine Gefahr! ⚠️ in Warnsymbole auf Seite 122!

Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelbe Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.

Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! ⚠️ in Warnsymbole auf Seite 122.

Die Störung so schnell wie möglich prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.



» Seite 121

Ganganzeige

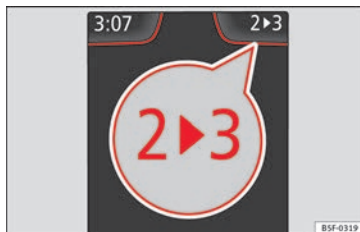


Abb. 47 Kombi-Instrument: Ganganzeige (Handgetriebe).

Gangempfehlung

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt » 📖 Seite 200.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4°C (+39°F) wird zusätzlich das Symbol ⚠️ (Glattiswarnung) angezeigt. Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet anschließend, bis die Außentemperatur über +6°C (+43°F) ansteigt » ⚠️ in Displayanzeigen auf Seite 119.

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40°C bis +50°C (-40°F +122°F).

Motoröltemperaturanzeige

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn bei normaler Fahrweise die Motoröltemperatur zwischen **80°C** (178°F) und **120°C** (248°F) liegt. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen kann sich die Motoröltemperatur weiter erhöhen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten 📖 » Tab. auf Seite 48 oder 📖 » Tab. auf Seite 48 im Display nicht erscheinen.

Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad

• Wippschalter » **Abb. 44** ② drücken, bis das Hauptmenü erscheint. **Fahrdaten** aufrufen. Mit Taste ② bis zur Anzeige der Motoröltemperatur blättern.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad

• Rufen Sie das Untermenü **Fahrdaten** auf und drehen Sie das Rädchen, bis die Öltemperatur angezeigt wird.

Zusatzverbraucher

- *Bedienung mit dem Scheibenwischerhebel**: Drücken Sie den Wippschalter » **Abb. 44** ② bis das Hauptmenü erscheint. Abschnitt **Fahrdaten** aufrufen. Mit dem Wippschalter bis zur Anzeige **Komfortgeräte** blättern.
- *Handhabung mit dem Multifunktionslenkrad**: Gehen Sie mithilfe der Tasten ① oder ② bis zu **Fahrdaten** und bestätigen Sie mit **OK**. Das rechte Rädchen drehen, bis die Anzeige **Komfortgeräte** erscheint.

Darüber hinaus informiert eine Skala über die aktuelle Summe aller Zusatzgeräte.

Sparhinweise

Bei Bedingungen, in denen sich der Kraftstoffverbrauch erhöht, werden Sparhinweise angezeigt. Werden diese befolgt, kann man den Verbrauch senken. Die Anzeigen werden automatisch und nur mit dem Sparprogramm angezeigt. Nach einiger Zeit werden die Hinweise automatisch ausgeblendet.

Um einen Sparhinweis unmittelbar nach dem Erscheinen auszublenden, drücken Sie eine beliebige Taste am Scheibenwischerhebel*/Multifunktionslenkrad*.

Hinweis

- Wenn Sie einen Sparhinweis ausgeblendet haben, erscheint dieser erst wieder, wenn Sie die Zündung erneut einschalten.
- Die Sparhinweise werden nicht in jedem Fall, sondern gezielt in größeren zeitlichen Abständen angezeigt.

Geschwindigkeitswarnanlage

Die Geschwindigkeitswarnanlage weist den Fahrer darauf hin, dass er die zuvor eingestellte Höchstgeschwindigkeit um 3 km/h (2 mph) überschreitet. Es ertönt ein akustisches Warnsignal und auf dem Display des Kombi-instruments erscheinen gleichzeitig die Kontrollleuchte  und der Fahrerhinweis **Warnschwelle überschritten!** Die Kontrollleuchte  erlischt, wenn die Geschwindigkeit wieder unter die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit verringert wird.

Die Programmierung der Warnschwelle wird empfohlen, wenn Sie an eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit beim Fahren in einem Land mit unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeiten oder Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erinnert werden möchten.

Warnschwelle einstellen

Die Warnschwelle wird im Radio oder in Easy Connect* gesetzt, verändert und gelöscht.

- *Fahrzeuge mit Radio*: drücken Sie die Taste **[SETUP]** » Steuerungstaste  **Fahrerassistent** » **Geschwindigkeitswarnung**.
- *Fahrzeuge mit Easy Connect*: drücken Sie die Steuerungstaste **Systeme** oder **Fahrzeugsysteme** » **Fahrerassistent** » **Geschwindigkeitswarnung**.

Die Warnschwelle kann von 30 bis 240 km/h (20 bis 149 mph) eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 km/h (5 mph).

Hinweis

- **Unabhängig von der Geschwindigkeitswarnanlage sollten Sie die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit mit Hilfe des Tachometers überwachen.**
- **Die Geschwindigkeitswarnanlage ist für bestimmte Länder so eingestellt, dass bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h (75 mph) eine Warnung erfolgt. Diese Warnschwelle ist werkseitig eingestellt.**

Service-Intervalle

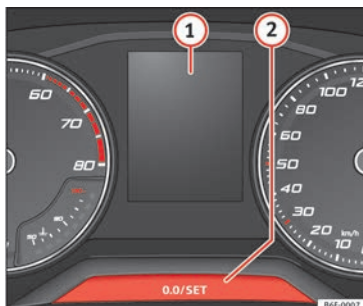


Abb. 48 Kombiinstrument

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint im Display des Kombiinstrumentes

» Abb. 48 ①.

Bei SEAT wird zwischen Services *mit* Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services *ohne* Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife-Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss

das Öl nur noch gewechselt werden, wenn das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Inspektionserinnerung

Wenn es nicht mehr lang bis zum nächsten Service ist, wird beim Anlassen eine **Service-Erinnerung** angezeigt.

Fahrzeuge ohne Textmeldungen: im Display des Kombiinstrumentes erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige in km.

Die angezeigten km sind die maximalen Kilometer, die man bis zum nächsten Service fahren kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum nächsten Service-Termin.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombiinstrumentes erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol .

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombiinstrumentes erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

Zum Abfragen der Service-Meldung die Taste ② länger als 5 Sekunden gedrückt halten.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: auf dem Bildschirm erscheint: **Service seit --- km oder ---Tagen**.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** des Systems Easy Connect » Seite 34 erfolgen.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken und halten Sie die Taste ②.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Die Taste ② loslassen und anschließend die Taste 20 Sekunden lang erneut gedrückt halten.

Hinweis

- Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste **OK/RESET** am Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **OK** des Multifunktionslenkrads.

- Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten » Buch Wartungsprogramm.

- Bei manuellem Zurücksetzen der Anzeige auf Null wird der nächste Service wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige durch einen SEAT-Vertragshändler vorgenommen wird.

Geschwindigkeitsregelanlage

Im Zusammenhang stehendes Video



BKJ-0115

Abb. 49 Tafel

Bedienung der Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)*

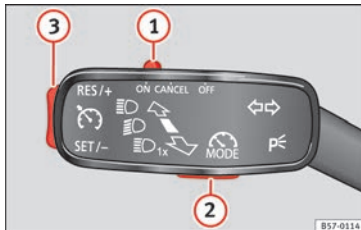


Abb. 50 Links von der Lenksäule: Schalter und Tasten zur Bedienung der Geschwindigkeitsregelanlage.

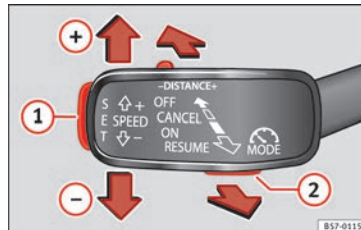


Abb. 51 Links von der Lenksäule: dritter Hebel zur Bedienung der Geschwindigkeitsregelanlage.

Grundsätzliches

Funktion	Position des Blinkerhebels » Abb. 50 oder des dritten Hebels » Abb. 51	Effekt
Geschwindigkeitsregelanlage einschalten	Bringen Sie den Schalter ① in die Stellung ON des Blinkerhebels oder bewegen Sie den dritten Hebel nach vorn.	Das System wird eingeschaltet. Die letzte in der Geschwindigkeitsregelanlage eingegebene Geschwindigkeit ist gespeichert. Es erfolgt noch keine Regelung.
Geschwindigkeitsregelanlage aktivieren.	Drücken Sie die Taste ③ des Blinkerhebels oder die Taste SET ① des dritten Hebels.	Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert.
Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten	Bringen Sie den Schalter ① des Blinkerhebels in die Stellung CANCEL oder drücken Sie den dritten Hebel in die Stellung CANCEL .	Die Regelung wird vorübergehend deaktiviert. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
Geschwindigkeitsregelanlage wieder aktivieren	Drücken Sie die Taste ③ des Blinkerhebels oder drücken Sie den dritten Hebel in die Stellung RESUME .	Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder geregelt.
Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen	Drücken Sie kurz die Taste ③ des Blinkerhebels im Bereich RES/+ oder drücken Sie am dritten Hebel SET ①, um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h (1 mph) zu erhöhen und zu speichern.	Die Fahrgeschwindigkeit wechselt in den eingestellten Wert.
	Drücken Sie am dritten Hebel SPEED+ , um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu speichern. Halten Sie die Taste ③ des Blinkerhebels im Bereich RES/+ gedrückt oder halten Sie SPEED+ gedrückt, um die Geschwindigkeit kontinuierlich in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu speichern.	
Gespeicherte Geschwindigkeit reduzieren	Drücken Sie kurz die Taste ③ des Blinkerhebels im Bereich SET/- oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung RESUME , um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h (1 mph) zu verringern und zu speichern.	Die Fahrgeschwindigkeit wechselt in den eingestellten Wert.
	Drücken Sie am dritten Hebel SPEED- , um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu verringern und zu speichern.	
	Halten Sie die Taste ③ des Blinkerhebels im Bereich SET/- gedrückt oder halten Sie SPEED- gedrückt, um die Geschwindigkeit kontinuierlich in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu verringern und zu speichern.	
Geschwindigkeitsregelanlage ausschalten	Stellen Sie den Schalter ① des Blinkerhebels in die Stellung OFF oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung OFF .	Das System wird ausgeschaltet. Die eingestellte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.



» » in Funktionen auf Seite 209



» » Seite 209

Kontrollleuchten

Im Zusammenhang stehendes Video



BKJ-0115

Abb. 52 Tafel

Im Kombiinstrument



Abb. 53 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Rote Warn- und Kontrollleuchten



Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments

–



Parkbremse betätigt.

» » Seite 184



Nicht weiterfahren!
Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder die Bremsanlage weist eine Störung auf.

» » Seite 183
» » Seite 184

Grundsätzliches

	Leuchtet oder blinkt: Nicht weiterfahren! Lenkung gestört.	» Seite 175
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.	» Seite 80
	Treten Sie auf das Bremspedal!	

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments	–
	Vordere Bremsbeläge verschlissen.	
	leuchtet auf: ESC-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung. blinkt: ESC bzw. ASR aktiv.	» Seite 186
	leuchtet auf: ASR-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung. blinkt: ASR aktiv.	
	ASR manuell abgeschaltet. Oder: ESC im Sportmodus.	» Seite 186
	ABS gestört oder ausgefallen.	
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	» Seite 32
	leuchtet auf oder blinkt: Störung des Abgaskontrollsystems.	» Seite 205

	leuchtet auf: Vorglühen Dieselmotor. blinkt: Störung in der Dieselmotorsteuerung.	» Seite 205
EPC	Störung in der Ottomotorsteuerung.	» Seite 204
	leuchtet auf oder blinkt: Lenkung gestört.	» Seite 175
	Geringer Reifenfülldruck oder Störung der Reifenfülldruckanzeige.	» Seite 299
	Kraftstoffbehälter fast leer.	» Seite 121
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	» Seite 86

Weitere Kontrollleuchten

	Blinklicht links oder rechts. Warnblinkanlage eingeschaltet.	» Seite 32 » Seite 149
	Anhängerblinkanlage	» Seite 259
	leuchtet grün: Bremspedal betätigen! blinkt grün: Die Sperrtaste im Auswahlhebel ist nicht eingerastet.	» Seite 193

	leuchtet grün: Geschwindigkeitsregelanlage regelt oder Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet und aktiv. blinkt grün: Eingestellte Geschwindigkeit im Geschwindigkeitsbegrenzer wurde überschritten.	» Seite 44 » Seite 211
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichtscheuchte betätigt.	» Seite 32

Im Display des Kombiinstrumentes

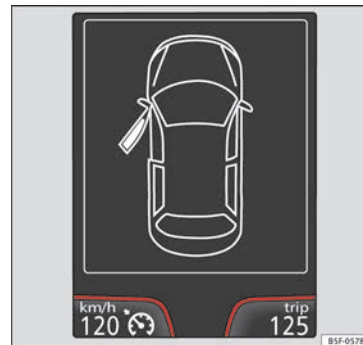


Abb. 54 Im Display des Kombiinstrumentes

	Nicht weiterfahren! Mit der entsprechenden Anzeige: Tür(en), Gepäckraumklappe oder Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	» Seite 132 » Seite 16 » Seite 283
	Leuchtet: Nicht weiterfahren! Motor-Kühlmittelstand zu niedrig, Kühlmitteltemperatur zu hoch Blinkt: Störung im Motor-kühlmittelsystem.	» Seite 289
	Nicht weiterfahren! Der Motorölstand ist zu niedrig.	» Seite 286
	Störung der Batterie.	» Seite 293
	Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.	» Seite 107
	Kurvenfahrlicht (Cornering) gestört.	» Seite 144
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt.	» Seite 204
	Blinkt: Ölstandsmessung gestört. Manuell überprüfen. Leuchtet: Motorölstand zu niedrig.	» Seite 286
	Getriebebestörung.	» Seite 199
SAFE	Gangverriegelung aktiviert.	» Seite 177
	Service-Intervall-Anzeige.	» Seite 43

	Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth mit dem Original Telefongerät verbunden.	» Buch Radio oder » Buch Navigationssystem
	Lademesser der Mobiltelefonbatterie. Nur für werksseitig vorinstallierte Apparate verfügbar.	
	Glatteiswarnung. Außentemperatur unter +4°C (+39°F).	» Seite 41
	Start-Stopp-System eingeschaltet	» Seite 206
	Start-Stopp-System nicht verfügbar.	
ECO	Kraftstoffspargang-Status	

In der Instrumententafel



Abb. 55 Kontrolllampchen für Abschaltung des und Beifahrerairbags.

OFF 	Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet (PASSENGER AIR BAG OFF).	» Seite 91
ON 	Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet (PASSENGER AIR BAG ON).	» Seite 91



»  in Warnsymbole auf Seite 122



» Seite 121

Schalthebel

Schaltgetriebe

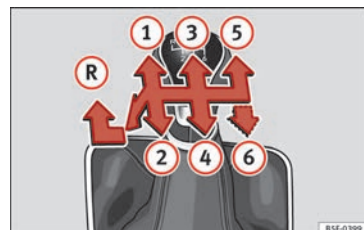


Abb. 56 Schaltschema bei einem 5-Gang bzw. 6-Gang Schaltgetriebe

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt » **Abb. 56**.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben, um den Rückwärtsgang »Abb. 56 R« einzulegen.
- Kupplungspedal loslassen.



» ⚠ in Fahren mit Schaltgetriebe auf Seite 192



» Seite 192

Automatikgetriebe*

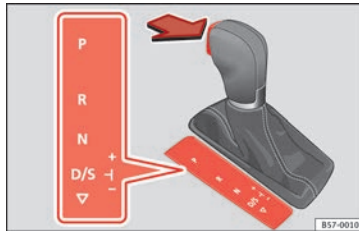


Abb. 57 Automatikgetriebe: Wählhebelstellungen.

P Parksperre

R Rückwärtsgang

N Neutralstellung (Leerlauf)

D/S Dauerstellung für Vorwärtsgang

+/- Tiptronic-Modus: Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (-) um einen Gang herunterzuschalten.



» ⚠ in Wählhebelstellungen auf Seite 193



» Seite 193

SOS

» Seite 49

Notentriegeln der Wählhebelsperre

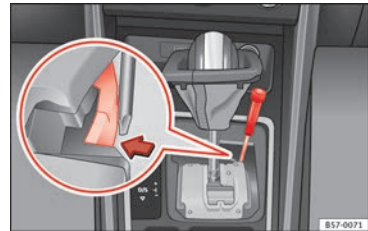


Abb. 58 Wählhebel: Notentriegelung aus der Parkstellung.

Für den Ausfall der Stromversorgung ist eine Notentriegelungsvorrichtung vorgesehen, die sich rechts unter der Schaltkulisse des Wählhebels befindet. Die Entriegelung erfordert fachmännisches Geschick.

- Entriegeln: Verwenden Sie die flache Seite der Schraubendreherklinge.

Wählhebelabdeckung abnehmen

- Ziehen Sie die Handbremse an (Ⓢ) »⚠«, um Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- Ziehen und drehen Sie mit der Hand die Wählhebelmanschette an den Ecken vorsichtig nach oben und stülpen Sie sie über den Schaltknäuf.

»

Wählhebel entriegeln

- Drücken Sie seitlich mit Hilfe des Schraubendrehers auf die gelbe Entriegelungstaste und halten Sie sie gedrückt »» **Abb. 58**.
- Drücken Sie die Sperrtaste am Wählhebel und bringen Sie den Wählhebel in Position **N**.
- Clipsen Sie die Wählhebelsmanschette nach der Notentriegelung wieder in die Getriebe-konsole ein.

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung (z. B. bei entladener Batterie) das Fahrzeug geschoben oder abgeschleppt werden soll,

muss mit Hilfe der Notverriegelungsvorrichtung der Wählhebel in Stellung **N** gebracht werden.

ACHTUNG

Der Wählhebel darf nur aus der Stellung P genommen werden, wenn die Handbremse angezogen ist. Falls dies nicht funktioniert, sichern Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal. Bei Gefälle würde sich sonst das Fahrzeug beim Herausnehmen des Wählhebels aus Stellung P unvorhergesehen in Bewegung setzen.

Klima

Im Zusammenhang stehendes Video



BKJ-0112

Abb. 59 Klima

Wie arbeitet die Climatronic*?

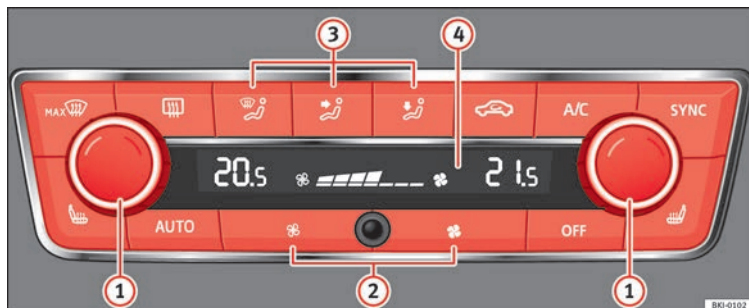


Abb. 60 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

① Temperatur	Die rechte und die linke Seite können unabhängig voneinander eingestellt werden: Regler drehen, um die Temperatur entsprechend einzustellen.
② Gebläse	Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt. Die Tasten drücken, um auch das Gebläse manuell einzustellen.
③ Luftverteilung	Der Luftstrom wird automatisch komfortabel eingestellt. Er ist über die Tasten ③ auch manuell zuschaltbar.
④	Displayanzeigen der eingestellten Temperatur für die linke und rechte Seite und der Gebläsestufe.
MAX Defrostfunktion	Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3°C (+38°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine optimale Gebläsestufe eingestellt.
 Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.	

Grundsätzliches

	Luftverteilung in den Fußraum.
	Luftverteilung oben.
	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb
	Tasten für die Sitzheizung
A/C	Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.
SYNC	Drücken Sie die Taste SYNC , damit die Einstellungen der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite gelten. Den Temperaturregler der Beifahrerseite betätigen, um eine andere Temperatur einzustellen.
AUTO	Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung.
Ausschalten	Taste OFF drücken oder Gebläse manuell auf 0 stellen.



» »  in Allgemeine Hinweise auf Seite 166



» » Seite 173

Wie funktioniert die manuelle Klimaanlage*?



Abb. 61 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen Klimaanlage.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

① Temperatur	Regler drehen, um die Temperatur einzustellen.
② Gebläse	Stufe 0: Gebläse und Klimaanlage manuell ausgeschaltet Stufe 4: höchste Gebläsestufe.
③ Luftverteilung	: Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Zur Entfeuchtung der Luft wird die Kühlanlage automatisch eingeschaltet. : Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel. : Luftverteilung in den Fußraum. : Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.

Grundsätzliches

	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb
A/C	Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.
	Tasten für die Sitzheizung



» » in Allgemeine Hinweise auf
Seite 166



» » Seite 171

Wie funktionieren Heizung und Frischluft?

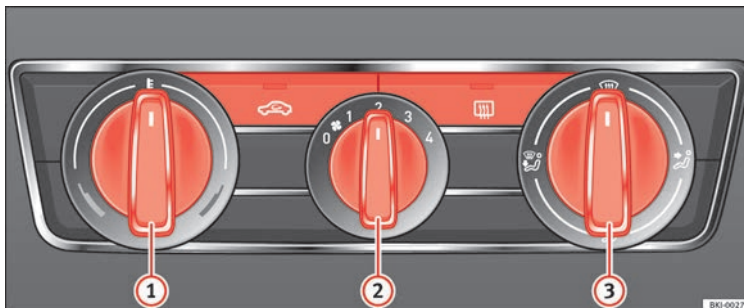


Abb. 62 Mittelkonsole: Systembedienungen für Heiz- und Frischluft

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienelementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Grundsätzliches

① Temperatur	Regler drehen, um die Temperatur einzustellen. Die Temperatur kann nicht niedriger sein als die der Außenluft, da das Heiz- und Frischluftsystem die Luft nicht kühlen und nicht entfeuchten kann.
② Gebläse	Stufe 0: Gebläse und Klimaanlage manuell ausgeschaltet Stufe 4: höchste Gebläsestufe.
③ Luftverteilung	 : Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe.  : Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.  : Luftverteilung in den Fußraum.  : Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.
	Heckscheibenheizung: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.
	Umluftbetrieb



»  in Allgemeine Hinweise auf Seite 166



» Seite 169

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Füllmengen	
Tank	40 Liter. 7 Liter Reserve.
Scheibenwaschanlagentank	3 Liter

Kraftstoff

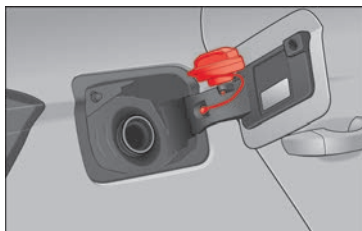


Abb. 63 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Die Tankklappe wird elektronisch über die Zentralverriegelung geöffnet und befindet sich auf der rechten hinteren Fahrzeugseite. Der Tank fasst etwa 40 Liter.

Tankverschluss öffnen

- Drücken Sie links auf die Tankklappe um diese zu öffnen.
- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Platzieren Sie den Verschluss in der Aussparung, die sich im Scharnier der geöffneten Tankklappe befindet »» **Abb. 63**.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.



»» ⚠ in Tanken auf Seite 281



»» Seite 281

Öl

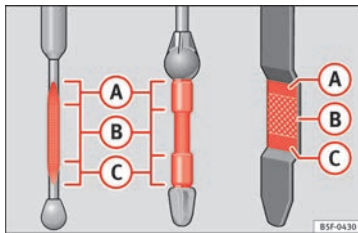


Abb. 64 Ölmessstab

Der Ölstand kann am Ölmessstab im Motorraum abgelesen werden »» Seite 286.

Der Ölstand muss sich im Bereich zwischen A und C befinden. Der Ölstand darf niemals über dem Bereich A liegen.

- Bereich A: kein Öl nachfüllen.
- Bereich B: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.

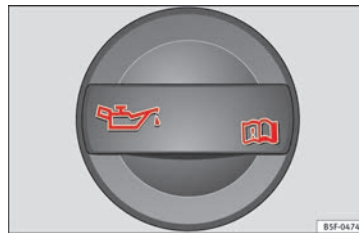


Abb. 65 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

- Bereich C: Öl bis zum Bereich B nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.

- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich B erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. »»

Motorölspezifikationen

Motorart	Flexibler Service (LongLife)	Fester Service (zeit- oder leistungsfähig)
Benzinmotoren	VW 508 00 VW 504 00 ^{a)}	VW 504 00 VW 502 00 ^{b)}
Dieselmotoren mit Dieselpartikelfilter (DPF) ^{c)}	VW 507 00	VW 507 00

- a) Die Verwendung von Motoröl gemäss der Spezifikation VW 504 00 statt VW 508 00 kann eine geringfügige Verschlechterung der Abgaswerte des Fahrzeugs zur Folge haben.
 b) Wenn die im Land verfügbare Kraftstoffqualität **nicht** die Normen EN 228 (für Benzin) und EN 590 (für Diesel) erfüllt.
 c) Nur empfohlene Öle verwenden. Andernfalls können Motorschäden entstehen.



» ⚠ in Motorölwechsel auf Seite 289



» Seite 286

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum »  Seite 286.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Kühlmittel-Spezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werkseitig eine speziell behandelte Wassermischung mit mindestens 40% Anteil des lilafarbenen Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J). Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25°C (-13°F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und einem Anteil von mindestens 40% des Kühlmittelzusatzes G 13 oder G 12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lilafarben) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu erhalten »  **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 291**. Die Mischung von G 13 mit dem Motorkühlmitteln G 12 plus (TL VW 774 F), G 12 (rot) oder G 11 (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und ist zu vermeiden »  **in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 291**.



» ⚠ in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 291



» Seite 289

Kühlflüssigkeit



Abb. 66 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters

Bremsflüssigkeit



Abb. 67 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 286.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen SEAT-Betrieb auf.



»» in Bremsflüssigkeit erneuern auf Seite 292



»» Seite 291

Scheibenwaschanlage

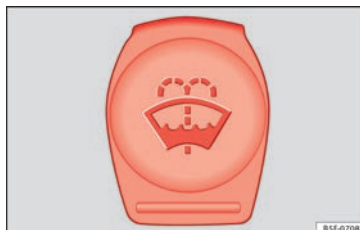


Abb. 68 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 286.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Scheiben-Frostschutzmittel beimischen.



»» in Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen auf Seite 293



»» Seite 292

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum »» Seite 286. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.



»» in Symbole und Warnhinweise für den Umgang mit der Batterie auf Seite 293



»» Seite 293

Notsituationen

Sicherungen

Einbauort der Sicherungen

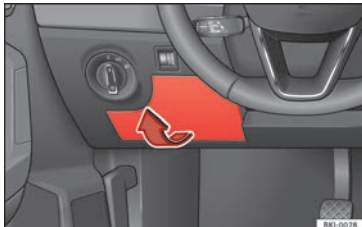


Abb. 69 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

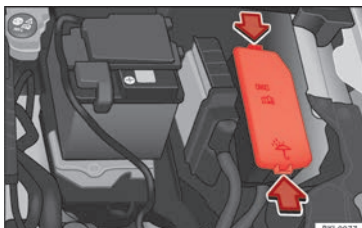


Abb. 70 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- Öffnen: Die Abdeckung des Sicherungskastens in Pfeilrichtung abnehmen »» **Abb. 69**.
- Schließen: Die Abdeckung schließen, bis sie einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 70**
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
Schwarz	1
Lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot:	10
blau	15

Color	Stromstärke in Ampere
gelb	20
Weiß oder klar	25
grün	30
orange	40



»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 105



»» Seite 105

Defekte Sicherung ersetzen

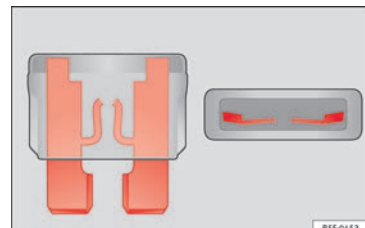


Abb. 71 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.

- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen
»  Seite 105.

Defekte Sicherung erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar
» **Abb. 71.**

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Lichtquelle für jede Funktion

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Abblendlicht	H7 Long Life
Fernlicht	H7
Standlicht / Tagfahrlicht (DRL)	W21W
Blinklicht	PY 21W

Halogenscheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht	Ausführung
Abblendlicht	H7 Long Life
Fernlicht	H7
Blinklicht	PY 21W
Standlicht / Tagfahrlicht (DRL)	LED ^{a)}

^{a)} Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie einer Fachwerkstatt austauschen.

Voll-LED-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Es kann keine Lampe ausgewechselt werden. Alle Funktionen werden von LEDs übernommen. Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie einer Fachwerkstatt austauschen.	

Glühlampen-Leuchte ^{a)}	Links	Rechts
Bremslicht	2 x P21WLL	2 x P21WLL
Standlicht		
Nebelschlussleuchte	P21 WLL	–
Rückfahrleuchte	–	P21 WLL
Blinklicht	PY 21W NA LL	PY 21W NA LL

^{a)} Die Tabelle bezieht sich auf ein Fahrzeug für Rechtsverkehr. Je nach Länderausführung kann die Position der Leuchten variieren.

LED-Leuchte ^{a)}	Links	Rechts
Bremslicht	LED	LED
Standlicht	LED	LED
Nebelschlussleuchte	LED	–
Rückfahrleuchte	–	P21 WLL
Blinklicht	PY 21W NA LL	PY 21W NA LL

^{a)} Die Tabelle bezieht sich auf ein Fahrzeug für Rechtsverkehr. Je nach Länderausführung kann die Position der Leuchten variieren.

Lampen

Glühlampen (12 V)

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Innen- und/oder Außenbeleuchtung insgesamt oder teilweise mit LED-Leuchten sein. Die Leuchtdioden haben eine geschätzte Lebensdauer, die höher als die des Fahrzeugs ist. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben



» Seite 107

Vorgehensweise bei Reifenpanne

Im Zusammenhang stehendes Video



BKJ-0114

Abb. 72 Räder

Vorarbeiten

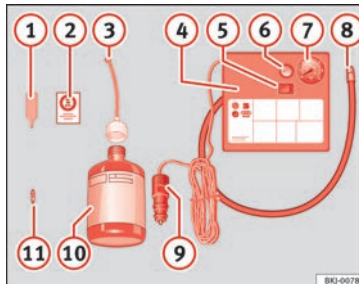
- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sichern Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- **Schaltgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.
- **Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.
- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie das Bordwerkzeug* » Seite 63 und das Reserverad » » Seite 300 bereit.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).

- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.
- Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Reifen mit Pannenset reparieren



BKJ-0078

Abb. 73 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher » » Abb. 73 ① zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln » » Abb. 73 ⑩.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch » » Abb. 73 ③ auf die Dichtmittelflasche. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch » » Abb. 73 ③ entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher » » Abb. 73 ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch » » Abb. 73 ⑧ des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.

- Prüfen, ob die Luftablassschraube » **Abb. 73** ⑥ zugedreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker » **Abb. 73** ⑨ in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken » **Seite 159**.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter » **Abb. 73** ⑤ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten**.
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen .
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.

- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen » **Seite 100**.



» **△** in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 99



» Seite 99

Rad wechseln

Im Zusammenhang stehendes Video



BKJ-0114

Abb. 74 Räder

Bordwerkzeug

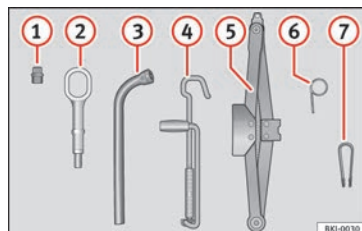


Abb. 75 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

- ① Adapter für Radschraubensicherung*
- ② Abschleppöse.
- ③ Radschlüssel*
- ④ Wagenheberkurbel
- ⑤ Wagenheber*
- ⑥ Haken zum Herausziehen der Radvollblenden*
- ⑦ Klammer für Radschraubenkappen.



» **△** in Bordwerkzeug auf Seite 98



» Seite 98

Radvollblende für Stahlfelge*



Abb. 76 Korrekte Anbringung der Radvollblende für Stahlfelgen.

Die Radvollblenden müssen entfernt werden, um Zugang zu den Radschrauben zu erhalten.

Demontieren

- Haken Sie den Drahthaken (Bordwerkzeuge » **Abb. 75** ⑥) in eine der Ausnehmungen der Radvollblende ein.
- Schieben Sie den Radschlüssel durch den Drahtbügel, nutzen Sie den Reifen als Hebel und ziehen Sie die Radvollblende ab.

Anbringen

- Legen Sie die Radvollblende an die Felge. Die Unterseite des Buchstabens „S“ des SEAT-Emblems muss mit dem Reifenventil übereinstimmen » **Abb. 76** ①.

- Drücken Sie die Abdeckung kräftig gegen die Felge, bis sie hörbar einrastet.

Hinweis

Im hinteren Bereich der Radvollblende befindet sich ebenfalls eine Reifenventilmarkierung zur Anzeige der korrekten Ausrichtung.

Radvollblende für Leichtmetallfelge*

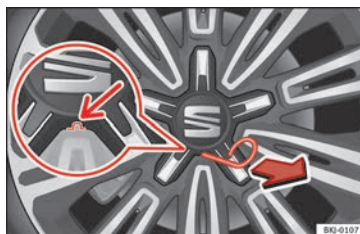


Abb. 77 Radvollblende ausbauen

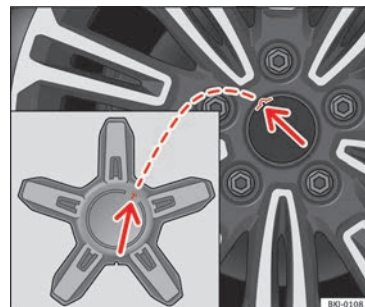


Abb. 78 Radvollblende einbauen

Demontieren

- Haken Sie den Drahthaken (Bordwerkzeuge » **Abb. 75** ⑥) in die dazu vorgesehene Aufnahme ein » **Abb. 77**.
- Ziehen Sie daran, um die Blende auszubauen » **Abb. 77**.

Anbringen

- Legen Sie die Radvollblende an die Felge, wobei der Ausschnitt an der Blende mit der Aufnahme an der Felge übereinstimmen muss » **Abb. 78** (Pfeile).
- Drücken Sie die Radvollblende kräftig gegen die Felge, bis sie hörbar einrastet.

Abdeckkappen der Radschrauben*



Abb. 79 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet »» **Abb. 79**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Radschrauben



Abb. 80 Radwechsel: Radschrauben lockern

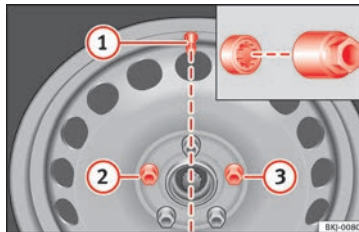


Abb. 81 Radwechsel: Reifenventil ① und Einbauort der Anti-Diebstahl-Radschraube ② oder ③.

Verwenden Sie zum Lockern der Radschrauben ausschließlich den Radschlüssel, der zum Fahrzeug gehört.

Lösen Sie die Radschrauben etwa eine Umdrehung, bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben.

Lässt sich eine Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels. Halten Sie sich während dieses Vorgangs am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.

Radschrauben lockern

- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube »» **Abb. 80**.
- Fassen Sie den Radschlüssel am Ende an und drehen Sie die Schraube etwa *eine* Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn »» ⚠ in Rad aus- und einbauen auf Seite 67.

Die Abdeckkappen schützen die Radschrauben und müssen nach dem Radwechsel wieder bis zum Anschlag angebracht werden.

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

- Den Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- Schieben Sie den Adapter bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube »» **Abb. 81**.

- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter. »»

• Fassen Sie den Radschlüssel am Ende an und drehen Sie die Schraube etwa *eine* Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn »» **▲** in **Rad aus- und einbauen auf Seite 67**.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine andere Abdeckkappe. Diese Abdeckkappe passt nur auf die Antidiebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Wichtige Informationen zu den Radschrauben

Die werksseitig montierten Felgen und Radschrauben sind hinsichtlich ihrer Konstruktion aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und dem richtigen Kopf verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter bestimmten Umständen dürfen Sie nicht einmal Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen.

Bei Rädern mit Radvollblenden muss die Anti-Diebstahl-Radschraube in den Positionen **②** oder **③** eingeschraubt sein, wobei das Reifenventil als Bezugsposition **①** dient. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

Fahrzeug anheben

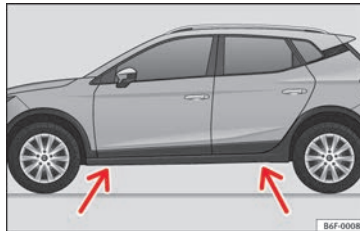


Abb. 82 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.

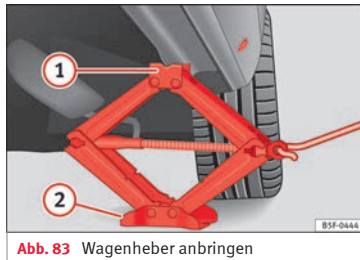


Abb. 83 Wagenheber anbringen

• Stellen Sie den Wagenheber* (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) »» **▲**.

• Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmepunktes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt »» **Abb. 82**.

• Drehen Sie die Kurbel des unter dem Aufnahmepunkt des Längsträgers befindlichen Wagenhebers*, bis sich die Nase **①** »» **Abb. 83** unter der vorgesehenen Einführung befindet.

• Richten Sie den Wagenheber* so aus, dass sein Aufnahmehorn **①** in die dafür vorgesehene Aufnahme am Längsträger „greift“ und die bewegliche Grundplatte **②** plan auf dem Boden aufliegt. Die Grundplatte **②** muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahmepunkt **①** befinden.

• Drehen Sie die Kurbel des Wagenhebers* weiter, bis sich das Rad etwas vom Boden hebt.

▲ ACHTUNG

• Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber* stabil steht. Bei glattem/weichem Untergrund kann der Wagenheber* rutschen/einsinken - Verletzungsgefahr!

• Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber* an. Andere Fahrzeuge können abrutschen - Verletzungsgefahr!

• Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber* bei nicht

ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!

- Durch Temperaturschwankungen oder Belastungsänderungen kann sich die Fahrzeughöhe des abgestellten Fahrzeugs verändern.

ⓘ VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.

Rad aus- und einbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Rad abbauen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.
- Nehmen Sie das Rad ab » » ⓘ

Rad anbauen

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen beachten Sie die Hinweise in » » Seite 68.

- Bringen Sie das Rad an.

- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber* herunter.
- Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel über Kreuz fest.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **140 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Vor der Überprüfung des Anzugsdrehmoments müssen korrodierte und schwergängige Radschrauben erneuert und die Gewindgänge in der Radnabe gereinigt werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

⚠ ACHTUNG

Unschlaggemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.
- Die Radschrauben und die Gewindgänge müssen sauber, frei von Fett oder Öl und leichtgängig sein.
- Verwenden Sie zum Lockern bzw. Anziehen der Radschrauben nur den ab Werk mit dem Fahrzeug gelieferten Radschlüssel.
- Lösen Sie die Radschrauben etwa eine Umdrehung, bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben.
- Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenreng lösen.
- Werden die Schrauben mit einem geringeren Anzugsdrehmoment als dem vorgeschriebenen angezogen, können sich die Schrauben und die Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment könnte zur Beschädigung der Radschrauben bzw. der Gewinde führen.

⚠ VORSICHT

Beim Abnehmen/Ansetzen des Rads kann die Felge gegen die Bremsscheibe schlagen und diese beschädigen. Gehen Sie daher vorsichtig vor und lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen, ist erkennbar. Beim Anbau der Räder muss die vorgegebene Laufrichtung unbedingt eingehalten werden. Nur dann kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Wenn man ausnahmsweise das Reserverad* in gegensätzlicher Laufrichtung montieren muss, fahren Sie vorsichtig, da der Reifen nicht die optimalen Laufeigenschaften besitzt. Das ist wichtig, wenn der Boden nass ist.

Um laufrichtungsgebundene Reifen wieder anzubringen, ersetzen Sie den platten Reifen so schnell wie möglich und stellen Sie die obligatorischen Drehrichtung der Reifen in die richtige Richtung wieder her.

Nacharbeiten

- **Leichtmetallfelgen:** Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- **Blechfelgen:** Bringen Sie die Radvollblende wieder an.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum »  Seite 160.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige, korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn »  Seite 299.
- So bald wie möglich den Anzugsdrehmoment der Radschrauben, der 120 Nm betragen sollte, mit einem Drehmomentschlüssel prüfen. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Schneeketten

Verwendung

Die Schneeketten sind nur für die *Vorderräder*.

- Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers.
- Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).
- Besteht trotz montierter Schneeketten die Gefahr des Festfahrens, ist es sinnvoll, die Antriebsschlupfregelung (ASR) in der ESC zu deaktivieren »  Seite 186.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den *Vortrieb*, sondern auch das *Bremsverhalten*.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig:

195/60 R16

Ketten mit Gliedern von maximal 13,5 mm

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radvollblenden und Felgenzierringe abnehmen.

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen Sie die Ketten abnehmen. Die Fahreigenschaften werden beeinträchtigt und die Reifen schnell beschädigt, so dass sie sogar zerstört und unbrauchbar gemacht werden können.

ACHTUNG

Die Schneeketten müssen gemäß den Herstellerangaben korrekt gespannt werden. Somit wird ein Kontakt der Schneeketten mit dem Radhaus vermieden.

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen



Abb. 84 Vorderer Stoßfänger, rechte Seite: Abschleppöse.

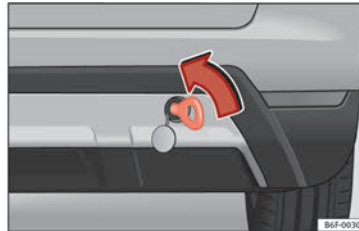


Abb. 85 Hinterer Stoßfänger, rechte Seite: Abschleppöse.

Abschleppöse

Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Die Abschleppösen befinden sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung und neben dem Bordwerkzeug »» Seite 63.

Schrauben Sie die Abschleppöse in das Gewinde »» **Abb. 84** oder »» **Abb. 85** ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten fahren Sie mit einer Abschleppstange. Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollten Sie ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Befestigen Sie das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Ösen bzw. an der Anhängervorrichtung.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Fahren Sie erst richtig an, wenn das Seil straff ist.
- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein (Schaltgetriebe) bzw. geben Sie besonders vorsichtig Gas (Automatikgetriebe).

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere bei der Verwendung eines *Abschleppseils*. Beide Fahrer sollten mit den Schwierigkeiten des Abschleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte sollten weder an noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Die Zündung des gezogenen Fahrzeuges muss eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, den Schalthebel in Neutralstellung bringen. Bei »»

Automatikgetrieben, legen Sie die Wählhebelstellung **N** ein.

Da der Bremskraftverstärker bei stehendem Motor nicht arbeitet, müssen Sie zum Bremsen das Bremspedal wesentlich kräftiger als normalerweise treten.

Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, müssen Sie zum Lenken mehr Kraft aufwenden.



» » ⚠ in Benutzerhinweise auf Seite 102



» » Seite 101

Anschleppen

Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie zunächst den Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs zu starten » » Seite 70. Man sollte nur den Motor durch Abschleppen starten, wenn das Aufladen der Batterie nicht funktioniert. Dies erfolgt durch die Ausnutzung der Bewegung der Räder.

Fahrzeuge mit **Benzinmotor** dürfen nur über eine *kurze* Strecke angeschleppt werden, da ansonsten unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen kann.

Falls Ihr Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss:

- Legen Sie den 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie die Kupplung los.
- Sobald der Motor angesprungen ist, treten Sie die Kupplung und nehmen Sie den Gang heraus, um ein Auffahren auf das Zugfahrzeug zu verhindern.



» » ⚠ in Benutzerhinweise auf Seite 102



» » Seite 101

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Starthilfekabel

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm² und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

Hinweis

- **Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.**
- **Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeschlossen sein.**

Starthilfe: Beschreibung

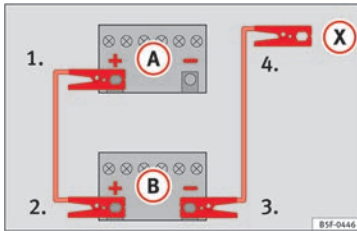


Abb. 86 Anschlussschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

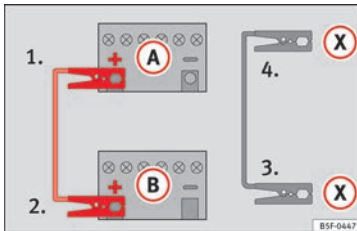


Abb. 87 Anschlussschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten » A.
2. Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs

mit der entladenen Fahrzeugbatterie A » Abb. 86.

3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Strom gebenden Fahrzeugs B.
4. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Negativpol (-) des Strom gebenden Fahrzeugs B anklemmen » Abb. 86.
– Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels X an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen » Abb. 87.
5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels X im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie A entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Falls der Motor nicht anspringt: Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab und wiederholen Sie ihn dann nach etwa einer Minute.

ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten » Seite 283, Arbeiten im Motorraum.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie

»

die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Wischerblätter wechseln

Scheibenwischerblätter Frontscheibenwischer auswechseln

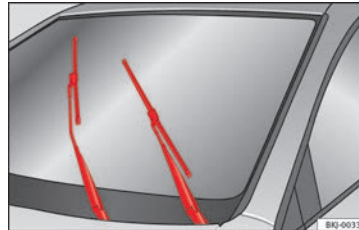


Abb. 88 Scheibenwischer in Servicestellung.

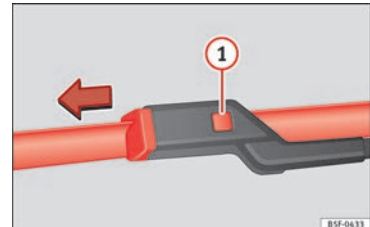


Abb. 89 Scheibenwischerblatt Frontscheibenwischer auswechseln.

Zum Wechseln der Scheibenwischerblätter müssen die Scheibenwischer von der Ruhestellung in die sogenannte Servicestellung gebracht werden.

Wechseln Sie die Scheibenwischerblätter nicht außerhalb der Servicestellung, da es durch Scheuern des Scheibenwischerarms zur Ablösung des Lacks an der Motorraumklappe kommen kann.

Servicestellung (für Wischerblattwechsel)

- Stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren sind.
- Die Zündung ein- und wieder ausschalten und anschließend (vor Ablauf von ca. 9 Sekunden) den Scheibenwischerhebel nach unten drücken (Tippwischen). Die Scheibenwischerblätter stellen sich in die Servicestellung » Abb. 88.

Scheibenwischerblatt entfernen

- Den Frontwischerarm anheben.
- Drücken Sie die Entriegelungstaste **①**
» **Abb. 89**.
- Das Wischerblatt aus dem Wischerarm aushängen.

Scheibenwischerblatt einsetzen

- Das Wischerblatt in den Frontwischerarm einsetzen, bis ein Klicken zu hören ist.
- Die Scheibenwischerarme in ihre Ausgangsposition bringen.



» ⚠ in Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln auf Seite 101



» Seite 101

Scheibenwischerblatt Heckscheibe auswechseln

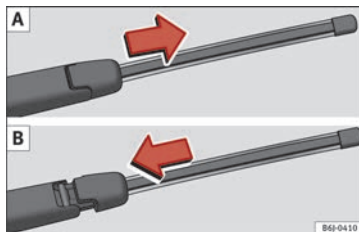


Abb. 90 Heckwischerblatt abnehmen und einsetzen.

Wischerblatt abnehmen

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe weg.
- Schieben Sie den Wischerblattadapter in Pfeilrichtung und ziehen Sie das Wischerblatt
» **Abb. 90 A** ab.

Wischerblatt befestigen

- Halten Sie mit einer Hand das obere Ende des Wischerarms fest.
- Positionieren Sie das Wischerblatt wie in
» **Abb. 90 B** gezeigt und schieben Sie den Adapter, bis er einrastet.



» ⚠ in Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln auf Seite 101



» Seite 101

Sicherheit

Fahrsicherheit

Sicherheit geht vor!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten.

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

Fahrhinweise

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Stellen Sie sicher, dass mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigt sind » Seite 160.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes auf Gebrauchsstellung befindet.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.

– Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt » Seite 92.

– Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 75.

– Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten » Seite 80.

Faktoren, welche die Fahrsicherheit beeinflussen

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer » .

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.

- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze
- Frontairbags
- Seitenairbags in den Vordersitzlehnen mit Kopf- und Oberkörperschutz.
- „ISOFIX“-Verankerungspunkte an den Rücksitzen für Kindersitze mit dem „ISOFIX“-System,

- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere mittlere Kopfstütze mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen

Richtige Sitzposition des Fahrers

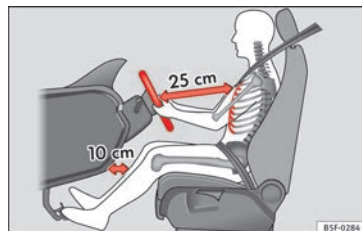


Abb. 91 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad.

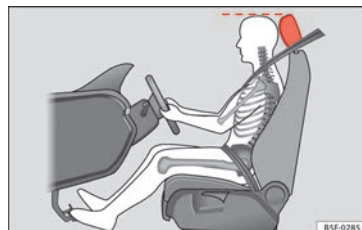


Abb. 92 Die richtige Kopfstützeinstellung des Fahrers.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Fahrer die folgende Einstellung:

- Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustkorb mindestens 25 cm beträgt » **Abb. 91.**
- Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten können » **△.**
- Stellen Sie sicher, dass Sie den obersten Punkt des Lenkrades erreichen können.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » **Abb. 92.**
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » **Seite 80.**
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum, damit Sie jederzeit das Fahrzeug unter Kontrolle haben.

Einstellung des Fahrersitzes » **Seite 153.**

⚠ ACHTUNG

- Eine falsche Sitzhaltung des Fahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass zwischen Ihrem Brustkorb und der Lenkradmitte ein Abstand von mindestens 25 cm vorhanden ist » **Abb. 91.** Sitzen Sie näher als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten (9-Uhr- und 3-Uhr-Position). Dadurch wird die Verletzungsgefahr bei Auslösung des Fahrerairbags reduziert.
- Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Fahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Po-

sition befindet und der Fahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat.

- Stellen Sie die Kopfstütze richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.

Einstellung der Lenkradposition

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » **📖** Seite 20

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
- Drücken Sie den Hebel fest nach oben, damit sich die Lenkradposition nicht während der Fahrt unbeabsichtigt verändert: Unfallgefahr!
- Versichern Sie sich, dass Sie den oberen Teil des Lenkrads erreichen und fest greifen können: Unfallgefahr!
- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Beifahrer die folgende Einstellung:

- Schieben Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten » » » .
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » » » Seite 78.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Beifahrersitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » » » Seite 80.

Der Beifahrerairbag kann im **Ausnahmefall** » » » Seite 91 abgeschaltet werden.

Einstellung des Beifahrersitzes » » »  Seite 18.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition des Beifahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Ihrem Brustkorb und der Instrumententafel ist. Sit-

zen Sie näher als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.

- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Beifahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.

Richtige Sitzposition der Insassen auf den Rücksitzen

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalles zu verringern, müssen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank Folgendes beachten:

- Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein.
- Stellen Sie die Kopfstütze auf die richtige Position ein » » » Seite 78.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Rücksitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » » » Seite 80.
- Benutzen Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen » » » Seite 92.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition der Mitfahrer auf der Rücksitzbank kann zu schweren Verletzungen führen.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.
- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Rückenlehne in einer aufrechten Position steht und die Mitfahrer die Sicherheitsgurte richtig angelegt haben. Sitzen die Mitfahrer auf der

Rücksitzbank nicht in einer aufrechten Position, erhöht sich die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Beispiele einer falschen Sitzposition

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und für alle Mitfahrer - insbesondere für Kinder.

– Erlauben Sie niemals, dass irgendjemand während der Fahrt im Fahrzeug eine falsche Sitzposition einnimmt »» ⚠.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele für Sitzpositionen, die für die Fahrzeuginsassen gefährlich sein könnten. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch möchten wir Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- niemals im Fahrzeug stehen
- niemals auf den Sitzen stehen
- niemals auf den Sitzen knien

- niemals Ihre Rückenlehne stark nach hinten neigen
- niemals gegen die Instrumententafel lehnen
- niemals auf der Rücksitzbank hinlegen
- niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen
- niemals zur Seite gerichtet sitzen
- niemals aus dem Fenster lehnen
- niemals die Füße aus dem Fenster strecken
- niemals die Füße auf die Instrumententafel legen
- niemals die Füße auf das Sitzpolster legen
- niemals im Fußraum mitfahren
- niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren
- niemals im Gepäckraum aufhalten

⚠ ACHTUNG

- **Jede falsche Sitzposition erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.**
- **Durch falsche Sitzpositionen setzen sich die Insassen lebensgefährlicher Verletzungsgefahren aus, wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.**
- **Nehmen Sie vor Fahrtantritt die richtige Sitzposition ein und behalten Sie diese während der Fahrt immer bei. Weisen Sie vor jeder Fahrt Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitz-**

position einzunehmen und diese Sitzposition während der gesamten Fahrt beizubehalten »» Seite 75, Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen.

Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen

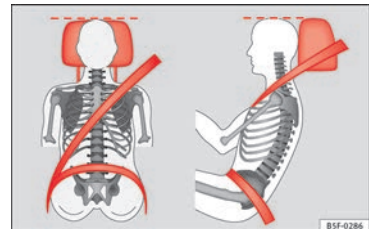


Abb. 93 Richtig eingestellte Kopfstütze von vorne und seitlich betrachtet.

Richtig eingestellte Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können die Verletzungsgefahr in den meisten Unfallsituationen reduzieren.

– Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Oberkante der Kopfstütze möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfes, jedoch nicht niedriger als Augenhöhe befindet »» **Abb. 93.**

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Das Fahren mit falsch eingestellten Kopfstützen kann bei Unfällen tödliche Verletzungen verursachen und erhöht bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko von Verletzungen.
- Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

Richtige Einstellung der hinteren Kopfstützen

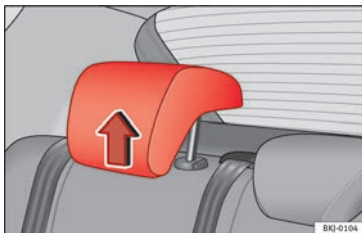


Abb. 94 Kopfstütze in Gebrauchsstellung



Abb. 95 Warnschild für Kopfstützenstellung

Richtig eingestellte hintere Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können in den meisten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko verringern.

Hintere Kopfstützen

- Für die hinteren Kopfstützen gibt es 2 Positionen: **Verwendung** und **Nicht-Verwendung**.
- **Gebrauchsstellung** (Kopfstütze angehoben) » **Abb. 94**. In dieser Position verhält sich die Kopfstütze wie eine konventionelle Kopfstütze, und schützt die hinteren Insassen in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt.
- **Außergebrauchsstellung** (Kopfstütze abgesenkt).
- Zum Einstellen der Kopfstütze in Gebrauchsstellung ziehen Sie sie mit beiden Händen in Pfeilrichtung.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein. Siehe Warnaufkleber am hinteren kleinen Seitenfenster » **Abb. 95**.
- Vertauschen Sie nicht die mittlere hintere Kopfstütze mit den beiden äußeren Kopfstützen oder umgekehrt. Verletzungsgefahr bei einem Unfall!

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise zur Einstellung der Kopfstützen » Seite 153.

Pedalbereich

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern » **⚠**.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen »

Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen und zu erheblichen Verletzungen führen.
- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.
- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage zu bremsen, die Kupplung zu betätigen oder Gas zu geben – Unfallgefahr!

Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?

Anzahl der Sitzplätze

Ihr Fahrzeug verfügt über **fünf** Sitzplätze, zwei Sitzplätze vorne und drei Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Dreipunkt-Automatikgurt ausgestattet.

ACHTUNG

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und tragen. Kinder müssen zum Schutz in einem Kindersitz transportiert werden.

Kontrollleuchte Sicherheitsgurt*



Abb. 96 Kombi-Instrument: Anzeige, dass der Platz hinten rechts besetzt und der entsprechende Sicherheitsgurt angelegt ist.

Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht.

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf (je nach Modellversion), wenn der Fahrer oder der Beifahrer beim Einschalten der Zündung ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Anzeige, dass die Gurte auf den hinteren Plätzen angelegt sind*

Je nach Modellversion informiert die Statusanzeige für die Sicherheitsgurte » Abb. 96 den Fahrer auf dem Display des Kombiinstrumentes, ob die Insassen auf den Plätzen hinten den entsprechenden Sicherheitsgurt angelegt haben. Das Symbol  zeigt an, dass der Fahrzeuginsasse auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn auf den Plätzen hinten ein Sicherheitsgurt angelegt oder abgeschnallt wird, wird der Sicherheitsgurtstatus etwa 30 Sekunden lang angezeigt. Die Anzeige kann durch Drücken der Taste **[0.0/SET]** im Kombiinstrument ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt das entsprechende Symbol der Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte



Abb. 97 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Sie helfen auch unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können und reduzieren die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufge-

fangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslöser im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

ACHTUNG

- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt - auch im Stadtverkehr - immer richtig an. Das gilt auch für Ihren Beifahrer und die Mitfahrer auf den Rücksitzen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht.
- Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) an Gurten.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Sitz, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf beim Tragen des Sicherheitsgurtes nicht verdreht sein.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark aufragende, lose Kleidung (z.B. Mantel über Sakko) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.
- Ausgefranzte oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des

Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.

- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik



Abb. 98 Der nicht angesicherte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 99 Der nicht angesicherte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angesicherten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen

des Fahrzeugs eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Je höher die Geschwindigkeit und das Gewicht des Fahrzeugs, umso größer ist die Energie, die bei einem Unfall „aufgefangen“ werden muss.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angesicherte Insassen nach vorn geschleudert und prallen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe » **Abb. 98.**

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angesicherter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer » **Abb. 99.**

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt an- und ablegen

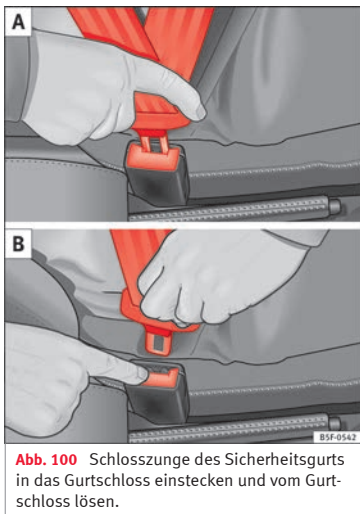


Abb. 100 Schloßzunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloß einstecken und vom Gurtschloß lösen.



Abb. 101 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 19.

Sicherheitsgurt anlegen

Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstütze richtig ein.
- Ziehen Sie das Gurtband an der Schloßzunge gleichmäßig über Brust und Becken.
- Stecken Sie die Schloßzunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloß, bis sie hörbar einrastet » **Abb. 100**.
- Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schloßzunge auch sicher im Schloß eingerastet ist.

Die Sicherheitsgurte sind mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurt ausgestattet. Bei langsamem Zug am Gurt wird volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Schultergurt jedoch.

Die Gurtaufrollautomaten an den Vordersitzen sind mit einem Gurtstraffer ausgestattet » **Seite 85**.

Sicherheitsgurt abnehmen

- Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloß » **Abb. 100**. Die Schloßzunge springt heraus » .
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.

Gurtbandverlauf

Der richtige Gurtbandverlauf ist für die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte von großer Bedeutung.

ACHTUNG

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.

- Stecken Sie niemals die Schlosszunge in ein Gurtschloss eines anderen Sitzes. Anderenfalls wird die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Anderenfalls erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.
- Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalles verursachen.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Ziehen Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach.
- Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurt möglichst tief vor dem Becken verlaufen und immer flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird »» Abb. 101.
- Schalten Sie immer die Kindersitzsicherung ein, wenn Sie einen Kindersitz der Gruppe 0, 0+ oder 1 befestigen »» Seite 92.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise »» Seite 82.

Gurtstraffer*

Funktionsweise des Gurtstraffers

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 20

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der hinteren seitlichen Sitze sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Die Gurtstraffer werden nur im Falle von höherer Unfallsschwere bei Frontal- und Seitenkollisionen durch Sensoren aktiviert. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Bei leichten Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorne wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer von vorn.

Hinweis

- Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.
- Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.
- Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbauarbeiten von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.
- Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetriebern vorgenommen werden.
- Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

Airbag-System

Grundsätzliches

Warum den Sicherheitsgurt tragen und die richtige Sitzposition einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
» Seite 80, Warum Sicherheitsgurte?.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurteter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssen.

ACHTUNG

- Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.
- Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.
- Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich während der Fahrt seitwärts oder nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig an, um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren.
- Stellen Sie die Vordersitze immer richtig ein.

Beschreibung des Airbag-Systems

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 20.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt! Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Fahrer und Beifahrer.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) im wesentlichen aus:

- einer elektronischen Steuerungs- und Überwachungseinrichtung (Steuergerät);
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer,
- Seitenairbags,
- Kopfairbags,
- einer Kontrollleuchte  im Kombiinstrument » Seite 88.
- einem Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags,
- einer Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf » Seite 88,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;

- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

ACHTUNG

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 75, Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen.
- Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Frontalunfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist »

normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Kontrollleuchte Airbag-System und Gurtstraffer

Die Kontrollleuchte überwacht alle im Fahrzeug eingebauten Airbags und Gurtstraffer einschließlich Steuergeräte und Kabelverbindungen.

Überwachung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag- und Gurtstraffer-Systems wird dauernd elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Das System muss überprüft werden, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Im Falle einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Lassen Sie das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen.

Bei Abschaltung einer der Airbags durch eine Fachwerkstatt blinkt die Kontrollleuchte nach Durchführung der Prüfung einige Sekunden länger auf und erlischt dann, wenn keine Störung vorliegt.

ACHTUNG

- **Liegt eine Störung vor, kann das Airbag- und Gurtstraffer-System seine Schutzfunktion nicht richtig erfüllen.**

- Wenn eine Störung vorliegt, sollte das System umgehend von einem Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags und auch die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert bzw. nicht einwandfrei ausgelöst werden.

Sicherheitshinweise zum Airbag-System

Frontairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 21.

ACHTUNG

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht »» Seite 75, Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen.
- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Auch dürfen keine Gegenstände, wie z.B. Getränkehalter, Telefonhalterungen, auf den

Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Seitenairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 22.

ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Zwischen den Insassen auf den seitlichen Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegendreten) auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.
- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.
- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.
- Stellen Sie immer sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem zusätzliche Lautsprecher oder anderes Zubehör in den inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.

- Alle Arbeiten an den Türen müssen in einem zugelassenen Fachbetrieb ausgeführt werden.

Kopfairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 22.

ACHTUNG

- Damit die Kopfairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.
- Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich

keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.

- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

Airbags abschalten

Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags*



Abb. 102 Schlüsselschalter zum Ein- und Abschalten des Beifahrerairbags.



Abb. 103 Instrumententafel-Mittelteil: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»» Seite 21

Bei Befestigung eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag für den Beifahrer abgeschaltet werden.

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Sekunden lang die Kontrollleuchten **ON** und **OFF** auf »»» **Abb. 103**. Nach Ablauf einiger Sekunden leuchtet nur noch die aktive Kontrollleuchte. Bei abgeschaltetem Airbag **OFF** leuchtet sie dauerhaft. Bei eingeschaltetem Airbag **ON** leuchtet sie ca. 60 Sekunden lang und erlischt dann.

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »»» **Abb. 102**. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel nun vorsichtig auf die Position **ON**. Üben Sie keinen übermäßigen Druck aus, wenn Sie Widerstand

verspüren, und stellen Sie sicher, dass der Schlüsselbart bis zum Anschlag eingesteckt ist.

- Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** in der Instrumententafel »»» **Abb. 103** nicht aufleuchtet »»» **Abb. 103** nicht aufleuchtet »»» **Abb. 103**.
- Die Kontrollleuchte **ON** leuchtet 60 Sekunden lang im Instrumententafel-Mittelteil.

⚠ ACHTUNG

- Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.
- Der Beifahrer-Frontairbag darf nur dann abgeschaltet werden, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden müssen, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt »»» Seite 92, Sicherheit von Kindern.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrer-Frontairbag funktionsfähig ist - Lebensgefahr!
- Sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird, schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag wieder ein.
- Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab, sonst könnte eine Störung im Airbag-System verursacht

werden, wodurch dann der Frontairbag bei einem Unfall nicht richtig oder überhaupt nicht ausgelöst würde.

- Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.

- Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  der Instrumententafel nicht dauerhaft aufleuchtet, kann ein Defekt des Airbag-Systems vorliegen:

- Lassen Sie das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen.
- Verwenden Sie keinen Kindersitz auf der Beifahrerseite! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz eines Defektes bei einem Unfall auslösen und das Kind schwer verletzen oder töten.
- Es lässt sich nicht vorhersagen, ob die Beifahrerairbags bei einem Unfall auslösen! Weisen Sie Ihre Mitfahrer darauf hin.

Kinder sicher befördern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz muss aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen » Seite 83. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Sie sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden, das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ Sys-

teme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern) (siehe www.seat.com).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

SEAT empfiehlt, die auf der Webseite aufgeführten Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 0+): ISOFIX und Stützfuß (Peke G0 Plus + ISOFIX Base (RWF)).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 1): ISOFIX und Top Tether (Peke G1 ISOFIX DUO Plus).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze für Gruppe 2: Sicherheitsgurt und ISOFIX (RÖMER KIDFIX XP®).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze für Gruppe 3: mit Sicherheitsgurt (TAKATA MAXI PLUS®).

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall » Seite 93.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 23.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag » Seite 86.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »  in Frontairbags auf Seite 89.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden » Seite 91. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz » Seite 94.

ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalls für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab » Seite 91, Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags*. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie einen festmontierten Sitz haben, müssen Sie den Sitz in die hinterste Position bringen.
- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen. Vergessen Sie nicht, den Airbag wieder einzuschalten, wenn sich ein Erwachsener auf den Beifahrersitz setzen möchte.
- Alle Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurtet sein.

- Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß – Lebensgefahr!
- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, werden sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst, was zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Ein geeigneter Kindersitz kann Kinder schützen!
- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen, da in dem abgestellten Fahrzeug, je nach Jahreszeit, sehr hohe bis tödliche Temperaturen erreicht werden können.
- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.
- Das Gurtband darf beim Tragen nicht verdrehen und der Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein » Seite 80.

»

- In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind angegurtet werden » Seite 94, Kindersitze.
- Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren » Seite 138.

Kindersitze

Sicherheitshinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 23.

ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen » Seite 93.

ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.

- Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den

Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.

- Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.
- Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129. ECE-R bedeutet: Economic Commission for Europe-Regelung.

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Gruppe 0: bis 10 kg (bis etwa 9 Monate)

Gruppe 0+: bis 13 kg (bis etwa 18 Monate)

Gruppe 1: von 9 bis 18 kg (bis etwa 4 Jahre)

Gruppe 2: von 15 bis 25 kg (bis etwa 7 Jahre)

Gruppe 3: von 22 bis 36 kg (über etwa 7 Jahre)

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 oder ECE-R 129 Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kinderstherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Die Kindersitze können über die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Norm ECE-R 44= oder i-Size nach Norm ECE-R 129) verfügen.

- **Universal:** Die Kindersitze der Zulassung universal können in alle Fahrzeuge eingebaut werden. Es ist keine Modellliste zu berücksichtigen. Im Falle der universalen Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) ausgestattet.
- **Semi-universal:** Die Kindersitze der Zulassung semi-universal müssen die Anforderungen der universalen Zulassung erfüllen und über zusätzlich geprüfte Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes verfügen. Die Kindersitze mit Zulassung semi-universal enthalten eine Liste der Fahrzeuge, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **Fahrzeugspezifisch:** Die spezifische Fahrzeugzulassung erfordert eine für jedes Fahrzeug gesonderte dynamische Prüfung des Kindersitzes. Die Kindersitze mit spezifischer Fahrzeugzulassung enthalten ebenfalls eine Liste der Fahrzeugmodelle, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **i-Size:** Die Kindersitze der Zulassung i-Size müssen die Anforderungen der Regelung ECE-R 129 hinsichtlich Einbau und Sicherheit erfüllen. Die Hersteller von Kindersitzen kön-

nen angeben, welche Sitze über die i-Size-Zulassung für dieses Fahrzeug verfügen.

Befestigungssysteme

Je nach Land werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau der Kindersitze verwendet.

Übersicht der Befestigungssysteme

- **ISOFIX:** ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem, das eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes im Fahrzeug ermöglicht. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen dem Kindersitz und der Karosserie her.

Der Kindersitz verfügt über zwei starre Befestigungsbügel, auch Rastarme genannt. Diese Rastarme werden in ISOFIX-Haltebügel eingearastet, die sich zwischen der Rück Sitzbank der Rück Sitzlehne befinden (an den Seitensitzen). Die ISOFIX-Befestigung wird hauptsächlich in Europa verwendet »  Seite 27. Ggf. ist die ISOFIX-Befestigung mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) oder einem Stützfuß zu ergänzen.
- **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt.** Der Kindersitz sollte nach Möglichkeit immer mit dem ISOFIX-Befestigungssystem statt mit dem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt befestigt werden »  Seite 25.

Zusätzliche Befestigungen:

- **Top Tether:** Der obere Befestigungsgurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken am Befestigungspunkt fixiert. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehne im Gepäckraum »  Seite 30. Die Befestigungsöse des Top Tether-Gurts sind mit einem Ankersymbol versehen.
- **Stützfuß:** Einige Kindersitze stützen sich mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden ab. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorne kippt. Die mit einem Stützfuß ausgestatteten Kindersitze sind ausschließlich auf dem Beifahrersitz oder auf den Seitenplätzen der Rück Sitzbank zu verwenden » . Für den Einbau dieser Art von Kindersitzen schauen Sie bitte zusätzlich auf die Liste der für diesen Einbau zugelassenen Fahrzeuge, die Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems finden.

Empfohlene Befestigungssysteme für Kindersitze

SEAT empfiehlt, die Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- **Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Babysitze oder Kindersitze:** ISOFIX und Stützfuß oder iSize.
- **In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze:** ISOFIX und Top Tether.

»

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

- Stellen Sie sicher, dass der Stützfuß korrekt und sicher installiert ist.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Beschreibung und Funktionsweise

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Unfalldatenspeicher (EDR).

Die EDR-Funktion besteht darin, Daten bei einem leichten oder schweren Unfall aufzuzeichnen. Diese Daten dienen zur Unterstützung bei der Analyse zum Verhalten der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Der EDR zeichnet über eine verringerte Zeitspanne (normalerweise 10 Sekunden oder weniger) dynamische Fahrdaten und Daten der Rückhaltesysteme auf, wie zum Beispiel:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten.
- Ob der Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte trugen.
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat.
- Fahrzeuggeschwindigkeit.

Diese Daten tragen dazu bei, ein besseres Verständnis für die Umstände zu entwickeln, durch die Verkehrsunfälle entstehen.

Ebenso werden Daten der Fahrassistenzsysteme aufgezeichnet. Diese beinhalten Angaben darüber, ob das System inaktiv oder ak-

tiv war und ob dessen Tätigkeit einen Einfluss auf das dynamische Verhalten des Fahrzeugs hatte, indem es durch Beschleunigen oder Abbremsen in den zuvor beschriebenen Situationen seine Fahrstrecke änderte.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs schließt dies folgende Systemdaten ein:

- Automatische Distanzregelung (ACC).
- Umweltbeobachtungssystem (Front Assist).
- Einparkhilfe (ParkPilot).

Die Daten aus der EDR werden ausschliesslich in besonderen Unfallsituationen aufgezeichnet. Bei normalen Fahrbedingungen werden keine Daten aufgezeichnet.

Es werden keine Audio- oder Videodaten im Fahrzeuginnenraum oder der Fahrzeugumgebung aufgezeichnet. Persönliche Daten wie Name, Alter oder Geschlecht werden unter keinen Umständen aufgezeichnet. Jedoch ist es möglich, dass andere Parteien (wie z. B. die Strafverfolgungsbehörden) den Inhalt des Unfalldatenspeichers mit anderen Datenquellen verknüpfen und eine persönliche Beurteilung in Bezug auf die Unfalluntersuchung erstellen können.

Um die EDR-Daten auslesen zu können, benötigen Sie, wie gesetzlich vorgeschrieben, Zugang zur OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose“) Ihres eingeschalteten Fahrzeugs.

SEAT hat keinen Zugang auf die EDR-Daten, es sei denn der Eigentümer (oder bei „Leasing“ der Leasingnehmer) erteilt seine Zustimmung dazu. Ausnahmen sind unter gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen möglich.

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen der Produkte in Bezug auf Ihre Sicherheit, kann SEAT die Daten des Unfalldatenspeichers für diesen Untersuchungsbereich verwenden und die Qualität der Systeme des Fahrzeugs verbessern. Die Daten, die für Forschungszwecke verwendet werden, werden absolut anonym behandelt (d.h. ohne Bezug auf das Fahrzeug, seinen Eigentümer oder Leasingnehmer).

Notsituationen

Selbsthilfe

Ausstattung für den Notfall

Warndreieck*

In einigen Ländern ist die Verwendung des Warndreiecks in Notfällen vorgeschrieben. Ebenfalls ist in einigen Ländern das Mitführen von einem Verbandskasten und Ersatzlampen Vorschrift.

Das Warndreieck befindet sich im Ablagefach unter der Ladebodenabdeckung im Gepäckraum des Fahrzeugs.

Hinweis

- Das Warndreieck gehört nicht zur Serienausstattung des Fahrzeugs.
- Das Warndreieck muss den gesetzlichen Auflagen entsprechen.

Verbandskasten und Feuerlöscher*

Der Verbandskasten kann sich im Ablagefach unter der Ladebodenabdeckung im Gepäckraum des Fahrzeugs befinden.

Der Feuerlöscher* befindet sich auf dem Gepäckraumboden, mit Klettverschluss befestigt.

Hinweis

- Der Verbandskasten und der Feuerlöscher gehören nicht zur Serienausstattung des Fahrzeugs.
- Das Verbandskissen oder der Verbandskasten muss den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie beim Verbandskissen / Verbandskasten auf das Verfalldatum der Inhalte. Nach Ablauf des Verfalldatums sollten Sie so schnell wie möglich ein neues Verbandskissen / Verbandskasten kaufen.
- Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie bei einem Feuerlöscher darauf, dass dieser auch betriebsbereit ist. Deshalb muss ein Feuerlöscher regelmäßig überprüft werden. Wann die nächste Überprüfung ist, erkennen Sie am aufgeklebten Prüfsiegel.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen die Hinweise unter „Zubehör und Ersatzteile“ » Seite 270.

Bordwerkzeug

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 63

Je nach Ausstattung befinden sich das Bordwerkzeug und das Pannenset* im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

- Adapter für Radschraubensicherung*
- Abschleppöse.
- Radschlüssel*
- Wagenheber*
- Haken zum Abziehen der Radvollblenden*/Klammer für Radschraubenabdeckung.

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

⚠ ACHTUNG

- Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!
- Verwenden Sie den Wagenheber nur auf festem, ebenem Untergrund.
- Den Motor niemals bei angehobenem Fahrzeug starten - Unfallgefahr!
- Wenn Arbeiten unter dem Fahrzeug ausgeführt werden müssen, muss das Fahrzeug mit geeigneten Hilfsmitteln abgestützt werden. Anderenfalls besteht Verletzungsgefahr!

Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 62

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa 4 mm Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen ver-

traut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Niemals einen Wagenheber verwenden, selbst wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.
- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Hinweis

- Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.
- Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Inhalt des Pannensets*

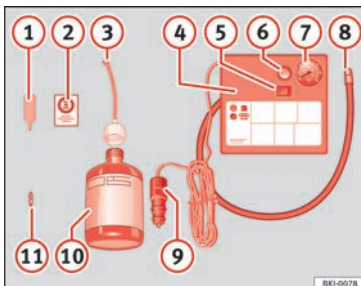


Abb. 104 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen » **Abb. 104**:

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 EIN/AUS-Schalter
- 6 Luftablassschraube (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
- 7 Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
- 8 Reifenfüllschlauch
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** 1 hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz 11.

ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.

• Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.

• Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch » **Abb. 104** 8 wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige 7 ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » **△**.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren .

- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen und Reifen wechseln lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Wischerblätter wechseln

Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 72.

Ein einwandfreies Scheibenwischblatt sorgt für klare Sicht. Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitsschicht beschichtet sind. Die Grafitsschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitsschicht verursacht unter anderem einen er-

höhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischblätter das Glas verkratzen**, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden » .

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, ist möglicherweise der Stellwinkel der Scheibenwischerarme verstellt. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb zur Kontrolle und Einstellung der Wischerarme auf.

⚠ ACHTUNG

Nur fahren, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.

- Säubern Sie regelmäßig die Scheibenwischerblätter und alle Fensterscheiben.
- Erneuern Sie die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal.

ⓘ VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen. Dadurch können die Scheibenwischerblätter beschädigt werden.

- Verstellen Sie den Front- oder Heckscheibenwischer niemals von Hand. Sie könnten beschädigt werden.

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer erst nach vorne klappen, wenn sie sich in der Servicestellung befinden.

ⓘ Hinweis

- Die Wischerarme können nur dann in die Servicestellung gebracht werden, wenn die Motorraumklappe vollständig geschlossen ist.
- Die Servicestellung können Sie beispielsweise auch nutzen, wenn Sie im Winter die Frontscheibe mit einer Abdeckung vor Vereisung schützen wollen.

Abschleppen und Starten durch Anschleppen

Benutzerhinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 69.

Anschleppen bedeutet, einen Motor zu starten, während das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug gezogen wird.

»

Abschleppen bedeutet, mit einem Fahrzeug ein anderes, verkehrsuntüchtiges Fahrzeug zu ziehen.

Das Abschleppen von Fahrzeugen mit Keyless Access ist nur bei eingeschalteter Zündung erlaubt!

Die Batterie des Fahrzeuges entlädt sich, wenn es mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Spannungsabfall sogar nach nur einigen Minuten so groß sein, dass alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges ausfallen, z.B. die Warnblinkanlage. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access könnte sich das Lenkrad blockieren.

⚠ ACHTUNG

Bei stromlosem Fahrzeug sind sämtliche Beleuchtungseinrichtungen wie Bremslicht und Blinkleuchten außer Funktion. Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht ab. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

⚠ ACHTUNG

Beim Anschleppen entsteht ein hohes Unfallrisiko, z. B. durch Auffahren auf das schleppende Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr ent-

hält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern bzw. auf einem speziellen Transporter oder Anhänger abgeschleppt werden.

⚠ VORSICHT

Die zum Motorstart benötigte Anschleppstrecke darf maximal 50 m betragen, ansonsten besteht die Gefahr einer Beschädigung des Katalysators.

i Hinweis

- Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anderslautende Vorschriften.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein. Anderenfalls könnte sich die vordere Abschleppöse vom Fahrzeug lösen.

Hinweise zum Anschleppen

Generell sollte ein Fahrzeug nicht per Abschleppen gestartet werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden »»  Seite 70.

Aus technischen Gründen dürfen folgende Fahrzeuge **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.

• Fahrzeuge mit entladener Batterie, da bei Fahrzeugen mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access die Lenksäule blockiert ist und weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann, sofern diese eingeschaltet sind.

• Bei entladener Batterie ist eine korrekte Funktion der Motorsteuergeräte nicht gewährleistet.

Sollte es trotzdem erforderlich sein, das Fahrzeug anzuschleppen (nur bei Schaltgetrieben):

- Legen Sie 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn sich beide Fahrzeuge in Bewegung befinden, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor startet, das Kupplungspedal betätigen und den Gang herausnehmen, um einen Zusammenstoß mit dem ziehenden Fahrzeug zu vermeiden.

i Hinweis

Ein Anschleppen ist nur möglich, wenn die elektronische Parkbremse und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Bei einem Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektrischen Anlage

ist der Motor mit dem Starthilfekabel zu starten, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Abschleppöse vorne

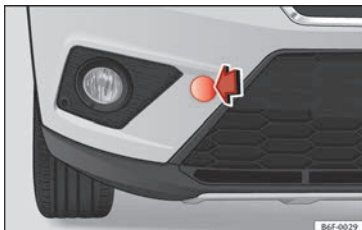


Abb. 105 Vorderer Stoßfänger, rechte Seite: Abdeckung abziehen.

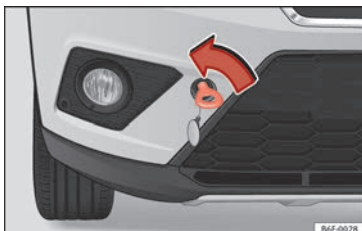


Abb. 106 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Die vordere Abschleppöse wird erst bei Bedarf montiert.

Vorn rechts im Stoßfänger befindet sich hinter einer Abdeckung eine Gewindeöffnung, in die die Abschleppöse eingeschraubt wird.

- Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug.
- Drücken Sie die Abdeckung zum Herauslösen im rechten Bereich bis diese herausclipst » **Abb. 105**.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag nach *links* in Pfeilrichtung ein » **Abb. 106**.

Schrauben Sie die Abschleppöse nach Gebrauch heraus und setzen Sie die Abdeckkappe wieder in den Stoßfänger ein. Legen Sie die Abschleppöse zurück in das Bordwerkzeug. Führen Sie die Abschleppöse immer im Fahrzeug mit.

Hintere Abschleppöse

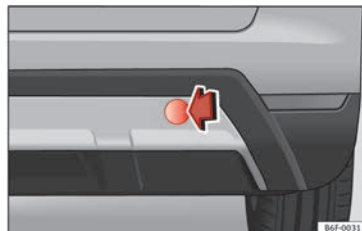


Abb. 107 Hinterer Stoßfänger rechts: Abdeckkappe-Deckel.

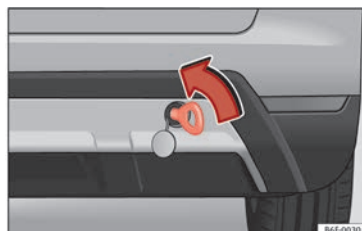


Abb. 108 Hinterer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Die hintere Abschleppöse wird erst bei Bedarf montiert.

Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers befindet sich unter einer Abdeckkappe eine Öffnung mit Gewinde.

- Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug » Seite 98.
- Drücken Sie die Abdeckung zum Herauslösen im rechten Bereich bis diese herausclipst » **Abb. 107**.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag in das Gewinde ein » **Abb. 108** und ziehen Sie sie mit dem Radschlüssel fest an.

Schrauben Sie die Abschleppöse nach Gebrauch wieder heraus und legen Sie sie dem Bordwerkzeug bei. Setzen Sie die Abdeckkappe in den Stoßfänger ein. Führen Sie die Abschleppöse immer im Fahrzeug mit.

ACHTUNG

- Wird die Abschleppöse nicht bis zum Anschlag eingeschraubt, kann das Gewinde beim Abschleppen ausreißen – Unfallgefahr!
- Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit einer Anhängervorrichtung nur spezielle Abschleppseile – Unfallgefahr!

VORSICHT

Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit einer Anhängervorrichtung nur spezielle Abschleppstangen, um Beschädigungen an der Kugelhängevorrichtung zu vermeiden. Dies sind Abschleppstangen die speziell für Anhängervorrichtungen freigegeben sind.

Abschleppen von Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

Das Abschleppen ist relativ problemlos.

Beachten Sie bitte die Hinweise » Seite 101.

Das Fahrzeug kann normal mit einer Abschleppstange bzw. einem Abschleppseil oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden. Dabei beträgt die maximale Schleppgeschwindigkeit **50 km/h** (30 mph).

Abschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Das Abschleppen ist nicht problemlos.

Beachten Sie bitte die Hinweise » Seite 101.

Das Fahrzeug kann normal mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Beachten Sie hierbei:

- Legen Sie die **Wählhebelstellung N** ein.
- Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h** (30 mph).
- Die maximale Schleppentfernung beträgt **50 km**. Grund: Bei stehendem Motor arbeitet die Getriebeölpumpe nicht, das Getriebe wird bei höheren Geschwindigkeiten und größeren Entfernungen daher nicht ausreichend geschmiert.

Wenn das Fahrzeug mit einem **Abschleppwagen** abgeschleppt wird, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen *Vorderrädern* abgeschleppt werden. Grund: Die Antriebswellen sitzen an den Vorderrädern. Bei hinten angehobenem – also rückwärts gezogenem – Fahrzeug drehen sich die Antriebswellen *rückwärts*. Dadurch erreichen die Planetenräder im Automatikgetriebe so hohe Drehzahlen, dass das Getriebe in kurzer Zeit schwer beschädigt wird.

Hinweis

- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist, oder wenn die Abschleppstrecke mehr als 50 km beträgt, muss das Fahrzeug auf einem speziellen Transporter oder Anhänger transportiert werden.
- Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung **P** nicht mehr bewegen. Der Wählhebel muss zum Abschleppen/Rangieren des Fahrzeugs notentriegelt werden.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

• Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

⚠ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.
- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

i Hinweis

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.
- Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.
- Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.
- Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.
- Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.

Sicherungsbelegung, auf der linken Seite in der Instrumententafel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 60

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

»

Notsituationen

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	Anhängerkupplung	20
2	Zigarettenanzünder/Steckdose	20
3	Soundverstärker	30
6	Zentralverriegelung	40
8	Heizgebläse/Climatronic	30
10	Anhängerkupplung	20
11	CNG-Magnetventile	7,5
13	Lichtschalter, LSS und SMLS Lenksäule, Diagnoseanschluss, Licht-/Regensensor	7,5
14	LSS Lenksäule: Schalter für Scheibenwischer	10
15	Kombi	7,5
16	Versorgung Lichter rechts	40
17	Fensterheber Türen rechts	30
18	Scheibenwischer	30
19	Radio, Multimediasystem	25
20	Beheizbare Heckscheibe	30
21	SCR-Steuergerät	30
23	Rückfahrkamera	7,5
24	Connectivity Box, Anschluss für externe Audioquellen (doppelter USB-Aux IN), Telefonverstärker, MIB-Bildschirm	5

Nr.	Verbraucher/Ampere	
25	Lenksäulenelektronik (MFL)	7,5
26	Gateway	7,5
27	Steuergerät adaptive Fahrwerksregelung	7,5
28	Sensor DWA	7,5
29	Signalhorn DWA	7,5
31	Klimasteuergerät 9AA/9AB	7,5
	Climatronic-Steuergerät 9AK	15
32	LSS Lenksäule, ohne Kessy	7,5
33	Fensterheber Türen links	30
35	Versorgung Lichter links	40
36	Signalhorn	20
37	Steuergerät Sitzheizung	30
38	BCM Power C63	30
39	BSD, Einparkhilfe, MRR	10
40	Lichtschalter, Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregelung, LSS Lenksäule: Lichter, Halogenscheinwerfer, Rückwärtsgangschalter	7,5
41	Automatisch abblendbarer Spiegel, Außenspiegelverstellung ohne Anklappfunktion, RKA ohne Radio	7,5
42	Kupplungspedal, Anlassermagnetschalter, Relaispule CNG	7,5

Nr.	Verbraucher/Ampere	
43	Relaispule DWP, Heckscheibenwischermotor	15
44	Airbag	7,5
45	Scheinwerfer links Leimo Plus	7,5
46	Scheinwerfer rechts Leimo Plus	7,5
48	Lenksäulenverriegelung, Kessy-Steuergerät	7,5
49	Relaispule SCR	7,5
51	Drucksensor Klimaanlage, beheizte Düsen	7,5
53	Wählhebel Automatikgetriebe, ZSS	7,5
58	Doppel-Wasserpumpe	7,5
59	Beheizbare Außenspiegel	10
60	Anhängerkupplung	30
61	Anhängerkupplung	30

Sicherungsbelegung im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 60

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	Einspritzmodul Motor	30
2	Ventil für Kraftstoffdosierung (TJ4/T6P/TJ7), Niedertemperatur-Kühlmittelpumpe (TJ4/T6P/TJ7); Öldruckregelventil (TJ1), AGR-Kühler/Ventil (TJ1), Hoch- und Niederdruck-Wasserpumpe (TJ1), Relaispule SCR	7,5
3	Lambdasonden	15
4	Pumpenrelais Benzinmotor (MPI), Pegel-Steuergerät (TSI und Diesel)	15
5	Druckwandler, EPW-Magnetventil, TOG-Sensor, PWM-Elektrogebläse, Ventil für Nockenwellenverstellung, Ventil für Aktivkohlebehälter und Öldruckregelventil (TSI)	15
6	Zündspulen (MPI und TSI)	30
	Glühkerzenrelais, Saugrohrwiderstand (Diesel)	7,5
7	Vakuumpumpe (TSI)	15
8	Einspritzventile und Relaispule EKP (MPI und CNG), Ventil für Kraftstoffdosierung (Diesel)	10
9	Sensor Servolenkung	7,5
10	Vref Batterie: Gateway, BDM und BCM	7,5
14	Einspritzmodul Motor, Hauptrelais Motor, ESP	15
15	Automatikgetriebe DQ200 und AQ160	30

Nr.	Verbraucher/Ampere	
17	50 Diag	7,5
18	Anlasser	30
20	ESP (Pumpe)	60
	ABS (Pumpe)	40
21	ESP/ABS (Ventile)	25
24	Elektrogebläse TH4 ohne Klimaanlage für Länder mit gemäßigttem Klima	30
25	Elektrogebläse TH4 mit Klimaanlage oder T51 für Länder mit gemäßigttem Klima	20
	PTC1	40
26	Elektrogebläse TJ1/TJ4/TJ7/T6P oder TH4/T51 für Länder mit warmem Klima	50
27	Elektrogebläse TH4 mit Klimaanlage oder T51 für Länder mit gemäßigttem Klima	30
	PTC2	40
28	PTC3	40

Glühlampenwechsel

Allgemeine Hinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 61

Das Wechseln von Glühlampen erfordert fachmännisches Geschick.

Falls Sie Glühlampen im Motorraum selbst wechseln, beachten Sie, dass der Motorraum ein gefährlicher Bereich ist »  **in Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum auf Seite 283.**

Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampenträger.

Je nach Ausstattung kommen unterschiedliche Scheinwerfer- und Heckleuchtensysteme zum Einsatz:

- Halogen-Hauptscheinwerfer
- Voll-LED-Hauptscheinwerfer*
- Halogen-Hauptscheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht*
- Heckleuchten mit Glühlampen
- Heckleuchten mit LED*

System mit Voll-LED-Scheinwerfern*

Die Voll-LED-Hauptscheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgetauscht werden. Sollte ein »

Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

⚠ ACHTUNG

- Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!
- Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Teilen im Scheinwerfergehäuse verletzen.

⚠ VORSICHT

- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!
- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.

🌿 Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

ℹ Hinweis

- Aufgrund der meteorologischen Gegebenheiten (Kälte, Feuchtigkeit) können sich die Scheinwerfer, die Nebelscheinwerfer, die Heckleuchten und die Blinker vorübergehend beschlagen. Dies hat keinen Einfluss auf die

Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Bei eingeschalteter Beleuchtung verschwindet der Beschlag im Bereich des Lichtkegels nach kurzer Zeit. Dennoch können die Ränder auf der Innenseite noch Beschlag aufweisen.

- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.
- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.
- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nur mit einem Tuch aus Stoff oder Papier (nicht mit bloßer Hand) an. Die Reste des Fingerabdrucks würden durch die Hitze der brennenden Glühlampe verdampfen, sich auf der Spiegeloberfläche ablagern und den Reflektor beschädigen.
- Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Innen- und/oder Außenbeleuchtung insgesamt oder teilweise aus LED-Leuchten bestehen. Die Leuchtdioden haben eine geschätzte Lebensdauer, die höher als die des Fahrzeugs ist. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Vordere Glühlampen auswechseln

Glühlampe Fernlicht

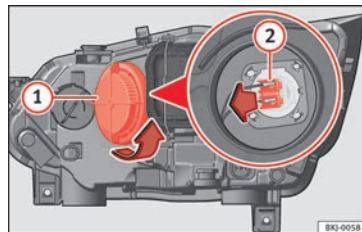


Abb. 109 Im Motorraum: Glühlampe Fernlicht.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drehen Sie die Abdeckung **1** nach links und nehmen Sie sie heraus » **Abb. 109**.
- Ziehen Sie den Stecker von der Lampe **2** ab, indem Sie ihn nach außen ziehen.
- Ziehen Sie die defekte Lampe heraus und setzen Sie die neue ein.
- Stecken Sie den Stecker an der Glühlampe **2** auf.
- Abdeckung **1** einsetzen und nach rechts drehen.

- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe Abblendlicht

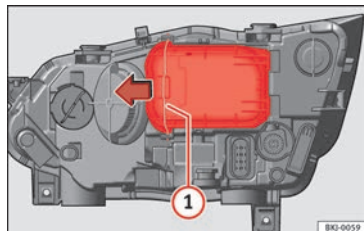


Abb. 110 Im Motorraum: Abdeckung entfernen.

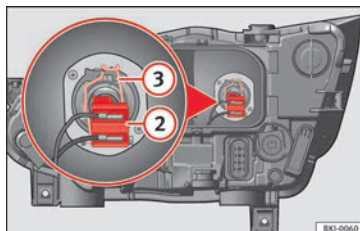


Abb. 111 Im Motorraum: Glühlampe Abblendlicht.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Strebe » **Abb. 110** ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
- Ziehen Sie den Stecker von der Lampe » **Abb. 111** ② ab.
- Nehmen Sie die Haltefeder » **Abb. 111** ③ durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.
- Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.
- Bringen Sie den Stecker an.

- Setzen Sie den Deckel auf und schließen Sie die Strebe. Während der Tätigkeit darauf achten, dass die Dichtung gut am Gehäusedeckel sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Blinklicht und DRL-Licht/Standlicht (Tagfahrlicht)¹⁾

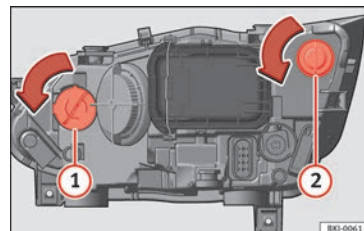


Abb. 112 Im Motorraum: Glühlampe Blinker ① und Glühlampe DRL-Licht (Tagfahrlicht) ②.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.

¹⁾ Bei Scheinwerferausführungen mit LED-Tagfahrlicht kann diese Lichtquelle nicht ersetzt werden. Sie wurde für die gesamte Lebensdauer des Fahrzeuges entworfen. Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie in einer Fachwerkstatt austauschen.

- Drehen Sie den Lampenträger » **Abb. 112** **1** oder **2** nach links und ziehen Sie.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe des Nebelscheinwerfers

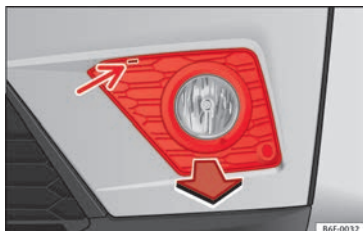


Abb. 113 Nebelscheinwerfer: Gitter abnehmen

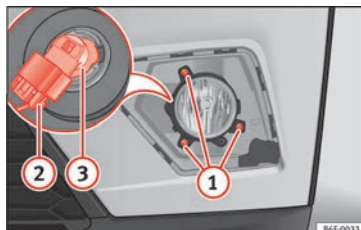


Abb. 114 Nebelscheinwerfer: Lampenträger ausbauen

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Einen Schraubenzieher in die Kerbe einführen » **Abb. 113** (Pfeil). Lösen Sie die Clips an den Rändern des Gitters durch Ziehen heraus.
2. Entfernen Sie die 3 Schrauben » **Abb. 114** **1** und ziehen Sie den Nebelscheinwerfer ab.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Lampe **2** ab.
4. Drehen Sie die Lampenfassung **3** nach links und ziehen Sie.
5. Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
6. Ersetzen Sie die Lampe durch Druck darauf und gleichzeitiges Drehen nach

rechts. Achten Sie dabei auf die richtige Position der Befestigungsführungen.

7. Beim Einsetzen des Scheinwerfers gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
8. Prüfen Sie die Funktion der Glühlampe.

Hintere Glühlampen auswechseln

Hintere Glühlampen (im Kotflügel)

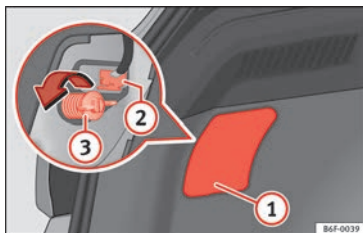


Abb. 115 Gepäckraum: Zugang zur Befestigungsschraube der Heckleuchte

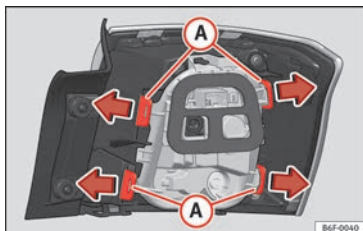


Abb. 116 Befestigungslaschen Rückseite Heckleuchte.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Hebeln Sie die Abdeckung an der Aussparung » **Abb. 115** (1) mit dem flachen Teil des Schraubendrehers ab.
4. Ziehen Sie den Stecker von der Lampe (2) ab.
5. Schrauben Sie mit der Hand oder mit Hilfe eines Schraubendrehers die Befestigungsschraube der Leuchte (3) heraus.
6. Ziehen Sie vorsichtig die Leuchte aus der Karosserie und legen Sie sie auf einer sauberen und ebenen Oberfläche.
7. Bauen Sie den Lampenträger aus, indem Sie die Befestigungslaschen » **Abb. 116** (A) entriegeln.
8. Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.
9. Zum Einbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, wobei beim Einsetzen des Lampenträgers besonders vorsichtig vorzugehen ist. Die Befestigungslaschen müssen hörbar einrasten.

⚠ VORSICHT

Gehen Sie beim Ausbau der Heckleuchte vorsichtig vor, damit keine Teile bzw. der Lack beschädigt wird.

Hinweis

- Legen Sie sich ein weiches Tuch bereit, damit das Heckleuchtenglas beim Ablegen nicht verkratzt wird.
- Bei LED-Leuchten können nur die Glühlampen für das Blinklicht und die Rückfahrleuchte ausgetauscht werden.

Hintere Glühlampen (in der Gepäckraumklappe)



Abb. 117 Gepäckraumklappe geöffnet: Abdeckung abziehen.

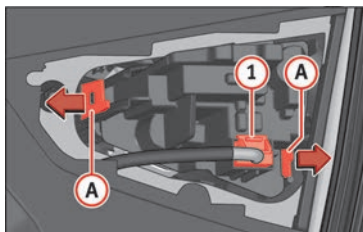


Abb. 118 Lampenträger ausbauen.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.

3. Nehmen Sie die Abdeckung der Heckklappe in Pfeilrichtung ab » **Abb. 117**.
4. Ziehen Sie den Stecker von der Lampe » **Abb. 118** ① ab.
5. Bauen Sie den Lampenträger aus, indem Sie die Befestigungslaschen **A** entriegeln.
4. Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.
6. Reinigen Sie den Glaskörper der Lampen mit einem Tuch, um eventuelle Fingerabdrücke zu entfernen.
7. Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.
8. Zum Einbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, wobei beim Einsetzen des Lampenträgers besonders vorsichtig vorzugehen ist. Überprüfen Sie, dass die Befestigungslaschen richtig sitzen.

Hinweis

- Bei LED-Leuchten können nur die Glühlampen für das Blinklicht und die Rückfahrleuchte ausgetauscht werden.

Kennzeichenleuchte

- Das flache Ende eines Schraubendrehers in den vorhandenen Spalt einsetzen und das Licht abnehmen.
- Drehen Sie den Lampenträger vollständig heraus.

- Ersetzen Sie die Glühlampe.
- Drehen Sie den Lampenträger wieder vollständig ein.
- Leuchte auf die vorgesehene Stelle stecken und drücken bis sie „hörbar“ einrastet.

Seitliche Blinkleuchten

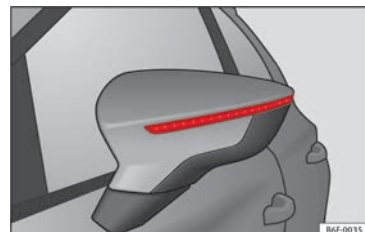


Abb. 119 Blinker im Rückspiegel integriert

Die seitlichen Blinkleuchten sind LED-Leuchten und in den Rückspiegeln integriert.

Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie in einer Fachwerkstatt austauschen.

Zusätzliches Bremslicht

Diese Glühlampe sollte aufgrund der komplizierten Arbeitsabläufe in einem zugelassenen SEAT-Betrieb gewechselt werden.

Innenleuchten wechseln

Innenleuchte und Leseleuchten vorne

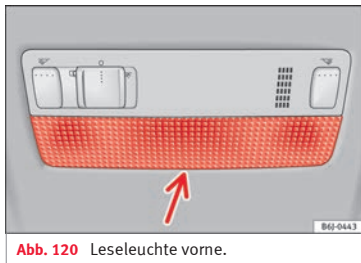


Abb. 120 Leseleuchte vorne.

Glas entfernen

- Das flache Ende eines dünnen Schraubendrehers zwischen Gehäuse und Glas einführen » **Abb. 120**.
- Das Glas vorsichtig mithilfe von Hebelbewegungen entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Glühlampenersatz

- An den Lampen ziehen.
- Zum Entfernen der mittleren Lampe diese festhalten und auf eine Seite drücken.

Einsetzen

- Zum Einsetzen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen und leicht außen auf die Lampe drücken.
- Zunächst das Glas mit den kleinen Befestigungsrasten auf den Schalterrahmen aufsetzen. Anschließend auf den vorderen Bereich drücken, bis die langen Befestigungsrasten in der Halterung einrasten.

Hinweis

Bei den LED-Innenleuchten ist es nicht möglich, die Lichtquellen auszutauschen. Wenn das Licht nicht funktioniert, müssen Sie einen Servicebetrieb aufsuchen.

Gepäckraumleuchte*



Abb. 121 Gepäckraumleuchte*

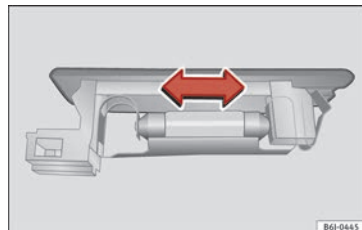


Abb. 122 Gepäckraumleuchte*

- Das Lampenglas der Glühlampe durch Druck mit einem Schraubendreher auf dessen Unterkante (Pfeil) abnehmen » **Abb. 121**.
- Drücken Sie die Glühlampe zur Seite und nehmen Sie sie aus ihrer Halterung heraus » **Abb. 122**.

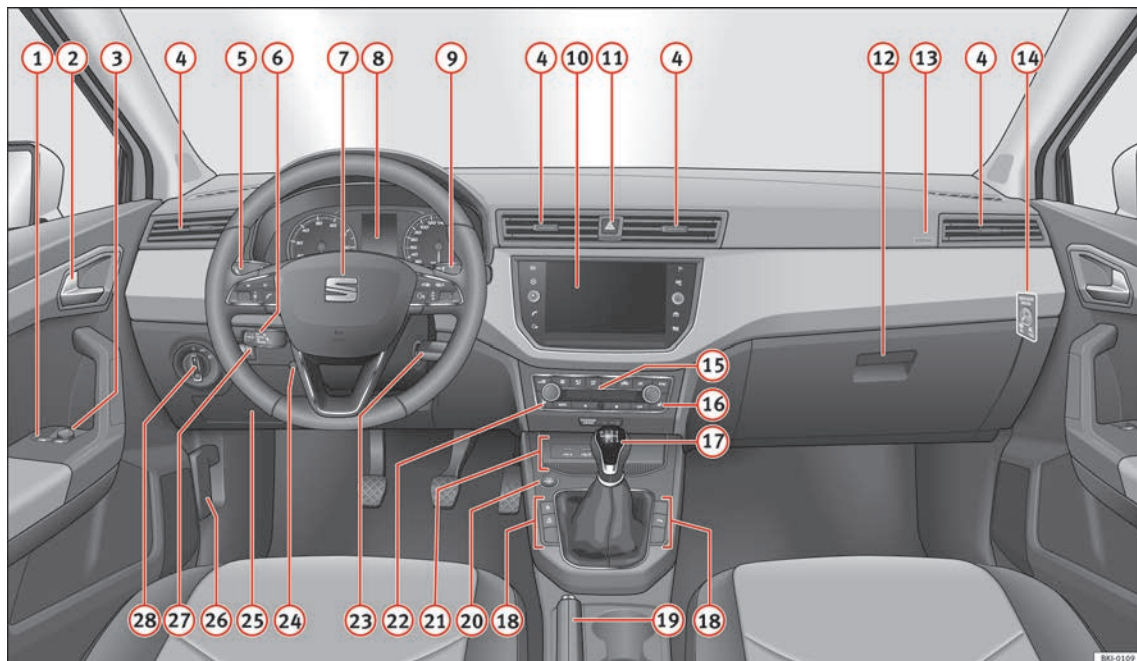


Abb. 123 Instrumententafel.

BRJ-0109

Bedienung

Cockpit

Allgemeine Übersicht

1 Schalter für elektrische Fensterheber*	141	8 Kombiinstrument und Kontrollleuchten:		– Automatikgetriebe	193
2 Türgriff innen		– Armaturen	117	18 Je nach Ausstattung Tasten für:	
3 Schalter zur Einstellung der elektrisch verstellbaren Außenspiegel*	152	– Warn- und Kontrollleuchten	46	– Zentralverriegelung*	134
4 Luftaustrittsdüsen		9 Hebel für:		– Taster des Start-Stopp-Betriebs ..	206
5 Hebel für:		– Frontscheibenwischer/Frontscheibenwaschanlage	151	– SEAT Drive Profile	237
– Blinkleuchten/Fernlicht	146	– Heckscheibenwisch- und -waschanlage*	151	– Parklenkassistent	240
– Geschwindigkeitsregelanlage* ..	209	– Bedienung der Multifunktionsanzeige*	36	– Reifenfülldruckkontrolle*	299
6 Je nach Ausstattung:		10 Infotainment		19 Handbremshebel	183
– Hebel für Geschwindigkeitsregelanlage	209	11 Warnblinkanlage	149	20 Starterknopf (schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access)	180
7 Lenkrad mit Hupe und		12 Je nach Ausstattung Handschuhfach mit:	157	21 Je nach Ausstattung:	
– Fahrerairbag	86	– CD-Player* und/oder SD-Karte*		– USB/AUX-IN-Eingang	128
– Bedienelemente für Bordcomputer	36	» Buch Radio		– Connectivity Box / Wireless Charger*	128
– Bedientasten für Radio, Telefon, Navigation und Sprachdialogsystem » Buch Radio		13 Beifahrerairbag*	21	22 Schalter der Sitzheizung auf der Fahrerseite*	155
– Hebel für die Bedienung des Tiptronic (Automatikgetriebe)	195	14 Schalter zum Abschalten des Beifahrerairbags*	91	23 Zündschloss (Fahrzeuge ohne Keyless Access)	176
		15 Bedienelemente für:		24 Hebel für Lenksäulenverstellung*	20
		– Heizung und Belüftung	169	25 Sicherungsaufnahme	105
		– Klimaanlage*	171	26 Hebel für Motorraumklappen-Entriegelung	285
		– Climatronic*	173	27 Leuchtweitenregulierung*	149
		16 Schalter der Sitzheizung auf der Beifahrerseite*	155	28 Lichtschalter	144 »
		17 Schalthebel			
		– Schaltgetriebe	192		

Hinweis

- Einige der gezeigten Instrumente oder Anzeigefelder gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.
- Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Radio, CD-Player, AUX-Anschluss oder Navigationssystem liegt eine separate Bedienungsanleitung bei.
- Bei Rechtslenker-Fahrzeugen* weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der auf »» Seite 115 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Bedienelemente markieren, sind jedoch gleich.

Armaturen und Kontrollleuchten

Armaturen

Übersicht der Armaturen

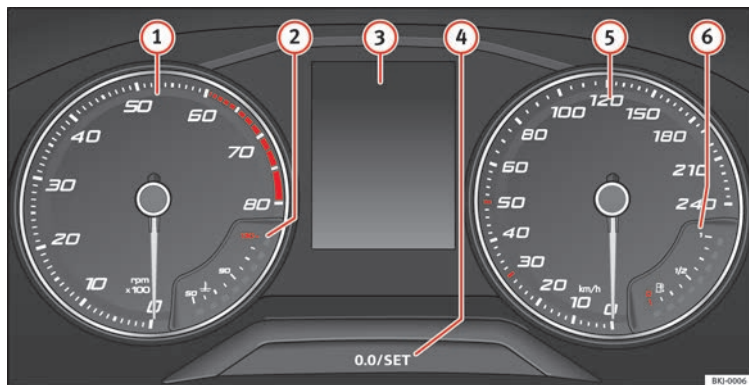


Abb. 124 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Die Anordnung der Instrumente ist abhängig von Modellversion und Motor.

- ① **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 100 pro Minute des laufenden Motors) » Seite 119.

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Mo-

tors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden » ①.

- ② **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** » Seite 120 .
 ③ **Displayanzeigen** » Seite 118.
 ④ **Einstellknopf und Anzeige** » Seite 120.

- ⑤ **Geschwindigkeitsmesser.**
 ⑥ **Kraftstoffstandanzeige** » Seite 121.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

»

ⓘ VORSICHT

• Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.

Displayanzeigen

Beim Einschalten der Zündung können im Display des Kombi-Instruments

» **Abb. 124 ③** je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet » **Seite 40.**
- Informations- und Warntexte.
- Kilometerstand
- Uhrzeit.
- Navigationshinweise.
- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellung » **Seite 193.**
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) » **Seite 41.**
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs mit verschiedenen Einstellungen » **Seite 36**
- Service-Intervall-Anzeige » **Seite 43.**
- Zweitgeschwindigkeit » **Seite 36.**

- Geschwindigkeitswarnanlage » **Seite 42.**
- Start-Stop-Systemstatus-Anzeige » **Seite 206.**
- Motorkennbuchstabe (MKB).

Kilometerstand

Der **Gesamtkilometerzähler** registriert die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der **Tageskilometerzähler (trip)** zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an.

- Drücken Sie kurz die Taste » **Abb. 124 ④**, um den Tageskilometerzähler auf 0 zurück zu setzen.
- Wenn Sie die Taste **④** drei Sekunden lang gedrückt halten, wird der vorherige Wert angezeigt.

Uhrzeit

- Zum Einstellen der Uhrzeit die Taste » **Abb. 124 ④** länger als 3 Sekunden gedrückt halten, um die Anzeige für Stunden oder Minuten auszuwählen.
- Zur weiteren Einstellung die Taste **④** drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Erneut die Taste **④** drücken, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch über die Taste **[CAR]** und die Funktionsfläche **[SETUP]** des Systems Easy Connect » **Seite 122** erfolgen.

Kompass

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt.

Wählhebelstellung

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. In den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang dargestellt.

Gangempfehlung (Schaltgetriebe)

Im Display des Kombi-Instruments wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt » **Seite 41.**

Zweitgeschwindigkeit (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten

Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Die Einstellung der Zweitgeschwindigkeitsanzeige ist über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** des Systems Easy Connect möglich » **Seite 122**.

Geschwindigkeitswarnung

Eine Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Das ist z.B. dann sinnvoll, wenn Sie Winterreifen verwenden, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind » **Seite 42**.

Die Einstellung der Geschwindigkeitswarnung ist über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** des Systems Easy Connect möglich » **Seite 122**.

Betriebsanzeige des Start-Stopp

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt » **Seite 206**.

Motorkennbuchstabe (MKB)

Die Taste » **Abb. 124** **④** länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um die Motorkennbuchstaben (MKB) des Fahrzeugs anzuzeigen. Dazu muss die Zündung ein- und der Motor ausgeschaltet sein.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » **⚠** in Warnsymbole auf Seite 122.

⚠ ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4°C (+39°F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols, auf der Fahrbahn vorhanden sein.
- Verlassen Sie sich nicht nur auf die Außentemperaturanzeige!

i Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.
- Je nach Ausstattung sind einige Einstellungen und Anzeigen auch über das System Easy Connect möglich.
- Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an » **Abb. 124** **①**.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereiches im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor dem Erreichen dieses Bereichs ist bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in einen höheren Gang zu schalten oder bei Automatik-Fahrzeugen der Wählhebel auf „D“ zu stellen oder der Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter » **Seite 41**, Ganganzeige.

ⓘ VORSICHT

Die Nadel des Drehzahlmessers **①** » **Abb. 124** darf den roten Bereich nur für einen kurzen Moment erreichen, andernfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Kilometerzähler



Abb. 125 Kombi-Instrument: Kilometerzähler und Rückstelltaste.

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in „Kilometern“ bzw. in Meilen „mi“. Die Maßeinheiten (Kilometer „km“/Meilen „mi“) können im Radio/Easy Connect* verändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für Easy Connect*.

Gesamtkilometeranzeige/Tageskilometeranzeige

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen gefahren wurde. Hiermit können Kurzstrecken gemessen werden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter- bzw. 1/10-Meilen-Strecken an.

Der Tageskilometerzähler kann durch Drücken der Taste **0.0/SET** » **Abb. 125** auf Null zurückgesetzt werden.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombiinstrument vor, wird im Anzeigebereich des Tageskilometerzählers **DEF** angezeigt. Lassen Sie die Störung möglichst umgehend beheben.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Bei Fahrzeugen ohne Temperaturanzeige für Kühlmittel, erscheint eine Kontrollleuchte **⬇**, wenn die Temperatur erhöht ist » **Seite 289**. Beachten Sie » **①**.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige **②** » **Abb. 124** arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Um Motorschäden zu vermeiden, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen.

Kaltbereich

Wenn nur die Leuchtsegmente im unteren Teil der Skala leuchten, bedeutet dies, dass der Motor noch nicht seine Betriebstempera-

tur erreicht hat. Vermeiden Sie hohe Motor-drehzahlen, Vollgas und starke Motorbelas-tung.

Normalbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur er-reicht, wenn die Dioden bei normaler Fahr-weise bis in den mittleren Bereich der Skala leuchten. Bei starker Motorbelastung und ho-hen Außentemperaturen können die leuch-tenden Dioden auch weiter nach oben rei-chen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte **⬇** im Display des Kombiinst-ruments nicht leuchtet.

Heißbereich

Wenn die Dioden im oberen Anzeigebereich leuchten und die Kontrollleuchte **⬇** im Dis-play des Kombiinstrumentes erscheint, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch » **Seite 289**.

① VORSICHT

- **Zum Erreichen einer langen Motorlebens-dauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspe-dals und Aussetzen des Motors hohen Belas-tungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in die-sem Fall die Motoröltemperatur* » **Sei-te 41**.**

• **Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühlluft einlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!**

• **Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Brennstoffniveau

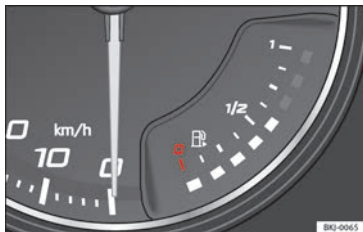


Abb. 126 Kraftstoffvorratsanzeige.

Die Anzeige ⑥ » Abb. 124 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Sobald die Anzeige die Markierung für Reservetank erreicht, leuchtet diese im unteren Teil rot auf und das Warn-Kontrolllampchen  wird angezeigt

» Seite 117. Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Die Reichweite des Kraftstoffvorrats wird im Display des Kombiinstrumentes ③

» Abb. 124 angezeigt.

Die Tankfüllmenge Ihres Fahrzeugs ist auf »  Seite 56 angegeben.

⚠ VORSICHT

Fahren Sie den Tank nie ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dabei kann unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen, was zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen kann.

Warn- und Kontrollleuchten

Warnsymbole

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 46

Es gibt rote Warnsymbole (Priorität 1) und gelbe Warnsymbole (Priorität 2).

Warnmeldungen der Priorität 1 (rot)

Bei einer dieser Störungen blinkt oder leuchtet das Symbol und es ertönen **drei aufeinander folgende Warntöne**. Die Symbole signalisieren eine **Gefahr**. Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab. Überprüfen

Sie die gestörte Funktion und beseitigen Sie den Defekt. Nehmen Sie, wenn nötig, fachmännische Hilfe in Anspruch.

Liegen mehrere Störungen der Priorität 1 vor, erscheinen die Symbole hintereinander, jeweils für etwa 2 Sekunden. Die Symbole blinken so lange, bis der Defekt beseitigt ist.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 vorliegt, werden keine Menüs im Display angezeigt.

Beispiele für Warnmeldungen der Priorität 1 (rot)

- Bremsanlagen-Symbol  mit Warnmeldung **STOPP BREMSFLÜSSIGKEIT BEDIENTUNGSANLEITUNG** bzw. **STOPP BREMSANLAGE GESTÖRT BEDIENTUNGSANLEITUNG**.
- Kühlmittel-Symbol  mit Warnmeldung **STOPP KÜHLMITTEL PRÜFEN BEDIENTUNGSANLEITUNG**.
- Motoröldruck-Symbol  mit Warnmeldung **STOPP ÖLDRUCK MOTOR ABSTELLEN BETRIEBANLEITUNG**.

Warnmeldungen der Priorität 2 (gelb)

Bei einer dieser Störungen leuchtet das entsprechende Symbol auf und es ertönt ein **Warnsignal**. Überprüfen Sie die entsprechende Funktion möglichst bald, auch wenn das Fahrzeug gefahrlos betrieben werden kann. »

Liegen mehrere Warnmeldungen der Priorität 2 vor, erscheinen die Symbole hintereinander jeweils für etwa 2 Sekunden. Nach einer Warzeit verschwindet der Informationstext und das Symbol wird als Erinnerung am Displayrand angezeigt.

Warnmeldungen mit der **Priorität 2** werden nur dann angezeigt, wenn keine Warnmeldungen mit **Priorität 1** bestehen.

Beispiele für Warnmeldungen der Priorität 2 (gelb):*

- Kraftstoffvorratsanzeige mit Informationstext **TANKEN**.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras, Kraftstoff).
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich,

Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen »» Seite 283.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Einführung in das System Easy Connect*

Systemeinstellungen (CAR)*

CAR Menü

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 34

Zur Auswahl der Einstellmenüs drücken Sie je nach Ausführung die Taste Easy Connect  und die Funktionsfläche , **ODER** drücken Sie die Taste  und danach .

Die Anzahl der tatsächlich verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Menüoptionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Bei Drücken der Menütaste wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist , ist die Funktion aktiv.

Bei Drücken der Menütaste  wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Funktionstasten im Menü Einstellungen Fahrzeug	Seite
ESC-System	» Seite 186
Reifen	» Seite 299
Fahrerassistenz	» Tab. auf Seite 35
Einparken und rangieren	» Seite 249
Beleuchtung	» Tab. auf Seite 35
Rückspiegel und Scheibenwischer	» Tab. auf Seite 35
Öffnen und schließen	» Tab. auf Seite 35
Multifunktions-Display	» Tab. auf Seite 35
Datum und Uhrzeit	» Tab. auf Seite 35
Einheiten	» Tab. auf Seite 35
Service	» Seite 118
Werkseinstellungen	» Tab. auf Seite 35

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Systems Easy Connect kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Kommunikation und Multimedia

Bedienelemente am Lenkrad*

Benutzerhinweise

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Es gibt zwei Ausführungen der Multifunktionsmodule:

- **Audio/Telefon-Ausführung ohne Sprachsteuerung (MID):** zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems vom Lenkrad aus.
- **Audio/Telefon-Ausführung mit Sprachsteuerung (HIGH),** zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems vom Lenkrad aus.

¹⁾ Je nach Fahrzeugausführung.

Bedienung des Audio-Systems + Telefon ohne Sprachsteuerung (MID)

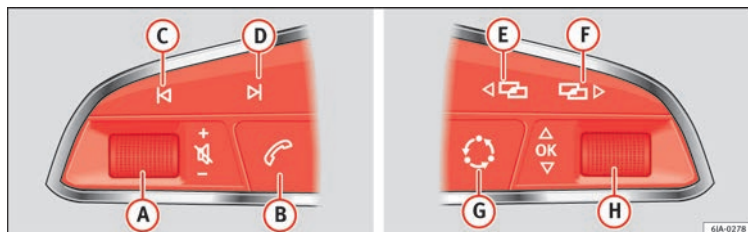


Abb. 127 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon	Navigation*
A	Drehen: Lautstärke lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Lautstärke lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Lautstärke lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Lautstärke lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Lautstärke lauter/leiser Drücken: Stumm
B	Kurz drücken: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurz drücken: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurz drücken: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurz drücken: eingehenden Anruf entgegennehmen / aktiven Anruf beenden / Zugriff auf Anrufliste. Lang drücken: eingehenden Anruf ablehnen / Wahlwiederholung. ^{a)} .	Kurz drücken: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .
C	Vorherigen Sender suchen	Kurz drücken: Wechsel zum vorherigen Musikstück Lang drücken: schneller Rücklauf	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion
D	Nächsten Sender suchen	Kurz drücken: Wechsel zum nächsten Musikstück Lang drücken: schneller Vorlauf	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion
E, F	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}

»

Bedienung

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon	Navigation*
G	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle
H	<i>Drehen:</i> Vorheriger/nachfolgender gespeicherter Sender ^{b)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Vorheriger/nachfolgender Titel ^{b)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Keine Funktion <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Zugriff auf Anrufliste / Auswahl der Maßnahme bezüglich des eingehenden oder aktiven Anrufs (entgegennehmen/beenden/ignorieren/Anklopfen/stummschalten/in privaten Modus wechseln). <i>Drücken:</i> Die durch Drehen ausgewählte Maßnahme bestätigen.	<i>Drehen:</i> Menüwechsel oder Speicher des Kombiinstruments <i>Drücken:</i> Einstellung im Kombiinstrument

a) Je nach Fahrzeugausstattung.

b) Nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet.

Bedienung des Audio-Systems + Telefon mit Sprachsteuerung (HIGH)

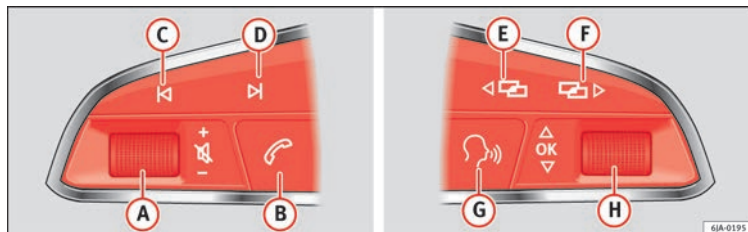


Abb. 128 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
A	<i>Drehen:</i> Lautstärke lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Lautstärke lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Lautstärke lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Lautstärke lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Lautstärke lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
B	<i>Kurz drücken:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Lang drücken:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurz drücken:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Lang drücken:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurz drücken:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Lang drücken:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurz drücken:</i> eingehenden Anruf entgegennehmen / aktiven Anruf beenden / Zugriff auf Anrufliste. <i>Lang drücken:</i> eingehenden Anruf ablehnen / Wahlwiederholung	<i>Kurz drücken:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Lang drücken:</i> Wahlwiederholung ^{a)}
C	Vorherigen Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum vorherigen Musikstück <i>Lang drücken:</i> schneller Rücklauf	Keine Funktion	Keine Funktion ^{b)}	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
D	Nächsten Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum nächsten Musikstück <i>Lang drücken:</i> schneller Vorlauf	Keine Funktion	Keine Funktion ^{b)}	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
E, F	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument
G	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Keine Funktion ^{b)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten
H	<i>Drehen:</i> Vorheriger/nachfolgender gespeicherter Sender ^{c)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Vorheriger/nachfolgender Titel ^{c)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Einstellung aktiver Menüpunkt Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Zugriff auf Anrufliste / Auswahl der Maßnahme bezüglich des eingehenden oder aktiven Anrufs (entgegennehmen/beenden/ignorieren/Anklopfen/stummschalten/in privaten Modus wechseln). <i>Drücken:</i> Die durch Drehen ausgewählte Maßnahme bestätigen	<i>Drehen:</i> Einstellung aktiver Menüpunkt Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt

a) Je nach Fahrzeugausstattung.

b) Während eines aktiven Telefongesprächs, ansonsten Radio-/Media-Funktion (außer AUX).

c) Nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet.

Multimedia

USB/AUX-IN-Eingang



Abb. 129 Mittelkonsole: Eingang USB/AUX-IN

Je nach Ausstattung und Land verfügt das Fahrzeug über verschiedene Anschlüsse USB/AUX-IN.

Der Eingang USB/AUX-IN befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole
» **Abb. 129.**

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung des Audio- bzw. Navigationssystems.

Connectivity Box* / Wireless Charger*



Abb. 130 Im Zusammenhang stehendes Video



Abb. 131 Mittelkonsole: Connectivity Box

Länder- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über eine dieser beiden Optionen verfügen: *Connectivity Box* oder *Wireless Charger*.

Mit der Connectivity Box können Sie Ihr Mobiltelefon kabellos mittels Qi-Technologie¹⁾ aufladen und die Strahlung im Fahrzeug verringern und den Empfang verbessern.

Mit Wireless Charger verfügen Sie nur über die drahtlose Ladefunktion für Ihr Mobiltelefon mittels Qi-Technologie.

Die Connectivity Box / Wireless Charger befinden sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole » **Abb. 131.**

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung des Audio- bzw. Navigationssystems.

Hinweis

Ihr Mobiltelefon muss für einen korrekten Betrieb mit dem Qi-Schnittstellenstandard für kabelloses Aufladen durch Induktion kompatibel sein.

¹⁾ Die Qi-Technologie ermöglicht das kabellose Aufladen Ihres Mobiltelefons.

Öffnen und schließen

Schlüssel

Schlüsselsatz



Abb. 132 Schlüsselsatz

Je nach Version Ihres Fahrzeugs besteht der Schlüsselsatz aus:

- einem Funkschlüssel » Abb. 132 A
- einem Schlüssel ohne Funkfernbedienung B,
- einem Kunststoffanhänger* C.

oder

- zwei Funkschlüssel A
- einem Kunststoffanhänger* C.

Ersatzschlüssel

Wenn Sie einen Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte mit der Fahrgestell-Nr. des Fahrzeugs an den Werkstattdienst.

⚠ ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Benutzung des Fahrzeugschlüssels kann zu schweren Verletzungen führen.
- Lassen Sie Kinder oder hilfsbedürftige Personen nicht allein im Fahrzeug, da diese nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen.
- Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (z.B. elektrische Fensterheber) betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrzeigtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Lassen Sie niemals einen zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. Eine von Ihnen nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte das Fahrzeug beschädigen, oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich

lich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

ⓘ VORSICHT

Der Funkschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie den Schlüssel vor Nässe und starken Erschütterungen.

Funkfernbedienung*

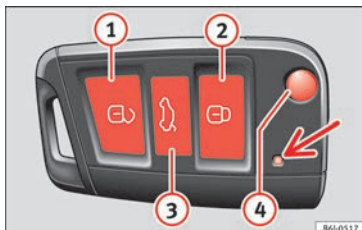


Abb. 133 Tasten im Funkschlüssel.



Abb. 134 Fahrzeugschlüssel mit Alarntaste.

Mit der Funkfernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln.

Mit der Taste ④ » Abb. 133 der Funkfernbedienung wird der Schlüsselbart entriegelt.

Fahrzeug entriegeln ➡ » Abb. 133 ①.

Fahrzeug verriegeln ➡ » Abb. 133 ②.

Heckklappe entriegeln. Taste ➡ » Abb. 133

③ gedrückt halten, bis alle Blinkleuchten am Fahrzeug kurz aufleuchten. Nach Drücken der Entriegelungstaste ➡ ③ können Sie die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten öffnen. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Heckklappe wieder verriegelt.

Zudem blinkt die Batterie-Kontrollleuchte des Schlüssels » Abb. 133 (Pfeil) auf.

Der Sender mit den Batterien ist im Funkschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges. Der maximale Wirkungsbereich hängt von verschiedenen Gegebenheiten ab. Bei schwächer werdenden Batterien verringert sich der Wirkungsbereich.

Alarntaste*

Alarntaste » Abb. 134 ⑤ nur im Notfall drücken! Nach Drücken der Alarntaste ertönt die Fahrzeughupe und die Blinker leuchten kurz auf. Durch erneutes Drücken der Alarntaste wird sie abgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die entsprechenden Warnhinweise » ⚠ in Schlüsselsatz auf Seite 129.

i Hinweis

• Die Funk-Fernbedienung funktioniert nur, wenn Sie sich im Wirkungsbereich befinden.

• Wenn sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht entriegeln oder verriegeln lässt, muss der Funkschlüssel neu synchronisiert werden. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Seat-Händler.

Batterie wechseln

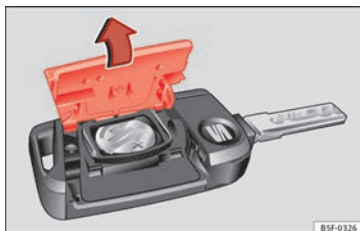


Abb. 135 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batterie-fachs öffnen.

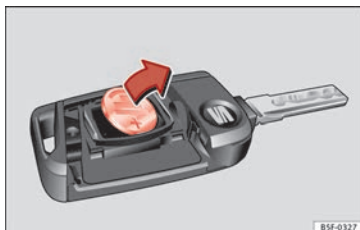


Abb. 136 Fahrzeugschlüssel: Batterie heraus-nehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von ei-nem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abde-ckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels he-rausklappen »» Seite 130.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeug-schlüssels »» **Abb. 135** in Pfeilrichtung ab-nehmen »» ❶.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Ge-genstand aus dem Batteriefach heraushe-beln »» **Abb. 136**.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen
»» **Abb. 136** und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken »» ❷.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen
»» **Abb. 135** und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

❶ VORSICHT

- Ein unsachgemäß durchgeführter Batterie-wechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschä-digen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahr-zeugschlüssel beschädigen. Entladene Bat-terien nur durch neue Batterien gleicher Span-nung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.

🌿 Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsor-gen.

Funkschlüssel synchronisieren

Der Funkschlüssel muss erneut synchron-isiert werden, wenn sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht verriegeln bzw. entriegeln lässt.

Bei entriegeltem Fahrzeug:

- Taste ❷ »» **Abb. 133** der Funkfernbedie-nung drücken.
- Anschließend Fahrzeug **innerhalb einer Mi-nute** mit dem Schlüsselbart verriegeln.

Bei verriegeltem Fahrzeug:

- Taste ❶ »» **Abb. 133** der Funkfernbedie-nung drücken.
- Anschließend Fahrzeug **innerhalb einer Mi-nute** mit dem Schlüsselbart verriegeln.

Wenn die Taste häufig außerhalb des Wir-kungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. Der Funkschlüssel muss dann neu synchronisiert werden.

Weitere Funkschlüssel sind beim Fachbetrieb erhältlich und müssen dort an das Schließ-system angepasst werden.

Es können maximal fünf Funkschlüssel ver-wendet werden.

Zentralverriegelung

Beschreibung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 15.

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen und der Heckklappe.

Über folgende Schließsysteme lässt sich die Zentralverriegelung bedienen:

- **Schlüssel**, in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und in Öffnungsrichtung drehen. Je nach Version des Fahrzeugs werden alle Türen entriegelt, oder es wird nur die Fahrertür entriegelt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel werden alle Türen verriegelt.
- **Zentralverriegelungstaste innen** » Seite 134.
- **Funkfernbedienung**, über die im Schlüssel integrierten Tasten » Seite 130.

Zur Verbesserung der Sicherheitszustände Ihres Fahrzeugs stehen Ihnen verschiedene Systeme zur Verfügung:

- Sicherheitssystem „Safe“
- Selektives Entriegelungssystem*
- Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen

- Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung und automatische Entriegelung*
- Sicherheitsentriegelung

Fahrzeug entriegeln*

- Drücken Sie die Taste  » **Abb. 133** an der Funkfernbedienung, um alle Türen und die Heckklappe zu entriegeln.

Fahrzeug verriegeln*

- Zum Verriegeln aller Türen und der Heckklappe betätigen Sie die Taste  » **Abb. 133** an der Funkfernbedienung, oder drehen Sie den Schlüssel im Türschloss in Verriegelungsrichtung.

ACHTUNG

- **Durch unachtsames oder unkontrolliertes Schließen der Fenster von außen kann es besonders bei Kindern zu schweren Quetschverletzungen kommen.**
- **Da bei verriegelten Türen im Notfall Hilfe von außen erschwert wird, sollten Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden.**
- **Bei verriegelten Türen wird ein ungewolltes Eindringen von außen verhindert - z.B. beim Ampelstopp.**

Hinweis

Aus Diebstahlschutzgründen ist nur in der Fahrertür ein Schließzylinder vorhanden.

Sicherheitssystem „Safe“

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem bestehend aus einer doppelten Verriegelung der Türschlösser und der Deaktivierung des Kofferraums, um das Eindringen in das Fahrzeug zu erschweren.

Aktivierung

Das „Safe“-System wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mit dem Schlüssel bzw. der Taste an der Funkfernbedienung verriegelt wird.

Zur Aktivierung der Safesicherung mit dem Schlüssel drehen Sie den Schlüssel im Türschloss einmal in Richtung Verriegeln.

Zur Aktivierung mit dem Funkschlüssel drücken Sie einmal die Verriegelungstaste  am Funkschlüssel.

Nachdem die Safesicherung aktiviert ist, ist eine normale Öffnung der Türen weder von außen noch von innen möglich. Die Heckklappe kann nicht geöffnet werden. Der Zentralverriegelungstaster kann nicht betätigt werden.

Beim Ausschalten der Zündung wird im Display des Kombiinstrumentes die Aktivierung des Sicherheitssystems „Safe“ angezeigt.

Ausschalten

Drehen Sie den Schlüssel im Türschloss zweimal in Richtung Verriegeln.

Mit dem Funkschlüssel, drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden zweimal nacheinander die Verriegelungstaste  am Funkschlüssel.

Bei Deaktivierung der „Safesicherung“ wird auch die Innenraumüberwachung deaktiviert.

Bei deaktivierter „Safesicherung“ lassen sich die Türen von innen, aber nicht von außen öffnen.

Siehe „Selektives Entriegelungssystem“

Zustand der „Safesicherung“

In der Fahrertür befindet sich eine Kontrollleuchte, die von außen durch die Fensterscheibe sichtbar ist und die den Zustand der „Safesicherung“ anzeigt.

Die Aktivierung der „Safesicherung“ wird durch Aufblinken der Kontrollleuchte angezeigt. Diese Kontrollleuchte blinkt bei allen Fahrzeugen mit oder ohne Alarmanlage, bis das Fahrzeug entriegelt wird.

Beachten Sie:

Aktivierte Safesicherung mit oder ohne Alarmanlage: Die Kontrollleuchte blinkt dauerhaft.

Deaktivierte Safesicherung ohne Alarmanlage: Die Kontrollleuchte leuchtet nicht.

Deaktivierte Safesicherung mit Alarmanlage: Die Kontrollleuchte leuchtet nicht.

⚠ ACHTUNG

Bei aktivierter „Safesicherung“ dürfen sich keine Personen im Fahrzeug aufhalten, da sich die Türen weder von innen noch von außen öffnen lassen, wodurch eine Hilfe von außen erschwert ist. Dies kann lebensgefährlich sein. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht aus dem Fahrzeug gelangen.

Selektives Entriegelungssystem*

Dieses System ermöglicht nur das Entriegeln der Fahrertür bzw. des gesamten Fahrzeugs.

Entriegelung der Fahrertür

Die Entriegelung der Fahrertür erfolgt durch eine einfache Entriegelung (einmalige Betätigung). Sie kann mit dem Schlüssel oder mit der Funk-Fernbedienung durchgeführt werden.

Mit dem Schlüssel, drehen Sie den Schlüssel im Türschloss einmal in Richtung Entriegeln. Die „Safesicherung“ der Fahrertür wird aufgehoben und die Tür entriegelt. Bei Fahrzeugen mit Alarmanlage siehe Abschnitt Diebstahlwarnanlage » Seite 138.

Mit der Funkfernbedienung, drücken Sie einmal die Entriegelungstaste  an der Funkfernbedienung. Die „Safesicherung“ des gesamten Fahrzeugs wird aufgehoben, nur die

Fahrertür wird zum Öffnen entriegelt, die Alarmanlage wird ausgeschaltet und die Kontrollleuchte erlischt.

Entriegelung aller Türen und des Gepäckraums

Damit die Türen und der Gepäckraum geöffnet werden können, muss die Entriegelungstaste  am Funkschlüssel zweimal hintereinander gedrückt werden.

Die zweimalige Betätigung muss innerhalb von 5 Sekunden erfolgen. Damit wird die „Safesicherung“ des gesamten Fahrzeugs aufgehoben, alle Türen werden entriegelt und der Gepäckraum kann geöffnet werden. Die Kontrollleuchte erlischt und bei Fahrzeugen mit Alarmanlage wird diese ausgeschaltet.

Entriegelung des Gepäckraums

Siehe »  Seite 16.

Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt offen bleibt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von 30 Sekunden weder eine der Türen noch »

die Heckklappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung und automatische Entriegelung*

Hierbei handelt es sich um ein Sicherheitssystem, das die Öffnung von außen bei laufendem Fahrzeug verhindert (z.B. beim Anhalten an einer Ampel).

Verriegelung

Die Türen werden automatisch verriegelt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten wird. Die Heckklappe wird automatisch verriegelt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von 6 km/h (4 mph) überschritten wird.

Wenn das Fahrzeug angehalten und eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet wird, werden diese bei Fortsetzung der Fahrt und bei Erreichen der angegebenen Geschwindigkeiten erneut verriegelt.

Entriegelung

Beim Abziehen des Zündschlüssels befindet sich das Fahrzeug wieder im gleichen Zustand, in dem es sich vor der automatischen Verriegelung befunden hat.

Die Türen können einzeln von innen entriegelt und geöffnet werden (z.B. beim Ausstei-

gen eines Insassen). Dazu muss einfach nur der Griff auf der Türinnenseite einmal betätigt werden.

ACHTUNG

Bei fahrendem Fahrzeug dürfen die Türgriffe im Innern des Fahrzeugs nicht betätigt werden, sonst werden die Türen entriegelt.

Hinweis

Wenn die Airbags bei einem Unfall auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug außer dem Gepäckraum. Nach Aus- und erneutem Einschalten der Zündung kann das Fahrzeug vom Innenraum aus mit der Zentralverriegelung wieder verriegelt werden.

Taster für Zentralverriegelung*



Abb. 137 Taster für Zentralverriegelung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 15

Mit dem Zentralverriegelungstaster kann das Fahrzeug von innen ver- und entriegelt werden.

Der Zentralverriegelungstaster funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung, außer wenn die „Safesicherung“ aktiviert ist.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungstaster verriegeln, ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Die Verriegelung der Türen und der Heckklappe verhindert ein Öffnen von *außen* (aus Sicherheitsgründen, z. B. beim Ampelstopp).
- Wenn die Fahrertür offen steht, wird diese nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass man sich selbst aussperrt.
- Sie können die Türen von innen einzeln entriegeln und öffnen. Dazu muss der Türgriff innen *einmal* gezogen werden.

ACHTUNG

- Ein verriegeltes Fahrzeug kann zu einer Falle für Kinder und hilfsbedürftige Personen werden.
- Eine wiederholte Betätigung der Zentralverriegelung führt zu einem kurzzeitigen Ausbleiben der Funktion des Zentralverriegelungstasters; es kann nur entriegelt werden,

wenn zuvor verriegelt worden ist. Nach wenigen Sekunden ist die Zentralverriegelung wieder betriebsbereit.

- Der Zentralverriegelungstaster funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug von außen (mit der Funk-Fernbedienung bzw. mit dem Schlüssel) verriegelt worden ist.

Hinweis

- Fahrzeug verriegeln, Taste .
- Fahrzeug entriegeln, Taste .

Im Zusammenhang stehende Videos Keyless Access



BKJ-0097

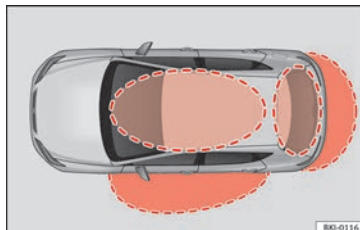
Abb. 138 Komfort



BKJ-0098

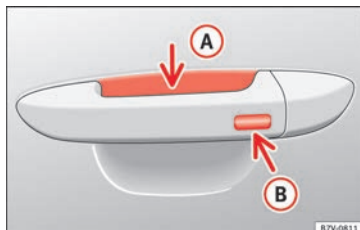
Abb. 139 Technologie

Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Keyless Access*



BKJ-0116

Abb. 140 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Näherungsbereiche.



B7V-0811

Abb. 141 Schlüsselloses Schließ- und Startsystem Keyless Access: Sensorfläche **A** zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs und Sensorfläche **B** zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über das System Keyless Access verfügen.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Erkennungsbereich für den Zugang zum Fahrzeug befinden **» Abb. 140** und eine der Sensoren an den Türgriffen berührt werden **» Abb. 141 » !**.

Das Fahrzeug kann nur über die Fahrtür entriegelt und verriegelt werden. Der Funk-schlüssel darf sich hierbei höchstens ca. 1,5 m entfernt vom Türgriff befinden.

Dabei ist es unerheblich, ob sich der Funk-schlüssel z. B. in Ihrer Jackentasche oder im Aktenkoffer befindet.

Ein erneutes Öffnen der Tür ist direkt nach dem Schließvorgang für kurze Zeit nicht möglich. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich über den richtigen Verschluss der Türen zu vergewissern.

Falls erwünscht, können Sie beim Entriegeln *nur* die Fahrtür, die Türen auf der Seite, auf die Entriegelung erfolgt, oder das ganze Fahrzeug entriegeln. Die erforderlichen Einstellungen können Sie in Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem vornehmen **»  Seite 34.**

Allgemeine Informationen

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in einem der Funktionsbereiche **» Abb. 140**, erteilt **»**

das Schließ- und Startsystem Keyless Access diesem Schlüssel Zugangsberechtigung, sobald die Sensoren an den vorderen Türgriffen betätigt werden. Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- **Keyless-Entry:** Entriegelung des Fahrzeugs über den Griff an der Fahrertür oder über den *Softtouch*/Haltegriff der Gepäckraumklappe
- **Keyless-Exit:** Verriegelung des Fahrzeugs über den Sensor im Griff der Fahrertür.
- **Press & Drive:** Schlüsselloser Motorstart mit Starterknopf » **Seite 180.**

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienelemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug verriegelt und anschließend alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen, und befindet sich der zuletzt verwendete Schlüssel im Inneren und kein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs, wird das Fahrzeug **nicht sofort** verriegelt. Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine der Türen noch die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Umfassen Sie den Griff der Fahrertür. Dabei wird die Sensorfläche » **Abb. 141 A** (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.
- Öffnen Sie die Tür.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Entriegelung oder Infotainment-System-Konfiguration werden bei zweimaligem Greifen des Türgriffs alle Türen entriegelt.

Fahrzeuge ohne „Safe“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* den Verriegelungssensor **B** (Pfeil) am Griff der Fahrertür. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit „Safe“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.

• Berühren Sie *einmal* den Sensor **B** (Pfeil) am Griff der Fahrertür. Das Fahrzeug ist mit der „Safe“ » **Seite 132**-Sicherheitssystem verriegelt. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

• Berühren Sie *zweimal* den Sensor **B** (Pfeil) am Griff der Fahrertür, um das Fahrzeug zu verriegeln, ohne das Sicherheitssystem „Safe“ zu aktivieren » **Seite 132.**

Gepäckraumklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in der Nähe » **Abb. 140** der Gepäckraumklappe befindet, entriegelt die Gepäckraumklappe beim Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.

Öffnen oder schließen sie die Gepäckraumklappe *normal*.

Sobald die Gepäckraumklappe geschlossen ist, verriegelt sie sich automatisch. Ist das Fahrzeug vollständig entriegelt, verriegelt sich die Gepäckraumklappe **nicht** automatisch, wenn sie geschlossen wird.

Was passiert, wenn das Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginnenraum befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors

benutzt werden »» **Seite 176**. Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste  des sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum weder ent- noch verriegelt, schalten sich die Näherungssensoren an den Türen automatisch ab.

Werden bei einem verriegelten Fahrzeug die Sensoren ungewöhnlich oft berührt (beispielsweise durch Äste oder Sträucher), schalten sich alle Näherungssensoren über einen bestimmten Zeitraum ab.

Die Sensoren sind wieder aktiv:

- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** Wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.
- **ODER:** Wenn das Fahrzeug von Hand mit dem Schlüssel entriegelt wird.

Funktion zur vorübergehenden Abschaltung des Keyless Access

Falls Sie den Keyless Access vorübergehend abschalten möchten, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen. Zuerst müssen Sie das Fahrzeug mit seinem Schlüssel verriegeln. Anschließend haben Sie 5 Sekunden

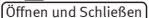
Zeit, um eine zweite Schließaktion über den Sensor am Türgriff durchzuführen.

Falls die zweite Schließaktion nach Ablauf der 5 Sekunden ab Verriegelung des Fahrzeugs über die Fernbedienung erfolgt, ist die Deaktivierung des Keyless Access **nicht** möglich.

Nach der vorübergehenden Deaktivierung des Keyless Access kann das Fahrzeug nur mit dem Schlüssel entriegelt werden. Nach der Entriegelung wird die Keyless-Access-Funktion erneut aktiviert.

Komfortfunktionen

Um mit der **Komfortfunktion** alle elektrischen Seitenfenster zu schließen, legen Sie einige Sekunden einen Finger auf den Verriegelungssensor »» **Abb. 141**  (Pfeil) am Türgriff, bis die Seitenfenster geschlossen sind.

Die **Entriegelung der Türen** mittels Berührung des Sensors am Türgriff erfolgt in Abhängigkeit der im Easy Connect-System mit der Taste  und den Funktionstasten  und  aktivierten Einstellungen.

⚠ VORSICHT

Die Sensoren der Türgriffe können durch einen Wasser- oder Hochdruckdampfstrahl aktiviert werden, sofern sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe befindet. Ist mindestens eines der elektrisch betriebenen Seitenfenster geöffnet und wird der Sensor ,

(Pfeil) am Türgriff permanent aktiviert, schließen sich alle Fenster.

Hinweis

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden.
- Um die korrekte Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, wird die Entriegelungsfunktion für ca. 2 Sekunden entriegelt.
- Wenn im Display des Kombiinstrumentes die Meldung Keyless-System defekt angezeigt wird, können Funktionsstörungen im Key Access-System auftreten. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Je nach im Infotainment-System eingestellter Funktion für die Rückspiegel klappen diese aus und die Umfeldbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug mittels des Sensors am Griff der Fahrertür entriegelt wird.
- Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombiinstrumentes. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht, (z.B. ein Anbauteil für mobile Geräte) oder »

wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z.B. einen Aluminium-Koffer).

- Die Funktion der Sensoren in den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z.B. durch eine Salzsäure, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.

Kindersicherung



Abb. 142 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen

des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn » **Abb. 142** und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei der rechten Tür gegen den Uhrzeigersinn und bei der linken Tür im Uhrzeigersinn » **Abb. 142**.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden. Die Kindersicherung wird entsprechend der vorstehenden Beschreibung mit dem Schlüssel im Schlitz bei geöffneter Tür ein- bzw. ausgeschaltet.

Diebstahlwarnanlage*

Beschreibung der Diebstahlwarnanlage*

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage sollen Einbruchversuche verhindert und der Diebstahl des Fahrzeuges erschwert werden. Hierfür löst die Anlage bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. Die Anlage ist danach sofort funktionsbereit. Das Einschalten der Alarmanlage und der Safesicherung (Doppelverriegelung) werden durch Blinken der in der Fahrertür befindlichen Kontrollleuchte und der Blinkleuchten angezeigt.

Ist eine Tür oder die Heckklappe beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage geöffnet, so gehört sie nicht zu den Schutzzonen des Fahrzeugs. Wird die Tür oder die Heckklappe später geschlossen, so gehört sie automatisch zu den Schutzzonen des Fahrzeugs, und der optische Hinweis der Blinker wird ausgeführt, wenn die Türen verriegelt werden.

- Die Blinker blinken beim Entriegeln und beim Abschalten der Diebstahlwarnanlage zweimal auf.

- Die Blinker blinken beim Verriegeln und beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage einmal auf.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Wenn am verriegelten Fahrzeug folgende unbefugte Handlungen durchgeführt werden:

- Mechanisches Öffnen des Fahrzeuges mit dem Fahrzeugschlüssel, ohne Einschalten der Zündung binnen 15 Sekunden (in einigen Ländern wie bspw. Holland löst der Alarm sofort aus).
- Öffnen einer Tür.
- Motorraumklappe öffnen
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Schlüssel.
- Bewegungen im Fahrzeuginnenraum (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung).
- Abschleppen des Fahrzeuges¹⁾.
- Fahrzeugneigung¹⁾.
- Unsachgemäße Manipulation des Alarms.
- Manipulation der Batterie.

Dabei werden für etwa 30 Sekunden Hup- und Lichtsignale (Blinker) ausgelöst. Dieser Zyklus kann sich je nach Land bis zu 10 Mal wiederholen.

Manuelle Entriegelung aller Türen

Bei Fahrzeugen ohne Alarm werden beim manuellen Öffnen der Fahrertür alle Türen entriegelt.

Alarm ausschalten

Zum Ausschalten der Diebstahlwarnanlage Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln und öffnen, oder die Entriegelungstaste  des Fahrzeugschlüssels drücken.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, stehen nach dem Öffnen der Fahrertür 15 Sekunden zur Verfügung, um den Schlüssel in das Zündschloss einzustecken und um die Zündung einzuschalten.

Andernfalls wird für 30 Sekunden der Alarm ausgelöst und die Zündung gesperrt.

Hinweis

- **Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.**
- **Wird nach Verstummen des Alarms versucht, in eine andere Schutzzone des Fahrzeugs einzudringen, so wird der Alarm erneut ausgelöst.**

- Die Alarmanlage kann mithilfe der Funkfernbedienung ein- und ausgeschaltet werden. » Seite 130.

- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert.

- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.

- Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.

- Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Anlage abgeklemmt, wird Alarm ausgelöst.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

Dieses Überwachungs- und Kontrollsystem ist Bestandteil der Diebstahlwarnanlage* und registriert mittels Ultraschall das unerlaubte Eindringen in den Fahrzeuginnenraum.

Aktivierung

- Dieses System wird bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz.

Ausschalten

- Öffnen Sie das Fahrzeug manuell mit dem Schlüssel oder drücken Sie die Taste  der Funk-Fernbedienung. Wenn das Fahrzeug mechanisch geöffnet wird, darf die Zeit zwischen dem Öffnen der Tür bis zum Einführen des Schlüssels in den Kontakt 15 Sekunden nicht überschreiten, da anderenfalls der Alarm ausgelöst wird.
- Drücken Sie zweimal die Taste  der Funk-Fernbedienung. Der Sensor für die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor werden ausgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Die Überwachung des Fahrgastraums und das Abschleppschutzsystem werden automatisch erneut aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet. Zum Einschalten des Sensors der Innenraumüberwachung müssen alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz abgeschaltet werden sollen, muss dies nach jeder Verriegelung des Fahrzeugs wiederholt werden, da sie bei jeder Verriegelung wieder automatisch eingeschaltet werden.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sollten z. B. ausgeschaltet werden, wenn Tiere im verriegelten Fahrzeug gelassen werden (sonst wird durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst) und wenn das Fahrzeug transportiert oder mit einer angehobenen Achse abgeschleppt wird.

Fehlalarm

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Geöffnete Fenster (ganz oder teilweise),
- Bewegungen, die auf Gegenstände im Fahrzeuginnenraum, wie beispielsweise lose Papiere, am Rückspiegel befestigte Anhänger (Luftverbesserer) etc., zurückzuführen sind.

Hinweis

- **Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage ohne Aktivierung der Innenraumüberwachung verriegelt, wird durch dieses erneute Verriegeln die Alarmanlage mit allen Funktionen außer der Innenraumüberwachung eingeschaltet. Die Innenraumüberwachung wird beim nächsten Einschalten der Alarmanlage wieder aktiviert, sofern sie nicht zuvor absichtlich abgeschaltet wurde.**

- **Sollte der Alarm aufgrund des Volumensensors ausgelöst worden sein, wird dies beim Öffnen des Fahrzeugs über die blinkende Kontrollleuchte in der Fahrzeugtür angezeigt. Dieses Blinksignal unterscheidet sich vom Blinksignal für eingeschaltete Diebstahlwarnanlage.**

- **Der Vibrationsalarm eines im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefons kann den Alarm der Innenraumüberwachung auslösen, da die Sensoren auf Bewegung und Erschütterungen im Fahrzeug reagieren.**

- **Wenn bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage noch eine der Türen oder die Heckklappe offen ist, wird nur die Alarmanlage aktiviert. Nach Schließen aller Türen (einschließlich Heckklappe), werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.**

Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung ausschalten*

Bei verriegeltem Fahrzeug lösen Bewegungen im Innenraum (z. B. Tiere) oder eine Veränderung der Fahrzeugneigung (z. B. Fahrzeugtransport) Alarm aus. Sie vermeiden ungewollten Alarm, indem Sie die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung ausschalten.

- Um die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz abzuschalten, schalten Sie die Zündung aus und wählen Sie über das Infotainment-System: Taste  >

Funktionstaste **SETUP** > Öffnen und schließen > Zentralverriegelung > Alarmabschaltung.

- Wenn Sie nun Ihr Fahrzeug verriegeln, ist die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung bis zum nächsten Türöffnen ausgeschaltet.

Wenn Sie die Einbruchsicherung (Safelock) ausschalten* » **Seite 132**, wird die Innenraum-/Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Beschreibung auf Seite 132.

Heckklappe

Öffnen und schließen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » 📖 Seite 16

⚠ ACHTUNG

- Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe kann gefährlich sein.
- Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.

- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit sehr aufheizen bzw. abkühlen und zu ernsthaften Verletzungen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen. Schließen und Verriegeln Sie sowohl die Heckklappe wie auch alle anderen Türen, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen.
- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.
- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneten Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!
- Wenn Sie nur den Gepäckraum öffnen, lassen Sie nicht den Schlüssel darin liegen. Wenn Sie den Schlüssel im Innern vergessen, können Sie das Fahrzeug nicht mehr öffnen.

Elektrische Fensterheber

Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster*

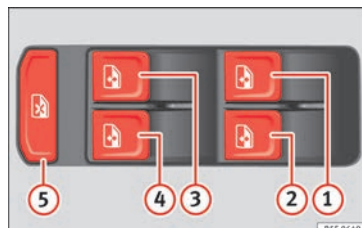


Abb. 143 Ausschnitt aus der Fahrertür: Bedienelemente für die vorderen und hinteren Fenster (Fahrzeug mit 5 Türen mit elektrischen Fensterhebern vorne und hinten).

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » 📖 Seite 18

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen » ⚠.

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betätigen, wenn weder der Zündschlüssel abgezogen noch die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wurden.

Sicherheitsschalter *

Mit dem Sicherheitsschalter  in der Fahrertür können die Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden.

Sicherheitsschalter ausgerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.

Sicherheitsschalter eingerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion. Das Symbol des Sicherheitsschalters  leuchtet gelb, wenn die Tasten der hinteren Fenster gesperrt sind.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Schlüsselersatz auf Seite 129.

- Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!
- Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.

- Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.
- Die Fahrzeugtüren können mit dem Funk-schlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.
- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.
- Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitsschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.

Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder » Seite 142. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Kraftbegrenzung der Seitenfenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

• Wird ein Fenster im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder » .

• Danach prüfen, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie es erneut versuchen.

• Wenn Sie den nächsten Schließversuch innerhalb von 10 Sekunden unternehmen und die Scheibe wiederum nur schwergängig schließt oder auf ein Hindernis trifft, wird die Hochlaufautomatik 10 Sekunden lang ausgeschaltet.

• Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.

• Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden durch Ziehen der Taste erneut zu schließen. Das Fenster schließt mit größter Kraft. **Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert.**

Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen einer Taste wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

ACHTUNG

- Verlassen Sie – auch nur vorübergehend – das Fahrzeug, ziehen Sie in jedem Fall den

Zündschlüssel ab. Beachten Sie bitte, dass Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückbleiben.

- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn bei ausgeschalteter Zündung einer der vorderen Türen geöffnet wird.
- Seien Sie beim Schließen der Fenster aufmerksam und nicht leichtfertig, sonst könnten Sie oder Dritte schwere Verletzungen erleiden. Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.
- Lassen Sie niemals Personen im Fahrzeug zurück, wenn Sie Ihr Fahrzeug von außen abschließen – die Fenster lassen sich im Notfall nicht mehr öffnen!
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!

Komfortöffnen/-schließen

Mit der Funktion Komfortöffnen/Komfortschließen können Sie von außen zentral und bequem die Fenster öffnen/schließen.

Komfortöffnen

- Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel so lange, bis alle Seitenfenster die gewünschte Position erreicht haben, oder
- Entriegeln Sie das Fahrzeug erst mit der Taste  am Funkschlüssel und halten Sie

anschließend den Schlüssel im Schloss der Fahrertür so lange, bis alle Seitenfenster die gewünschte Position erreicht haben.

Komfortschließen

- Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel so lange, bis alle Seitenfenster geschlossen sind » , oder
- Halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür solange in Schließstellung, bis alle Seitenfenster geschlossen sind.

Komfortöffnen in Easy Connect einstellen*

- Wählen Sie: Taste  > Funktionstaste **SETUP** > **Öffnen und schließen** > **Fensterheber** > **Komfortöffnen**, um aus allen Seitenfenstern auszuwählen (**A1** – **1e**), nur Fahrertürfenster (**Fahrer**) oder keines (**Deaktiviert**).

ACHTUNG

- **Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Fenster. Verletzungsgefahr!**
- **Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster mit dem Funkschlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfahren der Seitenfenster immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.**

Hoch- und Tieflaufautomatik*

Die Hoch- und Tieflaufautomatik erspart das Halten der Taste.

Die Tasten » **Abb. 143** , ,  und  verfügen über jeweils zwei Stufen zum Öffnen und zum Schließen der Seitenfenster. Dadurch ist es einfacher, die Öffnungs- und Schließvorgänge zu kontrollieren.

Hochlaufautomatik

- Ziehen Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach oben. Das Fenster schließt vollständig.

Tieflaufautomatik

- Drücken Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach unten. Das Fenster öffnet sich vollständig.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

- Wurde die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion. Sie ist wie folgt wieder herzustellen:
- Scheibe durch permanentes Ziehen des Fensterheberschalters bis zum Anschlag nach oben fahren.
- Schalter loslassen und erneut für 1 Sekunde anheben. Die Automatik ist nun wieder aktiviert.

Wenn Sie eine Taste bis zur ersten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster so lange, wie Sie die Taste betätigen. Wenn Sie die Taste kurz bis zur zweiten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet (Tieflaufautomatik) oder schließt (Hochlaufautomatik) sich das Fenster automatisch. Wenn Sie die Taste betätigen, während sich das Fenster öffnet oder schließt, bleibt das Fenster stehen.

Licht und Sicht

Lichter

Kontrollleuchten

	Leuchtet auf
Nebelschlussleuchte eingeschaltet » Seite 146.	
	Leuchtet auf
Blinklicht links oder rechts. Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn eine Blinkleuchte ausgefallen ist.	
	Leuchtet auf
Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt » Seite 146.	

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Warnsymbole auf Seite 122.

Lichter ein- oder ausschalten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 32

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Hinweis

- **Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.**
- **Das Fahrlicht leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung. Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch das Standlicht eingeschaltet.**
- **Wenn Sie bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung den Zündschlüssel abziehen, ertönt für einige Sekunden ein Warnton, wenn die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.**
- **Das Licht der Nebelschlussleuchte kann den nachfolgenden Verkehr blenden. Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten. Daher erscheint ein Hinweis im Kombiinstrument, wenn Sie ca. 60 km/h (38 mph) überschreiten: Nebelschlussleuchte ausschalten!.**
- **Beachten Sie bei der Benutzung der beschriebenen Beleuchtungseinrichtungen die gesetzlichen Bestimmungen.**

Automatisches Fahrlicht*

Aktivierung

- Stellen Sie den Lichtschalter in die Position **AUTO**, diese Anzeige leuchtet dann auf.

Ausschalten

- Stellen Sie den Lichtschalter in die Position **0**.

Automatisches Fahrlicht

Bei eingeschalteter Automatischer Fahrlichtsteuerung wird das Fahrlicht über einen Fotosensor automatisch eingeschaltet, wenn Sie zum Beispiel am Tag in einen Tunnel einfahren.

⚠ ACHTUNG

- Selbst wenn das Automatische Fahrlicht eingeschaltet ist, wird das Abblendlicht bei Nebel nicht eingeschaltet. In diesen Fällen müssen Sie das Abblendlicht selbst einschalten.

i Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit automatischer Fahrlichtsteuerung ist beim Abziehen des Zündschlüssels nur dann das Warnsignal zu hören,

wenn der Lichtschalter in der Position **0** steht.

- Beachten Sie bei der Benutzung der beschriebenen Beleuchtungseinrichtungen die gesetzlichen Bestimmungen.
- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Sensor auf die Frontscheibe. Dies könnte Störungen in der Funktion des Automatischen Fahrlichts verursachen.
- Der Regensensor schaltet das Abblendlicht ein, wenn die Scheibenwischer ein paar Sekunden lang kontinuierlich eingeschaltet sind, und schaltet es wieder aus, sobald das kontinuierliche Wischen bzw. der Intervallbetrieb des Scheibenwischers einige Minuten lang ausgeschaltet bleibt.

Tagesfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern. Beim Einschalten des Tagfahrlichts erleuchtet diese Lichter¹⁾ ⚠.

Das Tagfahrlicht schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn sich der Schalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet (je nach Intensität der Außenbeleuchtung).

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Helligkeitssensor in Abhängigkeit von der Außenbeleuchtung automatisch das Abblendlicht (einschließlich der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung) oder das Tagfahrlicht ein und aus.

⚠ ACHTUNG

- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden. Das Tagfahrlicht reicht nicht aus, um die Fahrbahn angemessen auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.
- Bei Fahrzeugen mit konventionellen Rücklichtern schalten sich diese nicht zusammen mit dem Tagfahrlicht ein. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

¹⁾ Bei Fahrzeugen, die mit LED-Rückleuchten ausgestattet sind, schaltet sich auch das hintere Standlicht ein.

Nebelleuchten



Abb. 144 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Nebelscheinwerfer vorne einschalten*

- Lichtschalter aus der Position **AUTO**, ☞ oder ☞ bis zur ersten Raste drehen und herausziehen. Es leuchtet das Symbol ☞ am Lichtschalter.

Nebelschlussleuchte einschalten (Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern vorne)

- Lichtschalter aus der Position **AUTO**, ☞ oder ☞ bis zur zweiten Raste drehen und herausziehen. Es leuchtet eine Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Nebelschlussleuchte einschalten (Fahrzeuge ohne Nebelscheinwerfer vorne)

- Lichtschalter aus der Position **AUTO**, ☞ oder ☞ bis zum Anschlag drehen und herausziehen. Es leuchtet eine Leuchte im Kombi-Instrument.

Blinker- und Fernlichthebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » ☞ Seite 32

Parklicht

- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schloss.
- Drücken Sie den Blinkerhebel nach oben bzw. unten, um das rechte bzw. linke Parklicht einzuschalten.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Ein- und Ausschalten der Komfortblinker erfolgt über die Taste **(CAR)** und die Funktionsfläche **(SETUP)** des Systems Easy Connect » Seite 122.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

⚠ ACHTUNG

Durch das Fernlicht werden andere Fahrer stark geblendet – Unfallgefahr! Verwenden Sie deshalb das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur, wenn niemand geblendet werden kann.

i Hinweis

- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Die **Blinkanlage** arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Die entsprechende Kontrollleuchte ☞ im Kombiinstrument blinkt auf. Die Kontrollleuchte ☞ blinkt beim Einschalten des Blinkers, wenn der Anhänger ordnungsgemäß an das Fahrzeug angeschlossen wurde. Wenn eine Glühlampe der Blinkanlage defekt ist, ist der Blinkimpuls der Kontrollleuchte doppelt so schnell. Ist irgendeine der Blinkleuchten am Anhänger defekt, leuchtet die Kontrollleuchte ☞ nicht auf. Ersetzen Sie die Glühlampe.
- Das **Fernlicht** lässt sich nur bei eingeschaltetem Fahrlicht einschalten. Im Kombiinstrument leuchtet dann die Kontrollleuchte ☞ auf.
- Die **Lichthupe** leuchtet so lange der Hebel gezogen ist, auch wenn das Licht nicht eingeschaltet ist. Im Kombiinstrument leuchtet dann die Kontrollleuchte ☞ auf.
- Bei eingeschaltetem **Parklicht** leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte. Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung. Wenn dieses Licht eingeschaltet ist, ertönt ein Warnton solange die Fahrertür offen ist.

- Wenn Sie bei betätigtem Blinkerhebel den Zündschlüssel abziehen, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, den Blinker auszuschalten, es sei denn, Sie wollen das Parklicht eingeschaltet haben.

Funktion Coming home/Leaving home*



Abb. 145 Im Zusammenhang stehendes Video

Die Leaving-Home-Funktion wird über einen Lichtsensor gesteuert.

Bei eingeschalteter Coming- oder Leaving-Home-Funktion leuchten als Orientierungshilfe vorne das Abblend- und Standlicht und hinten das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung.

Coming-Home-Funktion

Die Coming-Home-Funktion wird aktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird. Sobald die Fahrertür geöffnet wird, wird die Coming-Home-Beleuchtung eingeschaltet.

Die Coming-Home-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- wenn 30 Sekunden nach dem Einschalten noch immer eine Tür bzw. die Heckklappe geöffnet ist.
- Wenn der Lichtschalter in die Position **0** gestellt wird.
- wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Automatische "Leaving home"-Funktion

Die Leaving-Home-Funktion wird bei Entriegelung des Fahrzeugs aktiviert, wenn:

- der Lichtschalter auf Position **AUTO** steht und
- der Dämmerungssensor „Dunkelheit“ erkennt.

Die Leaving-Home-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- sobald die eingestellte Verzögerungszeit für das Ausschalten der Scheinwerfer abgelaufen ist.
- wenn das Fahrzeug wieder verriegelt wird.
- Wenn der Lichtschalter in die Position **0** gestellt wird.
- wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Hinweis

- Zum Aktivieren der Coming home und Leaving home-Funktion muss der Lichtschalter auf Position **AUTO** stehen und der Dämmerungssensor Dunkelheit erkennen.

Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion*

Hierbei handelt es sich um eine zusätzliche Lichtquelle, die die Fahrbahn beim Abbiegen ausleuchtet.

Das Abbiegelicht ist bei eingeschalteten Leuchten und bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (25 mph) in Betrieb. Es wird bei Drehen des Lenkrads oder bei Setzen des Blinkers eingeschaltet.

Vorwärtsfahrt

- Wenn das Lenkrad nach rechts gedreht oder der Blinker nach rechts gesetzt wird, leuchtet der rechte Nebelscheinwerfer auf.
- Wenn das Lenkrad nach links gedreht oder der Blinker nach links gesetzt wird, leuchtet der linke Nebelscheinwerfer auf.

Bei der Rückwärtsfahrt leuchten beide Nebelscheinwerfer auf.



Hinweis

Bei eingeschalteten Nebelleuchten wird auch die Abbiegelicht-Funktion durch dauerhaftes Einschalten der beiden Scheinwerfer aktiviert.

Autobahnlicht*

Das Autobahnlicht ist in den Fahrzeugen verfügbar, die mit Voll-LED-Scheinwerfern ausgestattet sind.

Das Ein- und Ausschalten der Funktion erfolgt über das entsprechende Menü des Systems Easy Connect.

- **Aktivierung:** Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit länger als 10 Sekunden über 110 km/h (68 mph) liegt, bewegt sich der Abblendlichtkegel geringfügig nach oben, um die Sichtweite des Fahrers zu verbessern.
- **Deaktivierung:** Sinkt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 100 km/h (62 mph), kehrt der Abblendlichtkegel in die Normalposition zurück.

Leuchtweitenregelung

Abb. 146 Instrumententafel: Regler für Leuchtweitenregulierung.

Die Leuchtweitenregulierung passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet»» **△**.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen, Regler drehen»» **Abb. 146:**

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.**

Warnblinkanlage

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 32

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten » .
3. Motor abstellen.
4. Ziehen Sie die Handbremse an.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf P.
6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten  wie auch die Kontrollleuchte im Schalter  blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

ACHTUNG

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!

Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.
- Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.

Innenleuchten

Im Zusammenhang stehendes Video



BKJ-0097

Abb. 147 Komfort

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Die Helligkeit der Beleuchtung der Instrumente, Bedienelemente und Displays lässt sich im Menü des Easy Connect-Systems über die Taste  und die Funktionstaste  regulieren »  Seite 34.

Ein im Kombiinstrument integrierter Fototransistor regelt die Instrumentenbeleuchtung (Beleuchtung einiger Zeiger und Skalen), die Beleuchtung in der Mittelkonsole und die Beleuchtung der Displays.

Bei **ausgeschaltetem** Licht und eingeschalteter Zündung ist die Instrumentenbeleuchtung (Zeiger- und Skalenbeleuchtung) eingeschaltet. Mit abnehmender Umgebungshelligkeit wird die Instrumentenbeleuchtung automatisch heruntergeregt. Bei geringem Umgebungslicht geht die Instrumentenbeleuchtung ganz aus. Diese Funktion soll den Fahrer bei abnehmender Umgebungshelligkeit daran erinnern, das Abblendlicht rechtzeitig einzuschalten.

Innen- und Leseleuchten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 33

Gepäckraumleuchte

Das Licht leuchtet auf, sobald die Heckklappe geöffnet wird; auch dann, wenn die Lichter und die Zündung ausgeschaltet sind. Achten Sie daher stets darauf, dass die Heckklappe immer gut geschlossen ist.

Ambientebeleuchtung*

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet den Bereich der Mittelkonsole und den Fußraum und je nach Ausführung auch die Türinnenverkleidung.

Beim Öffnen der Türen ist die Beleuchtung am stärksten. Beim Fahren nimmt die Stärke ab, wenn der Drehregler auf $\Rightarrow$, $\Leftarrow$ oder **AUTO** steht.

Die Stärke der Ambientebeleuchtung* lässt sich über das Menü Easy Connect einstellen. Bei den Ausführungen mit beleuchteten vorderen Türinnenverkleidungen kann auch die Farbe gewechselt werden (siehe **Beleuchtungseinstellungen** > **Innenbeleuchtung** »  Seite 34).

Hinweis

Sind nicht alle Fahrzeugtüren geschlossen, erlischt die Innenbeleuchtung nach ca. 10 Minuten, wenn der Schlüssel abgezogen ist und die Türkontaktschaltung eingeschaltet ist. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sicht

Heckscheibenheizung

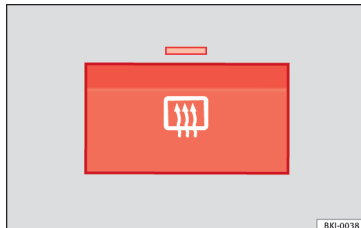


Abb. 148 Bei den Bedienelemente der Klimaanlage: Schalter für Heckscheibenheizung.

Die Heckscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor. Nach dem Einschalten der Heckscheibenheizung leuchtet eine Kontrollleuchte am Schalter auf.

Nach Ablauf von ca. 8 Minuten wird die Heckscheibenheizung automatisch abgeschaltet.

Umwelthinweis

Die Heckscheibenbeheizung sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Hinweis

Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

Sonnenblenden

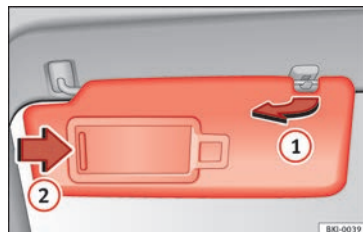


Abb. 149 Sonnenblende auf der Fahrerseite.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Die Sonnenblende kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür » **Abb. 149**  geschwenkt werden.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Make-up Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ② ein Make-up-Spiegel.

⚠ ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Front- und Heckscheibenwischanlage

Scheibenwischer und Heckscheibenwischer

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 33

⚠ ACHTUNG

- Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und vermindern die Fahr Sicherheit.
- Benutzen Sie die Frontscheibenwischanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwischwasser könnte

sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.

- Beachten Sie stets die Warnhinweise auf  Seite 72.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor* den Niederschlag nicht ausreichend erkennt und die Scheibenwischer nicht aktiviert.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

ⓘ VORSICHT

Bei Frost prüfen Sie bitte vor dem erstmaligen Einschalten der Front- und Heckscheibenwischer, ob die Scheibenwischerblätter angefroren sind! Sollten Sie den Scheibenwischer bei angefrorenen Wischerblättern einschalten, können sowohl die Wischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden.

ⓘ Hinweis

- Die Front- und Heckscheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.
- Die Heizleistung der beheizbaren Waschdüsen* wird entsprechend der jeweils herrschenden Außentemperatur beim Einschalten der Zündung automatisch eingestellt.
- Bei Fahrzeugen mit Alarmanlage und bei bestimmten Versionen funktioniert der Front-

wischer in der Position Intervallbetrieb/Regensensor nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

- Bei eingeschalteter Funktion Intervall-Wischen werden die Intervalle in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit geregelt. Je höher die Geschwindigkeit, desto kürzer die Wischepause.
- Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Wischerstufe 1 oder 2 anhält, wird automatisch auf die nächste Stufe heruntergeschaltet. Führt das Fahrzeug wieder an, wird erneut auf die eingestellte Wischerstufe hochgeschaltet.
- Nach Betätigen der „Wisch-Wasch-Automatik“, wird während der Fahrt nach etwa fünf Sekunden noch einmal nachgewischt (Tropfen-Wischen). Wenn innerhalb von 3 Sekunden nach der Funktion des Tropfen-Wischens erneut die Scheibenwaschfunktion betätigt wird, wird ein erneuter Waschvorgang ohne das Nachwischen durchgeführt. Damit die Funktion „Tropfen-Wischen“ erneut verfügbar ist, muss die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.
- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor* auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.
- Je nach Modellausführung führt der Heckwischer bei Einlegen des Rückwärtsgangs und eingeschaltetem Scheibenwischer einen Wischgang aus.

Außenspiegel

Innenspiegel

Für ein sicheres Fahren ist es wichtig, eine gute Sicht durch die Heckscheibe nach hinten zu haben.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel*

Die automatische Abblendfunktion wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert.

Bei eingeschalteter automatischer Abblendfunktion wird der Innenspiegel bei Lichteinfall **automatisch** abgeblendet. Die automatische Abblendfunktion wird bei Einlegen des Rückwärtsgangs abgeschaltet.

Hinweis

- Die automatische Abblendfunktion für Innenspiegel ist nur wirksam, wenn das Sonnenschutzrollo* der Heckscheibe aufgerollt ist bzw. keine anderen Gegenstände den Lichteinfall auf den Innenspiegel beeinträchtigen.
- Wenn Sie an der Windschutzscheibe Aufkleber anbringen müssen, dürfen die Sensoren nicht überklebt werden. Dies kann dazu führen, dass die automatische Abblendfunktion des Innenspiegels nicht richtig bzw. überhaupt nicht funktioniert.

Außenspiegel manuell anklappen

Die Außenspiegel des Fahrzeugs können angeklappt werden. Drücken Sie dazu das Spiegelgehäuse in Richtung Fahrzeug.

Hinweis

Bevor Sie Ihr Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen lassen, sollten Sie die Außenspiegel anklappen, damit diese nicht beschädigt werden.

Elektrische Außenspiegel*

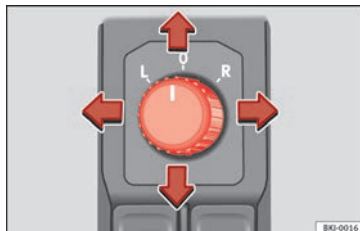


Abb. 150 Drehkopf für die Außenspiegel.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » »  Seite 20

Die Außenspiegel können mit dem Drehkopf in der Fahrertür eingestellt werden.

Grundeinstellung der Außenspiegel

1. Drehen Sie zunächst den Drehkopf » » » **Abb. 150** in Stellung **L (linker Außenspiegel)**.
2. Stellen Sie den Spiegel durch Schwenken des Drehknopfes so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben.
3. Im Anschluss drehen Sie den Drehkopf in Stellung **R (rechter Außenspiegel)**.
4. Stellen Sie den Spiegel durch Schwenken des Drehknopfes so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben » » » .

Beheizbare Außenspiegel*

- Drücken Sie den Schalter für die Spiegelheizung  » » » **Abb. 148**
- Die Spiegel werden nur mehrere Minuten lang zur Beschlagentfernung beheizt, um die Batterie nicht unnötig zu entleeren.
- Bei Bedarf muss die Heizung erneut eingeschaltet werden.
- Die Außenspiegelheizung wird bei Temperaturen über +20°C (+68°F) nicht eingeschaltet.

Außenspiegel elektrisch anklappen*

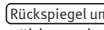
- Zum Anklappen der Außenspiegel drehen Sie den Drehkopf » » » **Abb. 150** in Stellung . Sie sollten die Außenspiegel immer anklappen, wenn Sie eine automatische

Waschanlage durchfahren, um Beschädigungen zu vermeiden.

Außenspiegel zurückklappen*

- Drehen Sie den Knopf auf die Position L oder R, um die Außenspiegel in ihre ursprüngliche Position zurückzuklappen
» » .

Einfahren der Außenspiegel nach dem Parken (Komfort-Funktion)*

Über das System Easy Connect, Taste  und die Funktionsflächen  und  kann ausgewählt werden, dass sich die Außenspiegel nach Parken des Fahrzeugs einklappen
» » Seite 122.

Sobald das Fahrzeug per Fernbedienung geschlossen wird, d. h. durch Drücken für etwa 1 Sek, klappen sich die Außenspiegel automatisch ein. Durch Öffnen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung klappen sich die Außenspiegel automatisch aus.

ACHTUNG

- **Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter weg erscheinen. Wenn Sie diese Spiegel benutzen, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen bei einem Fahrbahnwechsel**

zu bestimmen, könnten Sie sich verschätzen – Unfallgefahr!

- Benutzen Sie nach Möglichkeit den inneren Rückspiegel, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.
- Achten Sie beim Zurückklappen der Außenspiegel darauf, dass sich keine Finger zwischen dem Spiegel und dem Spiegelfuß befinden – Verletzungsgefahr!

Umwelthinweis

Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Hinweis

- Sollte die elektrische Einstellung einmal ausfallen, können beide Außenspiegel von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.
- Bei Fahrzeugen mit elektrisch-anklappbaren Außenspiegeln gilt: Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Krafteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag angeklappt werden. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Spiegelfunktion beeinträchtigt wird.
- Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) lässt sich die Klappfunktion der Außenspiegel nicht aktivieren.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Vordersitze einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » »  Seite 18

ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ » » Seite 74.

ACHTUNG

- Stellen Sie niemals den Fahrer- oder Beifahrersitz während der Fahrt ein. Beim Einstellen während der Fahrt wird eine falsche Sitzposition eingenommen - Unfallgefahr. Stellen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein.
- Um das Verletzungsrisiko bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder bei einem Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit zu weit nach hinten geneigten Rückenlehnen. Die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Fahrer und Beifahrer den Sicherheitsgurt

richtig angelegt haben. Je stärker die Rückenlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf!

- Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe oder der Längsrichtung! Ein unachtsames oder unkontrolliertes Vorgehen kann zu Quetschverletzungen führen.
- Zur Verschiebung des Sitzes in Längsrichtung, den Hebel nach oben und nicht zur Seite ziehen, da der Hebel durch die in diese Richtung angewendete Kraft beschädigt werden könnte.

Einstellung der vorderen Kopfstützen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » » Seite 19

Stellen Sie die Kopfstütze » » » Seite 19 so ein, dass der obere Rand soweit wie möglich die Höhe des oberen Kopfteils des betreffenden Insassenkopfes aufweist. Ist dies nicht möglich, stellen Sie die Kopfstütze möglichst nahe an dieser Position ein.

ACHTUNG

- Fahren Sie niemals mit ausgebaute Kopfstütze – Verletzungsgefahr!
- Stellen Sie die Kopfstützen nach dem Einbau immer richtig entsprechend der Körpergröße des Insassen ein, um die optimale Schutzwirkung zu gewährleisten.

- Beachten Sie Warnhinweise » » » in Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen auf Seite 79.

Hinweis

- Führen Sie beim erneuten Einsetzen der Kopfstütze die Rohre so weit wie möglich in die Kopfstützenführungen ein, ohne dabei den Knopf zu drücken.

Einstellung der hinteren Kopfstützen

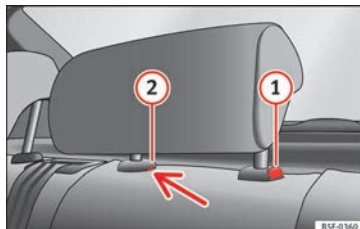


Abb. 151 Hintere Kopfstütze in der Mitte: Entriegelungsstelle.

Wenn Personen auf den Rücksitzen mitfahren, die Kopfstützen der belegten Sitze mindestens auf die nächsthöhere Rastposition einstellen » » ».

Kopfstützen einstellen

- Um die Kopfstütze nach oben zu stellen, fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie bis zum Anschlag nach oben.
- Zum Einstellen der Kopfstütze auf eine niedrigere Höhe die Taste ① » » » Abb. 151 drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.

Kopfstützen ausbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne » » » Seite 156.
- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie die Taste ① und gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (Breite max. 5 mm) in die Öffnung der Verriegelung ② und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » » ».

Kopfstütze einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen müssen Sie die entsprechende Rückenlehne teilweise nach vorn klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne » » » Seite 156.

- Stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen, bis sie hörbar einrasten. Die Kopfstütze darf sich nicht aus der Lehne herausziehen lassen.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet » » ⚠.

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie die allgemeinen Hinweise » » Seite 79.
- Bauen Sie die Kopfstützen hinten nur dann aus, wenn zum Einbau eines Kindersitzes erforderlich » » Seite 92. Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein. Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

Sitzfunktionen

Einführung

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.

Beheizte Sitze*



Abb. 152 In der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze. [A]: Ausführung mit Climatronic. [B]: Ausführung mit manueller Klimaanlage.

Die Sitzflächen können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, darf die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:

- Sitz ist unbesetzt.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.

- Innenraum- oder Außentemperatur ist wärmer als 25°C (77°F).

Aktivieren

Taste bzw. kurz drücken. Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Heizleistung einstellen

Taste oder wiederholt drücken, bis gewünschte Heizleistung eingestellt ist.

Ausschalten

Taste oder so oft drücken, bis in der Taste keine Kontrollleuchte mehr leuchtet.

⚠ ACHTUNG

Personen die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben oder Kinder können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden, die eine langwierige Genesung nach sich ziehen oder gar nicht vollständig heilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.
- Sollte eine Störung mit der Temperaturregulierung der Vorrichtung auftreten, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.

⚠ ACHTUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.
- Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.
- Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.
- Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.

ⓘ VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.

🌿 Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Rücksitz vorklappen

Abb. 153 Sitzfläche des Rücksitzes anheben.

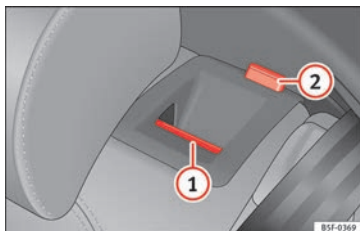


Abb. 154 In der Rückenlehne des Rücksitzes: Entriegelungstaste (1); rote Markierung (2)

Sitzfläche umklappen

- Bauen Sie die Kopfstützen aus »» Seite 154.
- Ziehen Sie das Sitzpolster an der Vorderseite »» **Abb. 153** (1) in Pfeilrichtung nach oben.

- Heben Sie das Sitzpolster (2) in Pfeilrichtung nach vorne an.
- Entriegelungstaste »» **Abb. 154** (1) nach vorn ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne umklappen. Die Rückenlehne ist entriegelt, wenn eine rote Markierung an der Taste (2) zu sehen ist.
- Setzen Sie die Kopfstützen in die auf der Rückseite des Sitzpolsters befindlichen Aufnahmen, die beim Abklappen des Sitzes sichtbar werden.

Sitzfläche anheben

- Nehmen Sie die Kopfstützen aus den Aufnahmen am Sitzpolster.
- Heben Sie die Rückenlehne an und bauen Sie die hinteren Kopfstützen wieder ein. Befestigen Sie nun die Rücklehne; sie muss korrekt in die Verriegelungen einrasten. Bei korrektem Einrasten ist die rote Markierung der Taste (2) nicht mehr zu sehen.
- Klappen Sie das Sitzpolster nach hinten und schieben Sie das Polster unter die Gurtschlösser nach hinten.
- Drücken Sie das Sitzpolster vorne nach unten.

Bei einer geteilten Rücksitzbank* können ein Drittel, zwei Drittel oder die ganze Sitzlehne und die Sitzpolster umgeklappt werden.

ACHTUNG

- Vorsicht beim Zurückklappen der Lehne! Ein unachtsames oder unkontrolliertes Vorgehen kann zu Quetschverletzungen führen.
- Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte beim Zurückklappen nicht eingeklemmt und damit beschädigt werden.
- Nach dem Zurückklappen der Rücksitzlehne ist die einwandfreie Verriegelung der Sitzlehne zu überprüfen. Ziehen Sie dazu am mittleren Sicherheitsgurt oder direkt an der Lehne und kontrollieren Sie, ob sich der Verriegelungshebel in Ruhestellung befindet.
- Der Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn der Lehnenteil für den Mittelsitzplatz sicher eingerastet ist.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattungen

Handschuhfach



Abb. 155 Beifahrerseite: Handschuhfach.

Das Fach lässt sich durch Ziehen am Griff öffnen » **Abb. 155**.

Dieses Ablagefach kann Unterlagen im A4-Format, eine 1,5 l-Flasche Wasser usw. aufnehmen.

Je nach Ausstattung befindet sich der CD-Player im Handschuhfach. Seine Bedienung ist in der zugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben.

ACHTUNG

Lassen Sie den Ablagefachdeckel während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko während eines plötzlichen Bremsmanövers oder im Falle eines Unfalles zu verringern.

Ablagefach unter den Vordersitzen*



Abb. 156 Ablagefach unter dem rechten Vordersitz.

Zum Öffnen

- Das Ablagefach öffnet sich durch Ziehen am Griff unter Zuhilfenahme der anderen Hand.

Zum Schließen

- Das Ablagefach nach innen drücken, bis ein „Klack“-Geräusch des geschlossenen Fachs zu hören ist.

Hinweis

Das Fach ist nur für die Aufnahme von Gegenständen mit einem Höchstgewicht von 1,5 kg ausgelegt.

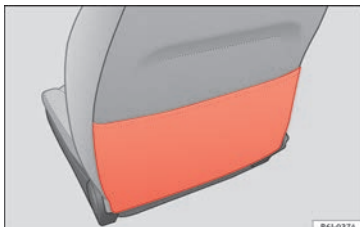
Ablagetasche am Sitz*

Abb. 157 Ablagetasche.

Auf der Rückseite der Rückenlehnen der Vordersitze gibt es eine Aufbewahrungstasche.

Ablagen in Türverkleidung vorn*

In dieses Ablagefach passt eine 1,5 l-Flasche Wasser usw.

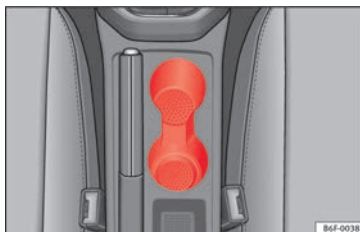
Getränkehalter vorne*

Abb. 158 Getränkehalter vorne in der Mittelkonsole.

In der Mittelkonsole neben der Handbremse befinden sich zwei Getränkehalter
» **Abb. 158.**

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter. Im Falle eines normalen oder plötzlichen Fahrmanövers, beim plötzlichen Bremsen oder bei einem Unfall können die heißen Getränke verschüttet werden und es besteht Verbrühungsgefahr.
- Verwenden Sie keine Becher aus hartem Material (z. B. Glas, Porzellan), da bei einem Unfall Verletzungsgefahr besteht.
- Während der Fahrt sollte der Getränkehalter stets geschlossen sein, um Verletzungsrisiken bei plötzlichem Bremsen oder bei einem Unfall zu vermeiden.

Aschenbecher vorne*

Abb. 159 Aschenbecher in der Mittelkonsole.

Aschenbecher öffnen und schließen

- Zum Öffnen des Aschenbechers heben Sie den Deckel an » **Abb. 159.**
- Zum Schließen den Deckel nach unten drücken.

Aschenbecher leeren

- Aschenbecher herausnehmen und ausleeren.

⚠ ACHTUNG

Stecken Sie niemals Papier in den Aschenbecher. Heiße Asche kann das Papier im Aschenbecher in Brand setzen.

Steckdose

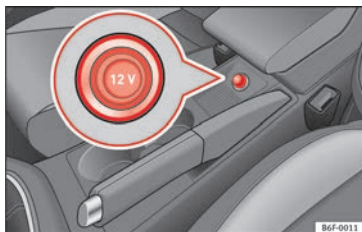


Abb. 160 Steckdose vorne.

Die 12-Volt-Steckdose des Zigarettenanzünders kann für sämtliches elektrisches Zubehör mit einer Leistungsaufnahme bis 120 Watt verwendet werden. Bei stehendem Motor entlädt sich jedoch die Batterie des Fahrzeugs. Für weitere Informationen siehe » Seite 270.

⚠ ACHTUNG

Die Steckdosen und damit das angeschlossene elektrische Zubehör funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung bzw. bei laufendem Motor. Eine unsachgemäße Benutzung der Steckdosen oder des elektrischen Zubehörs kann zu ernststen Verletzungen führen bzw. einen Brand verursachen. Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, da sie Verletzungen erleiden könnten.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker.

i Hinweis

- Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehörteilen die Hinweise auf » Seite 270.

Zigarettenanzünder*

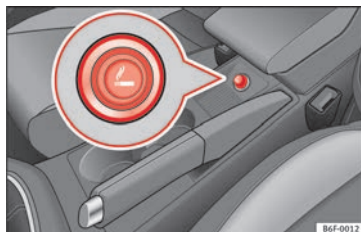


Abb. 161 Zigarettenanzünder.

- Zur Betätigung Zigarettenanzünder
» Abb. 161 hineindrücken » ⚠.
- Warten Sie, bis der Anzünderknopf hervorspringt.

- Ziehen Sie den Zigarettenanzünder heraus und zünden Sie die Zigarette an der glühenden Heizspirale an.

⚠ ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Benutzung des Zigarettenanzünders kann zu Verletzungen führen oder einen Brand verursachen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Die Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Verbrennungen und schwere Verletzungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert bei eingeschalteter Zündung bzw. bei laufendem Motor. Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, da sie einen Brand verursachen könnten.

Gepäckraum

Gepäckraum beladen

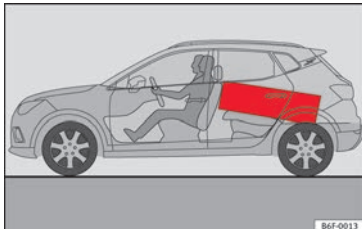


Abb. 162 Legen Sie schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn.

Alle Gepäckstücke oder sonstigen Gegenstände müssen sicher im Gepäckraum untergebracht sein. Alle nicht korrekt im Gepäckraum untergebrachten Gegenstände können die Fahrsicherheit oder die Fahreigenschaften des Fahrzeuges durch die Schwerpunktverlagerung beeinträchtigen.

- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke so weit wie möglich vorne im Gepäckraum **» Abb. 162.**
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke unten im Gepäckraum.

- Befestigen Sie schwere Gegenstände an den vorhandenen Verzurrrösen* **» Seite 162.**
- Lose Gepäckstücke mit dem Gepäcknetz* oder mit nicht elastischen Spannbändern an den Verzurrrösen* befestigen.

⚠ ACHTUNG

- **Loses Ladegut oder andere Gegenstände im Gepäckraum können zu ernststen Verletzungen führen.**
- **Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurrrösen*.**
- **Lose Gegenstände können bei plötzlichen Manövern oder Unfällen nach vorne geschleudert werden und Fahrzeuginsassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden. In solch einem Fall können die Gegenstände zu Geschossen werden - Lebensgefahr!**
- **Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und benutzen Sie speziell bei schweren Gegenständen geeignete Spannbänder.**
- **Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Wenn diese Gewichte überschritten werden, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern, was zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen kann.**

- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie deshalb Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.**
- **Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!**
- **Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.**
- **Beachten Sie dabei die Hinweise » Seite 74.**

ⓘ VORSICHT

Die Heizfäden der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Hutablage zerstört werden.

ⓘ Hinweis

- **Der Reifendruck muss der Fahrzeugbeladung angepasst werden. Bei Bedarf die Druckwerte auf dem Aufkleber an der Fahrertürsäule nachschauen » Seite 296.**

- Ein Luftaustausch im Fahrzeug hilft ein Beschlagen der Scheiben zu reduzieren. Die verbrauchte Luft entweicht durch die Entlüftungsschlitze in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes. Stellen Sie sicher, dass diese Entlüftungsschlitze nicht abgedeckt sind.
- Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen* können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Gepäckraumabdeckung

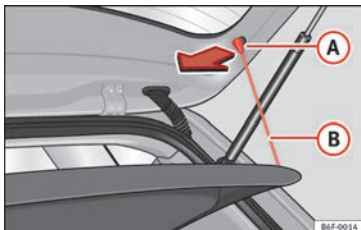


Abb. 163 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

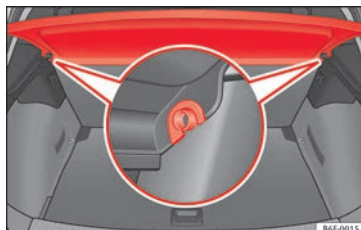


Abb. 164 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Demontieren

- Hängen Sie die Haltebänder »» **Abb. 163** (B) aus den Aufnahmen (A) aus.
- Drücken Sie die Abdeckung aus den Seitenhalterungen »» **Abb. 164** aus, indem Sie diese nach oben ziehen und herausnehmen.

Bei Bedarf kann die Ablage unter dem doppelten Gepäckraumboden »» Seite 162 verstaut werden.

Anbringen

- Führen Sie die Abdeckung horizontal ein, so dass das „Hufeisen“ über den Achsen der Halter »» **Abb. 164** liegt und drücken Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet.
- Hängen Sie die Haltebänder »» **Abb. 163** (B) an der Heckklappe ein.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Hutablage ab, da dies bei einem plötzlichen Bremsmanöver eine Gefahr für die Insassen darstellt.

ⓘ VORSICHT

- Achten Sie vor dem Schließen der Heckklappe darauf, dass die Hutablage richtig befestigt ist.
- Eine Zuladung mit zu großem Umfang im Gepäckraum kann dazu führen, dass die Hutablage nicht richtig angebracht ist, wodurch sie verbogen bzw. beschädigt werden kann.
- Wenn die Umfänge der Zuladung im Gepäckraum zu groß sind, sollten Sie die Ablage abnehmen.

ℹ Hinweis

- Wenn Sie auf der Hutablage Kleidungsstücke ablegen, achten Sie bitte darauf, dass diese nicht die Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen.

Verzurrösen*

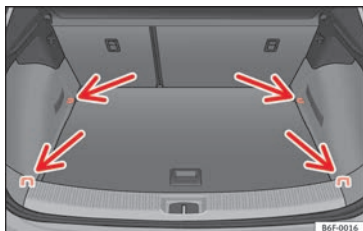


Abb. 165 Anordnung der Verzurrösen im Gepäckraum.

Im Gepäckraum können sich Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken und anderen Gegenständen befinden »» **Abb. 165** (Pfeile).

- Benutzen Sie immer geeignete Verzurrleinen, um Gepäckstücke und Gegenstände sicher an den Verzurrösen zu befestigen »» **⚠ in Gepäckraum beladen auf Seite 160.**

Beispiel: Ein 4,5 kg schwerer Gegenstand liegt ungesichert im Fahrzeug. Bei einem Frontalunfall mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h (31 mph) erzeugt dieser Gegenstand Kräfte, die dem 20-Fachen seines Gewichtes entsprechen. Das bedeutet, dass das Gewicht des Gegenstands auf ca. 90 kg ansteigt. Sie können sich vorstellen, welche Verletzungen entstehen können, wenn dieses durch den Innenraum geschleuderte „Ge-

schoß“ einen Insassen trifft. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden.

⚠ ACHTUNG

- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

Variabler Gepäckraumboden

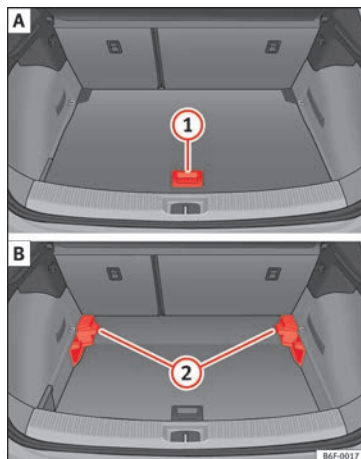


Abb. 166 Variabler Gepäckraumboden: **A** Obere Position; **B** untere Position.

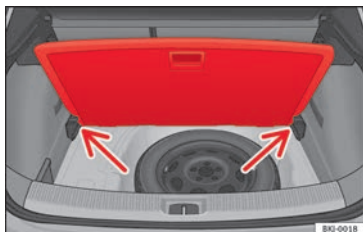


Abb. 167 Variabler Gepäckraumboden in gekippter Position.

Variabler Gepäckraumboden in oberer Position

- Heben Sie den Boden am Griffstück » **Abb. 166** (1) an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil vollständig über den Trägern (2) liegt.
- Den Gepäckraumboden nun bis zum Anschlag an den Rücksitzlehnen nach vorne schieben und mit Hilfe des Haltegriffs (1) absenken.

Variabler Gepäckraumboden in unterer Position

- Heben Sie den Boden am Griffstück (1) an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil vollständig über den Trägern (2) liegt.
- Den vorderen Teil in die Nute auf der Unterseite der Halterungen einführen und bis zum Anschlag an den Rücksitzlehnen nach vorne

verschieben und dabei gleichzeitig mit Hilfe des Haltegriffs (1) absenken.

Variabler Gepäckraumboden in gekippter Position

Durch das Ankippen des variablen Gepäckraumbodens erhalten Sie Zugang zum Reserverad/Pannenset.

- Heben Sie den variablen Gepäckraumboden am Haltegriff an (1), ziehen Sie ihn und drücken Sie ihn zur Rücksitzlehne, bis der Boden an der Scharnierlinie gefaltet wird und der bewegliche Teil des Bodens auf der Lehne ruht.
- Legen Sie den Gepäckraumboden auf die dafür vorgesehenen Aufnahmen » **Abb. 167** (Pfeile).

ACHTUNG

Bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall könnten Gegenstände durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Befestigen Sie immer die Gegenstände, auch wenn der Gepäckraumboden richtig angehoben ist.
- Zwischen der Rücksitzbank und dem angehobenen Gepäckraumboden dürfen nur Gegenstände transportiert werden, die 2/3 der Bodenhöhe nicht überschreiten.
- Zwischen der Rücksitzbank und dem angehobenen Gepäckraumboden dürfen nur Ge-

genstände transportiert werden, die ein Gewicht von ca. 7,5 kg nicht überschreiten.

VORSICHT

- Das Höchstgewicht, das der variable Gepäckraumboden in der oberen Stellung tragen kann, liegt bei 150 kg.
- Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern führen Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten können die Verkleidungen und der Gepäckraumboden beschädigt werden.

Hinweis

SEAT empfiehlt die Gegenstände an den Verzurrösen mit Bändern zu befestigen.

Dachgepäckträger*

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach wurde entwickelt, um die Aerodynamik zu optimieren. Aus diesem Grund können keine Querstangen oder sonstigen herkömmlichen Trägersysteme in den Regenrinnen des Dachs montiert werden.

Da die Regenrinnen im Dach integriert sind, um den Luftwiderstand zu mindern, dürfen nur speziell von SEAT zugelassene Querstangen und Trägersysteme verwendet werden. »

Fälle, in denen die Querstangen und das Trägersystem abgebaut werden sollten

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die erlaubte Durchfahrthöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Befestigen Sie die Ladung immer mit geeigneten Riemen oder Spanngurten in einwandfreiem Zustand.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

⌚ VORSICHT

- Montieren Sie die Querstangen und das Trägersystem immer vor dem Durchfahren einer Waschanlage ab.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Querstangen und einem Trägersystem sowie durch das darauf befestigte Ladegut. Stellen Sie daher sicher, dass die Höhe des Fahrzeugs nicht die bestehenden Durchfahrthöhen überschreitet, z. B. bei Unterführungen oder Garagentoren.
- Die Querstangen, das Trägersystem und die darauf befestigte Ladung sollten nicht über die Dachantenne hinweg verlaufen noch den Funktionsbereich der Heckklappe behindern.
- Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.

🌿 Umwelthinweis

Bei montierter Querstange und Trägersystem ist durch den stärkeren aerodynamischen Widerstand mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch zu rechnen.

Querstangen und Trägersystem befestigen

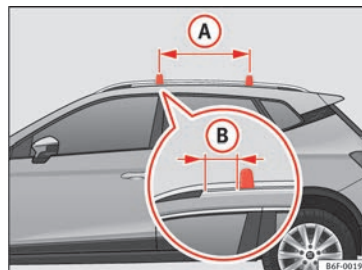


Abb. 168 Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Die Querstangen werden an den Seitenstangen des Dachs montiert. Der Abstand zwischen den Querstangen » **Abb. 168** **A** » muss

75 cm betragen und der Abstand der Querstangen mit den Halterungen der Seitenstangen des Dachs (B) muss 5 cm betragen.

ACHTUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Verwenden Sie die Querstangen und die Trägersysteme nur dann, wenn sie sich in einwandfreiem Zustand befinden und ordnungsgemäß befestigt wurden.
- Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß.
- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.
- Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfbretter usw. sind immer ordnungsgemäß zu montieren.
- Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.

Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Dachgepäckträgersystem beladen

Die Ladung kann nur dann sicher befestigt werden, wenn die Querstangen und das Trägersystem vorschriftsmäßig montiert wurden » » » ⚠.

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **75 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und des auf dem Dach transportierten Ladegutes » » » ⚠.

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und der zu transportierenden Last und wiegen Sie bei Bedarf nach. Überschreiten Sie nie die maximal zulässige Dachlast.

Bei Verwendung von Querstangen und Trägersystemen mit geringer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht vollständig ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Gepäckträgersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern » » » ⚠.

Befestigungsmittel kontrollieren

Nachdem die Querstangen und das Trägersystem montiert sind, sollten die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel nach einer kurzen Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die zulässigen Achslasten oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.
- Überschreiten Sie nie die Ladekapazität der Querstangen und des Trägersystems, auch wenn die maximal zulässige Dachlast noch nicht erreicht ist.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.

ACHTUNG

Loses oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen. » » »

- Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.
- Ladegut ordnungsgemäß befestigen.

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Allgemeine Hinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 50

Schadstofffilter

Der Schadstofffilter (Partikel- und Aktivkohlefilter) sorgt dafür, dass Verunreinigungen der Außenluft (z.B. Staub oder Pollen) im Fahrzeuginneren beträchtlich reduziert bzw. zurückgehalten werden.

Der Schadstofffilter muss entsprechend den im Service-Plan angegebenen Zeitabständen gewechselt werden, damit die Leistung der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Lässt die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nach, muss der Schadstofffilter auch zwischen den angegebenen Zeitabständen gewechselt werden.

ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.
- Immer sicher stellen, dass das Heiz- und Frischluftsystem bzw. die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

⚠ VORSICHT

- Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Klimaanlage nicht korrekt funktioniert, können Sie sie zur Vermeidung weiterer Schäden über die Taste **A/C** ausschalten. Danach suchen Sie einen Fachbetrieb auf, der die Klimaanlage überprüft.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. Bei Störungen empfehlen wir deshalb, einen Fachbetrieb aufzusuchen.

i Hinweis

- Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine kleine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende

Luft entweicht durch die zu diesem Zweck im Gepäckraum vorhandenen Entlüftungsschlitze. Daher dürfen diese Entlüftungsschlitze nicht durch irgendwelche Gegenstände abgedeckt werden.

- Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Seitenfenster geschlossen sind. Ist jedoch der Innenraum durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster den Abkühlvorgang beschleunigen.
- Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Klimaanlage absetzt und zu Geruchsbelästigungen führt.
- Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich der Kompressor automatisch ab und die Anlage kann auch durch Betätigen der Taste **AUTO** nicht eingeschaltet werden.
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat einzuschalten, damit die Dichtungen und Verbindungsstellen der Anlage geschmiert werden und somit dem Auftreten von Undichtigkeiten vorgebeugt wird. Sollten Sie eine Minderung der Kälteleistung feststellen, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb, um die Anlage überprüfen zu lassen.

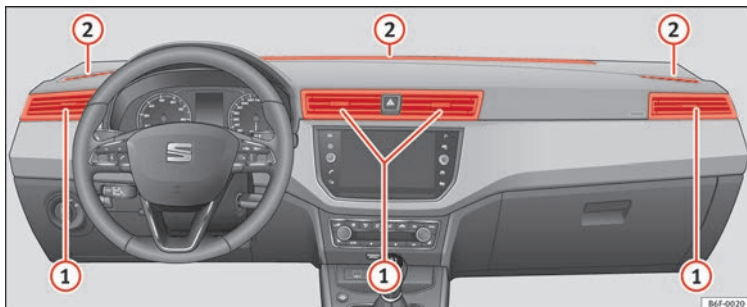
- Für einen fehlerfreien Betrieb der Anlage dürfen die an beiden Seiten des Displays angebrachten Gitter nicht abgedeckt oder verstopft werden.
- Wird eine besonders hohe Motorleistung gefordert, wird der Klimakompressor vorübergehend abgeschaltet.

Wirtschaftliche Nutzung der Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage verbraucht der Klimakompressor Motorleistung, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt. Bitte beachten Sie die folgenden Aspekte, damit die Klimaanlage möglichst kurzzeitig im Einsatz ist.

- Hat sich der Fahrgastraum aufgrund starker Sonneneinstrahlung stark erhitzt, öffnen Sie die Fenster oder Türen, damit die warme Luft entweichen kann.
- Sind während der Fahrt die Seitenfenster geöffnet, sollte die Klimaanlage nicht eingeschaltet werden.

Luftaustrittsdüsen



Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen **» Abb. 169 1** geöffnet bleiben.

- Die Luftaustrittsdüsen können mittels der Lamellen einzeln geschlossen und geöffnet werden und die Ausströmrichtung lässt sich nach Bedarf einstellen.

Weitere, nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Instrumententafel **2**, den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.

 Hinweis

Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände nie Wärme oder Kälte aussetzen, weil sie

durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Wenn die Luftverteilung auf der Defrostfunktion steht, ist die Umluftklappe immer offen (Anzeigelampe aus).

Wird die Luftverteilung aus irgendeiner Position auf die Defrostfunktion gestellt, wird der Umluftbetrieb in dieser Position automatisch ausgeschaltet.

Abb. 169 Luftaustrittsdüsen.

Umluftbetrieb einschalten

In jeder beliebigen Position der Luftverteilung außer Defrostfunktion:

- Drücken Sie die Taste , die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und zeigt an, dass der Umluftbetrieb im Fahrzeuginnenraum aktiviert wurde.

Umluftbetrieb ausschalten

In jeder beliebigen Position der Luftverteilung außer Defrostfunktion:

- Drücken Sie noch einmal die Taste , die Kontrollleuchte der Taste geht aus und zeigt an, dass der Lufteintritt von außen aktiviert wurde.

In der Defrostfunktion  erfolgt der Lufteintritt ins Fahrzeuginnere immer von außen.

ACHTUNG

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in das Fahrzeuginnere. Zusätzlich können bei ausgeschalteter Lüftung die Fensterscheiben schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den

Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!

Hinweis

- Wird der Rückwärtsgang eingelegt, schaltet sich automatisch der Umluftbetrieb ein, damit beim Zurücksetzen keine Abgase angesaugt werden. Die Kontrollleuchte im Taster  leuchtet nicht auf.
- Wenn der Temperaturregler auf die Position für maximale Kühlleistung gestellt wird (blauer Punkt) und die Taste A/C betätigt ist, wird

automatisch die Funktion „Umluft“ aktiviert, damit der Innenraum mit dem geringsten Energieaufwand schnell abgekühlt wird, und die Kontrollleuchte der Umluftfunktion leuchtet auf.

- Wenn die Funktion nicht durch Betätigung der Taste ausgeschaltet wird, wird sie automatisch nach ca. 20 Minuten ausgeschaltet.

Heizung und Frischluft

Bedienelemente

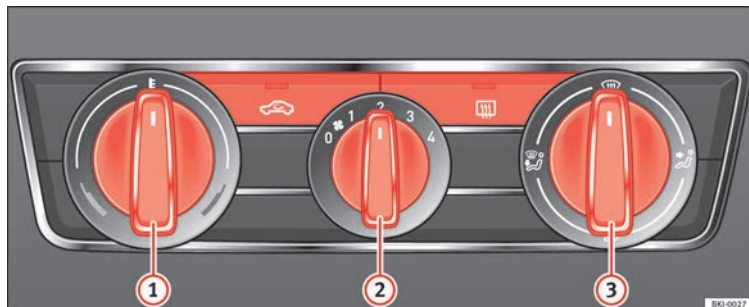


Abb. 170 Bedienelemente der Heizung in der Instrumententafel.

- ① Temperaturregler » Seite 170.
- ② Gebläseschalter. Die Gebläseleistung lässt sich in 4 Stufen einstellen. Das Gebläse sollte bei langsamer Fahrgeschwindigkeit immer auf die niedrigste Stufe eingestellt werden.
- ③ Luftverteilungsregler.
-  Umlufttaste » Seite 168. In der jeweiligen Taste leuchtet eine Kontrollleuchte auf, wenn die Funktion eingeschaltet ist.
-  Heckscheibenheizung.

Luftverteilung

Der Regler ③ zum Einstellen des Luftstromes in die gewünschte Richtung.

 – Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Defrost-Funktion. In dieser Stellung wird aus Sicherheitsgründen empfohlen, den Umluftbetrieb **nicht** einzuschalten.

 – Luftverteilung auf den Oberkörper.

 – Luftverteilung in den Fußraum.

 – Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

⚠ ACHTUNG

• Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung

der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrosten der Scheiben.

Hinweis

- Beachten Sie die allgemeinen Hinweise » Seite 166.

Funktionen

Innenraum belüften

Die gewünschte Innenraumtemperatur kann nicht niedriger sein als die herrschende Außentemperatur.

- Drehen Sie den Temperaturregler » Abb. 170 ① nach links.
- Drehen Sie den Gebläseschalter ② auf eine der Gebläsestufen 1-4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler ③ in die gewünschte Richtung.
- Öffnen Sie die entsprechenden Luftaustrittsdüsen.

Beheizen des Innenraumes

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

- Drehen Sie den Temperaturregler » Abb. 170 ① nach rechts, bis die gewünschte Heizleistung erreicht ist.
- Drehen Sie den Gebläseschalter ② auf eine der Gebläsestufen 1-4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler ③ in die gewünschte Richtung.
- Öffnen Sie die entsprechenden Luftaustrittsdüsen.

Frontscheibe entfrosten

- Drehen Sie den Temperaturregler » Abb. 170 ① ganz nach rechts auf die höchste Heizleistung.
- Drehen Sie den Gebläseschalter ② auf Stufe 4.
- Drehen Sie den Luftverteilungsregler auf .
- Mittlere Luftaustrittsdüsen schließen.
- Öffnen Sie die seitlichen Luftaustrittsdüsen und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

Front- und Seitenscheiben beschlagfrei halten

- Drehen Sie den Temperaturregler » Abb. 170 ① in den Heizbereich.
- Drehen Sie den Gebläseschalter ② auf eine der Gebläsestufen 2-3.
- Drehen Sie den Luftverteilungsregler auf .

- Mittlere Luftaustrittsdüsen schließen.
- Öffnen Sie die seitlichen Luftaustrittsdüsen und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

Sind die Scheiben wieder klar, kann der Regler ③ zur Vorbeugung eines erneuten Be-

schlagns sowie zur Erhöhung des Fahrkomforts auf die Position  gestellt werden.

Hinweis

Beachten Sie, dass die Kühlmitteltemperatur optimal sein muss, damit die Heizungsanlage

ordnungsgemäß funktioniert (außer bei Fahrzeugen mit Zusatzheizung*).

Manuelle Klimaanlage*

Bedienelemente

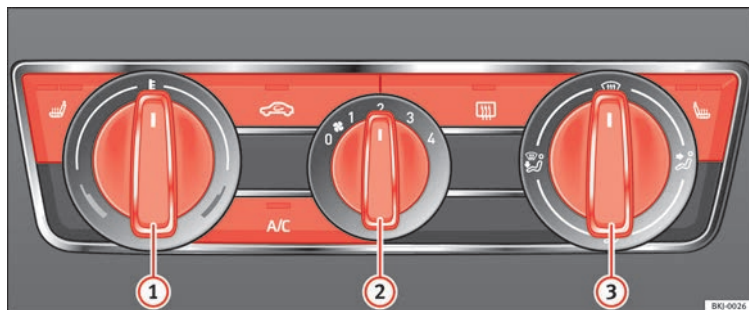


Abb. 171 Bedienelemente Klimaanlage in der Instrumententafel.

- ① Temperaturregler » Seite 172
- ② Gebläseschalter. Die Gebläseleistung lässt sich in 4 Stufen einstellen. Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit sollte das Gebläse mindestens auf die Stufe 1 gestellt werden, um die Frischluftzufuhr zu unterstützen.
- ③ Luftverteilungsregler.
 -  Umlufttaste » Seite 168. In der jeweiligen Taste leuchtet eine Kontrollleuchte auf, wenn die Funktion eingeschaltet ist.
 -  Heckscheibenheizung.

A/C Einschalttaste der Klimaanlage » Seite 172. Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrostern der Scheiben.

Hinweis

Berücksichtigen Sie die allgemeinen Hinweise.

Funktionen

Beheizen des Innenraumes

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

- Schalten Sie die Kühlanlage mit der Taste **A/C** » **Abb. 171** aus (die Kontrollleuchte in der Taste erlischt).
- Drehen Sie den Temperaturregler ①, um die gewünschte Temperatur des Innenraumes einzustellen.
- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1 - 4.

- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler ③ in die gewünschte Richtung:  (zur Frontscheibe),  (zum Oberkörper),  (in den Fußraum) und  (zur Frontscheibe und in den Fußraum).

Kühlung des Innenraums

Bei eingeschalteter Klimaanlage wird im Fahrzeuginnen nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit abgesenkt. Dadurch wird bei hoher Außenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht und ein Beschlagen der Scheiben verhindert.

- Schalten Sie die Kühlanlage mit der Taste **A/C** ein (die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf).
- Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Innenraumtemperatur.
- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1 - 4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler in die gewünschte Richtung:  (zur Frontscheibe),  (zum Oberkörper),  (in den Fußraum) und  (zur Frontscheibe und in den Fußraum).

Frontscheibe von Beschlag befreien

- Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Position .
- Drehen Sie den Gebläseregler auf eine der Stufen, je nachdem, wie schnell die Scheibe vom Beschlag befreit werden soll.
- Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
- Mittlere Luftaustrittsdüsen schließen.
- Öffnen Sie die seitlichen Luftaustrittsdüsen und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

Wenn sich die Klimaanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor ist nicht gestartet.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Außentemperatur liegt unter +3°C (+37°F).
- Der Kompressor der Klimaanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist defekt.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Lassen Sie die Klimaanlage von einem Fachbetrieb überprüfen.

Climatronic*

Allgemeine Hinweise

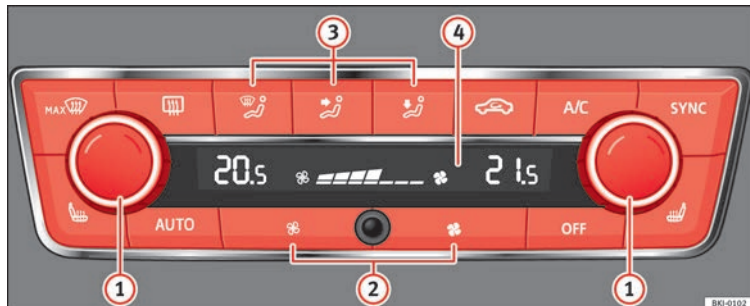


Abb. 172 Climatronic: Bedienelemente

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 51

Die Climatronic hält vollautomatisch eine Komfort-Temperatur. Hierzu werden die Temperatur der ausströmenden Luft, die Gebläsestufen und die Luftverteilung selbsttätig verändert. Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, so dass ein Nachregeln von Hand überflüssig ist.

Der Automatikbetrieb sorgt für maximalen Komfort zu jeder Jahreszeit »» Seite 174.

Beschreibung der Climatronic

Die Kühlung arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft,
- Außentemperatur über ca. +2°C (+36°F) und
- A/C eingeschaltet.

Inbetriebnahme der Climatronic

Wenn Sie eine Taste drücken, wird die jeweilige Funktion eingeschaltet und die Klimaanlage in Betrieb genommen, falls diese ausgeschaltet war, außer bei der Umlufttaste.

Climatronic ausschalten

- Stellen Sie die Gebläsestufe auf Null »» Abb. 172 ② oder drücken Sie die Taste OFF.

Um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten, wird der Klimakompressor bei hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet.

Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten

- Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein; wir empfehlen +22°C (+72°F).
- Drücken Sie die Taste **AUTO** »» Abb. 172. »»

- Stellen Sie die Luftaustrittsdüsen so ein, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

Umschalten zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit

Drücken Sie gleichzeitig **2 Sekunden** lang die Tasten **AUTO** und **A/C**. Auf dem Display erscheinen die Daten in der gewünschten Einheit.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und ein Beschlagen der Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu verhindern.

- Stellen Sie eine Temperatur zwischen +16°C (+64°F) und +29°C (+84°F) ein.
- Stellen Sie die Luftaustrittsdüsen so ein, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.
- Drücken Sie die Taste **AUTO** auf dem Display erscheint **AUTO**.

Den Automatikbetrieb schalten Sie aus, indem Sie eine Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl erhöhen oder verringern. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.

Temperatur einstellen

- Nach dem Einschalten der Zündung können Sie mit dem Drehregler **①** » **Abb. 172** die gewünschte Innentemperatur einstellen.

Die Innenraumtemperatur können Sie zwischen +16°C (+64°F) und +29°C (+84°F) einstellen. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt. Wenn Sie eine niedrigere Temperatur als +16°C (+64°F) wählen, erscheint das Symbol „LO“. Wenn Sie eine höhere Temperatur als +29°C (+84°F) wählen, erscheint das Symbol „HI“. In beiden Endstellungen läuft die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung. Es erfolgt keine Temperaturregelung.

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußraum) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann es bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten kommen.

Gebläseregelung

Die Climatronic regelt die Gebläsestufen automatisch in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur. Die Gebläsestufen können Sie jedoch manuell Ihren Bedürfnissen anpassen.

- Drücken Sie die Tasten **②**, um die Gebläsestufe zu reduzieren oder zu erhöhen.

Wenn Sie das Gebläse ausschalten, wird auch die Climatronic ausgeschaltet.

Frontscheibe entfrosten - einschalten

- Drücken Sie die Taste **MAX** » **Abb. 172**.

Frontscheibe entfrosten - ausschalten

- Drücken Sie mehrmals die Taste **MAX** oder drücken Sie die Taste **AUTO**.

Die Temperaturregelung erfolgt automatisch. Aus den Luftaustrittsdüsen » **Abb. 169 ②** strömt mehr Luft.

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise
» **⚠ in Allgemeine Hinweise auf Seite 166.**

i Hinweis

- **Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Climatronic einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.**
- **Im unteren Teil befindet sich der Innenraumtemperatursensor. Überkleben oder überdecken Sie den Sensor nicht, da sonst die Climatronic ungünstig beeinflusst werden könnte.**

Fahren

Lenkung

Einleitung zum Thema

Die Lenkunterstützung erfolgt nicht hydraulisch, sondern elektromechanisch. Der Vorteil dieser Lenkung ist, das Hydraulikschläuche, Hydrauliköl, eine Pumpe, Filter und andere Teile nicht benötigt werden. Das elektromechanische System ist kraftstoffsparender. Während ein hydraulisches System einen ständigen Öldruck im System benötigt, ist eine Energiezufuhr bei der elektromechanischen Lenkung nur beim Lenken notwendig.

Bei Fahrzeugen mit elektromechanischer Lenkung wird die Lenkunterstützung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch angepasst. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen. Dies beeinträchtigt erheblich die Sicherheit des Fahrzeugs.

- Die Lenkunterstützung funktioniert nur bei laufendem Motor.

- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

Hinweis

Beim Abschleppen des Fahrzeugs muss die Zündung eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.

Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

	Die Kontrollleuchte leuchtet rot
Elektromechanische Lenkung ausgefallen.	Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

	Die Kontrollleuchte leuchtet gelb
Betrieb der elektromechanischen Lenkung vermindert.	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie die Lenkung überprüfen. Leuchtet die gelbe Warnleuchte nach Abstellen und wieder Anlassen des Motors und nach einer kurzen Fahrstrecke nicht mehr auf, müssen Sie keine Fachwerkstatt aufsuchen.
12 V-Fahrzeugbatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeklemmt.	Kurze Wegstrecke mit 15–20 km/h (9–12 mph) fahren.

	Blinkt gelb
Lenksäule verriegelt.	Drehen Sie das Lenkrad etwas hin- und her.
Die Lenksäule verbzw. entriegelt nicht.	Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Zündung erneut einschalten. Gegebenfalls Meldungen im Display des Kombiinstrumentes beachten. Nicht weiterfahren , wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies

zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.

Hinweis

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Informationen zur Lenkung

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Mechanische Lenkungssperre

Die Lenkung wird nach Abziehen des Zündschlüssels aus dem Zündschloss bei stehen dem Fahrzeug gesperrt.

Lenkungssperre aktivieren

- Stellen Sie das Fahrzeug ab »» Seite 183.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet.

Lenkungssperre deaktivieren

- Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre zu entlasten.
- Stecken Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss.
- Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten.

Elektromechanische Lenkung

Bei Fahrzeugen mit elektromechanischer Lenkung wird die Lenkunterstützung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch angepasst. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Gegenlenkunterstützung

Die Gegenlenkunterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Dabei unterstützen zusätzliche Lenkkräfte den Fahrer beim Gegenlenken »» .

ACHTUNG

Die Gegenlenkunterstützung unterstützt zusammen mit der ESC den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in kritischen Fahrsituationen.

Es ist jedoch der Fahrer, der das Fahrzeug in jedem Fall lenken muss. Das Fahrzeug wird nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt.

Motor anlassen und abstellen

Positionen des Zündschlüssels

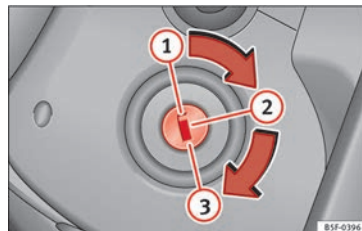


Abb. 173 Positionen des Zündschlüssels

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 31

Zündung ausgeschaltet, Lenkungssperre ①

In dieser Position »» Abb. 173 sind die Zündung und der Motor ausgeschaltet und die Lenkung kann gesperrt werden.

Zum Sperren der Lenkung ohne Schlüssel im Zündschloss drehen Sie das Lenkrad ein wenig, bis es hörbar einrastet. Grundsätzlich

sollten Sie immer die Lenkung sperren, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen. Damit wird ein Diebstahl erschwert » » ⚠.

Zündung bzw. Vorglühanlage einschalten ②

Den Zündschlüssel bis zu dieser Stellung drehen und loslassen. Wenn er sich nicht oder nur schwer von der Position ① auf die Position ② drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad zur Entriegelung von einer Seite zu anderen.

Motor anlassen ③

In dieser Stellung wird der Motor angelassen. Dabei werden größere elektrische Geräte vorübergehend abgeschaltet.

Bei jedem Neustart des Fahrzeugs müssen Sie den Zündschlüssel auf die Position ① stellen. Die **Anlass-Wiederhol Sperre** des Zündschlosses verhindert eine Beschädigung des Anlassers bei laufendem Motor.

⚠ ACHTUNG

- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Anderenfalls kann die Lenkungssperre sofort einrasten – Unfallgefahr!
- Ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug, auch nur kurzzeitig, verlassen. Dies gilt besonders dann, wenn sich im Fahrzeug Kinder oder hilfsbe-

dürftige Personen befinden, da diese den Motor starten oder elektrische Ausstattungselemente wie Fensterheber bedienen könnten, was zu Unfällen führen könnte.

- Ein unberechtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels kann dazu führen, dass z.B. der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (wie die elektrischen Fensterheber) betätigt werden, was zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

① VORSICHT

Der Anlasser kann nur bei stehendem Motor betätigt werden (Zündschlüssel steht auf ③).

Wegfahrsperre „SAFE“

Die elektronische Wegfahrsperre verhindert die unbefugte Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs.

Der im Schlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperre, sobald der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird.

Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsperre wieder automatisch aktiviert.

Deshalb kann der Motor nur mit einem korrekt codierten Originalschlüssel von SEAT angelassen werden.

Erscheint am Display des Kombiinstrumentes folgende Meldung*: **SAFE**, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Mit dem passend codierten SEAT-Originalschlüssel kann der Motor jedoch angelassen werden.

ⓘ Hinweis

Nur mit SEAT-Originalschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb Ihres Fahrzeugs gewährleistet.

Benzinmotor anlassen

Der Motor kann nur mit einem passend codierten, zum Fahrzeug gehörenden SEAT-Originalschlüssel angelassen werden.

- Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Startposition » » Seite 176.
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, wenn der Motor anspringt - der Anlasser darf nicht mitlaufen.

Beim Starten eines sehr heißen Motors muss nach dem Anlassvorgang möglicherweise etwas Gas gegeben werden.

»

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und unbedenklich.

Sollte der Motor nicht anspringen, den Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen. Springt der Motor trotzdem nicht an, muss die Sicherung der Kraftstoffpumpe »» Seite 105, Sicherungen überprüft werden.

⚠ ACHTUNG

- **Starten oder betreiben Sie den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruch- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas – Lebensgefahr! Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und dadurch zum Tod führen.**
- **Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.**
- **Verwenden Sie keine „Startbeschleuniger“, sie können explodieren oder verursachen ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!**

⚠ VORSICHT

- **Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!**

• **Das Fahrzeug sollte nicht über eine längere Strecke als 50 Meter zum Starten des Motors angeschoben oder angeschleppt werden. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.**

• **Bevor Sie versuchen das Fahrzeug durch Anziehen oder Anschleppen zu starten, versuchen Sie es mit Hilfe der Batterie eines anderen Fahrzeuges zu starten. Beachten und befolgen Sie die Hinweise auf »» Seite 70, Starthilfe.**

🌿 Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort und möglichst schnell los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Dieselmotor anlassen

Der Motor kann nur mit einem passend codierten, zum Fahrzeug gehörenden SEAT-Originalschlüssel angelassen werden.

- Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position »» Abb. 173 ②. Beim Vorglühen des Motors leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

– Sobald die Kontrollleuchte erlischt, drehen Sie zum Anlassen des Motors den Zündschlüssel auf die Position ③. Dabei nicht das Gaspedal betätigen.

– Sobald der Motor anspringt, lassen Sie den Zündschlüssel los. Der Anlasser darf nicht gleichzeitig mitdrehen.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und unbedenklich.

Bei Problemen mit dem Anlassen des Fahrzeugs finden Sie weitere Hinweise auf »» Seite 70.

Vorglühanlage beim Dieselmotor

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Geräte eingeschaltet sein, da ansonsten die Fahrzeugbatterie unnötig belastet wird.

Lassen Sie den Motor an, unmittelbar nachdem die Vorglühkontrollleuchte erloschen ist.

Anlassen eines Dieselmotors nach leergefahrenem Tank

Wurde der Kraftstofftank vollständig leergefahren, kann der Anlassvorgang nach dem

Tanken von Dieselmotorkraftstoff länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Ursache hierfür ist, dass sich die Kraftstoffanlage zuerst entlüften muss.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Benzinmotor anlassen auf Seite 178.

VORSICHT

- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!
- Das Fahrzeug sollte nicht über eine längere Strecke als 50 Meter zum Starten des Motors angeschoben oder angeschleppt werden. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.
- Bevor Sie versuchen das Fahrzeug durch Anschieben oder Anschleppen zu starten, versuchen Sie es mit Hilfe der Batterie eines anderen Fahrzeuges zu starten. Beachten und befolgen Sie die Hinweise auf »  Seite 70, Starthilfe.

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Motor abstellen

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position » **Abb. 173 **.

Nach dem Abstellen des Motors und der Zündung kann der Kühlerlüfter noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

ACHTUNG

- Stellen Sie den Motor erst dann ab, wenn das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Sie müssen bei abgestelltem Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt stoppen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.
- Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, kann die Lenkungssperre sofort einrasten. Das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt werden – Unfallgefahr!
- Die Lenkunterstützung arbeitet bei ausgeschaltetem Motor nicht und es muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.

- Wenn Sie den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen könnte sich die Lenkungssperre aktivieren und sich das Fahrzeug nicht mehr lenken lassen.

VORSICHT

- Nach längerer hoher Motorbelastung entsteht nach dem Abstellen des Motors ein Wärmestau im Motorraum – Gefahr eines Motorschadens! Lassen Sie deshalb den Motor noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen.
- Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entleert!

Starterknopf*



Abb. 174 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Starterknopf.



Abb. 175 Rechts an der Lenksäule: Notstart.

Der Fahrzeugmotor kann mit einem Startknopf angelassen werden (Press & Drive). Dazu muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeuginnenraum im Bereich der Vorder- oder Rücksitze befinden.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung manuell ein- und ausschalten

Starterknopf einmal kurz drücken, ohne das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen » .

Sowohl für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe als auch mit Automatikgetriebe blinkt der Schriftzug der Startertaste (**START ENGINE STOP**), sobald das System zum Ein- und Ausschalten bereit ist.

Automatische Ausschaltung der Zündung

Entfernt sich der Fahrer vom Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung und trägt dabei den Fahrzeugschlüssel mit sich, schaltet sich die Zündung automatisch ab. Die Zündung schaltet sich automatisch ab, indem die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung gedrückt wird oder aber manuell durch Drücken des Sensors am Türgriff » **Abb. 141**

Notstartfunktion

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann z. B. bei

einer schwachen oder entladenen Knopf-Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Unmittelbar nach Drücken des Starterknopfes halten Sie den Fahrzeugschlüssel an die rechte Lenksäulenverkleidung » **Abb. 175**, so nah wie möglich am Logo *Kessy*.
- Die Zündung schaltet sich automatisch ein und ggf. springt der Motor an.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfes abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 3 Sekunden drücken oder einmal länger als 1 Sekunden drücken » .
- Der Motor schaltet automatisch ab.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

Automatische Ausschaltung der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System

Die Zündung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch bei still stehendem Fahrzeug und aktivierter automatischer Ausschaltung des Motors aus, wenn:

- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- der Fahrer kein Pedal betätigt,
- die Fahrertür geöffnet wird.

War das Abblendlicht  bei der automatischen Ausschaltung der Zündung eingeschaltet, bleibt das Standlicht für ca. 30 Minuten eingeschaltet (sofern die Batterie ausreichend geladen ist). Wenn der Fahrer das Fahrzeug verriegelt oder das Licht manuell ausschaltet, schaltet sich das Standlicht aus.

ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Einschalten der Zündung **weder** das Bremspedal noch das Kupplungspedal betätigen, da andernfalls der Motor sofort starten könnte.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen (z. B. Fensterheber).

Hinweis

- Vor Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie die Zündung stets manuell aus und beachten Sie ggf. die Meldungen im Display des Kombiinstrumentes.
- Bei längerem Stillstand des Fahrzeugs bei eingeschalteter Zündung kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.
- Fahrzeuge mit Dieselmotor brauchen ggf. etwas länger zum Anlassen, wenn sie vorgelassen müssen.
- Wenn Sie während der STOP-Phase die Taste **START ENGINE STOP** drücken, schaltet sich die Zündung aus und die Taste blinkt.
- Wenn im Display des Kombiinstrumentes der Hinweis erscheint „Start-Stopp-System ausgeschaltet: Motor manuell starten“, blinkt der Starterknopf **START ENGINE STOP**.

Motor anlassen

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Startertaste.

Schritt	Motor mit dem Starterknopf » Seite 180 (Press & Drive) anlassen.
1.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist.
1a.	Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kuppelung ganz durchtreten und halten bis der Motor anspringt.
2.	Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung P oder N .
3.	Starterknopf kurz drücken » Abb. 174 ohne Gas zu geben. Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befinden. Nach dem Anlassen des Motors wechselt die Beleuchtung der Taste START ENGINE STOP in den Dauerzustand und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist.
4.	Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen » Seite 180.
5.	Handbremse lösen, wenn losgefahren werden soll » Seite 183.

ACHTUNG

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor, insbesondere wenn ein Gang eingelegt oder eine Fahrstufe gewählt ist.

Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnten ein Schaden, Brand oder schwere Verletzungen verursacht werden.

⚠ ACHTUNG

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- Verwenden Sie niemals Startbeschleuniger zum Kaltstart des Motors.

ⓘ VORSICHT

- Ein erneutes Anlassen bei laufendem Motor oder ein erneutes Anlassen unmittelbar nach dem Abschalten könnte den Anlasser oder den Motor beschädigen.
- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, übermäßige Beanspruchungen und starke Beschleunigungen.
- Starten Sie den Motor nicht durch Anschieben oder Anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

ⓘ Hinweis

- Warten Sie nicht bei stehendem Fahrzeug, bis der Motor sich erwärmt, wenn die Windschutzscheibe sauber ist, fahren Sie sofort los. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

- Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

- Bei einem Start mit kaltem Motor kann das Motorgeräusch kurzzeitig lauter sein. Das ist normal und unbedenklich.

- Bei Außentemperaturen unter +5°C (+41°F) kann bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor unter dem Fahrzeug etwas Rauch entstehen, wenn die zusätzliche Kraftstoffheizung eingeschaltet ist.

Motor abstellen

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Startertaste.

Schritt	Motor mittels des Starterknopfes ausschalten » Seite 180.
1.	Fahrzeug vollständig anhalten » ⚠.
2.	Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist.
3.	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position P bringen.
4.	Ziehen Sie die Handbremse an » Seite 183.
5.	Starterknopf kurz drücken » Abb. 174. Der Starterknopf (START ENGINE STOP) blinkt erneut. Wenn der Motor nicht ausgeht, führen Sie eine Notabschaltung durch » Seite 180.

Schritt

Motor mittels des Starterknopfes ausschalten » Seite 180.

6.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Motor niemals aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Airbags und die Gurtstrafer funktionieren bei ausgeschalteter Zündung nicht.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Daher muss bei ausgeschaltetem Motor das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.
- Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.
- Bei ausgeschalteter Zündung könnte sich die Lenksäulenverriegelung einschalten, und das Fahrzeug könnte nicht gesteuert werden.

ⓘ VORSICHT

Wird über einen längeren Zeitraum der Motor stärker beansprucht, kann dieser sich nach dem Ausschalten überhitzen. Um Motorschäden zu vermeiden, lassen Sie den Motor ca. 2 Minuten im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie ihn ausschalten.

Hinweis

Nach Ausschalten des Motors kann der Kühlerlüfter im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung einige Minuten weiterlaufen. Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab.

„My Beat-Funktion“

Bei Fahrzeugen mit Komfortschlüssel existiert die Funktion „My Beat“. Diese Funktion bietet eine zusätzliche Anzeige der Anlasseranlage des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, z.B. mittels Entriegelung der Türen mit dem Funk-schlüssel, blinkt der Starterknopf **START ENGINE STOP**, um auf die entsprechende Taste der Anlasseranlage hinzuweisen.

Beim Ein-/Ausschalten der Zündung blinkt die Startertaste **START ENGINE STOP**. Bei ausgeschalteter Zündung hört der Starterknopf **START ENGINE STOP** nach einigen Sekunden auf zu blinken und erlischt.

Bei laufendem Motor leuchtet Beleuchtung der Taste **START ENGINE STOP** dauerhaft und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist. Die Zeit, die zwischen dem Moment, in dem der Benutzer den Motor mit dem Starterknopf **START ENGINE STOP** startet und dem Moment, in dem die blinkende auf dauerhafte Beleuchtung wechselt, verstreicht, hängt von den

Merkmale der jeweiligen Motorisierung ab. Wird der Motor über den Starterknopf **START ENGINE STOP** ausgeschaltet, blinkt der Knopf erneut.

Bei Fahrzeugen mit **Start-Stopp-System** bietet die Funktion „My Beat“ zusätzliche Information.

- Schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase aus, leuchtet der Starterknopf **START ENGINE STOP** weiterhin dauerhaft, da trotz ausgeschaltetem Motor das Start-Stopp-System aktiv ist.
- Wenn der Motor nicht über das Start-Stopp-System » Seite 206 angelassen werden kann und ein manuelles Anlassen erforderlich ist, blinkt der Starterknopf **START ENGINE STOP**, um diese Situation anzuzeigen.

Bremsen und parken

Bremswirkung und Bremsweg

Für eine gute Bremswirkung ist es wichtig, dass die **Bremsbeläge** nicht abgenutzt sind. Die Abnutzung ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren, empfehlen wir Ihnen, die Stärke der Bremsbeläge öfter vom

Fachbetrieb prüfen zu lassen als im Service-Plan angegeben.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, ist die Wirkung der Bremsen wegen feuchter oder im Winter vereister Bremssscheiben schlechter: Die Bremsen müssen erst „trockengebremst werden“.

ACHTUNG

Längere Bremswege oder Beeinträchtigungen der Bremsanlage erhöhen die Unfallgefahr.

- **Neue Bremsbeläge müssen sich einschleifen und haben auf den ersten 200 km noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch einen erhöhten Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. Das gilt auch für später, wenn die Bremsbeläge ausgetauscht werden müssen.**
- **Bei nassen bzw. vereisten Bremsen und bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen.**
- **An Gefällen werden die Bremsen stark beansprucht und erhitzen sehr schnell. Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie in einen niedrigeren Gang bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe. Damit nutzen Sie die Wirkung der Motorbremse und entlasten die Bremsen. Damit nutzen Sie die Wirkung der Motorbremse und entlasten die Bremsen.**

- Lassen Sie die Bremsen nicht durch leichten Druck auf das Bremspedal „schleifen“. Eine Dauerbremsung führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg. Bremsen Sie statt dessen in Intervallen.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen. Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.

- Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Belüftung der Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen. Vor dem Kauf von Zubehörteilen sollten Sie die entsprechenden Hinweise » Seite 270, Technische Änderungen beachten.

- Wenn ein Bremskreis ausgefallen ist, verlängert sich der Bremsweg erheblich! Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf und vermeiden Sie unnötige Fahrten.

Kontrollleuchte

Wann leuchtet die Kontrollleuchte auf? *

- Bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand » Seite 291.
- Bei einer Störung in der Bremsanlage.

Diese Warnleuchte kann auch zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte aufleuchten.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist - Unfallgefahr! » Seite 291, Bremsflüssigkeit. Halten Sie an, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

- Leuchtet die Bremsanlagen-Warnleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  auf, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Halten Sie das Fahrzeug bitte an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Handbremse



Abb. 176 Handbremse zwischen den Vordersitzen.

Eine fest angezogene Handbremse verhindert ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeuges. Ziehen Sie immer die Handbremse fest an, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen oder parken.

Handbremse anziehen

– Ziehen Sie den Hebel der Handbremse fest nach oben » **Abb. 176**.

Handbremse lösen

– Ziehen Sie den Hebel etwas nach oben, drücken Sie die Entriegelungstaste in Pfeilrichtung » **Abb. 176** und führen Sie den Handbremshebel ganz nach unten » .

Die Handbremse sollte stets *fest angezogen* werden, damit nicht versehentlich mit leicht

angezogener Handbremse gefahren wird
» » ⚠.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte (P) auf. Bei gelöster Handbremse erlischt die Kontrollleuchte.

⚠ ACHTUNG

- Benutzen Sie niemals die Handbremse zum Abbremsen des fahrenden Fahrzeugs. Der Bremsweg ist um vieles länger, da nur die hinteren Räder abgebremst werden. Unfallgefahr!
- Eine nur zum Teil gelöste Handbremse kann zum Überhitzen der hinteren Bremsen führen und somit die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr! Außerdem führt es zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.

ⓘ VORSICHT

Immer wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie die Handbremse fest anziehen. Legen Sie zusätzlich den 1. Gang ein. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe, Wählhebel in die Position P stellen.

Parken

Beim Parken sollte immer die Handbremse fest angezogen werden.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse an.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Legen Sie den 1. Gang ein.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Lassen Sie den Schlüssel nie im Fahrzeug liegen » » ⚠.

Zusätzliche Hinweise zum Parken an Steigungen und Gefällen:

Drehen Sie das Lenkrad so, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergab** steht, drehen Sie die Vorderräder nach rechts, so dass sie *in Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergauf** steht, drehen Sie die Vorderräder nach links, so dass sie *entgegen der Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Sichern Sie das Fahrzeug wie gewöhnlich, indem Sie die Handbremse fest anziehen und den 1. Gang einlegen.

⚠ ACHTUNG

- Vermeiden Sie jegliches Risiko, indem Sie das Fahrzeug in diesen Fällen nie unbeaufsichtigt lassen.
- Parken Sie das Fahrzeug niemals in Umgebungen, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen leicht entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann.
- Gestatten Sie den Fahrgästen nicht, in einem abgeschlossenen Fahrzeug zu verbleiben, da diese die Türen und die Fenster nicht von innen öffnen und dadurch im Notfall das Fahrzeug nicht verlassen können. Außerdem erschweren verschlossene Türen die Rettung der Insassen von außen.
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Diese könnten zum Beispiel die Handbremse lösen und/oder den Schalthebel/Wählhebel bewegen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.
- Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

Brems- und Stabilisierungssysteme

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)*

Das elektronische Stabilisierungsprogramm reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität.

Die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) beinhaltet die Elektronische Differenzialsperre (EDS) und die Antriebschlupfregelung (ASR). Das ESC arbeitet mit dem ABS zusammen. Bei Ausfall der ESC oder des ABS leuchten beide Kontrollleuchten auf.

Mit dem Anlassen des Motors wird das ESC automatisch eingeschaltet.

Das ESC ist immer aktiviert. Eine Abschaltung ist nicht möglich. Mit dem System Easy Connect kann nur die ASR ausgeschaltet bzw. der Sportmodus ausgewählt werden.

Die ASR kann ausgeschaltet werden, wenn ein Schlupf der Reifen erwünscht ist »» Seite 187.

Zum Beispiel:

- beim Fahren mit Schneeketten,
- beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockere Grund,
- beim Herausschaukeln des festgefahrenen Fahrzeuges.

Anschließend sollte die ASR durch Drücken der Taste wieder eingeschaltet werden.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)*

Das ESC verringert die Rutschgefahr, indem es die Räder einzeln bremst.

Durch die Lenkbewegung und die Fahrgeschwindigkeit wird die vom Fahrer gewünschte Fahrtrichtung bestimmt und fortlaufend mit dem tatsächlichen Fahrzeugverhalten verglichen. Bei kritischen Fahrsituationen, wie z. B. wenn das Fahrzeug beginnt auszubrechen, bremst das ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Durch die Bremswirkung auf das Rad gewinnt das Fahrzeug seine Fahrstabilität zurück. Wenn das Fahrzeug zum Übersteuern neigt (Ausbrechen des Hecks), greift das System am kurvenäußeren Vorderrad regelnd ein.

Kontrollleuchte

Für die Elektronische Stabilisierungskontrolle gibt es zwei Informationsleuchten. Die Kontrollleuchte  zeigt einen Regeleingriff an und die , dass das System abgeschaltet ist.

Beide leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

ABS, EDS und ASR sind an dieses Programm gekoppelt. Es umfasst auch den Bremsassistenten (BAS).

Die Kontrollleuchte hat folgende Funktionen:

- Sie blinkt während der Fahrt, wenn das ESC oder das ASR regelnd eingreift.
- Sie leuchtet bei einer Störung des ESC.
- Die ESC-Kontrollleuchte leuchtet auch bei einer Störung des ABS auf, da die ESC-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet.

Falls die Kontrollleuchte  nach dem Starten des Motors dauerhaft aufleuchtet, kann eine systembedingte Abschaltung der Funktion vorliegen. In diesem Fall die Zündung ausschalten und wieder einschalten, um das ESC erneut einzuschalten. Erlischt die Kontrollleuchte, ist das System wieder betriebsbereit.

Die Kontrollleuchte informiert über den Abschaltzustand des Systems:

- Leuchtet dauerhaft nach Abschaltung der ASR oder Auswahl des Modus ESC Sport, nur über Easy Connect möglich.

ACHTUNG

- Bitte vergessen Sie nicht, dass die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) physikalische Gesetze nicht außer Kraft setzen

kann. Dies ist ganz besonders bei glatter und nasser Fahrbahn und bei Fahrten mit Anhänger zu bedenken.

- Die Fahrweise muss deshalb stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Die durch ESC erhöhte Fahrsicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten.

ⓘ VORSICHT

- Um die störungsfreie Funktion des ESC zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern identische Reifen montiert sein. Eine unterschiedliche Lauffläche an jedem Reifen kann zur Verringerung der Motorleistung führen.
- Änderungen am Fahrzeug (z.B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-/Reifenkombination) können die Funktion von ABS, EDS, ESC und ASR beeinflussen.

Antriebsschlupfregelung der Antriebsräder (ASR)

Die Antriebsschlupfregelung verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Beschreibung und Funktion der Antriebsschlupfregelung (ASR) bei Beschleunigung

Die ASR wirkt durch Reduzierung der Motorleistung einem Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen entgegen.

Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Die ASR schaltet sich beim Anlassen des Motors automatisch ein. Bei Bedarf kann die ASR über das System Easy Connect* ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Bei ausgeschalteter ASR leuchtet die Kontrollleuchte . Normalerweise sollte die ASR immer eingeschaltet sein. Nur in bestimmten Ausnahmesituationen, wenn Schlupf erwünscht wird, ist es sinnvoll, die ASR über das Menü des Systems Easy Connect auszuschalten, z. B.:

- beim Fahren mit kleinerem Notrad;
- beim Fahren mit Schneeketten;
- bei Fahrten durch hohen Schnee oder auf weichem Untergrund.
- wenn das Fahrzeug feststeckt, um es „herauszuschaukeln.“

Anschließend sollte die ASR wieder eingeschaltet werden.

Kontrollleuchte

Für die Traktionskontrolle gibt es drei Informationsleuchten.  (für Fahrzeuge mit M-ABS),  (für Fahrzeuge mit ESP) und . Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Die Kontrollleuchte oder hat folgende Funktion:

- Sie blinkt während der Fahrt auf, wenn die ASR regelnd eingreift.

Bei ausgeschalteter ASR oder Störung in der ASR leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf. Die ASR-Kontrollleuchte leuchtet auch bei einer Störung des ABS auf, da die ASR-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet. Weitere Hinweise finden Sie auf **» Seite 187.**

Die Kontrollleuchte informiert über den Abschaltzustand des Systems:*

- Leuchtet dauerhaft bei Abschaltung der ASR über Easy Connect.

Über Easy Connect wird die ASR wieder aktiviert und die Kontrollleuchte erlischt.

ACHTUNG

- Die Gesetze der Physik können auch durch die ASR nicht außer Kraft gesetzt werden.

Dies ist vor allem bei Fahrten auf rutschiger oder nasser Straße oder beim Fahren mit Anhängern zu beachten.

- Die Fahrweise muss deshalb stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die ASR darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen!

VORSICHT

- Um die störungsfreie Funktion der ASR zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern die gleichen Reifen montiert sein. Eine unterschiedliche Lauffläche an jedem Reifen kann zur Verringerung der Motorleistung führen.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-Reifen-Kombination) können die Funktion des ABS und der ASR beeinflussen.

ESC und ASR ein-/ausschalten*

Die elektronische Stabilisierungskontrolle ESC wird bei Anlassen des Motors automatisch eingeschaltet, arbeitet nur bei laufendem Motor und umfasst die Systeme ABS, EDS und ASR.

Die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle ESC dürfen nur dann ausgeschaltet werden, wenn kein ausreichender

Antrieb erreicht wird. So zum Beispiel in folgenden Fällen:

- Beim Fahren durch tiefen Schnee oder auf weichem Untergrund.
- Zum „Freifahren“ des festgefahrenen Fahrzeuges.

Anschließend sind die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle wieder einzuschalten.

Je nach Ausführung und Fahrzeugversion kann entweder nur die Funktion ASR abgeschaltet oder die elektronische Stabilitätskontrolle ESC im Fahrmodus Sport eingeschaltet werden.

ESC im „Sportmodus“

Der Sportmodus wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet » Seite 122. Die Stabilisierungseingriffe des ESC und die der Antriebsschlupfregelung (ASR) sind beschränkt.

Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **Stabilisierungskontrolle (ESC): Sport. Achtung! Eingeschränkte Stabilität.**

ESC im Modus „Sport“ ausschalten

Über das Menü des Systems Easy Connect » Seite 122. Die Kontrollleuchte  erlischt. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem*

tem* erscheint der Fahrerhinweis **Stabilisierungskontrolle (ESC): ein.**

ASR ausschalten

Die ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect ausgeschaltet » Seite 122. Die Antriebsschlupfregelung ist damit deaktiviert.

Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR deaktiviert.**

ASR einschalten

Das ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet » Seite 122. Die Antriebsschlupfregelung ist damit aktiviert.

Die Kontrollleuchte  verlöscht. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR aktiviert.**

- Die Funktion ASR oder ESC im System Easy Connect mithilfe der Taste  und den Funktionsflächen  und  ein- oder ausschalten.

ACHTUNG

Sie sollten ESC Sport nur einschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben - Schleudergefahr!

- Mit dem ESC im Sportmodus ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt, um eine sportlichere Fahrweise zu ermöglichen. Die

Antriebsräder könnten durchdrehen und das Fahrzeug könnte ins Schleudern geraten.

Hinweis

Wenn die ASR ausgeschaltet oder der Sportmodus des ESC gewählt wird, erfolgt die Abschaltung der Geschwindigkeitsregelanlage*.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)*

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Stabilisierungskontrolle (ESC)* funktioniert die EDS zusammen mit dem ABS.

Durch die EDS wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Dieses System kontrolliert über die Drehzahlfühler für ABS die Drehzahl der Antriebsräder.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von nicht über 80 km/h (50 mph) werden die Abweichungen von ca. 100 U/Min. zwischen den Antriebsrädern aufgrund einer *teilweise* glatten Fahrbahn ausgeglichen, indem das durchdrehende Rad abgebremst, und die Antriebsleistung über das Differential an das andere Rad übertragen wird.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rades nicht zu sehr erhitzt, schaltet sich

die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsbereit und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Aus diesem Grund wird das Ausschalten der EDS nicht angezeigt.

Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Kontrollleuchte

Ein Ausfall der EDS wird durch Aufleuchten der ESC-Kontrollleuchte  angezeigt. Bitte suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf.

ACHTUNG

- **Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, vorsichtig Gas geben. Die Antriebsräder können trotz EDS durchdrehen und die Fahrstabilität beeinträchtigen – Unfallgefahr.**
- **Die Fahrweise muss stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Die durch EDS erhöhte Fahrsicherheit darf Sie nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten.**

VORSICHT

Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-/Reifenkombination) können die Funktion der EDS beeinflussen »» Seite 270.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)*

Die Funktion (Hydraulischer Bremsassistent HBA) steht nur in Fahrzeugen mit ESC zur Verfügung.

In einer Gefahrensituation bremsen die meisten Autofahrer zwar rechtzeitig, allerdings nicht mit dem maximalen Bremsdruck. Dadurch wird der Bremsweg länger als nötig!

Der Hydraulische Bremsassistent greift hier ein: Wenn das Bremspedal sehr schnell betätigt wird, wird dies vom Bremsassistenten als Notsituation gedeutet. Er baut dann innerhalb kürzester Zeit den vollen Bremsdruck auf, um schneller und effektiver das ABS zu aktivieren und den Bremsweg zu verkürzen.

Verringern Sie den Druck auf das Bremspedal nicht, denn sobald Sie es loslassen, schaltet sich der Bremsassistent von selbst wieder aus.

Automatisches Einschalten der Warnblinkanlage

Mit dem automatischen Aufblinken der Bremslichter wird eine abrupte Bremsung bzw. eine Notbremsung angezeigt. Wenn die Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeug anhält, wird dann die Warnblinkanlage eingeschaltet und die Bremslichter leuchten kontinuierlich weiter. Die Warnblinkanlage wird automatisch ausgeschaltet, sobald die »»

Fahrt fortgesetzt oder aber der Taster der Warnblinkanlage betätigt wird.

⚠ ACHTUNG

- Das Unfallrisiko erhöht sich, wenn Sie zu schnell fahren, zu dicht auffahren oder die Fahrbahn glatt oder nass ist. Ein erhöhtes Unfallrisiko kann auch durch den Bremsassistenten nicht verringert werden.
- Der Bremsassistent kann die existierenden physikalischen Grenzen nicht überwinden, eine glatte oder nasse Fahrbahn ist auch mit Bremsassistent gefährlich! Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Straßen- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch ABS erhöhte Sicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten, da Unfallgefahr besteht.

Antiblockiersystem (ABS)

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen und steigert erheblich die aktive Sicherheit während der Fahrt.

Funktion des ABS

Wenn ein Rad im Vergleich zur Fahrgeschwindigkeit nicht schnell genug dreht und zu blockieren droht, wird der auf dieses Rad wirkende Bremsdruck verringert. Diesen Regelvorgang erkennt man an einer **Vibration des Bremspedals** begleitet von Geräuschen. Dadurch merkt der Fahrer, dass die Räder zu

blockieren drohen und dass das ABS regelnd eingreift. Damit das ABS in diesem Bereich optimal regeln kann, müssen Sie das Bremspedal getreten lassen – keinesfalls „pumpen“.

Bei plötzlichen Bremsmanövern auf gleichmäßig glatter Fahrbahn bleibt das Fahrzeug lenkfähig, da die Räder nicht blockieren.

Der Bremsweg wird durch ABS jedoch nicht immer verringert. Bei Fahrten auf Schotter oder Neuschnee auf glattem Boden kann der Bremsweg sogar länger sein.

Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Am Ende des automatischen Prüfablaufs erlischt sie.

Eine Störung in der ABS-Anlage liegt vor, wenn:

- Die Kontrollleuchte  beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet.
- Die Kontrollleuchte nach einigen Sekunden nicht wieder erlischt.
- Die Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

Das Fahrzeug kann noch mit der normalen Bremsanlage – also ohne ABS – gebremst werden. Bitte suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf.

Wenn eine Störung im ABS vorliegt, leuchtet auch die Kontrollleuchte für ESC* sowie die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck.

Störung in der gesamten Bremsanlage

Leuchtet die ABS-Kontrollleuchte  zusammen mit der Bremsanlagen-Warnleuchte  auf, liegt sowohl für das ABS als auch für die Bremsanlage eine Störung vor  ⚠.

⚠ ACHTUNG

- Das ABS kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen; eine glatte oder nasse Fahrbahn ist auch mit ABS gefährlich! Bei eingeschaltetem ABS müssen Sie sofort die Geschwindigkeit an die Fahr- und Verkehrsbedingungen anpassen. Die durch ABS erhöhte Sicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten, da Unfallgefahr besteht.
- Die Wirksamkeit des ABS hängt auch von den Reifen ab  Seite 295.
- Werden Änderungen am Fahrwerk oder an der Bremsanlage durchgeführt, kann das die Funktion des ABS stark beeinträchtigen.

⚠ ACHTUNG

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, beachten Sie die Warnhinweise  Seite 283, Arbeiten im Motorraum.
- Falls die Bremsanlagen-Kontrollleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet, halten Sie sofort an und prüfen

Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter»» Seite 291, Bremsflüssigkeit. Ist der Bremsflüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken, fahren Sie nicht weiter – Unfallgefahr! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

- Ist der Bremsflüssigkeitsstand in Ordnung, kann die Störung in der Bremsanlage von einer Fehlfunktion des ABS verursacht worden sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Halten Sie das Fahrzeug bitte an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Elektronische Differenzialsperre (XDS)*

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das Rad auf der Innenseite. Das sich schneller drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dieser Effekt führt zu einem Verlust der Seitenhaftung an der Vorderachse, was sich als Untersteu-

ern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

Das System XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.

Die XDS bremst über das ESC das kurveninnere Rad ab, um es am Durchdrehen zu hindern. Dadurch wird der vom Fahrer geforderte Fahrverlauf des Fahrzeugs zielgenauer.

Das System XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die Antriebsschlupfregelung ASR abgeschaltet wurde oder das ESC im Sportmodus ist.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Er arbeitet nur **bei laufendem Motor**.

Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt wird oder weil ein Schaden am Bremskraftverstärker aufgetreten ist, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.

⚠ ACHTUNG

Der Bremsweg kann durch äußere Einflüsse verlängert werden.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen. Andernfalls besteht Unfallgefahr! Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.

- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet – z. B. wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird – ist zum Bremsen erheblich mehr Pedalkraft erforderlich.

Berganfahrassistent*



Abb. 177 Im Zusammenhang stehendes Video

Diese Funktion steht nur bei Fahrzeugen mit ESC zur Verfügung.

Der Anfahrassistent für Steigungen hilft dem Fahrer beim Anfahren am Berg und hält das Fahrzeug an seiner Position.

Das System hält den Bremsdruck ungefähr zwei Sekunden aufrecht, nachdem der Fahrer den Fuß vom Pedal genommen hat, sodass verhindert wird, dass das Fahrzeug nach hinten rollt. Während dieser zwei Sekunden hat der Fahrer genügend Zeit, um das Kupplungspedal freizugeben und zu beschleunigen, ohne dass das Fahrzeug nach hinten

rollt und die Handbremse zum Einsatz kommt, wodurch das Anfahren leichter, bequemer und sicherer wird.

Voraussetzungen für das Funktionieren des Anfahrassistenten sind:

- sich auf einer Steigung zu befinden,
- geschlossene Türen,
- Fahrzeug vollständig angehalten,
- Motor eingeschaltet und Bremse getreten,
- außerdem muss im Fall eines Schaltgetriebes der Gang eingelegt oder das Getriebe in Neutralstellung sein und im Fall von Automatikgetrieben muss sich der Wählhebel in den Stellungen **S**, **D** oder **R** befinden.

Der Berganfahrassistent wird auch bei der Rückwärtsanfahrt am Berg aktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann es unter Umständen nach hinten rollen. Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
- Wenn der Motor ausgeht, betätigen Sie sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
- Wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung fahren, und Sie verhindern möchten, dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hinten rollt, betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang, bevor Sie anfahren.

Hinweis

Ihr SEAT-Händler oder Ihr Fachbetrieb informiert Sie gerne darüber, ob Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist.

Schaltgetriebe

Fahren mit Schaltgetriebe

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 48

Bestimmte Modellausführungen sind mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe ausgestattet. Das Schaltschema des Getriebes wird auf dem Schalthebel dargestellt.

Der Rückwärtsgang darf nur eingelegt werden, wenn das Fahrzeug stillsteht. Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs bei laufendem Motor und mit ganz durchgetretenem Kupplungspedal ca. 6 Sekunden warten, um das Getriebe zu schonen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrleuchten.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahrzeug setzt sich bei laufendem Motor sofort in Bewegung, sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird.

- Legen Sie niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang ein – Unfallgefahr.

Hinweis

- Während der Fahrt sollte die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe und kann so auf Dauer zu vorzeitigem Verschleiß der Schaltgabeln führen.
- Treten Sie das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durch, um unnötigen Verschleiß und Beschädigungen zu vermeiden.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten. Dies führt zu vorzeitigem Verschleiß und zu einer Beschädigung der Kupplung.
- Stützen Sie den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal ab; auch wenn der dadurch entstehende Druck unerheblich erscheint, kann dieser einen vorzeitigen Verschleiß der Kupplungsscheibe verursachen. Stellen Sie den Fuß im Fußraum ab, während Sie nicht schalten.

Automatikgetriebe/automatisches Getriebe DSG*

Einführung

Ihr Fahrzeug ist mit einem elektronisch geregelten Schaltgetriebe ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ersetzen den Drehmomentwandler von herkömmlichen Automatikgetrieben und ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung.

Mit Hilfe der **Tiptronic** können die Gänge auf Wunsch auch *manuell* geschaltet werden
» Seite 195, **Mit der Tiptronic schalten***.

Wählhebelstellungen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 49

Die Wählhebelstellung wird im Anzeigefeld durch Hervorhebung des entsprechenden Zeichens angezeigt. Zusätzlich wird im Display mit dem Wählhebel in den Stellungen des Schaltgetriebes M, D, E und S der aktuell eingelegte Gang angezeigt

P – Parksperr

In dieser Wählhebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt. Die Parksperr darf nur bei *stehendem* Fahrzeug eingelegt werden » .

Zum Einlegen und Herausnehmen der Wählhebelstellung P muss die Sperrtaste (Taste im Wählhebelgriff) gedrückt *und* gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei *stehendem* Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden » .

Zum Einlegen der Wählhebelstellung R müssen Sie die Sperrtaste drücken *und* gleichzeitig das Bremspedal treten. In der Wählhebelstellung R leuchtet bei eingeschalteter Zündung die Rückfahrleuchten.

N – Neutralstellung (Leerlauf)

In dieser Wählhebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsgang

In der Wählhebelstellung D/S kann das Getriebe entweder im Normalmodus (D) oder im Sportmodus (S) betrieben werden. Um den Sportmodus S auszuwählen, ziehen Sie den Wählhebel nach hinten. Durch erneutes Verstellen wird wieder der Normalmodus D aus-

gewählt. Das Display des Kombiinstrumentes zeigt den gewählten Fahrmodus an.

Im **Normalmodus** (D) wählt das Getriebe automatisch das optimale Übersetzungsverhältnis. Es ist abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Regelprogramm (DRP).

Der **Sportmodus** (S) sollte für sportliches Fahren gewählt werden. Die Leistungsreserven des Motors werden voll ausgenutzt. Beim Beschleunigen machen sich Schaltvorgänge bemerkbar.

Zum Einlegen der Wählhebelstellung D/S aus N muss bei Geschwindigkeiten unter 3 km/h (2 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal getreten werden » .

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. bei Fahrten im Gebirge) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in den Tiptronic-Betrieb zu schalten » Seite 195, um das Übersetzungsverhältnis den Fahrbedingungen *manuell* anzupassen.

ACHTUNG

- Bei stehendem Fahrzeug darf auf gar keinen Fall unachtsam Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung - unter Umständen auch, wenn die Parkbremse gezogen ist - Unfallgefahr!
- Schalten Sie niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung R oder P. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

»

- Bei laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen (außer P) erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird (das Fahrzeug „kriecht“). Ist bei stehendem Fahrzeug ein Fahrbereich eingelegt, darf auf gar keinen Fall unachtsam Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sonst sofort in Bewegung - unter Umständen auch, wenn die Parkbremse gezogen ist - Unfallgefahr!

- Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor einen Gang auswählen. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- Verlassen Sie als Fahrer niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe. Wenn Sie bei laufendem Motor Ihr Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie die Parksperre (P) ein.

- Bevor die Motorraumklappe geöffnet und am laufenden Motor gearbeitet wird, ist der Wählhebel in Stellung P zu bringen und die Handbremse zu betätigen. Andernfalls besteht Unfallgefahr! Die Warnhinweise müssen unbedingt beachtet werden »» Seite 283, Arbeiten im Motorraum.

Hinweis

- Falls Sie während der Fahrt versehentlich auf N geschaltet haben, sollten Sie das Gas wegnehmen und die Leerlaufdrehzahl des

Motors abwarten, bevor Sie wieder in die Fahrstufe D bzw. S schalten.

- Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung P nicht mehr bewegen. In diesem Fall kann der Wählhebel notentriegelt werden »»  Seite 49.

Wählhebelsperre

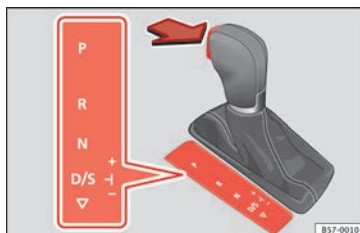


Abb. 178 Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert, dass versehentlich ein Gang eingelegt wird und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Die Wählhebelsperre wird wie folgt gelöst:

- Zündung einschalten.
- Treten Sie das Bremspedal *und* halten Sie gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung gedrückt »» **Abb. 178.**

Automatische Wählhebelsperre

Bei eingeschalteter Zündung ist der Wählhebel in den Stellungen P und N gesperrt. Wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet, zum Lösen der Wählhebelsperre das Bremspedal betätigen und gleichzeitig die Sperrtaste drücken. Zur Erinnerung für den Fahrer erscheint bei Stellung P oder N des Wählhebels folgende Meldung im Display:

Beim Einlegen eines Gangs bei stehendem Fahrzeug die Bremse betätigen.

Die Wählhebelsperre wirkt nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h (3 mph). Bei Geschwindigkeiten über 5 km/h (3 mph) wird die Wählhebelsperre in der Stellung N automatisch ausgeschaltet.

Beim zügigen Schalten über die Position N (z. B. von R nach D) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Heraus-schaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa 2 Sekunden in der Stellung N, rastet die Wählhebelsperre ein.

Sperrtaste

Die Sperrtaste des Wählhebels verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelstellungen. Wenn Sie die Sperrtaste drücken, wird die Wählhebelsperre aufgehoben.

Abziehsperre für Zündschlüssel

Der Zündschlüssel lässt sich nach dem Ausschalten der Zündung nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet. Solange der Zündschlüssel abgezogen ist, ist der Wählhebel in Stellung P gesperrt.

Hinweis

- Falls die Wählhebelsperre nicht einrastet, liegt eine Störung vor. Um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern, ist der Antrieb unterbrochen. Um die Wählhebelsperre wieder einrasten zu lassen, gehen Sie wie folgt vor:
 - Mit 6-Gang-DSG: Betätigen Sie das Bremspedal und lassen Sie es wieder los.
 - Mit 7-Gang-DSG: Betätigen Sie das Bremspedal. Stellen Sie den Wählhebel in die Position P oder N und legen Sie anschließend eine Fahrstufe ein.
- Bewegt sich das Fahrzeug trotz eingeleger Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts, gehen Sie wie folgt vor:
 - Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.
 - Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

Mit der Tiptronic schalten*

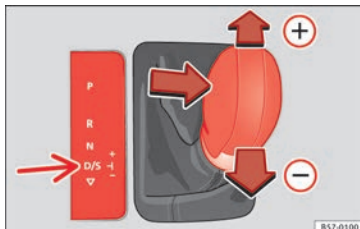


Abb. 179 Mittelkonsole: Schalten mit Tiptronic

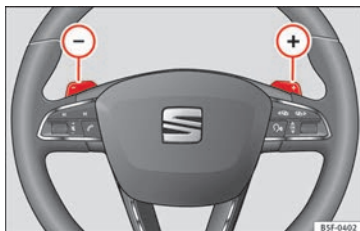


Abb. 180 Lenkrad: Hebel für Automatikgetriebe.

Mit Tiptronic kann der Fahrer die Gänge auf Wunsch auch manuell schalten.

Mit dem Wählhebel manuell schalten

Sie können sowohl im Stand als auch während der Fahrt in den Tiptronic-Betrieb schalten.

- Um in den Tiptronic-Betrieb zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D/S nach rechts. Sobald das Getriebe umgeschaltet hat, wird im Display des Kombiinstrumentes die Wählhebelstellung **M** angezeigt (**M4** z. B. bedeutet, dass der 4. Gang eingelegt ist).
- Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten » Abb. 179.
- Ziehen Sie den Wählhebel nach hinten (-) um einen Gang herunterschalten.

Mit den Schaltwippen manuell schalten*

Die Schaltwippen können mit dem Wählhebel in der Stellung D/S bzw. **M** bedient werden.

- Tippen Sie die Schaltwippe (+), um einen Gang hochzuschalten » Abb. 180.
- Tippen Sie die Schaltwippe (-), um einen Gang herunterschalten.
- Wenn Sie in der Wählhebelstellung D/S kurzzeitig keine Schaltwippe betätigen, schaltet die Getriebebesteuerung in den Automatikbetrieb zurück. Um mit den Schaltwippen dauerhaft manuell zu schalten, drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung D/S nach rechts.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsten Gang.

Falls Sie einen niedrigeren Gang gewählt haben als den gegenwärtigen, so schaltet das Automatikgetriebe nur dann herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Beim Kick-down schaltet das Getriebe abhängig von Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Fahrhinweise

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Der Motor kann nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P oder N befindet. Bei niedrigen Temperaturen (unter -10°C) kann der Motor nur anspringen, wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet.

Anfahren

- Bremspedal treten und halten.
- Halten Sie die Sperrtaste (im Wählhebelsknopf) gedrückt und bringen Sie den Wählhebel in die gewünschte Stellung, zum Beispiel **D** » Seite 193 und lassen Sie die Sperrtaste los.

- Warten Sie kurz, bis das Getriebe geschaltet hat (leichter Ruck ist spürbar).
- Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie Gas » » .

Vorübergehend anhalten

- Um für eine kurze Zeit anzuhalten, zum Beispiel vor einer Ampel, halten Sie das Fahrzeug durch Betätigen der Bremse fest. Geben Sie dabei kein Gas.

Anhalten/Parken

Wenn Sie die Fahrertür öffnen und der Wählhebel befindet sich nicht in Stellung P, könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Folgender Fahrerhinweis wird angezeigt:  **Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!** Zusätzlich ertönt ein Summer.

- Treten und halten Sie das Bremspedal » » .
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Legen Sie die Wählhebelstellung P ein.

Anhalten am Berg

- Bremsen Sie das Fahrzeug *immer* mit dem Bremspedal, um es am „Zurückrollen zu hindern, betätigen Sie ggf. die Handbremse“ » » . **Versuchen Sie nicht**, das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe durch Erhöhen der Motordrehzahl (Betätigen des Gaspedals) am „Zurückrollen“ zu hindern » .

Anfahren am Berg

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Beschleunigen Sie mit eingelegter Gangstufe leicht und lösen Sie die Handbremse.

Fahren im Gefälle: Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. Fahren im Gebirge oder bei Anhängerbetrieb) kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in das manuelle Schaltprogramm zu schalten, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen » » .

Beim Parken in der Ebene genügt es, die Wählhebelstellung P einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie jedoch zuerst die Feststellbremse anziehen und dann erst die Wählhebelstellung P einlegen. Dadurch erreichen Sie, dass der Sperrmechanismus nicht zu stark belastet wird und sich der Wählhebel leichter aus der Stellung P nehmen lässt.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Wählhebelstellungen auf Seite 193.

- **Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Dies verringert erheblich die Bremsleistung, erhöht den Bremsweg oder führt zu einem Komplettausfall der Bremsanlage.**

- Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug immer mit der Fuß- bzw. Handbremse fest, um ein Zurückrollen zu verhindern.

ⓘ VORSICHT

- Beim Halten an Steigungen versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Zurückrollen zu hindern. Dadurch kann das Automatikgetriebe überhitzen und beschädigt werden. Ziehen Sie die Handbremse fest an oder treten Sie das Bremspedal, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Wählhebelstellung in Position N rollen lassen, wird das Automatikgetriebe beschädigt, da es nicht geschmiert wird.
- Durch bestimmte Fahr- und Verkehrsbedingungen wie häufiges Anfahren, langes „Kriechen“ oder Stop-and-Go-Verkehr kann das Getriebe überhitzen und beschädigt werden! Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und lassen Sie das Getriebe abkühlen »» Seite 199.

Kick-down-Einrichtung

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

⚠ ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

Launch-Control-Programm

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Launch Control / 6-Gang-DSG mit Dieselmotor mit einer Leistung über 125 kW und Benzinmotor mit einer Leistung über 140 kW.

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Voraussetzung: Der Motor ist betriebswarm und das Lenkrad ist nicht eingeschlagen.

Die Launch-Control-Motordrehzahl ist bei Benzin- und Dieselmotoren unterschiedlich. Für die Nutzung der Launch-Control-Funktion muss die Antriebsschlupfregelung (ASR) über das Menü des Systems Easy Connect ausgeschaltet werden »» Seite 122. Die Kontrollleuchte  bleibt erleuchtet oder blinkt langsam, je nachdem, ob das Fahrzeug über ein Fahrerinformationssystem* verfügt.

Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem erfolgt die Anzeige der Abschaltung durch eine permanent leuchtende ESC-Lampe und die Textanzeige im Kombiinstrument **Stabilisierungskontrolle ausgeschaltet** (vorübergehend).

- Deaktivieren Sie bei laufendem Motor die Antriebsschlupfregelung (ASR)¹⁾.
- Legen Sie den Wählhebel in die Stellung „S“ bzw. in die Tiptronic-Stellung oder wählen Sie den Fahrmodus **Sport** im SEAT Drive Profile* »» Seite 237.
- Treten Sie mit dem linken Fuß kräftig das Bremspedal und halten Sie dieses mindestens 1 Sekunde vollständig gedrückt.
- Treten Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal bis Vollgas oder Kickdown. Die Motordrehzahl beträgt dabei etwa **3.200 U/min** »»

¹⁾ Fahrzeuge ohne Fahrerinformationssystem: die Kontrollleuchte blinkt langsam/Fahrzeuge mit Fahrerinformationssystem: die Kontrollleuchte bleibt erleuchtet.

(Benzinmotor) bzw. etwa **2.000** U/min (Dieselmotor).

- Nehmen Sie den linken Fuß vom Bremspedal.

⚠ ACHTUNG

- **Passen Sie Ihre Fahrweise stets dem fließenden Straßenverkehr an.**
- **Benutzen Sie die Launch-Control nur, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch Ihre Fahrweise und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs nicht belästigt oder gefährdet werden.**
- **Achten Sie darauf, dass ESC eingeschaltet bleibt. Bitte beachten Sie, dass bei abgeschaltetem ASR und ESC die Räder durchdrehen können und das Fahrzeug ausbrechen kann. Unfallgefahr!**
- **Wenn der Anfahrvorgang beendet ist, sollten Sie den ESC „Sportmodus“ durch kurzes Drücken der Taste  wieder deaktivieren.**

Hinweis

- **Nach dem Benutzen des Launch-Control-Programms kann die Getriebetemperatur stark angestiegen sein. Das Programm steht dann eventuell für einige Minuten nicht zur Verfügung. Nach einer Abkühlphase ist das Programm wieder verfügbar.**
- **Beim Beschleunigen mit dem Launch-Control-Programm werden alle Fahrzeugteile**

stark beansprucht. Dies kann zu höherem Verschleiß führen.

Bergabunterstützung*

Die Bergabunterstützung hilft dem Fahrer beim Befahren von Gefällstrecken.

In der Wählhebelstellung D/S wird beim Treten der Bremse die Bergabunterstützung aktiviert. Das Automatikgetriebe schaltet automatisch in einen für das Gefälle geeigneten Gang herunter. Im Rahmen der physikalischen und antriebstechnischen Grenzen versucht die Bergabunterstützung, die zum Zeitpunkt des Bremsens gewählte Geschwindigkeit zu halten. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Geschwindigkeit zusätzlich mit der Bremse zu korrigieren. Da die Bergabunterstützung maximal in den 3. Gang herunterschalten kann, kann es bei sehr steilen Gefällen erforderlich sein, in den Tiptronic-Modus zu wechseln. Wechseln Sie in diesem Fall im Tiptronic-Modus manuell in den 2. oder 1. Gang, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen und die Bremsen zu entlasten.

Sobald das Gefälle nachlässt oder das Gaspedal getreten wird, schaltet sich die Bergabunterstützung wieder ab.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregelanlage* » Seite 209 wird mit dem Setzen

der Geschwindigkeit auch die Bergabunterstützung aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Die Bergabunterstützung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Daher kann die Geschwindigkeit nicht in allen Situationen konstant gehalten werden. Bleiben Sie zu jeder Zeit bremsbereit!

Freilaufmodus

Mit dem Freilaufmodus können Sie die Bewegungsenergie des Fahrzeugs nutzen und gewisse Streckenabschnitte zurücklegen, ohne Gas zu geben. Dadurch kann Kraftstoff eingespart werden. Nutzen Sie den Freilaufmodus z. B., um das Fahrzeug vor einer Ortschaft frühzeitig „ausrollen“ zu lassen.

Freilaufmodus einschalten

Voraussetzung: Wählhebel in Stellung D, Gefälle kleiner als 12 %.

- Wählen Sie einmalig im SEAT Drive Profile* den Modus **Eco** » Seite 237.

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Der Fahrerhinweis **Freilauf** erscheint. Das Getriebe kuppelt ab Fahrgeschwindigkeiten über 20 km/h (12 mph) automatisch aus und das Fahrzeug kann ohne Motorbremse frei

rollen. Während das Fahrzeug rollt, läuft der Motor in Leerlaufdrehzahl.

Freilaufmodus unterbrechen

– Betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal.

Um die Bremskraft und die Schubabschaltung des Motors wieder zu nutzen, reicht ein kurzes Antippen des Bremspedals.

Die kombinierte Anwendung von **Freilaufmodus** (= längeres Rollen mit geringem Energieaufwand) und **Schubabschaltung** (= kürzeres Rollen ohne Kraftstoffbedarf) kann helfen, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionsbilanz zu verbessern.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie den Freilaufmodus eingeschaltet haben, auf Hindernisse zufahren und das Gaspedal loslassen, beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht wie gewohnt verzögert Unfallgefahr!
- Bei Verwendung des Freilaufmodus im Gefälle kann das Fahrzeug die Geschwindigkeit erhöhen: Unfallgefahr!
- Falls Ihr Fahrzeug mehrere Nutzer hat, machen Sie sie auf den Freilaufmodus aufmerksam.

i Hinweis

- Der Freilaufmodus ist nur im Fahrmodus eco (SEAT Drive Profile*) verfügbar.

• Der Fahrerhinweis **Freilauf** erscheint nur in der Anzeige des Momentanverbrauchs. Im Freilaufmodus wird der Gang nicht mehr angezeigt (Beispiel: anstelle von „E“ erscheint „E7“).

• Bei Gefällen ab 15 % wird der Freilaufmodus vorübergehend automatisch ausgeschaltet.

Notprogramm

Für den Fall einer Systemstörung gibt es ein Notprogramm.

Wenn im Display des Kombiinstrumentes alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor und das Automatikgetriebe läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen. In einigen Fällen können Sie **nicht mehr im Rückwärtsgang fahren**.

ⓘ VORSICHT

Wenn das Getriebe im Notprogramm läuft, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Kupplung

⚠ **Kupplung heiß! Bitte anhalten!**

Das Getriebe ist zu heiß geworden und kann beschädigt werden. Halten Sie an und warten Sie, bis das Getriebe bei laufendem Motor (Leerlauf) und der Wählhebel in der Stellung P abkühlen. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis erloschen sind, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis nicht erlöschen, nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebestörungen

⚠ **Getriebe: Störung! Anhalten und Hebel auf P stellen.**

Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ **Getriebe: System gestört! Weiterfahrt möglich**

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

»

⚠ **Getriebe: System gestört!**
Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig

Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb, um die Störung zu beheben.

⚠ **Getriebe: System gestört!**
Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich

Fahren Sie Ihr Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr und stellen Sie es sicher ab. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ **Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen.**

Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

⚠ **Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen**

War das Getriebe wegen zu hoher Temperaturen gestört, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Gangempfehlung

Optimalen Gang wählen.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs wird im Display des Kombiinstrumentes während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt.

In Fahrzeugen mit *Automatikgetriebe* muss sich der Wählhebel zu diesem Zweck in der Position Tiptronic befinden » Seite 195.

Wenn der optimale Gang eingelegt ist, erscheint keine Empfehlung. Es wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
3	Optimaler Gang gewählt.
4 ► 5	Es wird empfohlen, in einen höheren Gang zu schalten.
2 ► 1	Es wird empfohlen, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zur „Reinigung“ des Dieselpartikelfilters

Die Abgasanlagensteuerung erkennt, dass der Dieselpartikelfilter kurz vor der Sättigung steht und unterstützt dessen Selbstreinigung durch Empfehlung des optimalen Ganges. Hierzu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise bei hoher Drehzahl zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Die Gangempfehlung ist lediglich eine Hilfsfunktion und kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

- Die Verantwortung, den jeweiligen Umständen gemäß – beispielsweise beim Überholen, beim Befahren einer Steigung oder eines Gefälles sowie beim Fahren mit Anhänger – den richtigen Gang zu wählen, liegt beim Fahrer.

🌱 Umwelthinweis

Durch die Wahl des optimalen Ganges kann Kraftstoff gespart werden.

i Hinweis

Die Anzeige des empfohlenen Gangs erlischt, wenn in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal gedrückt oder wenn in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wählhebel aus der Position Tiptronic bewegt wird.

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer (900 Meilen) eingefahren werden.

Bis 1.000 Kilometer (600 Meilen)

- Fahren Sie nicht schneller als mit 2/3 der Höchstgeschwindigkeit.
- Beschleunigen Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie hohe Drehzahlen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Ab 1.000 Kilometer (600 Meilen) bis 1.500 Kilometer (900 Meilen)

- Steigern Sie die Fahrleistung *allmählich* auf die Höchstgeschwindigkeit bzw. auf die höchstzulässige Motordrehzahl.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben.

 Umwelthinweis

Wird der neue Motor schonend eingefahren, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Ölverbrauch.

Reifen und Bremsbeläge einfahren

Neue Reifen müssen auf den ersten 500 km (300 Meilen) und neue Bremsbeläge auf den ersten 200 km (125 Meilen) vorsichtig eingefahren werden.

Während der ersten 200 km (125 Meilen) kann die verminderte Bremswirkung der neuen Bremsbeläge durch stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. Bei einer Vollbremsung mit neuen Bremsbelägen kann jedoch der Bremsweg etwas länger sein als mit eingefahrenen Bremsbelägen.

 ACHTUNG

- **Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn sie haben zu Anfang noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Es besteht Unfallgefahr! Fahren Sie während der ersten 500 km (300 Meilen) entsprechend vorsichtig.**
- **Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“ und haben während der ersten 200 km (125 Meilen) noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen.**

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen

- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Cadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumenschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.



- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpieroatoren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch um 10 - 15 % reduzieren. Im Anschluss präsentieren wir Ihnen einige Vorschläge, mit denen Sie sowohl die Umweltbelastung reduzieren als auch Geld sparen können.

Vorausschauendes Fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie das Fahrzeug mit einem

eingelegeten Gang rollen, wenn Sie z. B. weiter vorne eine rote Ampel erkennen. Diese Art des Bremsens schützt die Bremsen und die Reifen vor Verschleiß; keine Abgasemissionen und kein Kraftstoffverbrauch sind die Folge (Schubabschaltung).

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen ist das *frühe Hochschalten*. Wer die Gänge ausfährt, verbraucht unnötig Kraftstoff.

Schaltgetriebe: Schalten Sie so früh wie möglich vom ersten in den zweiten Gang. Unsere Empfehlung ist, dass Sie bei einer Motordrehzahl von ca. 2.000 U/min in den nächsthöheren Gang schalten. Halten Sie sich an die im Kombiinstrument angezeigte „Gangempfehlung“ » **Seite 200**.

Vollgas vermeiden

Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf vermeiden

Im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase lohnt es sich, den Motor abzustellen. Schon nach 30-40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer

als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Mit den regelmäßig und vor längeren Fahrten ausgeführten Wartungsarbeiten stellen Sie sicher, dass Sie nicht mehr Kraftstoff als notwendig verbrauchen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeuges wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Der Motor und die Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um den Verbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu verringern.

Bei kaltem Motor ist der Kraftstoffverbrauch verhältnismäßig sehr viel höher. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich

normalisiert. Kurzstrecken sollten Sie deshalb nach Möglichkeit vermeiden.

Reifenfülldruck beachten

Ein richtiger Reifendruck hilft Kraftstoff sparen. Bereits ein Bar (14,5 psi / 100 kPa) Luftdruck zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5 % erhöhen. Zu niedriger Reifenfülldruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer am *kalten* Reifen.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10 % mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Häufig bleibt aber auch ein Dachgepäckträger aus Bequemlichkeit montiert, obwohl er nicht mehr benötigt wird. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckträger bei einer Geschwindigkeit zwischen 100 km/h (62 mph) und 120 km/h (75 mph) etwa 12 % mehr Kraftstoff als im Normalfall.

Strom sparen

Zur Stromerzeugung treibt der Motor die Lichtmaschine an. Bei höherem Strombedarf steigt somit auch der Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie also elektrische Geräte wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hoher Stromaufnahme sind z. B. das Gebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenheizung oder die Sitzheizung*.

Hinweis

- Wenn das Fahrzeug über das **Start-Stopp-System** verfügt, ist das Ausschalten dieser Funktion nicht empfehlenswert.
- Es ist empfehlenswert, bei einer Fahrgeschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) die *Seitenfenster zu schließen*.
- Stützen Sie beim Fahren nicht den Fuß *auf dem Kupplungspedal* ab, da der dadurch entstehende Druck die Kupplungsscheibe zum *Schleifen* bringt. Das erhöht nicht nur den Kraftstoffverbrauch, sondern kann auch zum *Verbrennen* des Kupplungsbelages und damit zu einem schweren Schaden führen.
- Halten Sie das Fahrzeug nicht mittels des Kupplungspedals an einer Steigung im *Stillstand*. Verwenden Sie die Fuß- oder Handbremse und nehmen Sie letztere beim *Anfahren zur Hilfe*. Damit wird der Kraftstoffverbrauch verringert und ein Schaden an der Kupplungsscheibe vermieden.
- Nutzen Sie bei Gefällestrecken die *Bremswirkung des Motors* durch Einlegen des ge-

eigneten Gangs. Dadurch sinkt der Verbrauch auf „Null“ und die Bremsen werden geschont.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem (Katalysator oder Dieselpartikelfilter) sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammbarem Untergrund abstellen (z. B. Wiese oder Waldrand). Brandgefahr!
- Im Bereich der Abgasanlage dürfen am Unterboden keine Konservierungsmittel angewendet werden: Brandgefahr!

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten , , **EPC** oder  leuchten, können Störungen am Motor vorliegen, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und der Motor verliert möglicherweise an Leistung.

Katalysator

Damit der Katalysator lange hält

- Bei Benzinmotoren darf nur bleifreies Benzin verwendet werden, da der Katalysator durch Blei stark beschädigt werden kann.
- Fahren Sie den Kraftstofftank nicht völlig leer.
- Füllen Sie beim Ölwechsel oder Nachfüllen nicht zu viel Motoröl ein » Seite 288, Motoröl nachfüllen.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfekabel »  Seite 70.

Falls Sie während der Fahrt Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorlauf beobachten, vermindern Sie die Geschwindigkeit sofort und lassen Sie das Fahrzeug im nächsten Fachbetrieb überprüfen. Die Abgaswarmlampe leuchtet generell im Falle der beschriebenen Symptome auf » Seite 121. Unverbrannter Kraftstoff könnte so in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.

ⓘ VORSICHT

Der Kraftstoffbehälter darf nie ganz leer gefahren werden, weil es dann durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung zu Fehlzündungen kommen kann. Dabei gelangt unver-

branntes Benzin in die Abgasanlage – das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. Oft hilft die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke.

Dieselpartikelfilter

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Der Dieselpartikelfilter filtert die Rußpartikel nahezu vollständig aus dem Abgas. Im normalen Fahrbetrieb reinigt sich der Filter selbstständig. Der Dieselpartikelfilter regeneriert sich automatisch, ohne dass dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt wird. Das kann sich durch eine erhöhte Leerlaufdrehzahl und eine gewisse Geruchsbildung bemerkbar machen.

Sollte die selbstständige bzw. automatische Reinigung des Filters (z. B. bei dauerhaftem Kurzstreckenverkehr) nicht möglich sein, setzt sich der Filter mit Ruß zu und die Kontrollleuchte  für den Dieselpartikelfilter leuchtet.

Unterstützen Sie die selbstständige Reinigung des Filters durch folgende Fahrweise: Fahren Sie etwa 15 Minuten mit mindestens 60 km/h (37 mph) im 4. oder 5. Gang (Automatikgetriebe: Fahrstufe 5). Halten Sie die Motordrehzahl im Bereich von 2000 U/min. Der erzeugte Temperaturanstieg sorgt dafür, dass der Ruß im Filter verbrennt. Nach erfolgreicher Reinigung erlischt die Kontrollleuchte. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Motorsteuerung* EPC

Die Kontrollleuchte überwacht die Motorsteuerung bei Benzinmotoren.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

Tritt während der Fahrt eine Störung in der elektronischen Motorsteuerung auf, leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Abgaskontrollsystem* **Kontrollleuchte blinkt:**

Durch Verbrennungsaussetzer kann der Katalysator beschädigt werden. Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Die Kontrollleuchte leuchtet:

Wenn während der Fahrt eine Störung auftritt, welche die Abgasqualität verschlechtert (z.B. Lambdasonde defekt). Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

**Vorglühanlage/Motordefekt* **

Die Kontrollleuchte leuchtet, solange der Dieselmotor vorgeglüht wird.

Die Kontrollleuchte leuchtet

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  aufleuchtet, wird vorgeglüht. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Kontrollleuchte blinkt

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, wird dies durch Blinken der Kontrollleuchte für Vorglühanlage  angezeigt. Suchen Sie möglichst bald einen

Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Fahrhinweise**Auslandsfahrten**

Bei Reisen ins Ausland ist Folgendes zu beachten:

- Bei Benzinfahrzeugen mit Katalysator ist zu beachten, dass über die Reisestrecke bleifreies Benzin getankt wird. Siehe auch das Kapitel „Tanken“. Bei den Automobilclubs erhalten Sie Information über das Tankstellennetz mit bleifreiem Benzin.
- In einigen Ländern wird möglicherweise Ihr Fahrzeugmodell nicht vertrieben, so dass bestimmte Ersatzteile nicht erhältlich sind oder, dass in zugelassenen SEAT-Betrieben Instandsetzungen nur in eingeschränktem Umfang möglich sind.

Die SEAT-Vertriebszentren sowie die jeweiligen Importeure stehen Ihnen jederzeit mit Informationen zu technischen Vorbereitungen des Fahrzeugs, notwendigen Wartungsarbeiten und möglichen Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung.

Scheinwerfer mit Folien abkleben

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Um diese Blendung aufzuheben, müssen bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien beklebt werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim SEAT-Betrieb.

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.

** ACHTUNG**

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Brems Scheiben und -beläge verzögert einsetzen. Damit sich die volle Bremswirkung wieder einstellt, müssen die Bremsen erst vorsichtig trockengebrems werden.

ⓘ VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System* aus »» Seite 206.

ⓘ Hinweis

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.
- Bleiben Sie keinesfalls im Wasser stehen, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nicht ab.
- Bitte beachten Sie, dass entgegenkommen- de Fahrzeuge Wellen erzeugen, die die zuläs- sige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschrei- ten können!
- Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion).

Fahrerassistenzsysteme

Start-Stopp-System*

Im Zusammenhang stehendes Video



Beschreibung und Funktionsweise

Das Start-Stopp-System kann helfen, Kraft- stoff zu sparen und den CO₂-Ausstoß zu ver- ringern.

Im Start-Stopp-Betrieb wird der Motor auto- matisch abgestellt, wenn das Fahrzeug an- hält bzw. zum Stillstand kommt wie z. B. an einer Ampel. Die Zündung bleibt während dieser Stopp-Phase eingeschaltet. Bei Bedarf wird der Motor automatisch wieder gestartet. In dieser Situation leuchtet der Starterknopf **START ENGINE STOP** dauerhaft¹⁾.

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, ist das Start-Stopp-System automatisch akti- viert.

Im System Easy Connect können Sie weitere Informationen zum Start-Stopp-System abru- fen: Drücken Sie auf die Taste **(CAR)** im Menü **Fahrzeugstatus**.

Grundvoraussetzungen für den Start-Stopp- Betrieb

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer ist angegurtet.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Der Motor hat die Mindestbetriebstempla- tur erreicht.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung.

⚠ ACHTUNG

- **Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand ge- kommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit des Bremskraftverstärkers und der Servolenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen ggf. mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt lenken und bremsen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.**

¹⁾ Nur in Fahrzeugen mit Keyless Access.

• Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

• Um Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass bei Arbeiten im Motorraum das Start-Stopp-System ausgeschaltet ist »» Seite 208.

ⓘ VORSICHT

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus »» Seite 208.

Motor abstellen/starten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Schalten Sie vor Anhalten des Fahrzeugs bzw. bei Fahrzeugstillstand in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los. Der Motor wird abgestellt. Im Display des Kombiinstrumentes erscheint die Kontrollleuchte (A). Der Motor kann schon während des Anhaltevorgangs (bei 7 km/h) abschalten, bevor das Fahrzeug anhält.
- Wenn Sie das Kupplungspedal treten, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Bremsen Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand und bleiben Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Der Motor wird abgestellt. Im Display erscheint die Kontrollleuchte (A). Je nach Getriebe des Fahrzeugs kann der Motor schon während des Anhaltevorgangs (bei 7 oder 2 km/h) abschalten, bevor das Fahrzeug anhält.
- Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Der Motor wird in den Wählhebelstellungen P, D, N und S sowie im manuellen Betrieb abgestellt. In der Wählhebelstellung P bleibt der Motor auch dann aus, wenn Sie den Fuß von der Bremse nehmen. Der Motor startet erst wieder, wenn Sie das Gaspedal betätigen oder eine andere Fahrstufe einlegen und die Bremse lösen.

Wenn Sie während einer Stopp-Phase die Wählhebelstellung R wählen, startet der Motor wieder.

Schalten Sie zügig von D nach P, um einen ungewollten Motorstart beim Schalten über R zu vermeiden.

Zusatzinformationen zu Fahrzeugen mit Adaptive Cruise Control (ACC)

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe und ACC-Funktion springt der Motor unter bestimmten Betriebsbedingungen erneut an, wenn das vorausfahrende Fahrzeug wieder anhält.

ⓘ Hinweise

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie selbst steuern, ob der Motor abgestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei Fahrzeugstillstand keine Stopp-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.
- Treten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während einer Stopp-Phase die Fußbremse, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Motor „abwürgen“, können Sie ihn direkt wieder starten, indem Sie das Kupplungspedal sofort treten.

Allgemeine Hinweise

Der reguläre Start-Stopp-Betrieb kann aus verschiedenen Gründen systemseitig abgebrochen werden.

»

Motor wird nicht abgestellt

Das System überprüft vor jeder Stopp-Phase, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Motor wird z. B. in den folgenden Situationen **nicht** abgestellt.

- Der Motor hat die Mindesttemperatur für den Start-Stopp-Betrieb noch nicht erreicht.
- Die per Klimaanlage gewählte Innentemperatur ist noch nicht erreicht.
- Die Innentemperatur ist sehr hoch/tief.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
»  Seite 50.
- Die Einparkhilfe* ist eingeschaltet.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Das Lenkrad ist stark eingeschlagen oder es findet eine Lenkbewegung statt.
- Es besteht die Gefahr eines Beschlagens.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Bei starker Neigung.

Als Hinweis erscheint im Display des Kombi-instruments ; zusätzlich im Fahrerinformationssystem*, .

Motor startet selbsttätig wieder

Während einer Stopp-Phase wird z. B. in den folgenden Situationen der reguläre Start-Stopp-Betrieb abgebrochen. Der Motor startet ohne Aktion des Fahrers wieder.

- Die Innentemperatur weicht von dem per Klimaanlage gewählten Wert ab.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
»  Seite 50.
- Die Bremse wurde mehrmals nacheinander getreten.
- Der Ladezustand der Batterie wird zu niedrig.
- Hoher Stromverbrauch.

Hinweis

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs die Wählhebelstellung D, N oder S einlegen, muss das Fahrzeug über 10 km/h (6 mph) gefahren sein, damit das System den Motor erneut abstellen kann.

Start-Stopp-System manuell ein-/ausschalten



Abb. 182 Mittelkonsole: Systemtaste Start-Stopp.

Wenn Sie das System nicht nutzen möchten, können Sie es manuell ausschalten.

- Um das Start-Stopp-System manuell aus-/einzuschalten, drücken Sie die Taste . Das Symbol in der Taste leuchtet bei ausgeschaltetem System gelb.

Hinweis

Das System wird jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie den Motor während eines Halts bewusst abstellen. Der Motor startet erneut automatisch.

Fahrerhinweise im Display des Kombi-instruments

Start-Stopp-System ausgeschaltet. Starten Sie den Motor manuell

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn bestimmte Bedingungen während der Stopp-Phase nicht erfüllt sind und der Motor **nicht** wieder durch das Start-Stopp-System gestartet werden kann. Der Motor muss manuell angelassen werden.

Start-Stopp-System: Störung! Funktion nicht verfügbar

Es liegt eine Störung im Start-Stopp-System vor. Fahren Sie demnächst in eine Werkstatt und lassen Sie die Störung beheben.

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*

Funktionen



Abb. 183 Display des Kombi-instruments: Zustandsanzeigen der GRA.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 44

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält eine programmierte Geschwindigkeit ab etwa 20 km/h (15 mph) konstant.

Der GRA verringert die Geschwindigkeit, indem er nicht mehr beschleunigt, nicht durch Treten der Bremsen »» ⚠.

Kontrollleuchte



Leuchtet

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ist eingeschaltet und reguliert.

ODER: Die automatische Distanzregelung (ACC) ist eingeschaltet und regelt.

ODER: Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet und regelt.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Anzeige im GRA-Display

Zustand Abb. 183:

- A** GRA vorübergehend abgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit erscheint in kleinen und verdunkelten Zahlen.
- B** Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- C** GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D** GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.



ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der

Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.
- Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warnsymbole auf Seite 122.

Bedienung der Geschwindigkeitsregelanlage*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 44

Der Wert in Klammern in der Tabelle (in mph, Meilen pro Stunde) bezieht sich ausschließlich auf Kombi-Instrumente mit Anzeige der Geschwindigkeit in Meilen.

Schalten mit GRA-Modus

Die GRA bremst, sobald Sie die Kupplung treten, und greift nach dem Schalten automatisch wieder ein.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunterschalten.

Automatische Abschaltung

GRA-Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn über einen gewissen Zeitraum das Gaspedal betätigt und die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird.

- Wenn die dynamischen Fahrtregelungssysteme aktiv werden (z. B. ASR oder ESC).
- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn der Airbag auslöst.
- Wenn der Wählhebel des Doppelkupplungsgetriebes DSG® aus der Position **D/S** bewegt wird.

ACHTUNG

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nach dessen Verwendung immer aus, um eine ungewollte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden.

- Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, bei angemessener Geschwindigkeit zu fahren. Fahren Sie nicht bei sehr hoher Geschwindigkeit, wenn dies nicht nötig ist.
- Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei schlechten Witterungsverhältnissen ist gefährlich und kann zu schweren Unfällen – beispielsweise durch Aquaplaning, Schnee, Eis, Laub usw. – führen. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nur, wenn die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse dies zulassen.
- Bei Fahrten auf abschüssiger Fahrbahn kann der Geschwindigkeitsbegrenzer die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht begrenzen. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Schalten Sie in diesem Fall in einen niedrigeren Gang oder bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Displayanzeigen und Warn- und Kontrollleuchte



Abb. 184 Im Display des Kombiinstrument: Anzeige des Zustands des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist dabei behilflich, in Vorwärtsfahrt eine bestimmte programmierte Geschwindigkeit ab ca. 30 km/h (19 mph) nicht zu überschreiten » » ⚠

Displayanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Zustand » » Abb. 184:

- (A) Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv. Die letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird mit großen Zahlen angezeigt.
- (B) Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht aktiv. Die letzte gespeicherte Geschwin-

digkeit wird mit kleinen, verdunkelten Zahlen angezeigt.

- (C) Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist ausgeschaltet. Der Gesamtkilometerstand wird angezeigt.

Warn- und Kontrollleuchte



Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet und aktiv.



Blinkt gelb

Die im Geschwindigkeitsbegrenzer gespeicherte Geschwindigkeit wurde überschritten.



Leuchtet

Die automatische Distanzregelung (ACC) und der Geschwindigkeitsbegrenzer sind aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nach dessen Verwendung immer aus, um eine ungewollte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden.

- Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung,

bei angemessener Geschwindigkeit zu fahren. Fahren Sie nicht bei sehr hoher Geschwindigkeit, wenn dies nicht nötig ist.

- Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei schlechten Witterungsverhältnissen ist gefährlich und kann zu schweren Unfällen – beispielsweise durch Aquaplaning, Schnee, Eis, Laub usw. – führen. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nur, wenn die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse dies zulassen.

- Bei Fahrten auf abschüssiger Fahrbahn kann der Geschwindigkeitsbegrenzer die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht begrenzen. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Schalten Sie in diesem Fall in einen niedrigeren Gang oder bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » » ⚠ in Warnsymbolen auf Seite 122.

i Hinweis

- Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombiinstrument, daher können die Anzeigen am jeweiligen Display unterschiedlich sein.
- Wenn beim Ausschalten der Zündung die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA), die automatische Distanzregelung (ACC) oder der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet

war, schaltet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer oder die automatische Distanzregelung beim erneuten Einschalten der Zündung

wieder automatisch ein. Es wird allerdings keine Geschwindigkeit gespeichert sein. Die

letzte im Geschwindigkeitsbegrenzer eingegebene Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Geschwindigkeitsbegrenzer bedienen

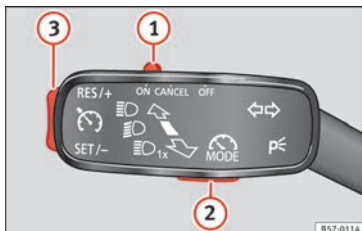


Abb. 185 Links von der Lenksäule: Hebel und Tasten zur Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

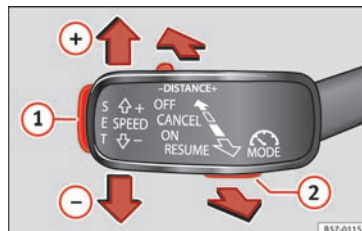


Abb. 186 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Funktion	Position des Blinkerhebels » Abb. 185 oder des dritten Hebels » Abb. 186	Effekt
Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers	Stellen Sie den Schalter ① in die Position ON und drücken Sie die Taste ② des Blinkerhebels oder drücken Sie den dritten Hebel nach vorne und drücken Sie die Taste ②.	Das System wird eingeschaltet. Die letzte im Geschwindigkeitsbegrenzer eingegebene Geschwindigkeit ist gespeichert. Es erfolgt noch keine Regelung.
Wechseln zwischen dem Geschwindigkeitsbegrenzer und der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) oder der automatischen Distanzregelung (ACC) (bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer)	Drücken Sie die Taste ② des Blinkerhebels oder die Taste ② des dritten Hebels.	Es wird zwischen dem Geschwindigkeitsbegrenzer und der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) oder der automatischen Distanzregelung (ACC) gewechselt.

Funktion	Position des Blinkerhebels » Abb. 185 oder des dritten Hebels » Abb. 186	Effekt
Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers	Drücken Sie die Taste ③ des Blinkerhebels oder die Taste SET ① des dritten Hebels.	Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert und der Begrenzer wird aktiviert.
Vorübergehendes Deaktivieren der Begrenzung des Geschwindigkeitsbegrenzers	Stellen Sie den Schalter ① des Blinkerhebels in die Stellung CANCEL oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung CANCEL .	Die Regelung wird vorübergehend deaktiviert. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
Vorübergehendes Deaktivieren der Begrenzung des Geschwindigkeitsbegrenzers durch völliges Durchtreten des Gaspedals (Kick-down)	Treten Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durch (beispielsweise zum Überholen). Bei Überschreitung der programmierten Geschwindigkeit wird der Begrenzer vorübergehend deaktiviert.	Die Regelung wird vorübergehend deaktiviert. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert. Die Regelung wird automatisch wieder aktiviert, sobald die programmierte Geschwindigkeit unterschritten wird.
Erneutes Aktivieren der Regelung des Geschwindigkeitsbegrenzers	Drücken Sie die Taste ③ des Blinkerhebels oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung RESUME .	Die Geschwindigkeit wird auf die gespeicherte Maximalgeschwindigkeit begrenzt, sobald der gespeicherte Wert unterschritten wird.
Erhöhen der im Begrenzer gespeicherten Geschwindigkeit	Drücken Sie kurz die Taste ③ des Blinkerhebels im Bereich RES/+ oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung RESUME , um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h (1 mph) zu erhöhen und zu speichern.	Die Fahrgeschwindigkeit wird auf den eingestellten Wert begrenzt.
	Drücken Sie am dritten Hebel SPEED+ , um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu speichern. Halten Sie die Taste ③ des Blinkerhebels im Bereich RES/+ gedrückt oder halten Sie SPEED+ gedrückt, um die Geschwindigkeit kontinuierlich in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu erhöhen und zu speichern.	
Verringern der im Begrenzer gespeicherten Geschwindigkeit	Drücken Sie kurz die Taste ③ des Blinkerhebels im Bereich SET/- oder drücken Sie am dritten Hebel SET ①, um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 1 km/h (1 mph) zu verringern und zu speichern.	Die Fahrgeschwindigkeit wird auf den eingestellten Wert begrenzt.
	Drücken Sie am dritten Hebel SPEED- , um die Geschwindigkeit schrittweise um jeweils 10 km/h (5 mph) zu verringern und zu speichern.	
	Halten Sie die Taste ③ des Blinkerhebels im Bereich SET/- gedrückt oder halten Sie SPEED- gedrückt, um die Geschwindigkeit kontinuierlich in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu verringern und zu speichern.	

Funktion	Position des Blinkerhebels » Abb. 185 oder des dritten Hebels » Abb. 186	Effekt
Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers	Stellen Sie den Schalter ① des Blinkerhebels in die Stellung OFF oder bringen Sie den dritten Hebel in die Stellung OFF .	Das System wird ausgeschaltet.

Die in der Tabelle in Klammern angegebenen Werte in mph werden ausschließlich auf Kombiinstrumenten mit Anzeige der Geschwindigkeit in Meilen angezeigt.

Bergabfahren mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer

Wenn die im Geschwindigkeitsbegrenzer gespeicherte Geschwindigkeit auf abschüssiger Fahrbahn überschritten wird, blinkt nach kurzer Zeit die Warn- und Kontrollleuchte ☹️ » Seite 211 und es kann ein Warnton ausgegeben werden. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug mit der Fußbremse ab und schalten Sie ggf. in einen niedrigeren Gang.

Vorübergehend ausschalten

Wenn Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer – beispielsweise zum Überholen – vorübergehend deaktivieren möchten, bringen Sie den Schalter » Abb. 185 ① des Blinkerhebels in die Stellung **CANCEL** oder bringen Sie den dritten Hebel zum Druckpunkt **CANCEL** oder drücken Sie die Taste ② eines der beiden Hebel.

Nach dem Überholmanöver kann der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder mit der zu-

vor gespeicherten Geschwindigkeit aktiviert werden, indem der Schalter ③ des Blinkerhebels im Bereich **RES/+** gedrückt oder der dritte Hebel zum Druckpunkt **RESUME** gebracht wird.

Vorübergehendes Deaktivieren durch völliges Durchtreten des Gaspedals (Kick-down)

Wenn das Gaspedal vollständig durchgetreten (Kick-down) und die programmierte Geschwindigkeit durch den Fahrer bewusst überschritten wird, schaltet sich die Regelung vorübergehend aus.

Zur Bestätigung der Deaktivierung ertönt einmalig ein Signalton. Solange die Regelung deaktiviert ist, blinkt die Warn- und Kontrollleuchte ☹️.

Wenn das Gaspedal nicht mehr vollständig durchgetreten wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder unter den programmierten Wert sinkt, wird die Regelung wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte ☹️ leuchtet auf und bleibt an.

Automatische Abschaltung

Die Regelung des Geschwindigkeitsbegrenzers schaltet sich automatisch ab:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion des Begrenzers beeinträchtigen könnte.
- Wenn der Airbag auslöst.

ⓘ VORSICHT

Bei der automatischen Abschaltung aufgrund einer Systemstörung wird der Begrenzer aus Sicherheitsgründen nur dann komplett abgeschaltet, wenn das Gaspedal nicht mehr gedrückt oder das System bewusst ausgeschaltet wird.

Umweltbeobachtungssystem (Front Assist) einschließlich City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung*

Einleitung zum Thema

Das Umfeldbeobachtungssystem Front Assist kann dazu beitragen Auffahrunfälle bei Geschwindigkeiten von 4 km/h (2,5 mph) bis

250 km/h (156 mph) zu vermeiden. Das System verfügt über eine City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung.

Das Umweltbeobachtungssystem kann den Fahrer innerhalb der Systemgrenzen vor unmittelbar bevorstehenden Zusammenstößen warnen, das Fahrzeug in einer Gefahrensituation auf eine Notbremsung vorbereiten, bei einer Bremsung unterstützen und eine automatische Bremsung einleiten.

Front Assist kann nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass die Sicherheit aufgrund eines zu geringen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug gefährdet ist, kann es den Fahrer mit einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes warnen, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 60 km/h (37 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt » Abb. 187.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, kann es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Mitteilung im Display des Kombiinstrumentes warnen, wenn er mit einer

Geschwindigkeit zwischen etwa 30 km/h (18 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt » Abb. 187.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet » ⚠.

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die Vorwarnung nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 30 km/h (18 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt, wobei es einen kurzen Bremsdruck auslöst, um so vor der bevorstehenden Kollisionsgefahr zu warnen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch nicht auf die kritische Warnung reagiert, kann das System eine automatische Vollbremsung mit progressiver Erhöhung der Bremskraft einleiten, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 4 km/h (2,5 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt. Durch Geschwindigkeitsreduzierung im Falle einer möglichen Kollision kann das System dazu beitragen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Bremsunterstützung

Wenn Front Assist feststellt, dass der Fahrer bei Kollisionsgefahr nicht ausreichend bremst, kann das System die Bremskraft erhöhen und so die Kollision vermeiden, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 4 km/h (2,5 mph) und 250 km/h (156 mph) fährt. Die Bremsunterstützung ist nur solange wirksam, wie das Bremspedal kräftig getreten bleibt.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik von Front Assist kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer. Wenn Front Assist eine Warnung abgibt, muss der Fahrer unter Berücksichtigung der Verkehrssituation unverzüglich das Bremspedal betätigen oder dem Hindernis ausweichen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.
- In komplexen Verkehrssituationen kann Front Assist unnötigerweise warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies gewünscht ist, wie bei Verkehrsinseln.

»

- Wenn die Funktionsweise von Front Assist beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.
- Front Assist reagiert beim Fahren weder auf Menschen noch Tiere, noch auf kreuzende oder in Gegenrichtung entgegenkommende Fahrzeuge.
- Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Hinweis

- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter“ ausgelegt.
- Die automatischen Bremsengriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.
- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Kontrollleuchten und Displayanzeigen



Abb. 187 Im Display des Kombiinstrumentes: Warnhinweise.

Abstandswarnung

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombiinstrumentes eine entsprechende Warnung. 

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Warnsymbole auf Seite 122.

Hinweis

Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor



Abb. 188 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut » **Abb. 188** .

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Schnee oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall arbeitet das Überwachungssystem Front Assist nicht. Am Display des Kombiinstrumentes erscheint folgende Meldung: **Front Assist: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor » .

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird Front Assist automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet.

Die Funktionsweise von Front Assist kann durch starke Rückstrahlung des Radarsignals

beeinträchtigt werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Im Bereich vor und um den Radarsensor dürfen keine Aufkleber, zusätzlichen Scheinwerfer oder ähnliches angebracht werden, da sich dies negativ auf die Funktionsweise von Front Assist auswirken könnte.

Wenn am Fahrzeugrahmen Änderungen vorgenommen werden, z.B. wenn das Fahrwerk oder der Frontspoiler tiefergelegt werden, kann der Betrieb des Front Assist dadurch beeinträchtigt werden. Daher dürfen Änderungen am Rahmen nur von spezialisierten Werkstätten vorgenommen werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Wenn Reparaturarbeiten auf ungeeignete Weise am vorderen Fahrzeugbereich ausgeführt werden, kann der Radarsensor verstellt werden, wodurch der Front Assist-Betrieb beeinträchtigt wird. Daher dürfen Reparaturarbeiten nur von spezialisierten Werkstätten durchgeführt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie Front Assist ab. Dadurch

vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- **Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.**
- **Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.**
- **Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteissungsspray ohne Lösungsmittel.**

Bedienung des Umweltbeobachtungssystems Front Assist



Abb. 189 Auf dem Display des Kombi-Instrumenten: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.

Das Front Assist ist bei eingeschalteter Zündung immer aktiv.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion Vorwarnung (vorherige Warnung) und die Abstandswarnung deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist immer eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen » Seite 218, Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten.

Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen » Seite 37.
- **ODER:** Schalten Sie das System über das System Easy Connect mittels der Taste und den Funktionsflächen und ein oder aus » Seite 34.

Wenn das Front Assist ausgeschaltet ist, zeigt die Instrumententafel dies wie folgt an: » **Abb. 189.**

Funktion Vorwarnung ein- oder ausschalten

Die Vorwarnfunktion kann über das System Easy Connect mittels der Taste und den Funktionsflächen und ein- oder ausgeschaltet werden » Seite 34.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Vorwarnung immer einzuschalten.

Je nach im Fahrzeug installiertem Infotainment-System kann die Vorwarnfunktion folgende Einstellungen haben:

- früh
- mittel
- verzögert
- deaktiviert

SEAT empfiehlt den Funktionsmodus „Mittel“.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Warnung . Vergrößern Sie in einem solchen Fall den Sicherheitsabstand.

Die Abstandswarnung kann über das System Easy Connect mittels der Taste  und den Funktionsflächen  und  ein- oder ausgeschaltet werden  Seite 34.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung immer einzuschalten.

Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend ausschalten

In den folgenden Situationen sollte Überwachungssystem Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden :

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat, z. B. bei einem Auffahrunfall.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör wie z. B. einem zusätzlichen Scheinwerfer oder etwas ähnlichem abgedeckt wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Lkw, eine Fähre oder einen Zug verladen werden soll.

ACHTUNG

Wenn Front Assist in den genannten Situationen nicht ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

• Schalten Sie Front Assist in kritischen Situationen aus.

Systemgrenzen

Das Umweltbeobachtungssystem Front Assist hat bestimmte physikalische und systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich so beispielsweise einige Reaktionen des Systems aus Sicht des Fahrers als unzumutbar erweisen oder verspätet stattfinden. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Umweltbeobachtungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- Beim Fahren enger Kurven.
- Wenn Vollgas gegeben wird.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn die ASR ausgeschaltet oder das ESP manuell im Modus **Sport** aktiviert worden ist  Seite 188.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.

- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Gaspedal stark getreten wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei kreuzenden Fahrzeugen.
- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

City-Notbremsfunktion



Abb. 190 Im Display des Kombiinstrumentes: Anzeige der Vorwarnung.

Die City-Notbremsfunktion ist Bestandteil des Umweltbeobachtungssystems Front Assist und ist immer aktiviert, wenn dieses System eingeschaltet ist.

Schalten Sie die Funktion ein oder aus, indem Sie Front Assist im System Easy Connect mit der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** »» **Seite 34** deaktivieren.

Die City-Notbremsfunktion erfasst im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 4 km/h (2,5 mph) und 30 km/h (19 mph) die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug.

Wenn das System eine mögliche Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet »» .

Wenn der Fahrer nicht auf eine drohende Kollision reagiert, kann das System mit progressiver Erhöhung des Bremsdrucks das Fahrzeug automatisch abbremsen, um die Geschwindigkeit für eine mögliche Kollision zu verringern. Dadurch kann das System dazu beitragen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Statusanzeige im Display

Die automatische Verzögerung durch die City-Notbremsfunktion wird im Display des Kombiinstrumentes durch Anzeige der Vorwarnung »» **Abb. 190**¹⁾ gezeigt.

ACHTUNG

Die intelligente Technik der City-Notbremsfunktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**

¹⁾ Das Symbol ist farbig bei Kombiinstrumenten mit Farbdisplay.

- Die City-Notbremsfunktion kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.
- In komplexen Verkehrssituationen kann die City-Notbremsfunktion in das Bremsen eingreifen, ohne dass man dies will, wie etwa in Baustellenbereichen oder wenn Metallschienen vorhanden sind.
- Wenn die Funktionsweise der City-Notbremsfunktion beispielsweise durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.
- Die City-Notbremsfunktion reagiert beim Fahren weder auf Menschen noch Tiere, noch auf kreuzende oder in Gegenrichtung entgegenkommende Fahrzeuge.

Hinweis

- Wenn die City-Notbremsfunktion eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter“ ausgelegt.
- Die automatischen Bremsengriffe der City-Notbremsfunktion können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder Lenkradbewegung unterbrochen werden.
- Die City-Notbremsfunktion kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält

das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!

- Wenn mehrere ungewollte Eingriffe auftreten, schalten Sie Front Assist aus und somit auch die City-Notbremsfunktion. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf. SEAT empfiehlt, einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Wenn zahlreiche grundlose Eingriffe auftreten, kann es sein, dass sich die City-Notbremsfunktion automatisch ausschaltet.

Fußgängererkennung*¹⁾

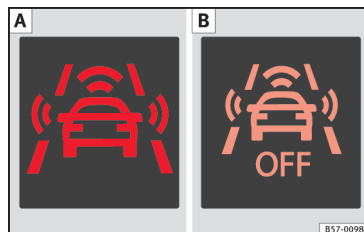


Abb. 191 Im Display des Kombiinstrument:
[A] Anzeige der Vorwarnung. [B] Fußgängererkennung ausgeschaltet.

Die Fußgängererkennung kann dazu beitragen, Unfälle mit Fußgängern zu vermeiden oder die Konsequenzen eines Unfalls zu reduzieren.

Das System warnt bei einer Kollisionsgefahr, bereitet das Fahrzeug auf eine Notbremsung vor, unterstützt den Bremsvorgang und führt eine automatische Bremsung durch.

Erkennt das System einen möglichen Zusammenstoß mit einem Fußgänger, wird der Fahrer über ein Warnsignal und eine entsprechende Anzeige im Display des Kombiinstrumentes gewarnt » **Abb. 191**.

Die Fußgängererkennung einschließlich der Vorwarnung schaltet sich automatisch bei Einschaltung der Zündung ein » **Seite 176**.

SEAT empfiehlt, die Fußgängererkennung immer eingeschaltet zu lassen. Für die Fußgängererkennung treffen die gleichen Ausnahmen wie für das Umweltbeobachtungssystem zu » **Seite 218**.

Fußgängererkennung ein- oder ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann die Fußgängererkennung folgendermaßen ein- oder ausgeschaltet werden:

- Schalten Sie die Funktion ein oder aus, indem Sie Front Assist im System Easy Connect

¹⁾ Je nach Ausstattung des Fahrzeugs ist die Fußgängererkennung in einigen Ländern nicht verfügbar.

mit der Taste **CAR** und den Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** » **Sei-**
te 34 deaktivieren.

Wenn die Fußgängererkennung ausgeschaltet wird, erscheint im Display des Kombiinstrumentes die entsprechende Anzeige
» **Abb. 191** **B**.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Fußgängererkennung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer. Gibt die Fußgängererkennung ein Warnsignal, bremsen Sie das Fahrzeug sofort mit dem Bremspedal oder weichen Sie dem Fußgänger aus, je nach Verkehrssituation.

- Die Fußgängererkennung allein kann keine Unfälle oder schwere Verletzungen vermeiden.
- Bei komplizierten Verkehrsverhältnissen kann die Fußgängererkennung Falschwarnungen ausgeben und unerwünscht auf die Bremsen eingreifen, wie zum Beispiel in Kurven von Hauptstraßen.
- Ist die Funktion des Systems beeinträchtigt, beispielsweise weil der Radarsensor abgedeckt ist oder sich verstellt hat, kann das System Falschwarnungen ausgeben und unerwünscht auf die Bremsen eingreifen.

- Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

i Hinweis

- Wenn die Fußgängererkennung eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal härter ausgelegt.
- Der automatische Eingriff auf die Bremsen der Fußgängererkennung kann durch Betätigen des Gaspedals oder Drehung des Lenkrads unterbrochen werden.
- Wenn die Fußgängererkennung nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Vertragshändler.

Adaptive Cruise Control ACC (Automatische Distanzregelung)*

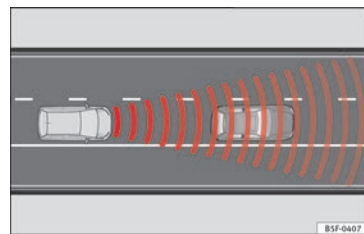
Im Zusammenhang stehendes Video



BKJ-0099

Abb. 192 Sicherheit

Einleitung zum Thema



BSF-0407

Abb. 193 Erkennungsbereich.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ist eine Erweiterung der Regulierungsfunktion der Fahrzeuggeschwindigkeit (GRA)

» **⚠**.

Die ACC-Funktion gestattet dem Fahrer eine Geschwindigkeit zwischen 30 und 210 km/h (18 und 150 mph) sowie den gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festzulegen.

Die ACC-Funktion passt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zu jedem Zeitpunkt an, indem ein Sicherheitsabstand in Bezug auf das Fahrzeug, das vor Ihnen fährt, aufrechterhalten wird.

Wenn das Fahrzeug hinter einem anderen fährt, reduziert die ACC-Funktion die Geschwindigkeit, um sie an diejenige des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen, und hält den entsprechenden Abstand zwischen den Fahrzeugen aufrecht. Wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug beschleunigt, führt die ACC ebenfalls eine Beschleunigung durch, bis maximal zu der programmierten Geschwindigkeit.

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, kann das ACC das Fahrzeug **bis zum vollständigen Stand** abbremsen, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen hält.

Es wird empfohlen, den Abstand bei nasser Fahrbahn zu vergrößern.

Beantragung auf Eingriff durch den Fahrer

Während der Fahrt unterliegt die ACC-Funktion bestimmten Begrenzungen, die Bestandteil des Systems sind. Das heißt, dass der Fahrer unter gewissen Umständen selbst die

Geschwindigkeit und den Abstand in Bezug auf andere Fahrzeuge regeln muss.

In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt, dass *Ihr Eingriff durch Betätigen des Bremspedals erforderlich ist* und es ertönt ein akustisches Warnsignal »» Seite 223.

⚠ ACHTUNG

Die in dem ACC enthaltene intelligente Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgesetze etwas ausrichten. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Benutzen Sie die ACC weder bei schlechten Sichtverhältnissen, unübersichtlichen Streckenabschnitten mit vielen Kurven oder bei Rutschgefahr, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Rollsplitt, noch bei Überschwemmungen.
- Verwenden Sie niemals die ACC bei Quersfeldeinfahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen. Die ACC ist nur für den Gebrauch auf gepflasterten/asphaltierten Straßen vorgesehen.

- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein festes Hindernis nicht, wie das Ende eines Staus, ein kaputtes Fahrzeug oder ein an einer Ampel haltendes Fahrzeug.
- Die ACC reagiert nur dann bei Personen, wenn die Fußgängererkennung verfügbar ist. Außerdem reagiert das System nicht bei kreuzenden oder auf derselben Fahrspur entgegenkommenden Tieren oder Fahrzeugen.
- Wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert, bremsen Sie mit dem Bremspedal.
- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC-Funktion während der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.
- Wenn das Fahrzeug trotz der Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer trotzdem weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.
- Wenn auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes der *Eingriff des Fahrers verlangt wird*, regulieren Sie den Abstand selbst.
- Der Fahrer muss stets auf eine Beschleunigung und Abbremsung vorbereitet sein.

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor kaputt ist, schalten Sie die ACC ab. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Hinweis

- Wenn die ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie diese nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Die Höchstgeschwindigkeit bei aktivierter ACC ist auf 210 km/h (150 mph) begrenzt.
- Wenn die ACC aktiviert wurde, kann es sein, dass Sie während des Bremsvorgangs eigenartige Geräusche hören, die durch das Bremssystem hervorgerufen werden.

Displayanzeigen, Warn- und Kontrollleuchten

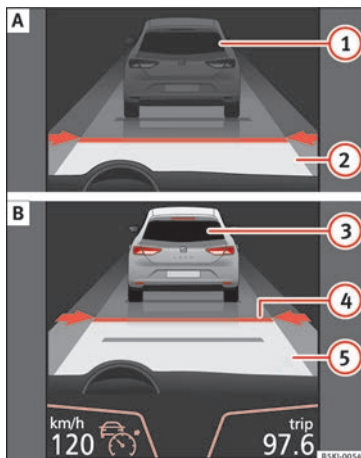


Abb. 194 Im Display des Kombiinstrumentes:
(A) ACC inaktiv (Standby). (B) ACC aktiv.

Statusanzeige im Display

Displayanzeigen » **Abb. 194:**

- ① Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist nicht aktiv und regelt die Geschwindigkeit nicht.

- ② Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. ACC ist nicht aktiv und regelt den Abstand nicht.
- ③ Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist aktiv und regelt die Geschwindigkeit.
- ④ Vom Fahrer eingestelltes Abstands-niveau 2.
- ⑤ ACC ist aktiv und regelt den Abstand je nach Geschwindigkeit.

Symbole im Display des Kombiinstrumentes und Kontrollleuchten.

»  in Warnsymbole auf Seite 122.

 Die Reduzierung der Geschwindigkeit durch ACC zur Aufrechterhaltung des Abstandes zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug reicht nicht aus.

Bremsen! Treten Sie auf das Bremspedal! Eingriff des Fahrers ist notwendig.

 Die ACC ist derzeit nicht verfügbar.^{a)}

Bei angehaltenem Fahrzeug den Motor ausschalten und wieder starten. Führen Sie eine in Augenscheinnahme des Radarsensors durch (falls Schmutz, Eis vorhanden sind oder dieser Schläge erlitten hat). Wenn sie weiterhin nicht verfügbar ist, suchen Sie bitte eine Fachwerkstatt auf, damit diese das System überprüft.

^{a)} Das Symbol ist farbig bei Kombiinstrumenten mit Farbdisplay. »

**Die ACC ist aktiv.**

Vor Ihnen wurde kein Fahrzeug erkannt. Die programmierte Geschwindigkeit wird konstant aufrechterhalten.

**Wenn das Symbol die Farbe weiß hat: ACC ist aktiv.**

Ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug wurde entdeckt. Die ACC reguliert die Geschwindigkeit und den Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.

**Wenn das Symbol die Farbe grau hat: ACC ist nicht aktiv (Standby).**

Das System ist eingeschaltet, reguliert jedoch nicht.

**Leuchtet grün.**

Die ACC ist aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Warnsymbole auf Seite 122.

**Hinweis**

Bei eingeschalteter ACC bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum

Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.**Radarsensor**

Abb. 195 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

Zur Erfassung der Verkehrssituation ist im vorderen Stoßfänger ein Radarsensor eingebaut » **Abb. 195 ①**.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz wie Schlamm oder Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall funktioniert die automatische Distanzregelung (ACC) nicht. Am Display des Kombi-instruments erscheint folgende Meldung: **ACC: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie bei Bedarf den Radarsensor » **①**.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur

Verfügung stehen. Die Information im Display des Kombi-instruments erlöscht und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Der Betrieb der ACC kann durch starke Umkehrspiegelung des Radarsignals beeinflusst werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Schienen auf der Fahrbahn oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Der Bereich, der sich vorne und um den Sensor herum befindet, darf nicht durch Klebeband, Zusatzleuchten oder ähnliches verdeckt sein, denn dies kann den Betrieb der ACC beeinträchtigen.

Wenn am Fahrzeugrahmen Änderungen vorgenommen werden, z.B. wenn das Fahrwerk tiefergelegt oder die Frontverkleidung geändert wird, kann der Betrieb der ACC dadurch beeinträchtigt werden. Daher dürfen Änderungen am Rahmen nur von spezialisierten Werkstätten vorgenommen werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

Wenn Reparaturarbeiten auf ungeeignete Weise am vorderen Fahrzeugbereich ausgeführt werden, kann der Radarsensor verstellt werden, wodurch der ACC-Betrieb beeinträchtigt wird. Daher dürfen Reparaturarbeiten nur von spezialisierten Werkstätten durchgeführt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt wurde oder verstellt wurde, schalten Sie die ACC aus. Dadurch vermeiden Sie mögliche Schäden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß z. B. beim Einparken verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

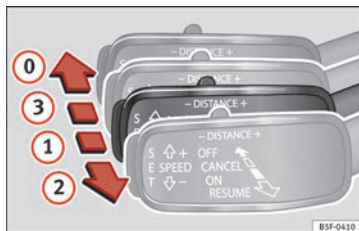
Bedienung der Adaptive Cruise Control (Automatische Distanzregelung)


Abb. 196 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

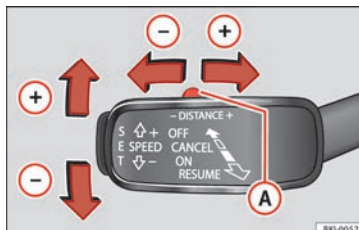


Abb. 197 Auf der linken Seite der Lenksäule: dritter Hebel für die Betätigung der automatischen Distanzregelung.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) eingeschaltet ist, schaltet sich auf

der Schalttafel die grüne Kontrollleuchte ein (☑) und auf dem Bildschirm werden die programmierte Geschwindigkeit und der Zustand der ACC angezeigt » **Abb. 194.**

Welche Einstellungen der ACC sind möglich?

- Geschwindigkeit programmieren.
- Das Abstandsniveau programmieren.
- ACC einschalten und aktivieren.
- ACC ausschalten und deaktivieren.
- Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstands-niveau einstellen.
- Fahrmodus einstellen.
- Bedingungen, unter denen die ACC nicht reagiert.

Geschwindigkeit speichern

Um die Geschwindigkeit zu programmieren, bewegen Sie den dritten Hebel, der sich in Position **1** befindet, nach oben oder nach unten, bis Sie im Display des Kombi-instrumenten die gewünschte Geschwindigkeit sehen. Die Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt in Schritten von 10 km/h (6 mph).

Während der Fahrt können Sie die aktuelle Geschwindigkeit, falls erwünscht, als Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs einstellen und die ACC aktivieren. Drücken Sie dazu auf die Taste **SET** » **Abb. 197.** Falls Sie die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (0,6 mph) erhöhen oder reduzieren möchten, bewegen

Sie den Hebel in die Position ② » **Abb. 196** oder drücken Sie die Taste **SET**.

Die programmierte Geschwindigkeit kann je nach Wunsch während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden. Jegliche Änderungen der programmierten Geschwindigkeit werden unten links im Display des Kombiinstruments angezeigt » **Abb. 194**.

Das Abstands-niveau programmieren

Um das Abstands-niveau zu erhöhen oder zu reduzieren, drücken Sie den Wippschalter nach rechts/links » **Abb. 197** **A**.

Im Display des Kombiinstruments wird das ausgewählte Abstands-niveau geändert. Sie können aus 5 verschiedenen Abstands-niveaus auswählen. SEAT empfiehlt das Niveau 3. Der programmierte Abstand kann je nach Wunsch während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden » **A**.

ACC einschalten und aktivieren

Um die ACC einzuschalten und zu aktivieren, sind die Wählhebelstellung, die Fahrzeugschwindigkeit und die Position des dritten Hebels für ACC zu beachten.

- Im Fall eines Schaltgetriebes kann jeder Gang mit Ausnahme des ersten eingelegt sein und die Geschwindigkeit muss mindestens ca. 30 km/h betragen. Im Fall eines Automatikgetriebes muss der Wählhebel in die Schaltstellung **D** oder **S** bewegt werden.

- Um die ACC zu aktivieren, müssen Sie die Taste **SET** drücken oder den dritten Hebel für die Betätigung der ACC in die Position ② » **Abb. 196** bringen. In diesem Moment wechselt die ACC-Anzeige im Display des Kombiinstruments vom Modus *Inaktiv* (Standby) in den Modus *Aktiv* » **Abb. 194**.

Bei aktivierter ACC hält das Fahrzeug eine programmierte Geschwindigkeit und den eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei. Sowohl die Geschwindigkeit als auch der Abstand lassen sich jederzeit ändern.

ACC ausschalten und deaktivieren

Um die ACC zu deaktivieren, bewegen Sie den Hebel in die Position ① » **Abb. 196** (eingearbeitet). In diesem Moment erscheint der Text **ACC deaktiviert** und die Funktion ist vollständig deaktiviert.

Falls Sie die ACC nicht ausschalten, sondern nur vorübergehend in den inaktiven Modus (Standby) versetzen möchten, bewegen Sie den dritten Hebel in die Position ③ » **Abb. 196** oder betätigen Sie das Bremspedal.

Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und die Fahrertür geöffnet wird, wechselt die ACC ebenfalls in den inaktiven Modus (Standby).

Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstands-niveau einstellen

Wenn die Straße nass ist, ist ein Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug auszuwählen, der größer ist als der bei trockenen Straßen.

Die folgenden Entfernungen können vorher ausgewählt werden:

- Sehr kurz
- Kurz
- Media
- Lang
- Sehr lang

Im System Easy Connect kann der Abstand für die ACC mittels der Taste **CAR** und der Funktionsflächen **SETUP** und **Fahrerassistenz** eingestellt werden, die Einstellung ist vor Einschaltung der ACC vorzunehmen » **A** Seite 34.

Fahrmodus einstellen

Bei Fahrzeugen mit SEAT Drive Profile kann der ausgewählte Fahrmodus das Beschleunigungs- und Bremsverhalten der ACC beeinflussen » **Seite 237**.

Bei Fahrzeugen ohne SEAT Drive Profile lässt sich anhand der Auswahl einiger der folgenden Fahrmodi im System Easy Connect das Verhalten der ACC ebenfalls beeinflussen:

- Normal
- Sport
- Eco
- Komfort

In diesem Fall müssen Sie über die Taste **CAR** und die Funktionsflächen **SETUP** >

Fahrerassistenz > **ACC** >>> **Seite 34** auf die Einstellungen der ACC zugreifen.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:

- Wenn das Gaspedal durchgetreten ist.
- Wenn kein Gang eingelegt ist.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn der Fahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 210 km/h (150 mph).

ACHTUNG

Es besteht Gefahr des Zusammenstoßes wegen Auffahrens, wenn der Mindestabstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug und wegen der unterschiedlichen Geschwindigkeit zwischen beiden Fahrzeugen so groß ist, dass die Verringerung der Geschwindig-

keit seitens des ACC nicht ausreichend ist. In diesem Fall muss sofort mit dem Bremspedal gebremst werden.

- Es ist möglich, dass die ACC nicht alle Situationen richtig erkennen kann.
- „Das Abstellen“ des Fußes auf dem Gaspedal kann dazu führen, dass die ACC keine Bremsung durchführt. Die Beschleunigung des Fahrers hat Priorität gegenüber dem Eingriff des Geschwindigkeitsreglers oder der Geschwindigkeitsregelung.
- Seien Sie immer darauf vorbereitet, das Fahrzeug zu jedem Zeitpunkt abzubremesen.
- Halten Sie stets die jeweiligen Vorgaben eines jeden Landes in Bezug auf den obligatorischen Mindestabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen ein.
- Es ist gefährlich, die Regelung zu aktivieren und die programmierte Geschwindigkeit erneut zu starten, wenn die Straßen-, Verkehrs- oder Wetterbedingungen dieses nicht zulassen. Unfallgefahr!

Hinweis

- Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn die ACC ein- bzw. ausgeschaltet wird.
- Wenn die Antriebsschlupfregelung bei der Beschleunigung (ASR) ausgeschaltet bzw. ESC im Betrieb Sport* (» Seite 122) eingeschaltet wird, schaltet sich die ACC automatisch ab.

- Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System schaltet sich der Motor automatisch während der Stopp-Phase des ACC aus und schaltet automatisch nach dem Start wieder ein.

Hinweistexte

ACC nicht verfügbar

Das System kann keine sichere Erkennung von Fahrzeugen garantieren und schaltet sich aus diesem Grund ab. Der Sensor wurde verstellt oder beschädigt. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben.

ACC und Front Assist: im Moment nicht verfügbar. Sensor ohne Sicht!

Diese Anzeige für den Fahrer zeigt an, ob die Sicht des Radarsensors aufgrund von z.B. Blättern, Schnee, leichten Nebels oder Schmutz beeinträchtigt ist. Reinigen Sie den Sensor.

ACC: im Moment nicht verfügbar. Steigung zu groß

Die maximale Steigung der Straße wurde überschritten, deswegen kann kein sicherer Betrieb der ACC gewährleistet werden. ACC lässt sich nicht einschalten.

ACC: nur in D, S oder M verfügbar

Wählen Sie die Position des Auswahlhebels D/S oder M aus.

ACC: Handbremse betätigt

ACC wird deaktiviert, wenn Sie die Parkbremse treten. Die ACC ist nach Lösen der Parkbremse wieder verfügbar.

ACC: aktuell nicht verfügbar. Eingriff der Stabilisierungskontrolle

Die Angabe für den Fahrer wird angezeigt, wenn die elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) auf Regulierung übergeht. In diesem Fall wird die ACC deaktiviert.

ACC: Eingreifen!

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn sich das Fahrzeug auf einer leichten Steigung in Bewegung und das Fahrzeug nach hinten rollt, obwohl die ACC aktiviert ist. Treten Sie auf die Bremse, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt/mit einem anderen Fahrzeug zusammenstößt.

ACC: Geschwindigkeitsbegrenzung

Der Hinweis für den Fahrer wird in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe angezeigt, wenn die aktuelle Geschwindigkeit für den ACC-Betrieb zu gering ist.

Die zu speichernde Geschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (18 mph) betragen. Der

Geschwindigkeitsregler wird bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h (12 mph) deaktiviert.

ACC: ab dem 2. Gang verfügbar

ACC ist ab dem 2. Gang verfügbar (Handgetriebe).

ACC: Motordrehzahl

Dieser Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn die adaptive ACC beschleunigt oder bremst, der Fahrer den Gang nicht hoch- bzw. herunterschaltet, wodurch die zulässigen U/min überschritten oder nicht erreicht werden. Die ACC schaltet sich aus. Es ertönt Warnton als Warnhinweis.

ACC: Kupplung getreten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: indem das Kupplungspedal während längerer Zeit getreten wird, wird der Regulierungsbetrieb verlassen.

Geöffnete Tür

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: bei stehendem Fahrzeug und geöffneter Tür kann die ACC nicht aktiviert werden.

Rechtsüberholverhinderung



Abb. 198 Im Display des Kombiinstrumentes: ACC aktiv, Fahrzeug auf der linken Seite erkannt

Die automatische Distanzregelung (ACC) verfügt über bei bestimmten Geschwindigkeiten über eine Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen.

Wenn sich links vom Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet, das mit geringerer Geschwindigkeit fährt, wird dieses in der Multifunktionsdisplay angezeigt » **Abb. 198**.

Um ein Rechtsüberholen zu vermeiden, bremst das System das eigene Fahrzeug sanft ab und verhindert in Abhängigkeit der Geschwindigkeit ein Rechtsüberholen. Der Fahrer kann die Regelung durch Betätigen des Gaspedals jederzeit abbrechen. Bei niedriger Geschwindigkeit bleibt die Funktion inaktiv, um den Komfort beim Fahren im Stau oder im Stadtverkehr zu erhöhen.

Die vorübergehende Deaktivierung der automatischen Distanzregelung (ACC) in bestimmten Situationen vorübergehend deaktivieren

In folgenden Situationen muss die automatische Distanzregelung (ACC) aufgrund von Systembegrenzungen deaktiviert werden

» ⚠:

- Bei Fahrspurwechsel-Manövern, in engen Kurven, in Kreisverkehren, auf Be- und Entschleunigungsspuren der Autobahnen oder auf Baustellen-Streckenabschnitten, um zu vermeiden, dass unfreiwillig auf die programmierte Geschwindigkeit beschleunigt wird.
- Beim Durchfahren eines Tunnels, da der Betrieb beeinträchtigt würde.
- Auf Straßen mit mehreren Fahrspuren, wenn andere Fahrzeuge auf der Überholspur langsamer fahren. In diesem Fall würden Sie die Fahrzeuge rechts überholen, die auf linken Fahrspuren langsamer fahren.
- Bei starken Regenfällen, Schnee oder Nieselregen kann es vorkommen, dass das vor Ihnen fahrende Fahrzeug nicht richtig oder gar nicht erfasst wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn die ACC bei den genannten Situationen nicht ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Schalten Sie die ACC in kritischen Situationen immer aus.

i Hinweis

Wenn Sie die ACC in den genannten Situationen nicht ausschalten, können Rechtsverstöße die Folge sein.

Besondere Fahrsituationen

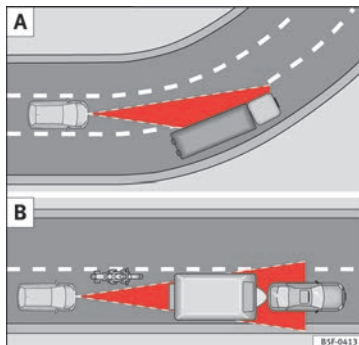


Abb. 199 (A) Fahrzeug in einer Kurve. (B) Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

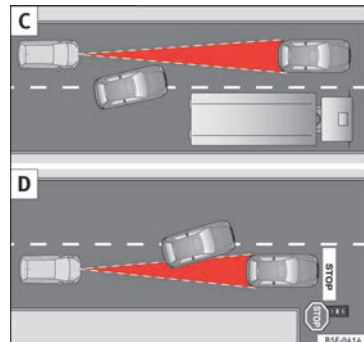


Abb. 200 (C) Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs. (D) Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

Die automatische Distanzregelung (ACC) hat bestimmte physikalische, systembedingte Grenzen. Unter bestimmten Umständen können sich beispielsweise einige Reaktionen der ACC aus Sicht des Fahrers als unerwartet oder zu einem ungünstigen Zeitpunkt ausgeführt erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Verkehrssituationen verlangen beispielsweise höchste Aufmerksamkeit: »

Anfahren nach Phase des Stillstands (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

Nach einer Phase des Stillstands kann die ACC automatisch die Fahrt beginnen, wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt » Abb. 19.

Wenn die ACC das Fahrzeug anhält (z. B. im Stau) erscheint im Display des Kombiinstrumentes der Hinweis **ACC anfahrbereit**. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug sich wieder in Bewegung setzt, nimmt auch die ACC automatisch die Fahrt wieder auf.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug sich nicht in Bewegung setzt, kann man das stillstehende Fahrzeug beliebig lange im Zustand **ACC anfahrbereit** belassen, wenn man mehrmals den dritten Hebel in die Position ② » Abb. 196 bringt oder das Bremspedal betätigt. Betätigen Sie die Bremse, wenn im Display des Kombiinstrumentes die Mitteilung **Bremse betätigen** erscheint; wird das Bremspedal nicht gedrückt, ertönt eine akustische Warnung und die ACC wechselt in den inaktiven Modus (Standby). In diesem Moment könnte es zu einer Bewegung in Richtung des stillstehenden Vorderfahrzeugs kommen » Abb. 19.

Überholvorgänge

Wenn zu Beginn eines Überholmanövers der Blinker gesetzt wird, beschleunigt die ACC automatisch das Fahrzeug und verringert so den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln und die ACC kein Fahrzeug vor sich erkennt, beschleunigt sie auf die eingestellte Wunschschnwindigkeit und hält diese konstant.

Die Beschleunigung des Systems lässt sich jederzeit durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten unterbrechen » Seite 225.

Beim Kurvenfahren

Beim Ein- oder Ausfahren einer Kurve kann es vorkommen, dass der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erfasst oder auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur » Abb. 199 A reagiert. In solchen Situationen ist es möglich, dass das Fahrzeug unnötigerweise bremst oder nicht mehr auf das vorausfahrende Fahrzeug reagiert. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen, indem er beschleunigt oder durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels nach hinten den Bremsvorgang abbricht » Seite 225.

Tunnelfahrten

Beim Durchfahren von Tunneln kann die Funktion des Radarsensors eingeschränkt sein. Schalten Sie die ACC in Tunneln aus.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Der Radarsensor kann schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge nur erkennen, wenn sich

diese innerhalb seiner Reichweite » Abb. 199 B befinden. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrzeuge mit Ladungen und besonderen Anbauten

Die Ladungen und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen, können außerhalb des Erfassungsbereichs der ACC bleiben.

Schalten Sie die ACC aus, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit Ladungen oder besonderen Anbauten fahren sowie beim Überholen solcher Fahrzeuge. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln, können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie in den Erkennungsbereich des Sensors geraten. Als Folge daraus wird die ACC langsamer reagieren » Abb. 200 C. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erfasst beim Fahren keine feststehenden Gegenstände wie etwa ein Stauende oder Fahrzeuge mit einer Panne.

Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug »» **Abb. 200 D**. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Entgegenkommende und kreuzende Fahrzeuge

Die ACC reagiert weder auf in Gegenrichtung kommende noch kreuzende Fahrzeuge.

Gegenstände aus Metall

Gegenstände aus Metall wie z. B. Schienen auf der Straße oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten können den Radarsensor verwirren und Fehlreaktionen der ACC verursachen.

Faktoren, die die Funktionsweise des Radarsensors beeinträchtigen können

Ist die Funktion des Radarsensors z. B. durch starken Regen, Wasserdampf, Schnee oder Schlamm beeinträchtigt, schaltet sich die ACC vorübergehend ab. Im Display des Kombiinstrumentes wird eine entsprechende Information erscheinen. Bei Bedarf den Radarsensor reinigen.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC automatisch wieder zur Verfügung stehen. Die Information im Display

des Kombiinstrumentes erlischt und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Im Fall der starken Rückstrahlung des Radarsignals wie z. B. in einem Parkhaus kann die Funktionsweise der ACC beeinträchtigt werden.

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit Anhänger regelt die ACC mit weniger Fahrdynamik.

Überhitzte Bremsen

Wenn die Bremsen sich zu sehr aufheizen, wie z. B. nach einer abrupten Bremsung oder auf langen, starken Gefällstrecken kann die ACC vorübergehend abgeschaltet werden. Im Display des Kombiinstrumentes wird eine entsprechende Information erscheinen. In diesem Fall kann die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiviert werden.

Sobald die Temperatur der Bremsen ausreichend abgesunken ist, schaltet sich die Geschwindigkeitsregelung erneut ein. Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes verschwindet. Wenn die Meldung **ACC nicht verfügbar** über einen längeren Zeitraum aufleuchtet, bedeutet dies, dass eine Störung vorliegt. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

⚠ ACHTUNG

Wird der Aufforderung Bremse betätigen nicht Folge geleistet, könnte sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzen und gegen das Vorderfahrzeug stoßen. Vergewissern Sie sich in jedem Fall vor dem Losfahren, dass die Fahrbahn frei ist. Es ist möglich, dass der Radarsensor eventuell vorhandene Hindernisse auf der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Betätigen Sie bei Bedarf die Fußbremse.

Totwinkelassistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)*

Einleitung zum Thema

Der Totwinkelassistent (BSD) unterstützt die Überwachung des Verkehrs hinter dem Fahrzeug.

Der integrierte Ausparkassistent (RCTA) hilft beim Rückwärtsausparken, wenn quer geparkt wird, und beim Manövrieren.

Der Totwinkelassistent ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Totwinkelassistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die fahrlässige und unbeabsichtigte Benutzung des Totwinkelassistenten oder Ausparkassistenten kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.

- Beachten Sie die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln und im Bildschirm des Kombi-instruments und handeln Sie entsprechend dieser Anzeigen.

- Der Totwinkelassistent (BSD) kann auf besondere Konstruktionen am Fahrbahnrand wie z.B. hohe oder versetzte Schutzplanken reagieren. In diesen Fällen kann es zu Fehlwarnungen kommen.

- Der Totwinkelassistent mit integriertem Ausparkassistent darf keinesfalls auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen verwendet werden. Der Totwinkelassistent mit integriertem Ausparkassistenten ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.

- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.

- Verwenden Sie den Totwinkelassistent (BSD) sowie den Ausparkassistenten nicht, wenn die Radarsensoren verschmutzt sind.

- Bei direkter Sonneneinstrahlung besteht die Möglichkeit, dass die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln nur bedingt sichtbar sind.

ⓘ VORSICHT

- Die Radarsensoren des hinteren Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken. Infolgedessen kann sich das System selbstständig abschalten oder in seiner Funktion beeinträchtigt sein.

- Um die korrekte Funktion der Radarsensoren zu gewährleisten, halten Sie den hinteren

Stoßfänger frei von Schnee und Eis und decken Sie ihn nicht ab.

- Der hintere Stoßfänger darf nur mit von SEAT zugelassenem Lack lackiert werden. Bei anderen Lacken könnte die Funktion des Totwinkelassistenten (BSD) beeinträchtigt oder fehlerhaft werden.

ℹ Hinweis

Sollte der Totwinkelassistent mit Ausparkhilfe nicht so wie in diesem Kapitel beschrieben funktionieren, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchte in den Außenspiegeln:



Leuchtet

Leuchtet einmal kurz auf: Der Totwinkelassistent ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet auf: Der Totwinkelassistent erkennt ein Fahrzeug im toten Winkel.



Blinkt

Es ist ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt worden und gleichzeitig ist der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeuges gesetzt worden »» ⚠

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

Erscheint keine Anzeige der Kontrollleuchte im Außenspiegel, bedeutet dies, dass der Totwinkelassistent zu diesem Zeitpunkt kein Fahrzeug im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat » » ⚠.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln abgeschwächt (Nachtmodus).

⚠ ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Notwendige Handlungen durchführen.

ⓘ VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Totwinkelassistent (BSD)

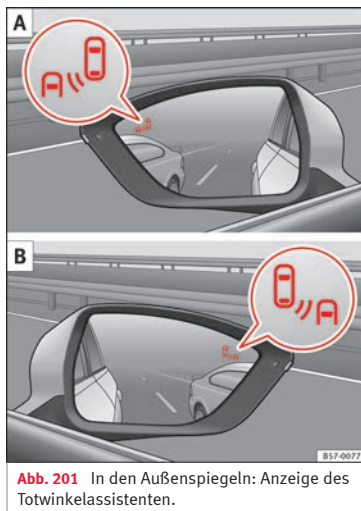


Abb. 201 In den Außenspiegeln: Anzeige des Totwinkelassistenten.



Abb. 202 Bereich hinter dem Fahrzeug: Bereiche der Radarsensoren.

Der Totwinkelassistent überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug mittels Radarsensoren » » **Abb. 202**. Das System misst hierzu den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen. Der Totwinkelassistent funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 15 km/h (9 mph). Das System informiert den Fahrer mittels optischer Signale in den Außenspiegeln.

Anzeige im Außenspiegel

Die Kontrollleuchte (vergrößertes Bild) informiert im betreffenden Außenspiegel » » **Abb. 201** über die Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug, sofern diese als kritisch betrachtet wird. Die Kontrollleuchte des Außenspiegels links informiert über die Verkehrssituation auf der linken Fahrzeugseite, und die Kontrollleuchte des Außenspiegels rechts über die Verkehrssituation auf der rechten Fahrzeugseite.

Bei getönten oder nachträglich mit getönten Folien versehenen Scheiben besteht die Möglichkeit, dass die Anzeigen im Außenspiegel nicht deutlich oder ordentlich sichtbar sind.

Halten Sie die Außenspiegel sauber und frei von Schnee und Eis und decken Sie sie nicht mit Aufklebern oder ähnlichem ab.

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich links und rechts am hinteren Stoßfänger und sind von

außen nicht sichtbar»» **Abb. 202**. Die Sensoren erfassen den Bereich des toten Winkels, sowie den hinter dem Fahrzeug erzeugten Verkehr»» **Abb. 203**, »» **Abb. 204**. Die Seitenbereiche umfassen etwas über eine Fahrbahnbreite.

Die Fahrbahnbreite wird nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Aus diesem Grund kann es auf schmalen Straßen oder zwischen zwei Fahrbahnen zu fehlerhaften Anzeigen kommen. Gleichermassen könnte das System Fahrzeuge auf der

übernächsten Fahrbahn (sofern vorhanden) erkennen, oder andere feststehende Objekte wie beispielsweise Schutzplanken, und eine Fehlwarnung anzeigen.

Fahrsituationen

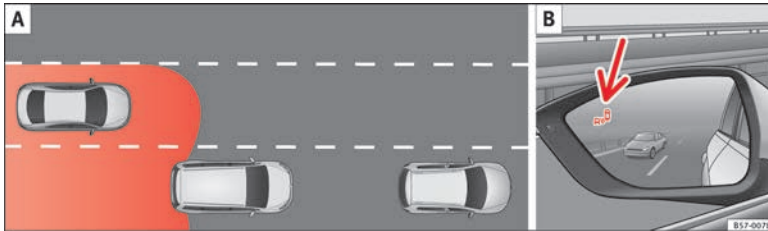


Abb. 203 Schematische Darstellung: **A** Überholvorgang mit Verkehr im hinteren Bereich. **B** Anzeige des Totwinkelassistenten im Außenspiegel links.

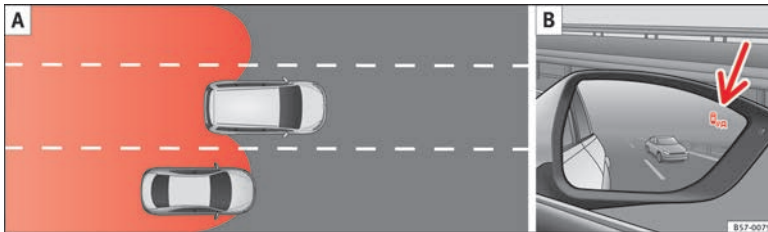


Abb. 204 Schematische Darstellung: **A** Überholvorgang und anschließender Wechsel auf die rechte Fahrbahn. **B** Anzeige des Totwinkelassistenten im Außenspiegel rechts.

In nachfolgenden Situation wird die Anzeige im Außenspiegel » **Abb. 203 B** (Pfeil) oder » **Abb. 204 B** (Pfeil) dargestellt:

- Bei einer Überholung durch ein anderes Fahrzeug » **Abb. 203 A**.
- Bei Überholung eines anderen Fahrzeugs » **Abb. 204 A** mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von ca. 10 km/h (6 mph). Erfolgt die

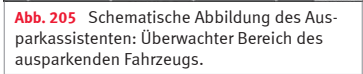
Überholung wesentlich schneller, wird keine Anzeige gezeigt.

Je schneller sich ein Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt die Anzeige im Außenspiegel, da der Totwinkelassistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu den anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Aus diesem Grund erfolgt bei gleichem Abstand zum anderen Fahrzeug die Anzeige manchmal früher und manchmal später.

Physikalische und systembedingte Grenzen

In bestimmten Fahrsituationen besteht die Möglichkeit einer Fehlinterpretation der Verkehrssituation durch den Totwinkelassistenten. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- in engen Kurven,
- bei Fahrbahnen unterschiedlicher Breite,
- im Scheitelpunkt von Hügeln,



... ..

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	52
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	----

ACKNOWLEDGMENTS

-

1. *Journal of the American Medical Association*, 2000; 283: 2689-2693.

Display des Kombiinstrumentes mittels der Bedienelemente am Lenkrad ein- oder ausgeschaltet werden. Bei Fahrzeugen, die mit Multifunktionskamera ausgestattet sind, ist dies auch mit der Taste für Fahrerassistenzsysteme am Hebel für Fernlicht möglich.

Menü **Assistenten** öffnen.

- ☐ Totwinkelassistent
- ☐ Ausparkassistent

Ist das Kästchen im Kombiinstrument markiert ☒, schaltet sich die Funktion bei Betätigung der Zündung automatisch ein.

Sobald der Totwinkelassistent betriebsbereit ist, wird dies durch kurzzeitiges Erscheinen der Anzeigen in den Außenspiegeln bestätigt.

Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Hat sich der Totwinkelassistent automatisch deaktiviert, kann er nur durch Aus- und Wiedereinschalten der Zündung erneut aktiviert werden.

Automatische Deaktivierung des Totwinkelassistenten (BSD)

Die Radarsensoren des Totwinkelassistenten mit Ausparkassistenten deaktivieren sich automatisch, wenn, unter anderem, eine ständige Abdeckung eines der Sensoren erkannt

wird. Dies kann zum Beispiel auftreten, wenn die Sensoren mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Display des Kombiinstrumentes.

Fahren mit Anhänger

Der Totwinkelassistent und der Ausparkassistent deaktivieren sich automatisch und können nicht aktiviert werden, wenn ein Anhänger oder Ähnliches an die werkseitige Anhängerkupplung elektrisch angeschlossen ist.

Sobald der Fahrer die Fahrt mit einem elektrisch an das Fahrzeug angeschlossenen Anhänger beginnt, erscheint eine Meldung im Display des Kombiinstrumentes, in dem der Fahrer über die Deaktivierung des Totwinkelassistenten und des Ausparkassistenten informiert wird. Nachdem der Anhänger vom Fahrzeug abgekoppelt worden ist, können der Totwinkelassistent und der Ausparkassistent wieder verwendet werden, in dem sie im entsprechenden Menü aktiviert werden.

Ist die Anhängervorrichtung nicht werkseitig montiert worden, müssen der Totwinkelassistent und der Ausparkassistent bei einer Fahrt mit Anhänger manuell deaktiviert werden.

SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)*

Einführung

SEAT Drive Profile ermöglicht dem Fahrer die Auswahl aus vier Profilen oder Modi, **Normal**, **Sport**, **Eco** und **Individuell**, die das Verhalten verschiedener Fahrzeugfunktionen ändern und auf diese Weise unterschiedliche Fahrerlebnisse vermitteln.

Das Profil **Individuell** hingegen bietet die Möglichkeit, persönliche Präferenzen einzustellen. Die anderen Profile sind festgelegt.

Beschreibung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs hat der SEAT Drive Profile Auswirkungen auf folgende Funktionen:

Motor

Abhängig vom gewählten Profil reagiert der Motor spontaner oder harmonischer auf die Betätigung des Gaspedals. Zudem schaltet sich bei Wahl von **Eco** automatisch die Start-Stopp-Funktion ein.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe werden die Schaltpunkte in niedrigere oder höhere Drehzahlbereiche verlegt. Der Modus

»

Eco aktiviert außerdem die Funktion zur Nutzung des Freilaufmodus, um zusätzlich Kraftstoff zu sparen.

Bei Fahrzeugen mit manueller Schaltung ändern sich im Modus **Eco** die Anzeigen für Schaltempfehlungen im Kombiinstrument, um eine effizientere Fahrweise zu fördern.

Federung „Dual Ride“

Die Federung „Dual Ride“ stellt in den Fahrmodi **Eco** und **Normal** eine komfortable Federung ein, die sich z. B. für den Alltagsgebrauch eignet, während sie im Fahrmodus **Sport** ein Federungsverhalten einstellt, das zu einem sportlichen Fahrstil passt. Im Fahrmodus **Individuell** lässt sich je nach den persönlichen Wünschen eine Federung zwischen **Normal** und **Sport** einstellen.

Bei einer Störung der Federung „Dual Ride“ erscheint im Display des Kombiinstrumentes die Mitteilung **Störung: Dämpfungsregelung**.

Lenkung

Die Servolenkung wird im Modus **Sport** schwergängiger, um eine sportliche Fahrweise zu ermöglichen.

Klima

Bei Fahrzeugen mit Climatronic arbeitet das System im Modus **eco** mit besonders moderatem Verbrauch.

Automatische Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Der Beschleunigungsgradient der automatischen Distanzregelung (ACC) variiert in Abhängigkeit vom aktiven Fahrprofil.

Fahrmodus einstellen



Abb. 206 Neben dem Schalthebel: Taste **MODE**.

Sie können zwischen **Normal**, **Sport**, **Eco** und **Individuell** wählen.

Der gewünschte Modus kann entweder durch aufeinander folgendes Drücken des Tasters **MODE** » **Abb. 206** oder auf dem Touchscreen über das Menü gewählt werden, das sich beim Drücken dieses Tasters öffnet.

Ein Symbol im Display des Systems Easy Connect zeigt den aktiven Fahrmodus an.

Wenn ein anderer Modus als **Normal** gewählt ist, leuchtet die Taste **MODE** gelb.

Fahrprofil	Merkmale
Normal	Bietet eine ausgeglichene Fahrweise, ideal für den täglichen Gebrauch.
Sport	Verleiht dem Fahrzeug ein globales dynamisches Fahrverhalten und ermöglicht damit eine sportlichere Fahrweise.
Eco	Sorgt für einen besonders geringen Kraftstoffverbrauch und fördert auf diese Weise eine sparsame und umweltschonende Fahrweise.
Individuell	Ermöglicht die Änderungen einiger Konfigurationseinstellungen durch Drücken der Taste Profileinstellungen . Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie auf das Verkehrsgeschehen, wenn Sie den SEAT Drive Profile bedienen – Unfallgefahr!

i Hinweise

- Nach Abstellen des Motors behält das Fahrzeug das zur Zeit der Abschaltung der Zündung gewählte Fahrprofil bei. Bei erneutem Motorstart starten Motor und Getriebe jedoch nicht in der ausgewählten Einstellung. Damit

der Motor und das Getriebe wieder in ihre gewünschte Einstellung gehen, wählen Sie erneut das entsprechende Fahrprofil im Display durch aufeinander folgendes Drücken des Tasters des Easy Connect Systems aus.

- Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.
- Im Modus eco kann kein Anhänger mitgeführt werden.

Kick-down

Der Kick-down ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie im SEAT Drive Profile* den Modus **eco*** » Seite 238 eingestellt haben und das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus ganz durchtreten, wird die Motorleistung automatisch so geregelt, dass das Fahrzeug maximal beschleunigt.

⚠ ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*

Im Zusammenhang stehendes Video



BKI-0099

Abb. 207 Sicherheit

Einführung

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.
- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere

Informationen erhalten Sie unter » Seite 240, Funktionseinschränkungen.

- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.
- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

i Hinweis

- Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Funktionsweise und Bedienung

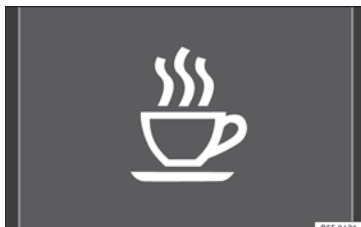


Abb. 208 Im Display des Kombiinstrumentes: Symbol der Müdigkeitserkennung.

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombiinstrumentes durch ein Symbol » **Abb. 208** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instrumentes wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung im Display des Kombiinstrumentes kann durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **OK** im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden » **Seite 36**.

Über die Multifunktionsanzeige » **Seite 36** kann die Meldung im Display des Kombi-Instrumentes erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionsfläche **SETUP** ein- oder ausgeschaltet werden » **Seite 122**. Ein „Häkchen“ kennzeichnet eine aktivierte Einstellung.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

Parklenkassistent (Park Assistent)*

Einleitung zum Thema

Der Parklenkassistent ist eine Zusatzfunktion des ParkPilot » **Seite 249** und unterstützt den Fahrer wie folgt:

- eine geeignete Parklücke finden,
- eine Einparkweise auswählen,
- beim rückwärts Einparken in eine geeignete Längs- und Querparklücke,
- beim vorwärts Einparken in eine geeignete Querparklücke,
- beim vorwärts Ausparken aus einer Längsparklücke.

Bei Fahrzeugen mit Parklenkassistent und werkseitigem Radio werden der vordere, hintere und die seitlichen Bereiche dargestellt und die Position der Hindernisse zum Fahrzeug angezeigt.

Der Parklenkassistent unterliegt bestimmten Begrenzungen, die Bestandteil des Systems sind und die Benutzung erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers » » » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Parklenkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf niemals dazu verleiten, ein sicherheitsbedenkliches Risiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden.

den. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.

- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können.
- Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da die Ultraschallsensoren kleine Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen erfassen.

⚠ ACHTUNG

Ein schnelles Drehen des Lenkrads beim Ein- oder Ausparken mit dem Parklenkassistenten kann schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie beim Ein- und Ausparkmanöver nicht das Lenkrad fest, bis das System Sie nicht dazu auffordert. Wenn Sie es tun, wird das System während des Vorgangs deaktiviert und dadurch das Einparken abgebrochen.

ⓘ VORSICHT

- Unter bestimmten Umständen erkennen die Ultraschallsensoren nicht die Gegenstände wie, zum Beispiel, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume, oder eine geöffnete oder sich gerade öffnende Gepäckraumklappe, was zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen kann.
- Einige Zubehöreile, die später am Fahrzeug montiert wurden, wie ein Fahrradträger,

können die Funktion des Parklenkassistenten beeinträchtigen und zu Beschädigungen führen.

- Der Parklenkassistent orientiert sich an geparkten Fahrzeugen, Bordsteinen und anderen Gegenständen. Achten Sie darauf, dass die Reifen und die Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Unterbrechen Sie notfalls rechtzeitig den Einparkvorgang, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Die Ultraschallsensoren des Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken.
- Wenn Sie zur Reinigung der Ultraschallsensoren Hochdruckgeräte oder Dampf verwenden, nicht direkt auf diese halten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.
- Falls die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können:
 - Erkennungsfehler auftreten.
 - die Sensoren in ihrer Sichtweite beeinträchtigt werden.
 - der Einparkvorgang abgebrochen werden oder ein fehlerhaftes Einparken erfolgen.
- Bei Ausfall einer der Ultraschallsensoren wird der entsprechende Bereich dieser Sensorengruppe (vorne oder hinten) deaktiviert und kann erst wieder aktiviert werden, wenn die Störung behoben wurde. Die Sensoren des anderen Stoßfängers können aber ganz normal weiterverwendet werden. Bei einer

Störung des Systems suchen Sie einen Fachbetrieb auf. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Hinweis

- Um die korrekte Funktion des Systems zu garantieren, die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Gewisse Geräuschquellen, wie rauer Asphalt oder Kopfsteinpflaster, und das Geräusch anderer Fahrzeuge können dazu verleiten, dass der Parklenkassistent oder der ParkPilot falsche Warnungen ausgibt.
- Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt SEAT die Bedienung des Parklenkassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben.

Beschreibung des Parklenkassistenten



Abb. 209 In der Mittelkonsole: Taste zum Einschalten des Parklenkassistenten.

Die Bestandteile des Parklenkassistenten sind die Ultraschallsensoren, die sich an den vorderen und hinteren Stoßfängern befinden, die Taste  **Abb. 209** zum Ein- und Auschalten des Systems und die Bildschirmanzeigen im Kombiinstrument.

Vorzeitiges Beenden oder automatischer Abbruch der Ein- und Ausparkvorgänge

Der Parklenkassistent beendet die Ein- und Ausparkvorgänge, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Taste  wird gedrückt.
- Die Geschwindigkeit ist schneller als etwa 7 km/h (4 mph).
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.

- Der Einparkvorgang wurde nicht innerhalb von etwa 6 Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs abgeschlossen.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet.
- Die ASR oder das ESC greifen regelnd ein.
- Die Fahrertür wird geöffnet.

Um den Vorgang erneut zu starten, darf keiner dieser Fälle vorliegen. Die Taste  erneut drücken.

Besonderheiten

Der Parklenkassistent unterliegt bestimmten Begrenzungen, die Bestandteil des Systems sind. So ist z. B. weder das Ein- noch das Ausparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten möglich.

Beim Ein- und Ausparken ertönt ein kurzer Ton, um den Fahrer zum Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren aufzufordern. Sollte dieser Ton nicht erfolgen, wird der Gangwechsel im Park Pilot angezeigt, wenn der Dauerton (Gegenstand bei ≤ 30 cm) ertönt.

Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint am Display des Kombiinstrumentes zusätzlich das Symbol Bremspedal treten, damit die Lenkbewegung

im Stillstand erfolgt und die Anzahl der benötigten Parkzüge in der Lücke so gering wie möglich ist.

Fahren mit Anhänger

Der Parklenkassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig montierte

Anhängevorrichtung »» Seite 259 elektrisch mit einem Anhänger verbunden ist.

Nach einem Radwechsel

Wenn nach einem Radwechsel das Fahrzeug nicht mehr korrekt ein- oder ausparken lässt, kann es daran liegen, dass der Radumfang

unterschiedlich ist und das System den neuen Radumfang erlernen muss. Das Erlernen erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsame Kurvenfahren (unter 20 km/h bzw. 12 mph) kann der Lernprozess unterstützt werden »» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 241.

Eine Einparkweise auswählen

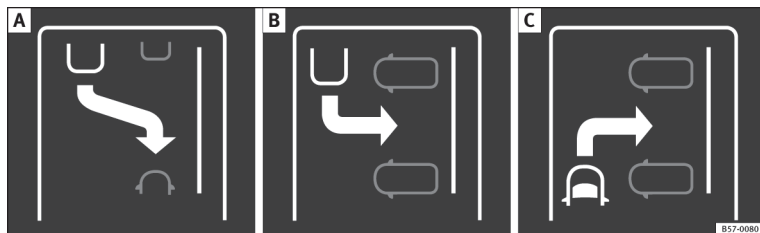


Abb. 210 Übersicht der Miniaturansichten für die Einparkweisen: **[A]** Rückwärts längs einparken. **[B]** Rückwärts quer einparken. **[C]** Vorwärts quer einparken.



Abb. 211 Im Display des Kombiinstrumentes: Visualisierung des Parklenkassistenten mit Miniaturansicht.

Eine Einparkweise mit dem Parklenkassistenten auswählen mit vorheriger Vorbeifahrt an der Parklücke

Nachdem Sie den Parklenkassistenten aktiviert haben und dieser eine Parklücke entdeckt hat, wird auf dem Display des Kombiinstrumentes eine Einparkweise vorgeschla-

gen. Der Parklenkassistent wählt automatisch eine Einparkweise. Der ausgewählte Modus wird auf dem Display des Kombiinstrumentes angezeigt » **Abb. 211**. Außerdem erscheint die verkleinerte Ansicht der weiteren möglichen Einparkweisen » **Abb. 210**. Falls der vom System gewählte nicht mit dem gewünschten Modus übereinstimmt, können Sie durch erneutes Drücken der Taste **[Pw]** einen anderen wählen » **Abb. 209**.

	Ausführung
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden » Seite 246.

	Ausführung
	Drücken Sie die Taste [Pw] .
2.	Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste [Pw] auf. Zusätzlich erscheint am Display des Kombiinstrumentes die ausgewählte Einparkweise und in der Miniaturansicht wird die andere Einparkweise, in die gewechselt werden soll, angezeigt.
3.	Blinker für die Straßenseite betätigen, auf der geparkt werden soll. Im Display des Kombiinstrumentes wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt. Wenn der Blinker nicht betätigt wird, wird standardmäßig rechts in Fahrtrichtung geparkt.
4.	Drücken Sie in diesem Fall erneut die Taste [Pw] , um in die nächste Einparkweise zu wechseln. Nachdem in allen möglichen Einparkweisen gewechselt wurde, wird das System bei erneutem Drücken der Taste [Pw] deaktiviert.

	Ausführung
5.	Drücken Sie in diesem Fall erneut die Taste  , um das System wieder zu aktivieren.
6.	Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display des Kombiinstrumentes, ohne dabei den Verkehr aus den Augen zu lassen und fahren Sie mit dem Fahrzeug an die Parklücke.

Sonderfall für Querparklücke zum Vorwärtseinparken ohne vorheriger Vorbeifahrt von Vorne

	Ausführung
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden » Seite 246.

	Ausführung
2.	Fahren Sie vorwärts zur Parklücke, ohne dabei den Verkehr aus den Augen zu verlieren und halten Sie das Fahrzeug an.
	Drücken Sie die Taste  <i>ein Mal</i> .
3.	Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste  auf. Zusätzlich erscheint am Display des Kombiinstrumentes die ausgewählte Einparkweise ohne Miniaturansicht.
4.	Lassen Sie das Lenkrad los »  in Einleitung zum Thema auf Seite 241.

Mit dem Parklenkassistenten einparken

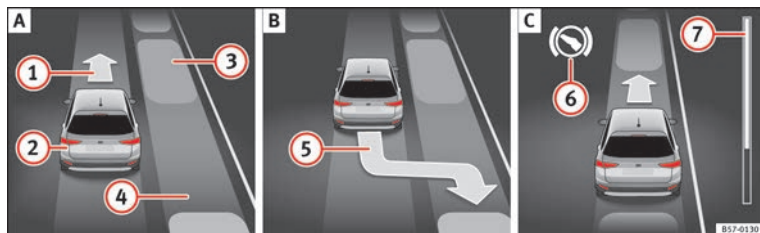


Abb. 212 Im Display des Kombiinstrument: längs einparken. **A** Eine Parklücke suchen. **B** Position zum Einparken. **C** Rangieren.

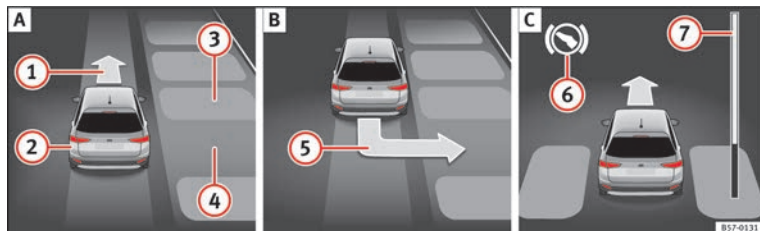


Abb. 213 Im Display des Kombiinstrument: quer einparken. **A** Eine Parklücke suchen. **B** Position zum Einparken. **C** Rangieren.

Legende zu **Abb. 212** und **Abb. 213**:

- ① Hinweis für die Vorwärtsfahrt
- ② Eigenes Fahrzeug
- ③ Geparktes Fahrzeug
- ④ Parklücke erkannt
- ⑤ Hinweis zum Einparken
- ⑥ Hinweis zur Betätigung des Bremspedals
- ⑦ Fortschrittsanzeige

Fortschrittsanzeigen

Die Fortschrittsanzeigen **» Abb. 212 ⑦** und **» Abb. 213 ⑦** im Display des Kombiinstrument zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Fahrstrecke an. Je größer der Abstand ist, umso voller ist die Fortschrittsanzeige. Beim Vorwärtsfahren verkleinert sich der Inhalt der Fortschrittsanzeige nach oben und beim Rückwärtsfahren nach unten.

Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten

Bei Längsparklücken

Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein **» Seite 188**.

Mit einer Geschwindigkeit bis maximal **40 km/h (25 mph)** an der Parklücke vorbeifahren.

Bei Querparklücken

Mit einer Geschwindigkeit bis maximal **20 km/h (12 mph)** an der Parklücke vorbeifahren.

Bei Längsparklücken	Bei Querparklücken
Einen Abstand zwischen 0,5 und 2,0 Metern beim Vorbeifahren an der Parklücke einhalten.	
Länge der Parklücke: Länge des Fahrzeugs + 0,8 Meter	Breite der Parklücke: Breite des Fahrzeugs + 0,8 Meter
Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 7 km/h (4 mph) einparken.	

Einparken

	Führen Sie folgenden Arbeitsablauf durch:
1.	Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden » Seite 246 und die Einparkweise » Seite 244 muss ausgewählt sein.
2.	Schauen Sie auf der Bildschirmanzeige im Kombiinstrument, ob die Parklücke als „geeignet“ erkannt wurde und ob die korrekte Position zum Einparken » Abb. 212 B oder » Abb. 213 B erreicht wurde. Die Parklücke wird als „geeignet“ betrachtet, wenn auf dem Display des Kombiinstrumentes die Anzeige zum Einparken erscheint (5).
3.	Halten Sie an und legen Sie nach einer kurzen Pause den Rückwärtsgang ein.
4.	Lassen Sie das Lenkrad los » Δ in Einleitung zum Thema auf Seite 241.

	Führen Sie folgenden Arbeitsablauf durch:
	Beachten Sie folgende Meldung: Lenkeingriff aktiv. Umfeld beobachten.
5.	Während Sie Ihr Umfeld beobachten, geben Sie vorsichtig Gas bis maximal 7 km/h (4 mph). Das System übernimmt während des Parkvorgangs nur die Lenkbewegung. Sie als Fahrer müssen Gas geben, ggf. die Kupplung betätigen, den Gang wechseln und bremsen.
	Fahren Sie zurück, bis der Dauerton des ParkPilot ertönt. ODER: fahren Sie zurück, bis am Display des Kombiinstrumentes die Anzeige für Vorwärtsfahrt » Abb. 212 A ① oder » Abb. 213 A ① erscheint. ODER: fahren Sie zurück, bis am Display des Kombiinstrumentes die Meldung Park Assist beendet erscheint.
6.	Die Fortschrittsanzeige ⑦ zeigt den zurückzulegenden Abstand an » Seite 246.
7.	Betätigen Sie das Bremspedal, bis der Parklenkassistent keine Lenkdrehungen mehr ausführt. ODER: bis das Symbol S am Display des Kombiinstrumentes erlischt.
8.	Legen Sie den 1. Gang ein.

	Führen Sie folgenden Arbeitsablauf durch:
	Fahren Sie vorwärts, bis der Dauerton des ParkPilot ertönt. ODER: fahren Sie vorwärts, bis am Display des Kombiinstrumentes die Anzeige zur Rückwärtsfahrt erscheint.
9.	Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug vorwärts und rückwärts bis es in der Parklücke zentriert ist » Abb. 212 C oder » Abb. 213 C.
	Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, warten Sie bis der Parklenkassistent das Lenkrad nach jedem Vorgang fertig gedreht hat.
10.	Der Parkvorgang ist beendet, sobald eine Nachricht diesbezüglich auf dem Display des Kombiinstrumentes erscheint, in diesem Fall ertönt ein akustisches Signal.

Hinweis

Wenn der Parkvorgang vorzeitig beendet wird, könnte es sein, dass das Ergebnis nicht perfekt ist.

Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahrbahn)

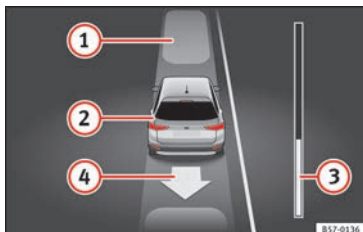


Abb. 214 Im Display des Kombiinstrumenten: Ausparken aus Längsparklücken.

Legende zu **Abb. 214**:

- ① Geparktes Fahrzeug
- ② Eigenes Fahrzeug mit eingelegtem Rückwärtsgang
- ③ Fortschrittsbalken zur Anzeige des Abstands, der noch zurückgelegt werden muss
- ④ Anzeige des vorgeschlagenen Fahrmanövers zum Ausparken

Voraussetzungen zum Ausparken mit dem Parklenkassistenten

- Nur für Längsparklücken
- Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein » Seite 188.

- Länge der Parklücke: **Länge des Fahrzeugs + 0,5 Meter**
- Mit einer Geschwindigkeit bis maximal **7 km/h (4 mph)** ausparken.

Ausparken

Führen Sie folgenden Arbeitsablauf durch:

	Bei Längsparklücken
1.	Die Voraussetzungen zum Ausparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden » Seite 248.
2.	Lassen Sie den Motor an » Seite 176.
3.	Drücken Sie die Taste (Pw) » Abb. 209 .
3.	Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste (Pw) auf.
4.	Betätigen Sie den Blinker für die Straßenseite, auf der aus der Parklücke ausgeparkt werden soll.
5.	Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position R stellen.

	Bei Längsparklücken
	Lassen Sie das Lenkrad los » ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 241.
	Beachten Sie folgende Meldung: Lenkeingriff aktiv. Umfeld beobachten.
6.	Während Sie Ihr Umfeld beobachten, geben Sie vorsichtig Gas bis maximal 7 km/h (4 mph).
	Beim Ausparken übernimmt das System nur die Lenkbewegung. Sie als Fahrer müssen Gas geben, ggf. die Kupplung betätigen, den Gang wechseln und bremsen.
	Fahren Sie zurück, bis der Dauerton des ParkPilot ertönt.
7.	ODER: fahren Sie zurück, bis am Display des Kombiinstrumenten die Anzeige zur Vorwärtsfahrt erscheint.
	Die Fortschrittsanzeige » Abb. 214 ③ zeigt den zurückzulegenden Abstand an » Seite 246.
	Betätigen Sie das Bremspedal, bis der Parklenkassistent keine Lenkdrehungen mehr ausführt.
8.	ODER: betätigen Sie das Bremspedal, bis das Symbol (S) am Display des Kombiinstrumenten erlöscht.

	Bei Längsparklücken
9.	Fahren Sie vorwärts, bis der Dauerton des ParkPilot ertönt.
	ODER: fahren Sie vorwärts, bis am Display des Kombiinstrumentes die Anzeige zur Rückwärtsfahrt erscheint.
	Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug vorwärts und rückwärts bis das Fahrzeug aus der Parklücke herausgefahren werden kann.
10.	Das Fahrzeug kann aus der Parklücke gefahren werden, sobald eine Nachricht diesbezüglich auf dem Display des Kombiinstrumentes erscheint, in diesem Fall ertönt ein akustisches Signal.
	Übernehmen Sie nun die Lenkung mit dem vom Parklenkassistenten eingestellten Lenkwinkel.
11.	Achten Sie auf den Verkehr und fahren aus der Parklücke.

Automatischer Bremsengriff des Parklenkassistenten

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer, indem er in bestimmten Fällen automatische Bremsengriffe ausführt.

Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer » » ⚠.

Automatischer Bremsengriff, um das Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit zu vermeiden

Um zu vermeiden, dass die zulässige Geschwindigkeit von ca. 7 km/h (4 mph) beim Ein- und Ausparken nicht überschritten wird, kann ein automatischer Bremsengriff stattfinden. Nach Abschluss des automatischen Bremsengriffs kann der Ein- oder Ausparkvorgang fortgesetzt werden.

Bei jedem Ein- oder Ausparkversuch kommt es nur einmal zu einem automatischen Bremsengriff. Falls die ca. 7 km/h (4 mph) erneut überschritten werden, wird der entsprechende Vorgang unterbrochen.

Automatischer Bremsengriff zur Verringerung von Beschädigungen

Unter bestimmten Bedingungen kann der Parklenkassistent das Fahrzeug automatisch vor einem Hindernis bremsen, indem das Bremspedal betätigt und kurz in Bremsstellung gehalten wird » » ⚠. Anschließend muss der Fahrer auf das Bremspedal treten.

Durch einen automatischen Bremsengriff, um Schäden zu reduzieren, wird der Parkvorgang abgebrochen.

⚠ ACHTUNG

Der automatische Bremsengriff des Parklenkassistenten dürfte kein Risiko hervorrufen, das die Sicherheit gefährden könnte. Das

System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Der Parklenkassistent unterliegt bestimmten Begrenzungen, die Bestandteil des Systems sind. In einigen Situationen kann es sein, dass der automatische Bremsengriff nur begrenzt oder gar nicht funktioniert.
- Seien Sie immer darauf vorbereitet, das Fahrzeug selbst abzubremsen.
- Der automatische Bremsengriff endet nach etwa 1,5 Sekunden. Danach müssen Sie selbst das Fahrzeug bremsen.

Einparkhilfe

Benutzerhinweise

Je nach Fahrzeugausstattung werden Sie durch verschiedene Einparkhilfen beim Einparken und Rangieren unterstützt.

Die **Einparkhilfe hinten** ist eine akustische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt » » Seite 251.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer beim Manövrieren und Einparken, indem erkannte Hindernisse *vor* und *hinter* dem Fahrzeug » » Seite 251 visuell und akustisch angezeigt werden.

»

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie stets - auch durch direkten Blick - auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.
- Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.

⚠ VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am Fahrzeug oder der Umgebung verursachen können, beeinträchtigt werden:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
 - Objekte wie Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.
 - Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge

– Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.

- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.
- Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter bestimmten Umständen können auch bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.
- Bei Nichtbeachtung der ersten Warnung des Park Pilot könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.
- Stöße oder Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

i Hinweis

- In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet, wie z. B.:
 - bei rauem Asphalt, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherten Boden,
 - bei externen Ultraschallquellen wie zum Beispiel Reinigungsfahrzeugen oder anderen Fahrzeugen,
 - bei starkem Regen, Schnee oder bei starken Fahrzeugabgasen,
 - In Situationen, bei denen es Höhenunterschiede gibt.
- Falls die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können:
 - Erkennungsfehler auftreten.
 - Die Sensoren in ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.
- Um die korrekte Funktion des Systems zu garantieren, die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie zur Reinigung der Ultraschallsensoren Hochdruckgeräten oder Dampf verwenden, nicht direkt auf diese halten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

- Einige Zubehörteile, die später am Fahrzeug montiert wurden, wie ein Fahrradträger, können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.
- Um sich mit dem System vertraut zu machen, empfehlen wir Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben. Es sollten dabei gute Licht- und Witterungsverhältnisse herrschen.
- Sie können die Lautstärke und die Tonhöhe der Signale sowie die Anzeige ändern » Seite 254.
- Bei Fahrzeugen *ohne* Fahrerinformationssystem können Sie diese Parameter von einem SEAT Betrieb bzw. Fachbetrieb ändern lassen.
- Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger » Seite 254.
- Die Anzeige im Display von Easy Connect erscheint etwas zeitverzögert.

Einparkhilfe hinten*

Die Einparkhilfe hinten hilft dem Fahrer dabei, mit Hilfe akustischer Hilfen zu manövrieren und einzuparken.

Beschreibung

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische Signale darauf hingewiesen.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung » Seite 274.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

Seitenbereich	0,60 m
Mittelbereich	1,60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück »  in Benutzerhinweise auf Seite 250, »  in Benutzerhinweise auf Seite 250!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Ein-/ausschalten

Die Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein kurzer Quittierton ertönt.

Beim Auskoppeln des Rückwärtsgangs geht die Einparkhilfe sofort aus.

Einparkhilfe plus*

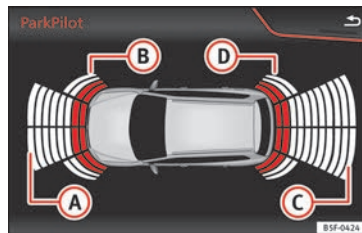


Abb. 215 Darstellungsbereich.

Die Einparkhilfe plus unterstützt Sie akustisch und optisch beim Einparken.

Im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen.

Bei Kollisionsgefahr an der Vorderseite des Fahrzeugs klingen die akustischen Signale in der Front, und im Falle von Kollisionsgefahr im hinteren Teil des Fahrzeugs im Klingt das akustische Signal hinten.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung » Seite 274.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei: »

- A** 1,20 m
- B** 0,60 m
- C** 1,60 m
- D** 0,60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Bedienung der Einparkhilfe



Abb. 216 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe.

Manuelles Einschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie die Taste **P** *ein Mal*. Das Symbol auf der Taste leuchtet gelb auf.

Manuelles Ausschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie *erneut* die Taste **P**.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.
- **ODER:** drücken Sie die Funktionsfläche **ZURÜCK**.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfe

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** wenn sich dem Fahrzeug ein Hindernis von vorn auf dem Fahrweg nähert, bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph/h) » **Seite 253, Automatische Einschaltung**. Das Hindernis wird ab etwa 95 cm erkannt, wenn im Infotainment-System das automatische Einschalten aktiviert ist. Es zeigt sich eine reduzierte Anzeige.
- **ODER:** das Fahrzeug bewegt sich nach hinten.

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe

- Wählhebel in Stellung **P** legen.

- **ODER:** beschleunigen Sie auf mehr als etwa 10 km/h (6 mph) im Vorwärtsgang.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionstaste  im Lenkrad drücken.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** tippen Sie auf die Auto-Symbol der verkleinerten Anzeige.

Optional, Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** drücken Sie die Funktionsfläche **RVC**.

Beim Einschalten des Systems ertönt kurzer Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet gelb.

Automatische Einschaltung



Abb. 217 Miniaturdarstellung der automatischen Einschaltung

Beim automatischen Einschalten der Einparkhilfe Plus wird ein Miniaturbild des Fahrzeugs und die Segmente auf der linken Seite des Displays angezeigt » **Abb. 217**.

Die automatische Einschaltung erfolgt bei langsamer Annäherung an ein Hindernis vor dem Fahrzeug. Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter etwa 10 km/h (6 mph) fällt.

Wenn Sie die Einparkhilfe über die Taste **PWA** ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER:** Fahrzeug auf über 10 km/h (6 mph) beschleunigen und anschließend die Ge-

schwindigkeit wieder unter diesen Wert sinken lassen.

- **ODER:** Den Wählhebel auf **P** stellen und wieder aus dieser Stellung herausnehmen.
- **ODER:** Die automatische Einschaltung im Menü des Systems Easy Connect aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Einschaltung mit Anzeige des Miniatursymbols der Einparkhilfe kann wie folgt im Menü des Systems Easy Connect aktiviert und deaktiviert werden » **Seite 34:**

- Zündung einschalten.
- Wählen Sie: Taste **CAR** > **Einstellungen** > **Einparken und Rangieren**.
- Wählen Sie die Option **automatische Einschaltung**. Die Funktion ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen zur Prüfung der Funktionstaste mit einem Häkchen versehen ist ☒.

Wenn das System automatisch aktiviert wird, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich Hindernisse im vorderen Bereich und in einem Abstand von weniger als 50 cm befinden.

⚠ VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Um-

ständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente der optischen Anzeige

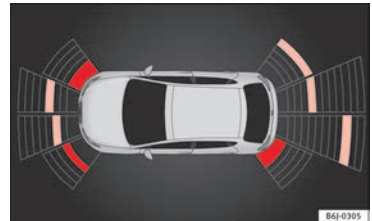


Abb. 218 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente um das Fahrzeug können Sie die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

Weißer Segmente: werden angezeigt, wenn sich ein Hindernis außerhalb des Fahrweges oder entgegengesetzt der Fahrtrichtung und in einer Entfernung von mehr als 30 cm zum Fahrzeug befindet.

Gelbe Segmente: werden angezeigt, wenn sich Hindernisse auf dem Fahrweg des »

Fahrzeugs befinden und sie mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt sind.

Rote Segmente: in dieser Farbe werden die Segmente angezeigt, wenn die Hindernisse weniger als 30 cm entfernt sind.

Mit den Radios SEAT Media System Plus/Nav-System wird außerdem durch einen gelben Stern die erwartete Fahrbahn des Fahrzeugs signalisiert, basierend auf dem Winkel des Lenkrads.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück »  in Benutzerhinweise auf Seite 250, »  in Benutzerhinweise auf Seite 250!

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt.

Automatische Einschaltung

☒ **ein** – die Option **automatische Einschaltung** wird aktiviert » Seite 253.

☐ **aus** – die Option **automatische Einschaltung** wird deaktiviert » Seite 253.

Lautstärke vorn*

Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich

Klang-/Toneinstellungen vorn*

Frequenz (Klang) des Tons im vorderen Bereich.

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Frequenz (Klang) des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der aktiven Audio/Videoquelle je nach gewählter Option.

Fehlermeldungen

Wenn bei aktivierter Einparkhilfe oder bei deren Einschalten im Kombiinstrument eine

Fehlermeldung zur Einparkhilfe erscheint, liegt ein Systemfehler vor.

Wenn die Fehlermeldung nicht vor Ausschalten der Zündung erlischt, wird diese beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe durch Einlegen des Rückwärtsgangs nicht mehr angezeigt.

Einparkhilfe Plus*

Wenn eine Störung der Einparkhilfe vorliegt, erscheint im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe und zusätzlich blinkt die LED in der Taste P_u.

Bei einem defekten Sensor wird im Display von Easy Connect das Symbol  vor/hinter dem Fahrzeug angezeigt. Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **A** und **B** » Abb. 215 angezeigt. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **C** und **D** angezeigt.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Anhängevorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger elektrisch verbunden ist, werden die hinteren Sensoren für die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt, der Wählhebel

in Stellung **R** gebracht oder die Taste **PWA** gedrückt wird.

Einparkhilfe Plus

Der Abstand zu möglichen Hindernissen auf der Rückseite des Fahrzeugs wird nicht auf dem Bildschirm und auch nicht durch akustische Signale angezeigt.

Im Bildschirm des Easy Connect-Systems werden nur die im vorderen Bereich erkannten Hindernisse angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Manöver-Bremshilfe*

✓ Nur gültig mit Einparkhilfe Plus

Die Notbremsfunktion dient dazu, Schäden, die durch mögliche Kollisionen verursacht werden können, zu reduzieren.

Je nach Ausstattung wird, wenn die Einparkhilfe aktiviert ist, die Notbremsfunktion durch die Bremsfunktion während des Parkvorgangs aktiviert, wenn ein Hindernis mit Kollisionsgefahr auf der Fahrstrecke erkannt wird, ganz egal in welcher Fahrtrichtung.

Diese Bremsung tritt nicht ein, wenn die Aktivierung der Einparkhilfe automatisch durchgeführt wurde. Damit diese funktioniert, muss die Geschwindigkeit höher als 2,5 km/h und geringer 10 km/h sein.

Nach einer Bremsung bleibt die Rangierbremsfunktion auf einer Strecke von 5 Metern in gleicher Fahrtrichtung inaktiv. Nach Gangwechsel oder nach Positionswechsel des Wählhebels, wird diese Funktion wieder aktiviert. Es gelten die Einschränkungen der Einparkhilfe.

Die Einstellung der Manöver-Bremshilfe erfolgt über Easy Connect mit dem Menü **CAR** und den Funktionstasten **SETUP** und **Einparken und Manövrieren**

- ☒ **ein** – aktiviert die Verwendung der Manöver-Bremshilfe.
- ☐ **aus** – deaktiviert die Verwendung der Manöver-Bremshilfe.

Vorübergehende Deaktivierung der Notbremsung

- Bei Deaktivierung der Funktion mit der Taste **Manöver-Bremshilfe** im Display der **Einparkhilfe** von Easy Connect.
- Beim Öffnen einer der Fahrzeugtüren, Kofferraum oder Motorhaube.

Rückfahrassistent „Rear View Camera“**

Im Zusammenhang stehendes Video



Bedienungs- und Sicherheitshinweise

⚠ ACHTUNG

- Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.) und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte auf dem Bildschirm gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird durch diesen Effekt ebenfalls verzerrt.

- Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund unzureichender Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder unklar dargestellt werden. Schenken Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke besondere Aufmerksamkeit, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.
- Die Rückfahrkamera hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können (Kleinkinder, Tiere und bestimmte Gegenstände könnten im Blickfeld nicht erkannt werden). Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.
- Halten Sie die Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei und decken Sie sie nicht ab.
- Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs. Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Die Rückfahrkamera liefert nur zweidimensionale Bilder. Aufgrund des Mangels der räumlichen Tiefe können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.
- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der projizierten Orientierungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verrin-

gert sich bei zunehmender Beladung des Fahrzeugs. Schenken Sie der Umgebung des Fahrzeugs besondere Aufmerksamkeit, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum stark beladen sind.

- In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge auf dem Bildschirm näher oder entfernt dargestellt, als sie sich in Wirklichkeit befinden. Seien Sie besonders aufmerksam:
 - Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
 - Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
 - Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
 - Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese Gegenstände können sich bei einer Rückwärtsfahrt auch außerhalb des Blickwinkels der Kamera befinden.

Hinweis

- Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer mit dem System noch nicht vertraut ist.
- Der Rückfahrassistent steht nicht zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine geöffnete Heckklappe hat.

Gebrauchsanweisung

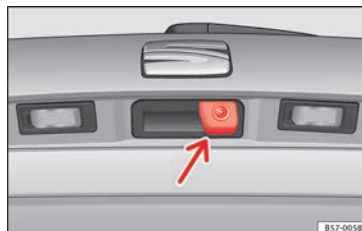


Abb. 220 Im Griff der Gepäckraumklappe: Einbauort der Kamera des Rückfahrassistenten.

Eine Kamera im hinteren Stoßfänger unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -fahren » **Abb. 220**. Das Kamerabild wird mit Orientierungslinien durch das Display am Infotainmentsystem projiziert angezeigt. Im unteren Teil des Bildschirms ist ein Teil des Stoßfängers zu sehen, der dem Benutzer als Referenz dient.

Einstellungen des Rückfahrassistenten:

Der Rückfahrassistent bietet dem Benutzer die Möglichkeit Einstellungen beim *Glanz*, *Kontrast* und *Farbe* des Bilds vorzunehmen.

Um besagte Einstellungen vorzunehmen:

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.

- Feststellbremse einschalten.
- Zündung einschalten.
- Dann aktivieren Sie das Infotainment-System.
- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- Drücken Sie die Funktionstaste **PA**, die auf der linken Bildseite erscheint.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen im Menü vor, indem Sie die Funktionsflächen drücken **-/+** oder den entsprechenden Schieberegler bewegen.

Voraussetzungen zum Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist, z. B. bei schlechter Sicht oder verschmutzter Linse.
- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unklar oder unvollständig dargestellt wird.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera, z. B. nach einem Heckaufprall, verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, das Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Befeuchten Sie die Linse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkohobasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.
- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger.
- Entfernen Sie Eis mit Enteisungsspray.

ⓘ VORSICHT

- **Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.**
- **Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.**

Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

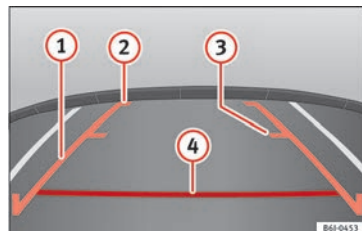


Abb. 221 Anzeigen im Display des Infotainmentsystems: Orientierungslinien.

System ein- und ausschalten

- Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Stellen des Wählhebels auf **R** (Automatikgetriebe) ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft.
- Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Änderung der Wählhebelstellung von **R** (Automatikgetriebe) aus. Das System schaltet sich auch sofort nach Ziehen des Zündschlüssels aus.
- Wird bei eingelegtem Rückwärtsgang die Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten, beendet die Kamera die Bildwiedergabe.



In Verbindung mit der Einparkhilfe Plus
»» Seite 249 wird das Kamerabild unverzüglich nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs bzw. des Wählhebels aus der Position **R** ausgeschaltet und es erscheint die Bildschirmanzeige der Einparkhilfe.

In Kombination mit diesem System ist es auch möglich, das Bild des Rückfahrassistenten zu verbergen:

- Im Display eine der Tasten des Infotainment-Systems drücken.
- **ODER:** drücken Sie auf die Miniaturabbildung des Fahrzeugs auf der linken Bildschirmseite (es wird der Vollbildmodus des Anzeigesystems der Einparkhilfe Plus angezeigt).

Um sich erneut das Bild des Rückfahrassistenten anzeigen zu lassen:

- Lösen Sie den Rückwärtsgang oder ändern Sie die Wählhebelstellung und legen Sie wieder den Rückwärtsgang ein oder stellen Sie den Wählhebel auf die Position **R**.
- **ODER:** Drücken Sie die Funktionsfläche **RVC**¹⁾

Bedeutung der Orientierungslinien

»» Abb. 221

- ① **Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (ungefähre Breite des Fahrzeugs plus Außenspiegel) auf der Fahrbahnfläche.
- ② **Ende der Seitenlinien:** Der grün markierte Bereich endet ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.
- ③ **Zwischenlinie:** Gibt einen Abstand von ca. 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.
- ④ **Rote Querlinie:** Gibt einen Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.

Einparkmanöver

- Stellen Sie das Fahrzeug vor eine Parklücke und legen Sie den Rückwärtsgang ein (Schaltgetriebe) bzw. stellen Sie den Wählhebel auf **R** (Automatikgetriebe).
- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Orientierungslinien in die Parklücke weisen.

- Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Orientierungslinien parallel zu ihr liegen.

¹⁾ HINWEIS: Die Funktionstaste **RVC** (Rear View Camera) ist nur aktiviert und verfügbar, wenn der Rückwärtsgang eingelegt bzw. der Wählhebel auf der Position **R** steht.

Anhängervorrichtung und Anhänger

Anhängervorrichtung*

Einführung

Die werkseitig oder aus dem Sortiment des SEAT-Originalzubehörs am Fahrzeug verbaute Anhängervorrichtung erfüllt alle technischen Vorschriften und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckverbindung. Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** besitzt, können Sie den entsprechenden Adapter verwenden, der als SEAT-Originalzubehör zur Verfügung steht.

Die maximal zulässige Stützlast des Anhängers beträgt **48 kg**.

⚠ ACHTUNG

- Vor einer jeden Fahrt mit einem abnehmbaren Kugelkopf sind dessen ordnungsgemäßer Sitz und sichere Befestigung in seiner Aufnahme zu überprüfen.
- Wenn der abnehmbare Kugelkopf nicht richtig angebracht und befestigt ist, darf er nicht verwendet werden.

- Es dürfen keine beschädigten oder unvollständigen Anhängervorrichtungen verwendet werden.
- Führen Sie keine Änderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung durch.
- Nehmen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ab, wenn der Anhänger noch eingehängt ist.

⚠ VORSICHT

Der abnehmbare Kugelkopf ist sorgfältig zu handhaben, um Lackschäden am Stoßfänger zu vermeiden.

i Hinweis

Abschleppen des Fahrzeugs mit abnehmbarem Kugelkopf» Seite 103.

Beschreibung

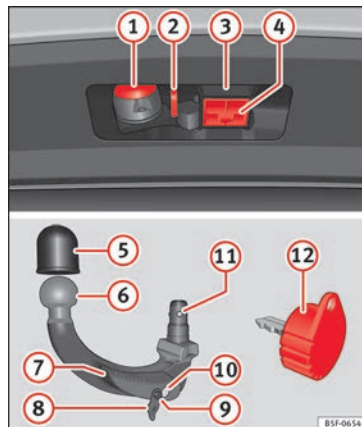


Abb. 222 Halterung der Anhängervorrichtung / abnehmbarer Kugelkopf / Schlüssel

Je nach Land oder Modell befindet sich der abnehmbare Kugelkopf der Anhängervorrichtung:

- unter der Abdeckung des Ladeboden des Gepäckraums,

Das Anbringen und Abnehmen der Kugelstange erfolgt von Hand.

Die Anhängervorrichtung wird mit Schlüssel geliefert.

Legende zu » Abb. 222

- ① 13-polige Steckverbindung
- ② Sicherheitsöse
- ③ Hakenaufnahme
- ④ Verschlussdeckel Hakenaufnahme
- ⑤ Schutzabdeckung für Kugel
- ⑥ Abnehmbarer Kugelkopf
- ⑦ Verriegelungshebel
- ⑧ Schlossabdeckung
- ⑨ Entriegelungsbolzen
- ⑩ Schloss
- ⑪ Verriegelungskugeln
- ⑫ Schlüssel

Hinweis

Suchen Sie im Falle des Schlüsselverlusts eine Fachwerkstatt auf.

Aufnahme in Ruheposition

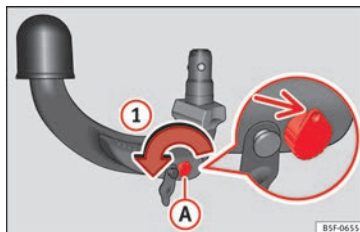


Abb. 223 Schritt 1

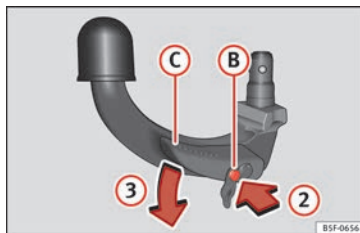


Abb. 224 Schritt 2

Bringen Sie den abnehmbaren Kugelkopf vor der Montage mit den folgenden beiden Arbeitsschritten in die Ruheposition.

Schritt 1

- Drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung ①, bis sich der gelochte Teil des Schlüssels oben befindet » Abb. 223.

Schritt 2

- Halten Sie den abnehmbaren Kugelkopf unter der Schutzabdeckung fest.
- Drücken Sie den Entriegelungsbolzen (B) in Pfeilrichtung ② und gleichzeitig den Hebel (C) in Pfeilrichtung ③ bis zum Anschlag » Abb. 224.

Der Hebel bleibt in dieser Stellung verriegelt.

Ruheposition

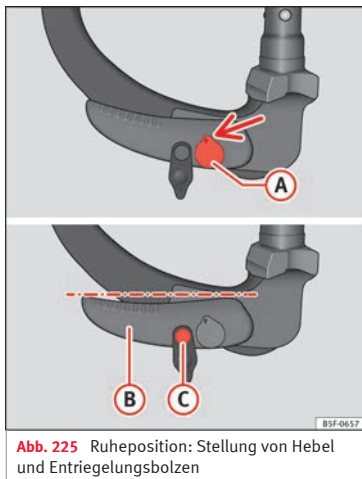


Abb. 225 Ruheposition: Stellung von Hebel und Entriegelungsbolzen

Richtig eingestellte Ruheposition

- Der Schlüssel (A) » Abb. 225 befindet sich in entriegelter Position (der gelochte Teil des Schlüssels zeigt nach oben).
- Der Hebel (B) » Abb. 225 befindet sich in der unteren Position.
- Der Entriegelungsbolzen (C) kann bewegt werden » Abb. 225.

Der so angepasste abnehmbare Kugelkopf ist einbaubereit.

ⓘ VORSICHT

Der Schlüssel kann in Ruheposition weder entfernt noch gedreht werden.

Abnehmbaren Kugelkopf einbauen - Schritt 1

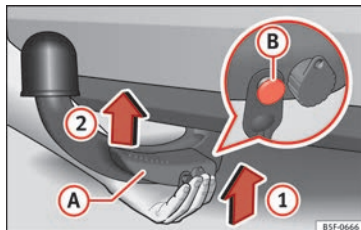


Abb. 226 Anbringen abnehmbaren Kugelkopf/Entriegelungsbolzen im entfalteten Zustand

Einsetzen des abnehmbaren Kugelkopfs

- Den Verschlussdeckel der Hakenaufnahme (4) » Abb. 222 nach unten abnehmen.
- Den abnehmbaren Kugelkopf in die Ruheposition bringen » Seite 260.
- Den abnehmbaren Kugelkopf **von unten** » Abb. 226 halten und der Richtung von Pfeil

(1) folgend in die Hakenaufnahme einsetzen, bis er hörbar einrastet » ⚠.

Der Hebel (A) dreht sich **automatisch** in Pfeilrichtung (2) nach oben und der Entriegelungsbolzen (B) kommt heraus (sein rot-grüner Teil ist sichtbar) » ⚠.

Wenn sich der Hebel (A) nicht automatisch dreht oder der Entriegelungsbolzen (B) nicht herauskommt, erfolgt das Herausnehmen des abnehmbaren Kugelkopfes, indem der Hebel aus dem Hohlraum der Aufnahme bis zum Anschlag nach unten gedrückt wird. Zudem sind die Auflageflächen des abnehmbaren Kugelkopfes sowie der Hohlraum zu reinigen.

⚠ ACHTUNG

- Beim Befestigen des abnehmbaren Kugelkopfs **nicht** mit den Händen in den Drehbereich des Hebels fassen, um ein Einklemmen der Finger zu vermeiden.
- Versuchen Sie **niemals**, den Hebel mit Gewalt nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Der abnehmbare Kugelkopf würde **nicht richtig befestigt** sein!

Abnehmbaren Kugelkopf einbauen - Schritt 2

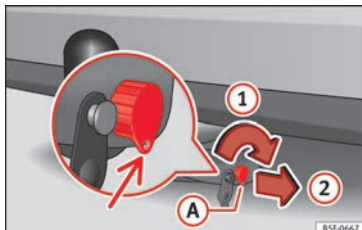


Abb. 227 Schloss sperren

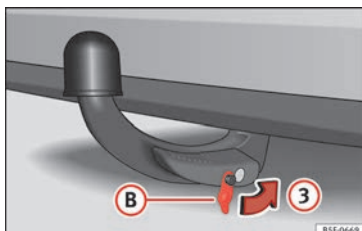


Abb. 228 Abdeckkappe auf das Schloss setzen

Der erste Schritt darf nicht ausgelassen werden » Seite 261, Abnehmbaren Kugelkopf einbauen - Schritt 1!

- Drehen Sie den Schlüssel **(A)** in Pfeilrichtung **(1)**, bis sich der gelochte Teil des Schlüssels unten befindet » **Abb. 227**.
- Ziehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung **(2)** ab.
- Setzen Sie die Abdeckung **(B)** in Pfeilrichtung **(3)** auf das Schloss » **Abb. 228** » **1**.
- Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Sitz des abnehmbaren Kugelkopfs » Seite 262.

⚠ VORSICHT

- Setzen Sie nach dem Entfernen des Schlüssels immer die Abdeckung auf den Verschluss des Bedienhebels. Wird das Schloss verschmutzt, kann der Schlüssel nicht eingesteckt werden.
- Halten Sie den Hohlraum der Aufnahme der Anhängervorrichtung stets sauber. Schmutz verhindert den sicheren Sitz des abnehmbaren Kugelkopfs!
- Setzen Sie bei abgebautem abnehmbarem Kugelkopf immer den Verschlussdeckel der Hakenaufnahme auf.

Ordnungsgemäße Befestigung überprüfen

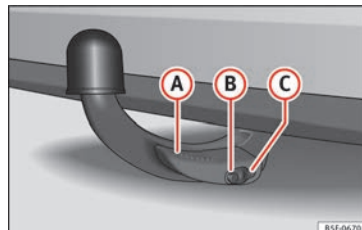


Abb. 229 Ordnungsgemäß befestigter abnehmbarer Kugelkopf

Stellen Sie vor jeder Verwendung des abnehmbaren Kugelkopfs dessen ordnungsgemäße Befestigung sicher.

Ordnungsgemäß befestigter abnehmbarer Kugelkopf

- Der abnehmbare Kugelkopf tritt nach einem kräftigen „Ruckeln“ nicht aus dem Aufnahmehohlraum aus.
- Der Hebel **(A)** » **Abb. 229** ist vollständig angehoben.
- Der Entriegelungsbolzen **(B)** » **Abb. 229** steht komplett heraus (sein rot-grüner Teil ist sichtbar).
- Der Schlüssel ist abgezogen.

- Die Abdeckung **C** » Abb. 229 sitzt auf dem Schloss.

⚠ ACHTUNG

- Beim Abnehmen des abnehmbaren Kugelkopfs nicht mit den Händen in den Drehbereich des Hebels fassen, um ein Einklemmen der Finger zu vermeiden.
- Die Anhangsvorrichtung darf nur verwendet werden, wenn der abnehmbare Kugelkopf ordnungsgemäß verriegelt ist.

Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 1

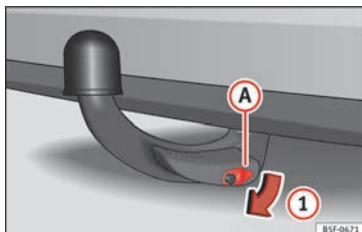


Abb. 230 Schlossabdeckung abnehmen

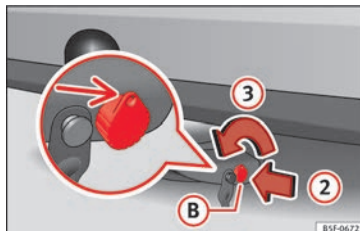


Abb. 231 Schloss entriegeln

- Nehmen Sie die Schlossabdeckung **A** in Pfeilrichtung **1** vom Schloss ab » Abb. 230.
- Stecken Sie den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** in das Schloss » Abb. 231.
- Drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung **3**, so dass der gelochte Teil des Schlüssels nach oben zeigt.

⚠ ACHTUNG

Bauen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ab, wenn der Anhänger noch eingehängt ist.

i Hinweis

Es wird empfohlen, vor dem Herausnehmen des abnehmbaren Kugelkopfs die Schutzabdeckung auf den Kugelkopf zu setzen.

Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 2

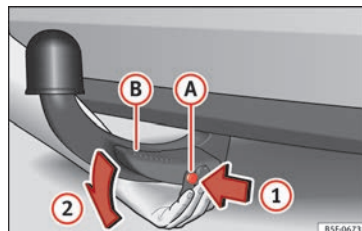


Abb. 232 Abnehmbaren Kugelkopf lösen

Der erste Schritt darf nicht ausgelassen werden » Seite 263, Abnehmbaren Kugelkopf entfernen - Schritt 1!

Befreien des abnehmbaren Kugelkopfs

- Den abnehmbaren Kugelkopf von unten halten.
- Drücken Sie den Entriegelungsbolzen **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag und gleichzeitig den Hebel **B** in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag.

Der abnehmbare Kugelkopf ist in dieser Position locker und fällt frei nach unten. Sollte er beim Lösen nicht herunterfallen, ist mit der anderen Hand von oben auf den Kugelkopf zu drücken.

Der abnehmbare Kugelkopf rastet gleichzeitig in der Ruheposition ein und kann somit wieder in die Hakenaufnahme eingesteckt werden » ①.

- Setzen Sie den Verschlussdeckel ④
- » **Abb. 222** auf seine Aufnahme.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den abnehmbaren Kugelkopf niemals ungesichert im Gepäckraum liegen. Im Falle von plötzlichen Bremsmanövern kann dies zu Beschädigungen im Gepäckraum führen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

ⓘ VORSICHT

- Wenn der Hebel gehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt wird, so geht der abnehmbare Kugelkopf nach dem Entfernen weiter nach oben und rastet nicht in der Ruheposition ein. Der abnehmbare Kugelkopf ist vor der folgenden Montage in diese Position zu bringen.
- Belassen Sie den abnehmbaren Kugelkopf mit im Kasten eingestecktem Schlüssel in der Ruheposition und setzen Sie ihn gleichzeitig mit der gegenüber liegenden Seite des eingesteckten Schlüssels nach unten ab. Am Schlüssel besteht Unfallgefahr!
- Nicht zu großen Druck auf den Hebel ausüben (zum Beispiel nicht auf den Hebel stellen)!

ℹ Hinweis

Reinigen Sie den abnehmbaren Kugelkopf vor der Verstaung mit dem Bordwerkzeug.

Funktionsweise und Pflege

Schließen Sie den Hohlraum der Aufnahme mit dem Verschlussdeckel, damit kein Schmutz eindringen kann.

Überprüfen Sie vor dem erneuten Einhängen eines Anhängers stets den Kugelkopf und schmieren Sie ihn ggf. mit geeignetem Schmierfett ein.

Verwenden Sie die Schutzabdeckung, um den abnehmbaren Kugelkopf aufzubewahren und den Gepäckraum so vor Schmutz zu schützen.

Reinigen Sie die Flächen des Hohlraums der Aufnahme im Falle von Verschmutzung und behandeln Sie sie mit einem geeigneten Pflegemittel.

ⓘ VORSICHT

Der obere Bereich der Hakenaufnahme ist mit Schmierfett versehen. Achten Sie darauf, dass das Schmierfett nicht entfernt wird.

Fahren mit Anhänger

Was ist bei Anhängerbetrieb zu beachten?

Das Fahrzeug kann bei entsprechender technischer Ausrüstung zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Für Informationen zur **nachträglichen Montage** einer Anhängervorrichtung siehe » **Seite 268**.

Steckverbindung

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckvorrichtung.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker aufweist**, ist eine Adapterleitung erforderlich. Diese ist beim Fachbetrieb erhältlich.

Anhängelast / Stützlast

Die zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden. Wenn Sie die zulässige Anhängerlast nicht voll ausnutzen, können Sie entsprechend größere Steigungen befahren.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Da mit zunehmender Höhe durch die abnehmende Luftdichte die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt,

sinkt auch die zulässige Anhängelast entsprechend. Pro angefangene 1.000 m weiterer Höhe muss das zulässige Gespanngewicht um 10 % verringert werden. Das Gespanngewicht setzt sich aus dem tatsächlichen Gewicht des beladenen Fahrzeugs und dem tatsächlichen Gewicht des (beladenen) Anhängers zusammen. Die **zulässige Stützlast** auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung sollten Sie möglichst ausnutzen, aber nicht überschreiten.

Die **Anhängelast**- und die **Stützlastangaben** auf dem Typenschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft *unter* diesen Werten liegen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren bzw. im Abschnitt » Kapitel Technische Daten.

Verteilung der Zuladung

Verteilen Sie die Zuladung im Anhänger so, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe der Achse befinden. Sichern Sie die Gegenstände gegen Verrutschen.

Reifendruck

Die Angaben zum maximal zulässigen Reifendruck befinden sich auf dem Aufkleber an der Beifahrertürsäule. Der Reifendruck am Anhänger richtet sich nach der Empfehlung des Anhänger-Herstellers.

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln überblicken können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen. Beide Außenspiegel sollten an klappbaren Auslegern befestigt sein. Stellen Sie die Außenspiegel so ein, dass sie ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

Abschleppseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißseil verwenden » Seite 265.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen » Seite 265.

⚠ ACHTUNG

Befördern Sie niemals Personen in einem Anhänger – Lebensgefahr!

i Hinweis

- Wegen der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb empfehlen wir, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektionsintervallen warten zu lassen.
- Erkundigen Sie sich, ob in Ihrem Land besondere Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger gelten.

Anhänger anhängen und verbinden

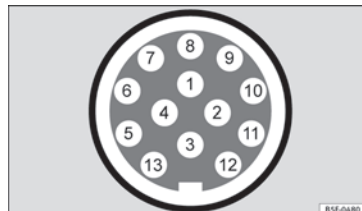


Abb. 233 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Legende der schematischen Darstellung

» Abb. 233:

Stift	Bedeutung
1	Blinker links
2	Nebelschlussleuchte
3	Masse, Stifte 1, 2, 4 bis 8
4	Blinker rechts
5	Rückleuchte rechts
6	Bremslicht
7	Rückleuchte links
8	Rückfahrleuchte
9	Permanent positiv

»

Legende der schematischen Darstellung

» Abb. 233:

Stift	Bedeutung
10	Kabel ohne positive Last
11	Masse, Pin 10
12	Nicht zugewiesen
13	Masse, Pin 9

Steckdose am Anhänger

Zur elektrischen Verbindung zwischen ziehendem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn das System eine elektrische Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten die Geräte des Anhängers über die elektrische Verbindung elektrische Spannung.

Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Stift 10 erhält nur Spannung, wenn der Motor läuft. Über das Ladekabel (Stift 10) wird z. B. die Batterie eines Wohnwagens aufgeladen.

Stift 9 und Stift 10 dürfen nicht miteinander verbunden werden, um eine Entladung oder Beschädigung der Fahrzeugbatterie zu verhindern.

Die Massekabel, Stift 3, Stift 11 und Stift 13 dürfen niemals miteinander verbunden wer-

den, um das elektrische System nicht zu überlasten.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar.

Maximaler Stromverbrauch des Anhängers

Bremsleuchten (insgesamt)	84 Watt
Blinkleuchte pro Seite	42 Watt
Standlichter (insgesamt)	100 Watt
Rückleuchten (insgesamt)	42 Watt
Nebelschlussleuchte	42 Watt

Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Hinweis

- Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

Kugelpopf der Anhängervorrichtung*

Eine Anleitung zum richtigen An- und Abbauen des Kugelpopfes der Anhängervorrichtung liegt dem Kugelpopf bei.

⚠ ACHTUNG

Der Kugelpopf der Anhängervorrichtung muss sicher befestigt sein, damit er sich bei abrupten Fahrmanövern nicht lösen und Verletzungen verursachen kann.

i Hinweis

- Aus gesetzlichen Gründen muss bei Fahrten ohne Anhänger der Kugelpopf abgenommen werden, wenn er die Sicht auf das Nummernschild beeinträchtigt.

Fahren mit Anhänger

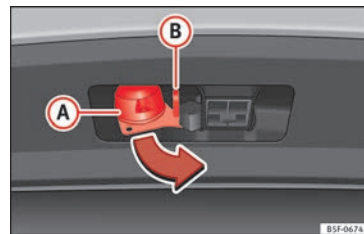


Abb. 234 13-polige Steckverbindung drehen

Vor der Fahrt

- Halten Sie die 13-polige Steckverbindung im Bereich **(A)** und ziehen Sie sie in Pfeilrichtung heraus »» **Abb. 234**.
- Nehmen Sie die Schutzabdeckung **(5)** »» **Abb. 222** nach oben ab.

Nach der Fahrt

- Halten Sie die 13-polige Steckverbindung im Bereich **(A)** und stecken Sie sie entgegen der Pfeilrichtung ein »» **Abb. 234**.
- Setzen Sie die Schutzabdeckung **(5)** »» **Abb. 222** auf den Kugelkopf.

Sicherheitsöse

Die Sicherheitsöse **(B)** »» **Abb. 234** dient dem Einhängen des Halteseils des Anhängers.

Beim Einhängen in die Sicherheitsöse muss das Halteseil in allen Anhängerpositionen zum Fahrzeug **durchhängen** (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt usw.).

Scheinwerfer

Beim Anhängerbetrieb kann sich das Fahrzeugvorderteil anheben und der restliche Verkehr geblendet werden.

Stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Drehrad der Leuchtweitenregulierung ein¹⁾.

¹⁾ Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie die Sicherheitsöse niemals zum Abschleppen!**
- **Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an den Zustand der Fahrbahn und die Verkehrsbedingungen an.**
- **Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachwerkstätten durchgeführt werden.**
- **Die elektrische Anlage des Anhängers darf niemals direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbunden werden.**
- **Nach dem Einhängen des Anhängers und dem Herstellen der Steckverbindung ist die Funktionsweise der Rückleuchten des Anhängers zu überprüfen.**

i Hinweis

- **Im Falle eines Fehlers bei der Anhängerbeleuchtung sind die Sicherungen im Sicherungskasten in der Instrumententafel zu überprüfen »»  Seite 60.**
- **Aufgrund des Kontakts zwischen Halteseil und Sicherheitsöse kann es zum mechanischen Verschleiß der Oberfläche der Öse kommen. Dieser Verschleiß stellt weder eine Funktionsstörung der Sicherheitsöse noch ei-**

nen Funktionsfehler dar und ist von der Garantie ausgeschlossen.

- **Beim An- und Abkuppeln des Anhängers muss die Feststellbremse des Zugfahrzeugs betätigt sein.**

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird »» **Seite 138**.

Voraussetzungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage

- Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- Der Anhänger ist elektrisch über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug verbunden.
- Die elektrischen Anlagen von Fahrzeug und Anhänger sind betriebsbereit. »»

- Das Fahrzeug ist mit dem Zündschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiviert.

⚠ VORSICHT

Anhänger mit LED-Rückleuchten sind aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden.

Fahrhinweise

Das Fahren mit Anhänger erfordert besondere Vorsicht.

Gewichtsverteilung

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Geschwindigkeit

Mit zunehmender Geschwindigkeit verringert sich die Fahrstabilität des Gespannes. Daher sollten Sie bei ungünstigen Straßen- oder Witterungsbedingungen (Gefahr bei starkem Wind!) die gesetzlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht ausnutzen. Dies gilt besonders für Gefällestrecken.

Auf jeden Fall müssen Sie die Geschwindigkeit sofort herabsetzen, sobald Sie auch nur

die geringste **Pendelbewegung** des Anhängers erkennen. Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „strecken“.

Bremsen Sie rechtzeitig! Bei einem Anhänger mit **Bremse durch kinetische Energie**, bremsen Sie *zunächst sanft* und danach zügig ab. So vermeiden Sie Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder. Wählen Sie vor Gefällestrecken rechtzeitig einen kleineren Gang bzw. eine kleinere Fahrstufe, damit der Motor als Bremse wirken kann.

Überhitzung

Wenn Sie bei sehr hohen Außentemperaturen eine längere Steigung in einem niedrigen Gang mit hoher Motordrehzahl fahren müssen, achten Sie bitte auf die Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 120.

Elektronische Stabilitätskontrolle*

Die ESC* erleichtert es, einen ausbrechenden oder pendelnden Anhänger zu stabilisieren.

Nachträglicher Einbau einer Anhängervorrichtung*

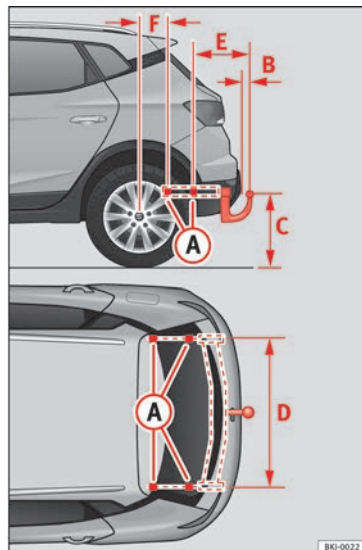


Abb. 235 Befestigungspunkte für die Anhängervorrichtung

Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung muss nach den Angaben des Herstellers der Vorrichtung erfolgen.

Die Befestigungspunkte **A** der Anhängervorrichtung befinden sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

Der Abstand zwischen der Kugelkopfmitte und dem Boden darf den angegebenen Mindestabstand auch bei voll beladenem Fahrzeug und voller Stützlast nicht unterschreiten.

Maßvorgaben für das Befestigen einer Anhängervorrichtung:

Maßvorgaben für das Befestigen einer Anhängervorrichtung:

B	65 mm (mindestens)
C	350 mm bis 420 mm (Fahrzeug mit maximaler Zuladung)
D	1.033 mm
E	322 mm
F	338 mm

Montage einer Anhängervorrichtung

- Der Anhängerbetrieb stellt erhöhte Anforderungen an das Fahrzeug. Wenden Sie sich bitte vor der Nachrüstung einer Anhängervorrichtung an einen Fachbetrieb, um zu prüfen, ob an Ihrem Fahrzeug Umbaumaßnahmen am Kühlsystem erforderlich sind.
- Beachten Sie auch die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen (z. B. Einbau einer separaten Kontrollleuchte) Ihres Heimatlandes.

- Es müssen Fahrzeugteile, wie z.B. der hintere Stoßfänger aus- und eingebaut werden. Außerdem sind die Befestigungsschrauben der Anhängervorrichtung mit einem Drehmomentschlüssel anzuziehen und eine Steckdose an die elektrische Anlage des Fahrzeuges anzuschließen. Dazu sind spezielle Fachkenntnisse und Werkzeuge notwendig.
- Die Angaben in der Abbildung kennzeichnen die Maße und Befestigungspunkte, die beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung in jedem Fall einzuhalten sind.

ACHTUNG

Lassen Sie den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen.

- Wenn die Anhängervorrichtung falsch eingebaut wird, besteht Unfallgefahr!
- Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Angaben in der mitgelieferten Montageanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung.

VORSICHT

- Wird die Steckdose falsch angeschlossen, können Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs entstehen.

Hinweis

- SEAT empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbe-

trieb durchführen zu lassen. Falls an Ihrem Fahrzeug zusätzliche technische Änderungen erforderlich sein sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT-Händler.

- Bei bestimmten Sportversionen wird die Montage einer konventionellen Anhängervorrichtung aufgrund der spezifischen Konstruktion der Abgasanlage nicht empfohlen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.

Empfehlungen

Pflege und Wartung

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit.

Vor Durchführung von technischen Änderungen oder dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen empfehlen wir eine Beratung durch ihren SEAT-Betrieb.

Ihr SEAT Partner informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, nur **freigegebenes SEAT Zubehör®** und **freigegebene SEAT Ersatzteile®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung feststellt. Selbstverständlich tragen die SEAT-Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Obwohl wir die Marktentwicklung kontinuierlich verfolgen, können wir nicht beurteilen und somit auch nicht gewährleisten, ob die **nicht durch SEAT freigegebenen** Produkte die

Anforderungen an die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug erfüllen, auch wenn diese Teile in bestimmten Fällen von offiziell anerkannten technischen Prüfstellen freigegeben wurden oder eine offizielle Genehmigung vorliegt.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronische Dämpferregelung müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und müssen von SEAT für das fragliche Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein **CE**-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

⚠ ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall auslöst.

Technische Änderungen

Bei technischen Änderungen müssen unsere Richtlinien eingehalten werden. Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch nicht direkt betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeugbetriebszulassung erlöschen kann.

Ihr SEAT-Partner kann für Schäden, die infolge unsachgemäßer Änderungsarbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen. Wir empfehlen deshalb, alle Arbeiten ausschließlich in autorisierten SEAT-Betrieben mit **SEAT Originalteilen®** durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Alle Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen – Unfallgefahr!

Sendefunkgeräte und Geschäftsausrüstungen

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. SEAT gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:

- die Antenneninstallation fachgerecht erfolgt,
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),
- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.

Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit *höherer* Sendeleistung können Sie sich bei einem SEAT Betrieb bzw. im Fachbetrieb informieren.

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeuges auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne

- Sendeleistung über 10 W

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne nicht *innerhalb des Fahrzeuges* betreiben » ⚠.

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außenantenne* die optimale Restreichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solange diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem **CE**-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr Fahrzeug besitzen und mit einem **e**-Kennzeichen versehen sein.

⚠ ACHTUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

Hinweis

- **Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.**
- **Beachten Sie bitte die Bedienungsanweisung der Mobiltelefone und Funkgeräte.**

Pflege und Reinigung

Grundsätzliches

Regelmäßige Pflege

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** Ihres Fahrzeuges. Sie kann eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Der beste Schutz des Fahrzeuges vor schädlichen Umwelteinflüssen ist *häufiges* Waschen und Konservieren. Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der Fahrzeugoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die Korrosionswirkung.

»

Nach dem Ende der winterlichen Streuperiode sollte unbedingt auch der **Unterboden** des Fahrzeuges gründlich gewaschen werden.

Pflegemittel

Die erforderlichen Pflegemittel sind beim Fachbetrieb erhältlich. Bitte bewahren Sie die Packungsbeilagen der Pflegemittel solange auf, bis Sie die Pflegemittel aufgebraucht haben.

⚠ ACHTUNG

- **Pflegemittel können giftig sein. Daher dürfen Sie nur in den Originalbehältern aufbewahrt werden. Halten Sie die Pflegemittel von Kindern fern! Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.**
- **Lesen und beachten Sie vor der Anwendung der Pflegemittel die Hinweise und Warnungen auf der Verpackung. Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein oder Schäden am Fahrzeug verursachen. Die Anwendung von Produkten, die giftige Dämpfe erzeugen können, muss an gut belüfteten Orten durchgeführt werden.**
- **Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere verdampfbare Flüssigkeiten. Sie sind giftig und leicht entflammbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr.**
- **Bevor Sie Ihr Fahrzeug waschen oder pflegen, schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie die Handbremse an und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.**

⌚ VORSICHT

Versuchen Sie auf keinen Fall, Schmutz, Schlamm oder Staub zu entfernen, wenn die Fahrzeugoberfläche trocken ist. Verwenden Sie auch keinen trockenen Lappen oder Schwamm, da Sie sonst die Lackierung oder die Scheiben Ihres Fahrzeuges beschädigen können. Weichen Sie den Schmutz, Schlamm oder Staub mit reichlich Wasser auf.

♻ Umwelthinweis

- **Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel für Ihr Fahrzeug umweltfreundliche Produkte.**
- **Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie dazu die Hinweise auf der Verpackung.**

Fahrzeugpflege außen

Automatische Waschanlage

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, dass das Fahrzeug normalerweise problemlos in automatischen Waschanlagen gewaschen werden kann. Die Abnutzung des Lacks hängt von der Art der Waschanlage und der Waschwalzen, der Filtrierung des Wassers und der Qualität der Wasch- und Pflegemittel ab.

Vor einer automatischen Wäsche müssen Sie außer den üblichen Vorkehrungen (Schließen der Seitenfenster) nichts weiter beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden – z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne – sprechen Sie am besten mit dem Betreiber der Waschanlage.

Nach der Fahrzeugwäsche kann es zu einer verringerten Wirkung der **Bremsen** kommen, da die Bremsscheiben und Bremsbeläge nass und im Winter sogar vereist sein können. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

⚠ ACHTUNG

Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!

Waschen von Hand

Fahrzeugwäsche

- Weichen Sie zuerst den Schmutz mit Wasser auf und spülen Sie ihn ab.
- Reinigen Sie das Fahrzeug mit einem weichen Schwamm, einem Waschhandschuh oder einer Waschbürste mit geringem Druck von oben nach unten.
- Spülen Sie den Schwamm oder Waschhandschuh so oft wie möglich.

- Verwenden Sie nur bei hartnäckigen Verschmutzungen ein Shampoo.
- Reinigen Sie zuletzt mit einem zweiten Schwamm oder Waschhandschuh die Räder, den unteren Einstiegsbereich der Türen und dergleichen.
- Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit Wasser ab.
- Trocknen Sie den Lack vorsichtig mit einem Fensterleder.
- Bei **kalttem Klima** wischen Sie die Gummidichtungen und deren Anlageflächen trocken, damit sie nicht festfrieren. Behandeln Sie die Gummidichtungen mit einem Silikon Spray.

Nach der Fahrzeugwäsche

- Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung!
- Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie beispielsweise den Unterboden oder die Innenseite der Radkästen reinigen – Verletzungsgefahr!

• **Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!**

VORSICHT

- Entfernen Sie auf keinen Fall Schmutz, Schlamm oder Staub, solange die Fahrzeugoberfläche trocken ist. Verwenden Sie auch keinen trockenen Lappen oder Schwamm, da Sie sonst die Lackierung oder die Scheiben Ihres Fahrzeuges zerkratzen können.
- Fahrzeugwäsche bei niedrigen Temperaturen: Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Schlauch abspritzen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schlässe oder die Türdichtungen zu richten. Sie können sonst einfrieren.

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen, damit das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.

Hinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne.

Waschen des Fahrzeugs mit Hochdruckreiniger

Beim Waschen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger ist besondere Vorsicht geboten!

- Beachten Sie die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger, dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.
- Halten Sie einen ausreichend großen Abstand zu weichen Materialien und zu lackierten Stoßfängern.
- Vermeiden Sie das Reinigen vereister oder schneebedeckter Scheiben mit dem Hochdruckreiniger »» Seite 275.
- Verwenden Sie keine Rundstrahldüsen („Dreckfräser“) »» .
- Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden »» Seite 183.

ACHTUNG

- Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen („Dreckfräser“) gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können Schäden an der Bereifung entstehen. Es besteht Unfallgefahr!
- Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!

⚠ VORSICHT

- Das Wasser darf nicht heißer als +60°C (+140°F) sein, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden kann.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, muss ein ausreichender Abstand zu den empfindlichen Materialien, wie z.B. Schläuche, Kunststoffteile, Dämmmaterial usw., eingehalten werden. Dies gilt auch für die Reinigung der Stoßfänger in Fahrzeugfarbe. Je geringer der Abstand der Spritzdüse zur Oberfläche ist, desto stärker wird das Material beansprucht.

Werkseitig angebrachte Aufkleber

Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Beschädigung der Aufkleber zu vermeiden:

- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.
- Zum Entfernen von Eis oder Schnee von den Aufklebern keine Scheiben- oder Eiskratzer verwenden.
- Aufkleber nicht polieren.
- Keine verschmutzten Lappen oder Schwämme verwenden.
- Vorzugsweise mit einem weichem Schwamm und neutraler Seife reinigen.

Sensoren und Linsen der Kamera

- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem lösungsmittelfreien Enteissungsspray.
- Reinigen Sie die Sensoren mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel und einem weichen trockenen Tuch.
- Befeuchten Sie die Kameralinse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkohobasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.

⚠ VORSICHT

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger waschen,
 - halten Sie genügend großen Abstand zu den Sensoren, die sich im vorderen oder hinteren Stoßfänger befinden.
 - reinigen Sie Kameralinsen und den Bereich um diese nicht mit dem Hochdruckreiniger.
- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser - Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung.

Fahrzeuglack konservieren

Regelmäßige Konservierung schützt den Fahrzeuglack.

Wenn Sie feststellen, dass das Wasser nicht mehr vom *sauberen* Lack abperlt, müssen Sie ein Konservierungsmittel auftragen.

Beim Fachbetrieb erhalten Sie ein gutes *Konservierungsmittel aus Hartwachs*.

Eine regelmäßige Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen » **Seite 271**. Sie schützt sogar vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Auch wenn Sie in den Waschanlagen regelmäßig ein **Waschkonservierungsmittel** auftragen lassen, empfehlen wir Ihnen, die Lackschicht mindestens zweimal pro Jahr durch den Auftrag von Hartwachs zu schützen.

Fahrzeuglack polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich. Geeignete Politur erhalten Sie im Fachbetrieb.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, müssen Sie den Lack anschließend noch konservieren » **Seite 274, Fahrzeuglack konservieren**.

ⓘ VORSICHT

Damit der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird:

- Behandeln Sie matt lackierte Teile oder Kunststoffteile nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen.
- Polieren Sie den Fahrzeuglack nicht in sandiger oder staubiger Umgebung.

Kunststoffteile pflegen

Ist eine normale Fahrzeugwäsche nicht ausreichend, können Sie auch zugelassene **lösungsmittelfreie** Spezialprodukte für die Reinigung und Pflege von Kunststoffen verwenden.

ⓘ VORSICHT

- Wird flüssiges Raumspray direkt auf Luftaustrittsdüsen des Fahrzeugs aufgetragen, können bei Verlaufen der Flüssigkeit die Kunststoffteile beschädigt werden.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.

Reinigung der Seitenfenster und Außenspiegel

Scheiben reinigen

- Befeuchten Sie die Scheiben mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis.
- Trocknen Sie die Scheiben mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch.

Schnee entfernen

- Entfernen Sie Schnee von Scheiben und Spiegeln mit einem Handfeger.

Eis entfernen

- Benutzen Sie ein Enteisungsspray.

Zum Trocknen der Scheiben verwenden Sie ein sauberes Tuch oder Fensterleder. Fensterleder, mit denen Lackflächen abgewischt wurden, enthalten schmierige Rückstände von Konservierungsmitteln. Aus diesem Grund könnten sie die Scheiben verschmutzen.

Zum Entfernen von Eis am besten ein Enteisungsspray verwenden. Wenn Sie einen Eiskratzer verwenden, sollten Sie ihn nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

Gummi-, Öl-, Fett- oder Silikonrückstände können Sie mit einem Scheibenreiniger oder Silikonentferner beseitigen.

Wachsrückstände können nur mit einem Spezialreiniger entfernt werden, den Sie beim Fachbetrieb erhalten. Wachsrückstände auf der Frontscheibe können ein Rubbeln der Wischerblätter verursachen. Durch Einfüllen eines Scheibenreinigers mit wachslösenden Eigenschaften kann zwar das Rubbeln, nicht jedoch die Wachsablagerungen beseitigt werden.

ⓘ VORSICHT

- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Scheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser – Gefahr einer Rissbildung im Glas!
- Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Scheibenwischerblätter reinigen

Saubere Scheibenwischerblätter sorgen für klare Sicht.

1. Entfernen Sie mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Scheibenwischerblättern.



- Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter mit einem Scheibenreiniger. Verwenden Sie dazu bei starker Verschmutzung einen Schwamm oder ein Tuch.

Gummidichtungen pflegen

Gut gepflegte Gummidichtungen frieren nicht so leicht an.

- Entfernen Sie mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Gummidichtungen.
- Behandeln Sie die Gummidichtungen mit einem Gummipflegemittel.

Die Gummidichtungen von Türen, Fenstern etc. bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn Sie sie ab und zu mit einem Gummipflegemittel (z.B. Silikonspray) behandeln.

Durch die Gummipflege vermeiden Sie einen vorzeitigen Verschleiß der Dichtungen. Die Türen lassen sich leichter öffnen. Gut gepflegte Gummidichtungen gewährleisten im Winter einen besseren Kälteschutz.

Türschließzylinder

Türschließzylinder können im Winter vereisen.

Zur Enteisung von Türschließzylindern empfehlen wir Ihnen die Verwendung eines Sprays mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung.

Chromteile reinigen

- Chromteile mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Polieren Sie die Chromteile mit einem weichen, trockenen Tuch.

Wenn dies nicht ausreichend ist, verwenden Sie ein gutes **Chrompflegemittel**. Mit diesem Chrompflegemittel entfernen Sie auch Flecken oder Beläge auf der Oberfläche.

ⓘ VORSICHT

Damit die Chromflächen nicht verkratzen:

- Verwenden Sie bei der Chrompflege auf keinen Fall ein Pflegemittel mit Schleifwirkung.
- Reinigen oder polieren Sie die Oberflächen der Chromteile nicht in sandiger oder staubiger Umgebung.

Stahlfelgen

- Reinigen Sie die Stahlfelgen regelmäßig mit einem separaten Schwamm.

Anhaftender Bremsabrieb kann mit einem Industriereiniger beseitigt werden. Lackschäden an Stahlfelgen sind zu beseitigen, bevor sich Rost bilden kann.

⚠ ACHTUNG

- Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können Schäden an der Bereifung entstehen. Es besteht Unfallgefahr!
- Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr! Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebrems“ werden »» Seite 183, Bremswirkung und Bremsweg.

Leichtmetallfelgen

Alle 2 Wochen

- Waschen Sie Streusalz und Bremsabrieb von den Leichtmetallfelgen ab.
- Behandeln Sie die Felgen mit einem säurefreien Reinigungsmittel.

alle 3 Monate

- Reiben Sie die Felgen gründlich mit Hartwachs ein.

Damit das dekorative Aussehen der Leichtmetallfelgen über lange Zeit erhalten bleibt, ist eine regelmäßige Pflege erforderlich. Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Aluminium angegriffen.

Als Reinigungsmittel ein säurefreies Reinigungsmittel für Leichtmetallfelgen verwenden.

Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel bei der Pflege der Räder verwenden. Falls die Schutzlackschicht, z.B. durch Steinschläge, beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Stahlfelgen auf Seite 276.

Fahrzeugunterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse geschützt.

Während der Fahrt sind Verletzungen der Schutzschicht möglich. Deshalb empfehlen wir Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.

Wir empfehlen Ihnen, Ausbesserungsarbeiten und zusätzliche Korrosionsschutzmaß-

nahmen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilde. Durch eine heiße Abgasanlage oder durch heiße Motorteile entzünden sich diese Substanzen. Brandgefahr!

Motorraum reinigen

Gehen Sie bei der Reinigung des Motorraums besonders vorsichtig vor.

Korrosionsschutz

Der Motorraum und die Oberfläche des Antriebsaggregates sind im Werk korrosionsschützend behandelt worden.

Besonders im Winter, wenn Sie häufig auf salzgestreuten Straßen fahren, ist ein guter Korrosionsschutz sehr wichtig. Damit das Salz nicht zerstörend wirken kann, sollte der Motorraum vor und nach der Streuperiode gründlich gereinigt werden.

Die Fachbetriebe verfügen über die richtigen Reinigungs- und Konservierungsmittel und sind mit den erforderlichen Einrichtungen ausgestattet. Deshalb empfehlen wir, diese Arbeiten dort durchführen zu lassen.

Wird der Motorraum einmal mit fettlösenden Mitteln gereinigt oder lässt man eine Motorwäsche durchführen, wird der Korrosionsschutz fast immer entfernt. Eine anschließende dauerhafte Konservierung aller Flächen, Falze, Fugen und Aggregate im Motorraum sollte unbedingt in Auftrag gegeben werden.

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise » Seite 283.**
- **Schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie die Handbremse fest an und ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Motorraumklappe öffnen.**
- **Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Motorraum reinigen.**
- **Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie beispielsweise den Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen reinigen – Gefahr einer Schnittverletzung. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr!**
- **Nässe, Eis und Streusalz an der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr! Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver.**
- **Greifen Sie niemals in den Kühlerlüfter. Er ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei abgezogenem Zündschlüssel!**

»

Umwelthinweis

Da bei einer Motorwäsche Kraftstoff-, Fett- und Ölrreste abgeschwemmt werden können, muss das verschmutzte Wasser durch einen Ölabscheider gereinigt werden. Deshalb darf die Motorwäsche nur in einem Fachbetrieb oder einer geeigneten Tankstelle durchgeführt werden.

Fahrzeugpflege innen

Radio-Display/Easy Connect* und Bedieneinheit*

Das Display kann mit einem weichen Tuch und einem im Fachbetrieb erhältlichen „LCD-Cleaner“ gereinigt werden. Das Tuch sollte zum Reinigen des Displays mit der Reinigungsflüssigkeit leicht benetzt werden.

Die Easy Connect Bedieneinheit* muss zunächst mit einem Pinsel gereinigt werden, damit kein Schmutz in das Gerät bzw. zwischen Tasten und Gehäuse kommen kann. Anschließend empfehlen wir, die Easy Connect Bedieneinheit* mit einem mit Geschirrspülmittel und Wasser angefeuchteten Tuch abzuwischen.

VORSICHT

- Um ein Verkratzen zu vermeiden, sollten Sie das Display grundsätzlich nicht in trockenem Zustand reinigen.
- Um eine Beschädigung zu vermeiden, achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in die Easy Connect Bedieneinheit* geraten.

Kunststoffteile und Instrumententafel reinigen

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Kunststoffteile und die Instrumententafel.
- Sollte das nicht ausreichen, verwenden Sie ein spezielles, **lösungsmittelfreies** Kunststoffreinigungs- und Kunststoffpflegemittel.

ACHTUNG

Reinigen Sie niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbagmodule mit lösemittelhaltigen Reinigern. Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche porös. Bei einer Airbagauslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.

Holzdekore reinigen*

- Feuchten Sie ein sauberes Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Holzdekore.
- Sollte das nicht ausreichen, verwenden Sie eine *milde* Seifenlauge.

VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.

Reinigung der Textilien und Textilverkleidungen

Textilien und Textilverkleidungen (z. B. Sitze, Türverkleidungen usw.) sollten regelmäßig mit einem Staubsauger abgesaugt werden. Dadurch werden oberflächlich anhaftende Schmutzteilchen, die beim Gebrauch in die Textilien eingerieben werden könnten, entfernt. Dampfreiniger sollten nicht verwendet werden, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.

Normales Reinigen

Generell empfehlen wir für die Reinigung einen weichen Schwamm oder ein handelsübliches, fusselfreies Mikrofasertuch zu verwenden. Mit Bürsten dürfen nur Bodenteppiche und Fußmatten gereinigt werden, da andere

textile Oberflächen durch Bürsten beschädigt werden können.

Bei oberflächlichen Allgemeinverschmutzungen kann die Reinigung mit einem handelsüblichen Schaumreiniger durchgeführt werden. Der Schaum wird mit einem weichen Schwamm auf der Textiloberfläche verteilt und leicht eingearbeitet. Eine Durchnässung der Textilien soll aber vermieden werden. Anschließend wird der Schaum mit saugfähigen, trockenen Tüchern (z. B. Mikrofasertücher) abgetupft und nach dem vollständigen Trocknen abgesaugt.

Reinigen von Flecken

Flecken durch Getränke (z. B. Kaffee, Fruchtsaft usw.) können mit einer Feinwaschmittellösung behandelt werden. Die Lösung wird mit einem Schwamm aufgebracht. Bei hartnäckigen Flecken kann eine Waschpaste direkt auf die Fleckstelle aufgetragen und eingearbeitet werden. Anschließend ist eine Nachbehandlung mit klarem Wasser erforderlich, um die Waschmittelreste zu entfernen. Dazu wird das Wasser mit einem feuchten Tuch oder Schwamm aufgebracht und mit saugfähigen, trockenen Tüchern abgetupft.

Flecken durch Schokolade oder Make-up werden mit einer Waschpaste (z. B. Gallseife) eingerieben. Anschließend wird die Seife mit Wasser (feuchter Schwamm) entfernt.

Für die Behandlung von Fett, Öl, Lippenstift oder Kugelschreiber kann Spiritus eingesetzt werden. Gelöste Fett- oder Farbstoffanteile müssen mit saugfähigem Material abgetupft werden. Gegebenenfalls ist eine Nachbehandlung mit einer Waschpaste und Wasser erforderlich.

Bei starken Allgemeinverschmutzungen der Bezugstoffe und Stoffverkleidungen empfiehlt es sich, einen Spezialreinigungsbetrieb zu beauftragen, der die Bezüge und textilen Bespannungen durch Einseifen und Sprühextraktion reinigen kann.

Hinweis

Geöffnete Klettverschlüsse an Ihrer Kleidung können den Sitzbezug beschädigen. Achten Sie darauf, dass diese geschlossen sind.

Leder reinigen*

Normales Reinigen

- Säubern Sie verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen.

Flecken entfernen

- Reinigen Sie stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen und einer milden Seifenlösung (zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser).

- Grundsätzlich beachten, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche eindringt.
- Wischen Sie mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Lederpflege

- Behandeln Sie das Leder in halbjährlichen Abständen mit dem in Fachbetrieben erhältlichen Lederpflegemittel.
- Tragen Sie das Pflegemittel äußerst sparsam auf.
- Mit einem weichen Lappen nachwischen.

SEAT ist bestrebt, die besonderen Eigenschaften des Naturproduktes Leder unverfälscht zu erhalten. Bedingt durch die Exklusivität der verwendeten Ledersorten und Eigenarten (wie Empfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten, Verschmutzung usw.) sind eine gewisse Umsicht beim Gebrauch und eine bestimmte Pflege erforderlich.

Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Bei längeren Standzeiten in der Sonne sollten Sie das Leder vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden. Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch des hochwertigen Naturleders sind normal. »

ⓘ VORSICHT

- Das Leder darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem behandelt werden.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Alcantara-Bezüge reinigen*

Staub und Schmutz entfernen

- Feuchten Sie ein Tuch *leicht* an und wischen Sie die Bezüge ab.

Flecken entfernen

- Feuchten Sie ein Tuch mit lauwarmem Wasser oder verdünntem **Spiritus** an.
- Tupfen Sie den Fleck zur Mitte hin ab.
- Trocknen Sie die gereinigte Stelle mit einem weichen Tuch.

Verwenden Sie kein Lederpflegemittel auf Alcantara-Bezügen.

Bei Staub und Schmutz können Sie auch eine angemessene Seife verwenden.

Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Bei längeren Standzeiten in der Sonne sollten Sie die Alcantara-Bezüge vor direkter Sonneneinstrahlung schützen,

um ein Ausbleichen zu vermeiden. Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

ⓘ VORSICHT

- Alcantara darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederpflegemittel und Ähnlichem behandelt werden.
- Hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen lassen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Bürsten, harte Schwämme usw.

Sicherheitsgurte reinigen

Ein stark verschmutztes Gurtband kann die Funktionsweise des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen. Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und prüfen Sie regelmäßig ihren Zustand.

Sicherheitsgurte reinigen

- Ziehen Sie den verschmutzten Sicherheitsgurt vollständig heraus und lassen Sie das Gurtband ausgerollt.
- Reinigen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte mit *milder* Seifenlauge.
- Lassen Sie das behandelte Gurtgewebe trocknen.

- Rollen Sie den Sicherheitsgurt erst auf, wenn er trocken ist.

Durch feuchte Gurten wird die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt.

⚠ ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht chemisch gereinigt werden, da solche Reinigungsmittel die Festigkeit des Gurtgewebes beeinträchtigen können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten in Berührung kommen.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte. Wenn Sie Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteiles feststellen, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.

ⓘ VORSICHT

Gereinigte Sicherheitsgurte müssen vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da die Feuchtigkeit den Gurtaufrollautomaten beschädigen kann.

Prüfen und Nachfüllen

Tanken

Tanken

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 56

Der Kraftstoffbehälter ist „voll“, sobald die vorschrittmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet. Füllen Sie keinen weiteren Kraftstoff ein, denn dieser würde den Ausdehnungsraum füllen. Bei einer Erhitzung könnte Kraftstoff auslaufen.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe.

ACHTUNG

- Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.
 - Während des Füllens des Fahrzeug-Kraftstofftanks oder eines Reservekanisters ist das Rauchen und offenes Feuer untersagt. Explosionsgefahr!
- Beachten Sie bei der Verwendung von Reservekanistern die gesetzlichen Vorschriften.
- Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, keinen gefüllten Reservekanis-

ter mitzuführen. Bei einem Unfall könnte der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.

- Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie bitte folgende Punkte:
 - Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Es entstehen bei der Befüllung elektrostatische Aufladungen, die die Kraftstoffdämpfe entzünden können. Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister beim Befüllen immer auf den Boden.
 - Stecken Sie die Zapfpistole immer soweit wie möglich in den Einfüllstutzen des Kanisters.
 - Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt wird. Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.
 - Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Kraftstoffdämpfe sind explosiv. Dies kann lebensgefährlich sein.

VORSICHT

- Übergelaufenen Kraftstoff sollten Sie unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen.
- Fahren Sie den Kraftstofftank niemals ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen.

Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage – Gefahr einer Katalysatorbeschädigung!

- Sollte bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor der Kraftstoffbehälter vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindestens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt dauern, bis der Motor anspringt (bis zu einer Minute). Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss.

Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht – bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Kraftstoff

Benzinsorten

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe. »

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 oder DIN 51626-1 entsprechen und **bleifrei** sein. Sie können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10% (E10) tanken. Die einzelnen Benzinsorten werden durch **Oktanzahlen (ROZ)** unterschieden.

Die folgenden Überschriften entsprechen dem jeweiligen Aufkleber in der Tankklappe:

Bleifreies Benzin RON/ROZ 95 Super oder min. RON/ROZ 91 Normal

Die Verwendung von Superbenzin ROZ 95 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Normalbenzin ROZ 91, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Superbenzin bleifrei mit min. ROZ 95

Es ist Superbenzin mit mindestens ROZ 95 zu verwenden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Benzin ROZ 98 Super Plus oder min. ROZ 95 Super

Die Verwendung von Superbenzin Plus ROZ 98 wird empfohlen. Steht diese Sorte

nicht zur Verfügung: Superbenzin ROZ 95, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Benzinzusätze

Die Kraftstoffqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Daher sollte stets Qualitätsbenzin mit angemessenen Additiven getankt werden, die bereits im Kraftstoff enthalten sind und die keinerlei Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraftstoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen » ❶.

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. In keinem Fall dürfen metallische Benzinzusätze verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesse-

rung der Klopffestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden » ❶.

SEAT empfiehlt die „Original-Kraftstoffzusätze der VW-Gruppe für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

❶ VORSICHT

- **Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden.** LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!
- **Ethanolkraftstoffe mit hohem Ethanolanteil z. B. E50, E85 dürfen nicht getankt werden.** Das Kraftstoffsystem wird beschädigt.
- **Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven führt zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung.**
- **Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind.** Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbesserern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.
- **Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.**

Hinweis

- Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.
- In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht bleihaltigen Kraftstoff tanken.

Dieseldieselkraftstoff

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, **Dieseldieselkraftstoff** gemäß der europäischen Norm EN 590 zu verwenden. Ist kein Diesel gemäß der Norm EN 590 verfügbar, muss die Cetan-Zahl (CZ) mindestens 51 betragen. Wenn der Motor mit Partikelfilter ausgestattet ist, muss der Schwefelgehalt im Kraftstoff weniger als 50 ppm (Teilchen pro Million) betragen.

Winterdiesel

Sommerdiesel wird im Winter dickflüssiger und erschwert das Anlassen. Daher wird im Winter an den Tankstellen Diesel mit besserem Kältefließverhalten (Winterdiesel) angeboten.

VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht zur Verwendung von FAME-Kraftstoff (Biodiesel) ausgelegt. Das

Kraftstoffsystem wird beschädigt, falls das Fahrzeug mit diesem Kraftstoff betrieben wird.

- Kraftstoffzusätze, so genannte „Fließverbesserer“, Benzin oder ähnliche Mittel dürfen dem Dieseldieselkraftstoff nicht beigemischt werden.
- Bei schlechter Qualität des Dieseldieselkraftstoffs kann es erforderlich sein, den Wasserabscheider des Kraftstofffilters öfter als im Wartungsprogramm angegeben zu entwässern. Wir empfehlen, diese Maßnahme in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

Arbeiten im Motorraum

Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 17

Vor der Durchführung von Arbeiten am Motor oder im Motorraum:

1. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Ziehen Sie die Handbremse an.
3. Stellen Sie den Schalthebel in den Leerlauf bzw. den Wählhebel in Stellung P.

4. Lassen Sie den Motor abkühlen.
5. Halten Sie Kinder vom Fahrzeug fern.
6. Öffnen Sie die Motorraumklappe »» Seite 285.

Führen Sie Arbeiten im Motorraum nur dann selber durch, wenn Sie mit den notwendigen Handlungen vertraut sind und geeignete Werkzeuge haben! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel, wie z.B. Kühlmittel, Motoröle, aber auch Zündkerzen und Batterien, werden ständig weiterentwickelt. SEAT informiert die Fachbetriebe immer aktuell über Veränderungen. Wir empfehlen Ihnen deshalb, Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel vom Fachbetrieb wechseln zu lassen. Beachten Sie auch die entsprechenden Hinweise »» Seite 270. Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich »» .

ACHTUNG

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum, z.B. beim Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen.

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie bemerken, dass Dampf oder Kühlmittel austritt. Andernfalls besteht Verbrühungsgefahr! Warten Sie, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt und lassen Sie

den Motor vor Öffnen der Motorraumklappe abkühlen.

- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Ziehen Sie die Handbremse an und schalten Sie den Schalthebel in den Leerlauf oder den Wählhebel in Stellung P.
- Halten Sie Kinder vom Fahrzeug fern.
- Berühren Sie keine heißen Motorteile. Verbrunnungsgefahr!
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf den heißen Motor oder auf die Abgasanlage. Brandgefahr!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, besonders an den Starthilfepunkten »»  Seite 71. Explosionsgefahr der Batterie!
- Greifen Sie niemals in den Kühlerlüfter. Er ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Zündschlüssel!
- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!
- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Durch das heiße Kühlmittel steht das Kühlsystem unter Druck.
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißem Kühlmittel sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen und dicken Lappen abdecken.

- Lassen Sie niemals Gegenstände, wie z.B. Putzlappen oder Werkzeug, im Motorraum zurück.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber ist für einen sicheren Stand nicht ausreichend - Verletzungsgefahr!
- Falls beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und von der Hochspannungszündanlage aus. Beachten Sie zusätzlich folgende Punkte:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie z.B. mit Schmuck, losen Kleidungsstücken oder langen Haaren in drehende Teile des Motors geraten. Dies kann lebensgefährlich sein. Nehmen Sie deshalb Schmuck vorher ab, stecken Sie Haare hoch und tragen Sie Kleidung, die eng am Körper anliegt.
 - Geben Sie niemals bei eingelegter Fahrstufe oder eingelegtem Gang unachtsam Gas. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen. Dies kann lebensgefährlich sein.
- Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind, beachten Sie zusätzlich zu den oben genannten Warnhinweisen:

- Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz. Dabei muss das Fahrzeug entriegelt sein, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
- Rauchen Sie nicht.
- Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
- Halten Sie immer einen Feuerlöscher bereit.

ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ VORSICHT

Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!

🌿 Umwelthinweis

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten sind umweltschädlich. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Sind dort durch Öl oder durch andere Betriebsflüssigkeiten verursachte Flecken zu sehen, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung zu einem Fachbetrieb.

Motorraumklappe öffnen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »📖 Seite 17

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Achten Sie vor dem Öffnen der Motorraumklappe darauf, dass sich die Wischerarme in Ruhestellung befinden.

⚠️ ACHTUNG

Heißes Kühlmittel kann Verbrühungen verursachen!

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie bemerken, dass Dampf, Rauch oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt.
- Warten Sie so lange, bis kein Dampf, Rauch oder Kühlmittel mehr austritt, und öffnen Sie dann vorsichtig die Motorraumklappe.
- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise
» Seite 283.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.

- Aus einer Höhe von ca. 30 cm die Haube in ihre Verriegelung fallen lassen, damit sie einrastet.

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.

⚠️ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht nach vorne versperren – Unfallgefahr!

- Prüfen Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen sein.
- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorraumklappe – Unfallgefahr!

Flüssigkeitsstände prüfen

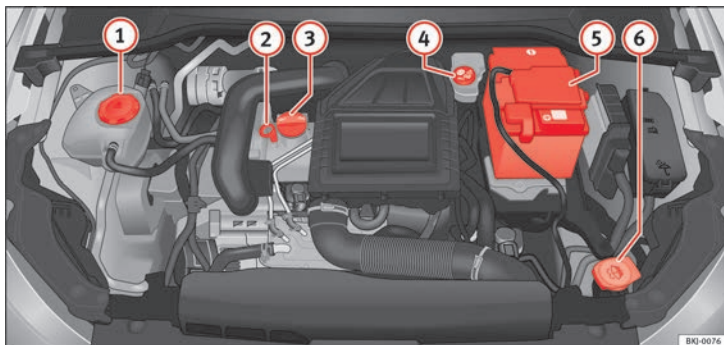


Abb. 236 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

- ① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- ② Motorölmessstab
- ③ Motoröl-Einfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugbatterie
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorste-

hend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in » Seite 283.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab » Seite 302.

Hinweis

Die Anordnung der Bauteile kann je nach Motor variieren.

Motoröl

Allgemeine Hinweise

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Die auf der nächsten Seite angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) müssen auf

dem Behälter des Betriebsöls angegeben werden; werden auf dem Ölbehälter die Normen für Benzin- und Dieselmotoren zusammen angegeben, kann dieses Öl ohne Vorbehalt für beide Motortypen eingesetzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel gemäß Service-Plan von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die für den Motor Ihres Fahrzeugs gültige Ölspezifikation finden Sie in »  Seite 58.

Wartungsintervalle

Die Wartungsintervalle können flexibel (Long-Life-Service) oder fest vorgegeben (zeit- oder laufleistungsabhängig) sein.

Wenn auf der Rückseite des Wartungsprogramms PR Q16 angegeben ist, bedeutet dies, dass Ihr Fahrzeug auf den LongLife-Service ausgelegt ist. Die Kennungen Q11, Q12, Q13, Q14 oder Q17 weisen hingegen auf einen zeit- oder laufleistungsabhängigen Service hin.

Flexible Wartungsintervalle (LongLife-Service-Intervalle*)

Die Entwicklung von Spezialölen und entsprechende Überprüfungen ermöglichen – abhängig von der individuellen Fahrweise – eine Verlängerung der Ölwechsel-Service-Intervalle (LongLife-Serviceintervalle).

Diese Öle sind die zwingende Voraussetzung für die Verlängerung der Wartungsintervalle. Daher **müssen** sie unter Beachtung der folgenden Aspekte verwendet werden:

- Vermeiden Sie das Mischen mit Ölen für feste Wartungsintervalle.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » **Seite 288** und Long-Life-Öle nicht zur Verfügung stehen, dürfen Sie (einmalig) Öle für **feste Wartungsintervalle** »  **Seite 58** nachfüllen (bis zu 0,5 Liter).

Feste Wartungsintervalle*

Wenn die „LongLife-Serviceintervalle“ bei Ihrem Fahrzeug keine Anwendung finden oder (auf eigenen Wunsch) deaktiviert wurden, können Öle für **feste Wartungsintervalle** verwendet werden. Siehe auch »  **Seite 58**. In diesem Fall unterliegt Ihr Fahrzeug einem festen Wartungsintervall von 1 Jahr / 15.000 km (je nach dem, was zuerst eintritt) » **Buch Service-Plan**.

- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » **Seite 288** und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie einmalig Öle nach Spezifikation ACEA A2 oder ACEA A3 (Benzinmotoren) bzw. ACEA B3 oder ACEA B4 (Dieselmotoren) (bis zu 0,5 Liter) nachfüllen.

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Aus dem Wartungsprogramm geht hervor, ob Ihr Fahrzeug mit einem Dieselpartikelfilter ausgestattet wurde.

Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölsorten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » **Seite 288** und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifikation VW 506 00 bzw. VW 506 01 oder VW 505 00 bzw. VW 505 01 oder ACEA B3 bzw. ACEA B4 bis zu 0,5 Liter einmalig nachfüllen.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Warnleuchte

Wenn diese Kontrollleuchte  rot aufleuchtet, ist der Motoröldruck zu niedrig.

Wenn das Symbol blinkt und gleichzeitig drei **Warntöne** zu hören sind, stellen Sie bitte den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand. Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach » **Seite 288**.

Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie *nicht* weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Ölstand feststellen

Wenn die Kontrollleuchte  gelb aufleuchtet, sollten Sie schnellstmöglich den Motorölstand prüfen. Bei der nächsten Gelegenheit Öl nachfüllen » **Seite 288**.

Ölstand! Sensor defekt*

Blinkt die gelbe Kontrollleuchte , suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen den Ölstandssensor überprüfen. Bis dahin sollten Sie sicherheitshalber den Ölstand bei jedem Tanken überprüfen.

Motorölstand feststellen

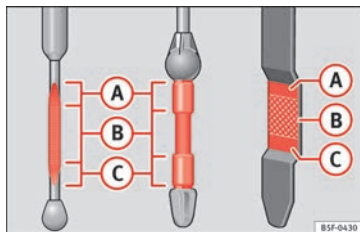


Abb. 237 Ölmessstab

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 57

Ölstand feststellen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Warten Sie 2 Minuten lang.
- Ziehen Sie den Ölmessstab heraus. Wischen Sie den Ölmessstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.
- Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

⚠ ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise » **Seite 283**.

⚠ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich **A**, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Motoröl nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 57

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »  in Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum auf Seite 283.

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie der entsprechenden Motorraumabbildung entnehmen »» Seite 286.

Motoröl-Spezifikation »»  Seite 58.

⚠ ACHTUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich **A**, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

🌿 Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden, und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Motorölwechsel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 57

Das Motoröl wird im Rahmen der Servicearbeiten gewechselt.

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wie oft das Motoröl gewechselt werden muss, steht im Wartungsprogramm.

⚠ ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »» Seite 283, Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum.
- Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!
- Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.
- Halten Sie Ihre Arme waagrecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.
- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
- Öl ist giftig! Bewahren Sie Motoröl außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

ⓘ VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schä-

den, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

🌿 Umwelthinweis

- Wegen des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse empfehlen wir Ihnen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.
- Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Kühlsystem

Kontrollleuchte

Eine Störung liegt vor, wenn:

- Die Kontrollleuchte  nach einigen Sekunden nicht erlischt.
- Die Kontrollleuchte  leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt und gleichzeitig ertönen drei akustische Warnsignale »»  »

Dies bedeutet, dass der Kühlmittelstand zu niedrig oder die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein kann.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, **das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen**. Prüfen Sie den Kühlmittelstand.

Ist der Kühlmittelstand in Ordnung, kann die Störung durch Ausfall des Kühlerlüfters verursacht worden sein. Prüfen Sie die Sicherung des Kühlerlüfters und lassen Sie diese ggf. ersetzen » Seite 105.

Sollte nach kurzer Fahrtstrecke erneut die Kontrollleuchte aufleuchten, **fahren Sie nicht weiter und stellen Sie den Motor ab**. Setzen Sie sich mit einem SEAT-Betrieb oder einem Fachbetrieb in Verbindung.

Kühlmittelstand zu niedrig

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, **das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen**. Prüfen Sie zuerst den Kühlmittelstand. Ist der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der „MIN“-Markierung, muss Kühlmittel nachgefüllt werden » .

ACHTUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug einmal aus technischen Gründen liegen bleiben sollte, stellen Sie es in sicherem Abstand zum fließenden Verkehr

ab. Schalten Sie den Motor aus, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck auf.

- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Motorkühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! Warten Sie solange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich! Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, stellen Sie den Motor ab und lassen ihn abkühlen. Beachten Sie stets die Warnhinweise auf » Seite 283.

Kühlmittel nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 58

Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung MIN gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel nach.

Kühlmittelstand prüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Lesen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ab. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen liegen. Bei warmem Motor

kann er auch etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und schrauben Sie den Deckel vorsichtig links herum ab » .
- Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn sich noch Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte in der Folge ein **Schaden am Motor** entstehen! Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » .
- Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach.
- Füllen Sie solange das Kühlmittel nach, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.
- Schrauben Sie den Deckel fest zu.

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf Undichtigkeiten schließen. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie das Kühlsystem prüfen. Falls das Kühlsystem dicht ist, kann ein Verlust dadurch auftreten, dass das Kühlmittel durch Überhitzung kocht und aus dem Kühlsystem gedrückt wird.

⚠ ACHTUNG

- Das Kühlsystem steht unter Druck! Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters bei warmem oder heißem Motor. Verbrühungsgefahr!
- Der Kühlmittelzusatz und damit das Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Bewahren Sie das Additiv nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf. Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.
- Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!

⚠ ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

⚠ VORSICHT

Füllen Sie kein Kühlmittel nach, wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühflüssigkeit mehr befindet! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Fahren Sie in diesem Fall nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Gefahr eines Motorschadens!

⚠ VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Anderenfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Anderenfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!

🌿 Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Bremsflüssigkeit**Bremsflüssigkeitsstand prüfen**

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 59

Die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung entnehmen » Seite 286. Er ist am schwarz-gelben Verschlussdeckel zu erkennen.

Der Flüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und automatisch nachstellen.

Wenn sich der Bremsflüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit übermäßig verringert oder unterhalb der Markierung „MIN“ liegt, besteht die Möglichkeit eines Lecks in der Bremsanlage. Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch die Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt » Seite 121.

⚠ ACHTUNG

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und die Bremsflüssigkeit prüfen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise » Seite 283.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wie oft die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss, steht im Service-Plan.

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit bei einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise »  **in Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum auf Seite 283** in „Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum“.

Bremsflüssigkeit hat feuchtigkeitsbindende Eigenschaften und nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Flüssigkeit kann aber auf Dauer Korrosionsschäden in der Bremsanlage verursachen. Außerdem wird der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich gesenkt, so dass es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Blasenbildung in der Bremsanlage kommen kann, was die Bremswirkung beeinträchtigt.

Stellen Sie sicher, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 verwenden.

Die Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 ist bei einem SEAT-Händler oder einem SEAT-Betrieb erhältlich. Falls dieses nicht verfügbar ist, nur hochwertige Bremsflüssigkeit verwenden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.

Falls eine andere Bremsflüssigkeit oder eine Bremsflüssigkeit mit geringerer Qualität verwendet wird, kann dies die Funktion der

Bremsanlage beeinträchtigen und die Bremswirkung reduzieren. Die Bremsflüssigkeit nicht verwenden, wenn auf dem Behälter der Bremsflüssigkeit nicht angegeben wird, dass es die Norm VW 501 14, DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. die US-Norm FMVSS 116 DOT 4 erfüllt.

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig. Alte Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Bremsleistung.

- **Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und die Bremsflüssigkeit prüfen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise » Seite 283.**
- **Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf. Vergiftungsgefahr!**
- **Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der Angaben im Service-Plan. Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Blasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!**

VORSICHT

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. Wischen Sie Bremsflüssigkeit auf dem Fahrzeuglack sofort ab.

Umwelthinweis

Bremsbeläge und Bremsflüssigkeit müssen nach den gesetzlichen Bestimmungen aufge-

fangen und entsorgt werden. Die SEAT-Betriebe verfügen über die notwendigen Vorrichtungen und geschultes Personal zur ordnungsgemäßen Lagerung und Entsorgung dieser Abfallstoffe.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 59

Die **Scheibenwaschanlage** erhält das Waschwasser aus dem Waschwasserbehälter, der sich im Motorraum befindet. Der Behälter hat eine Kapazität von ca. 3 Litern.

Der Behälter befindet sich im Motorraum.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen Ihnen daher, dem Waschwasser immer ein Reinigungsmittel beizumischen. Auf dem Markt sind zugelassene Scheibenreiniger mit hoher Reinigungskraft und Frostschutzgrad erhältlich, die daher das ganze Jahr über verwendet werden sollten. Bitte beachten Sie die auf der Verpackung angegebenen Mischungsvorschriften.

ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise
- » Seite 283.

VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen Sie dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beimischen.
- Verwenden Sie nur anerkannt hochwertige Scheibenreiniger mit dem vom Hersteller vorgeschriebenen Wasseranteil. Bei anderen Reinigern oder Seifenlösungen können die winzigen Öffnungen der Fächerdüsen verstopft werden.

Fahrzeugbatterie

Symbole und Warnhinweise für den Umgang mit der Batterie

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 59



Tragen Sie einen Augenschutz!



Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!



Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten!



Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!



Kinder von Säure und Batterien fernhalten!

ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verätzungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen:

- Tragen Sie einen Augenschutz. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.
- Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterien nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.
- Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen. Danach sollten Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Säurespritzer auf der Haut oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkenen Säure sofort einen Arzt aufsuchen.
- Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten! Funkenbildung bei Arbeiten

mit Kabeln und elektrischen Geräten und durch elektrostatische Entladung vermeiden. Batteriepole niemals kurzschließen. Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.

- Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Kinder von Säure und Batterien fernhalten.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Geräte aus. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt werden. Beim Glühlampenwechsel genügt das Ausschalten der Lampe.
- Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie durch Entriegeln des Fahrzeugs die Diebstahlwarnanlage! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.
- Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.
- Vor dem Wiederranklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!
- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Batterie auf – Explosions- und Verletzungsgefahr! Ersetzen Sie eine Batterie, wenn sie einmal gefroren war. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.

- Achten Sie darauf, dass die Entgasungsschläuche immer an den Batterien befestigt sind.
- Verwenden Sie keine defekte Batterie. Explosionsgefahr! Erneuern Sie beschädigte Batterien umgehend.

ⓘ VORSICHT

- Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie niemals bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor ab, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Setzen Sie die Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aus, um das Batteriegehäuse vor UV-Strahlen zu schützen.
- Schützen Sie die Batterie bei längeren Standzeiten im Winter vor Frost, damit sie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird.

Warnleuchte



Leuchtet auf

Störung im Generator.

Die Warnleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte  während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht

mehr vom Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich die Fahrzeugbatterie immer weiter entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten.

Batteriesäurestand prüfen

Der Säurestand der Batterie sollte bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei älteren Batterien regelmäßig kontrolliert werden.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe und klappen Sie anschließend die Batterieabdeckung vorne hoch »»  in Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum auf Seite 283 »»  in Symbole und Warnhinweise für den Umgang mit der Batterie auf Seite 293. Bei Fahrzeugen mit Batterie unter dem Reserverad: Öffnen Sie die Heckklappe und heben Sie den Bodenbelag des Gepäckraumes an. Die Batterie befindet sich beim Reserverad
- Prüfen Sie die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der Batterie.
- Befinden sich Luftblasen im Sichtfenster, beseitigen Sie diese, indem Sie vorsichtig auf das Sichtfenster klopfen.

Die Lage der Fahrzeugbatterie können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in »» Seite 286 entnehmen.

Die Anzeige im Sichtfenster („magisches Auge“) ändert ihre Farbe je nach Ladezustand oder Säurestand der Batterie.

Zwei Farben werden unterschieden:

- Schwarz: Batterie in Ordnung
- Durchsichtig/gelb: die Batterie muss ersetzt werden. Fachbetrieb aufsuchen.

Batterie laden oder austauschen

Die Batterie ist wartungsfrei und wird im Rahmen des Service regelmäßig überprüft. Alle Arbeiten an der Fahrzeugbatterie erfordern spezielle Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge.

Bei häufigem Kurzstreckenbetrieb und langen Standzeiten lassen Sie die Fahrzeugbatterie auch zwischen den Service-Terminen von einem Fachbetrieb prüfen.

Treten Startprobleme wegen zu geringer Batteriebeladung auf, kann dies auf eine defekte Fahrzeugbatterie hindeuten. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, die Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb prüfen und aufladen bzw. ersetzen zu lassen.

Batterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da Batterien mit einer besonderen Technologie eingesetzt werden, die spannungsbegrenztes Laden erfordert.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet.

Original SEAT-Batterien erfüllen die Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen des Fahrzeugs.

⚠ ACHTUNG

- **Wir empfehlen Ihnen, nur wartungsfreie bzw. zyklenfeste, auslaufsichere Batterien entsprechend der Normen T 825 06 und VW 7 50 73 zu verwenden. Die Version der Norm ist August 2001 oder nachfolgend.**
- **Lesen und beachten Sie vor allen Arbeiten an den Batterien die Warnhinweise » ⚠ in Symbole und Warnhinweise für den Umgang mit der Batterie auf Seite 293.**

🌿 Umwelthinweis

Batterien enthalten giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll!

Räder

Räder und Reifen

Allgemeine Hinweise

Beschädigungen vermeiden

- Überfahren Sie Bordsteine und dergleichen nur langsam und im rechten Winkel.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

Reifen lagern

- Kennzeichnen Sie abmontierte Räder, damit bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.
- Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern.
- Reifen, die auf keiner Felge montiert sind, müssen in senkrechter Position aufbewahrt werden.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen eingefahren werden
» Seite 201.

Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung kann die Profiltiefe von Neuereifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte Vibrationen bzw. einseitiges Ziehen des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hinweisen. Lassen Sie die Reifen umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so markierte Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräuschbildung und Abrieb sichergestellt.

⚠ ACHTUNG

- **Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie entsprechend vorsichtig – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie nie mit beschädigten Reifen! Es besteht Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und**

»

überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen.

Reifenfülldruck kontrollieren

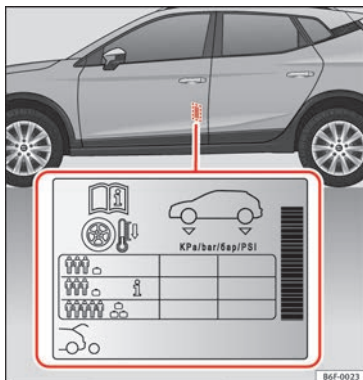


Abb. 238 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck.

Die Angaben zum Reifenfülldruck befinden sich auf dem Aufkleber an der Fahrertürsäule

» **Abb. 238.**

1. Lesen Sie vom Aufkleber den erforderlichen Reifenfülldruck (Sommerreifen) ab.

2. Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an kalten Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Druck.
3. Passen Sie den Reifenfülldruck der Belastung entsprechend an.

Reifendruck

Der Reifenfülldruck ist bei hohen Geschwindigkeiten besonders wichtig. Der Druck sollte deshalb mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt überprüft werden.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck für einen besseren Fahrkomfort auf Teillast angepasst werden („Komfort“-Reifendruck). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

⚠ ACHTUNG

Bei zu geringem Reifenfülldruck kann ein Reifen besonders leicht platzen – Unfallgefahr!

- Bei hoher Geschwindigkeit ist ein Reifen mit zu niedrigem Fülldruck einem hohen Maß an Walkarbeit ausgesetzt. Dadurch erwärmt er sich zu stark, was zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen kann. Halten Sie stets die angegebenen Reifenfülldruckwerte ein.

- Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs – Unfallgefahr!

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Lebensdauer der Reifen

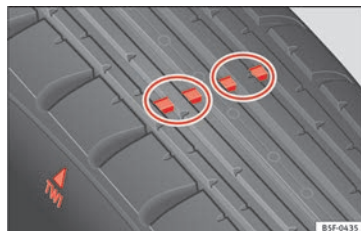


Abb. 239 Reifenprofil-Verschleißanzeiger

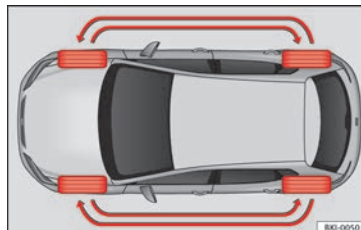


Abb. 240 Schema für das Tauschen der Räder.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifenfülldruck, der Fahrweise und der korrekten Montage.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe „Verschleißanzeiger“ » Abb. 239. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat sechs- bis achtmal in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (zum Beispiel die Buchstaben „TWI“ oder Symbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger. Bei 1,6 mm Restprofil – gemessen in den Profilrillen neben den Verschleißanzeigern – ist die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Die Reifen müssen ersetzt werden. In Exportländern können andere Werte gelten »  .

Reifendruck

Ein zu niedriger Reifenfülldruck kann einen vorzeitigen Verschleiß und sogar das Platzen des Reifens zur Folge haben. Der Reifenfülldruck sollte deshalb mindestens einmal monatlich geprüft werden » Seite 296.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasanten Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfiehlt es sich, entsprechend dem Schema die Vorderräder gegen die Hinterräder zu tauschen » Abb. 240. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei starkem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung vom Fachbetrieb überprüfen lassen.

ACHTUNG

Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, besteht Unfallgefahr!

• **Spätestens, wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden » Seite 297. Andernfalls besteht Unfallgefahr! Bei hoher Geschwindigkeit auf nasser Straße greifen abgefahrte Reifen schlecht. Außerdem „schwimmt“ das Fahrzeug dann eher (Aquaplaninggefahr).**

• **Bei hoher Geschwindigkeit ist ein Reifen mit zu niedrigem Fülldruck einem hohen Maß an Walkarbeit ausgesetzt. Dadurch erwärmt er sich zu stark. Dies kann zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen – Unfallgefahr! Halten Sie stets die angegebenen Reifenfülldruckwerte ein.**

• **Bei starkem Reifenverschleiß lassen Sie vom Fachbetrieb die Einstellung des Fahrwerks überprüfen.**

• **Halten Sie Chemikalien wie Öl, Kraftstoff oder Bremsflüssigkeit von Reifen fern.**

• **Lassen Sie defekte Felgen oder Reifen sofort ersetzen!**

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Neue Reifen und Räder

Neue Reifen und Felgen müssen eingefahren werden.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen »

Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenstabilität und sicheren Fahreigenschaften bei
» .

Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise. Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Auf Gürtelreifen befindet sich die Reifenbeschriftung auf den Flanken, z.B.:

195/55 R16 91V

Dies bedeutet im Einzelnen:

- 195 Reifenbreite in mm
- 55 Höhen-/Breitenverhältnis in %
- R Gürtelbauart-Kennbuchstabe für Radial
- 16 Felgendurchmesser in Zoll
- 91 Tragfähigkeitskennzahl
- V Geschwindigkeitskennbuchstabe

Zusätzlich können sich auf den Reifen befinden:

- eine Laufrichtungskennzeichnung
- „Reinforced“ als Kennzeichnung für Reifen in verstärkter Ausführung.

Das Herstellungsdatum ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der Radinnenseite).

„DOT ... 1116 ...“ bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 11. Woche im Jahr 2016 hergestellt wurde.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Felgen von einem SEAT-Betrieb durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen eingestellt.

SEAT-Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten bei der Umbzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radzierkappen bestehen.

ACHTUNG

- Wir empfehlen Ihnen, ausschließlich Reifen oder Felgen zu benutzen, die von SEAT für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Andernfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden – Unfallgefahr!
- Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.
- Wenn Sie nachträglich Radzierkappen montieren, müssen Sie darauf achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet ist.
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.



Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.



Hinweis

- Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, so wie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).
- Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Wenn Sie nicht von SEAT für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Reifen oder Felgen verwenden, kann die Zulassung Ihres Fahrzeugs zum öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung – etwa bei Winterreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und bei entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder

Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen Sie keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen » Seite 270.

⚠ ACHTUNG

Bei falscher Montage der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen – Unfallgefahr!

- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen jedoch niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.
- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

ⓘ VORSICHT

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt 120 Nm.

Reifenkontrollanzeige*



Abb. 241 Mittelkonsole: Taste für die Reifenkontrollanzeige

Das Kontrollsystem für den Reifenfülldruck vergleicht die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder mit Hilfe des ESC. Wenn sich der Abrollumfang eines Rades ändert, erfolgt eine Warnung durch die Reifenkontrollanzeige (⚠). Der Abrollumfang eines Reifens ändert sich, wenn:

- der Reifenfülldruck unzureichend ist.
- die Reifenstruktur beschädigt ist.
- das Fahrzeug ungleich beladen ist.
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- und Talfahrt).
- am Fahrzeug Schneeketten montiert worden sind.
- das Notrad montiert worden ist.

- ein Rad an einer Achse gewechselt worden ist.

Reifenfülldruck einstellen

Nach Änderung der Reifenfülldrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss der neue Fülldruck mit der Taste **CAR** und der Funktionstaste **SETUP** im System Easy Connect gespeichert werden » Seite 34.

Sie können auch die Taste » **Abb. 241** bei eingeschalteter Zündung gedrückt halten, bis Sie ein akustisches Signal hören.

Bei starker Belastung der Räder (z. B. Anhängerbetrieb oder hohe Zuladung) ist der Reifenfülldruck auf den empfohlenen Vollast-Reifenfülldruck (siehe Aufkleber an der Fahrertürsäule) zu erhöhen. Wenn die Taste für Reifenfülldruckkontrolle gedrückt wird, kann der neue Reifenfülldruckwert bestätigt werden.

Die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck (⚠) leuchtet auf

Ist der Reifenfülldruck eines Rades gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich geringer, leuchtet die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck auf » .

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck aufleuchtet, müssen die

Geschwindigkeit sofort verringert und jegliche abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver vermieden werden. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und überprüfen Sie den Fülldruck und Zustand aller Reifen.

- Der Fahrer ist für den korrekten Reifenfülldruck verantwortlich. Daher sollten Sie den Reifenfülldruck regelmäßig kontrollieren.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Reifenkontrollanzeige verzögert oder gar nicht anzeigen.

Hinweis

Wenn die Batterie abgeklemmt wird, leuchtet nach Einschalten der Zündung die gelbe Kontrollleuchte (L) auf. Diese Kontrollleuchte sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke erlöschen.

Reserverad (Notrad)*

Lage und Verwendung des Notrades

Das Notrad befindet sich unter dem Ladeboden im Gepäckraum und ist mit einem Rändelrad befestigt.

Verwendung des Notrades

Die Verwendung des Notrades ist nur für den Fall einer Reifenpanne und bis zum Erreichen

einer Werkstatt vorgesehen. Ersetzen Sie es deshalb so schnell wie möglich durch ein Normalrad.

Für die Verwendung des Notrades bestehen bestimmte Einschränkungen. Das Notrad wurde speziell für Ihr Fahrzeug konstruiert und darf daher nicht mit dem Notrad eines anderen Fahrzeugs vertauscht werden.

Auf die Felge des Notrades darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiwerdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

Herausnehmen des Notrads in Fahrzeugen mit dem System Beats Audio® (6 Lautsprecher + 1 Subwoofer)*

- Entfernen Sie den Ladeboden (Matte) des Subwoofers wie folgt:
- Heben Sie den Ladeboden an, um den Subwoofer herauszunehmen.

- Ziehen Sie das *Subwoofer*-Lautsprecherkabel heraus.
- Drehen Sie das Befestigungshandrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Entnehmen Sie den *Subwoofer*-Lautsprecher und das Reserverad.
- Beim erneuten Einbau des Reserverads ist der *Subwoofer*-Lautsprecher in Pfeilrichtung und mit der Anzeige „FRONT“ nach vorn einzusetzen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an und ziehen Sie das Handrad fest im Uhrzeigersinn an, damit die Baueinheit *Subwoofer* und Rad sicher befestigt ist.

ACHTUNG

- Nach Montage des Notrads müssen Sie sobald als möglich den Reifenfülldruck kontrollieren. Anderenfalls besteht Unfallgefahr. Die Angaben zum Reifenfülldruck befinden sich an der Fahrertürsäule.
- Fahren Sie mit dem Notrad niemals schneller als 80 km/h (50 mph) – Unfallgefahr!
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden – Unfallgefahr!
- Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad – Unfallgefahr!
- Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.

Winterbetrieb

Winterreifen

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Winterreifen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs deutlich. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest.

Der **Reifenfülldruck** für Winterreifen muss 0,2 bar (2,9 psi/20 kPa) höher sein als bei Sommerreifen (siehe Aufkleber an der Fahrertürsäule).

Verwenden Sie Winterreifen an allen vier Rädern.

Die zulässigen **Winterreifengrößen** sind in Ihren Fahrzeugpapieren aufgeführt. Verwenden Sie nur Winterreifen in Gürtelbauart. Alle in den Fahrzeugpapieren genannten Reifengrößen können auch als Winterreifen gefahren werden.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Für Winterreifen gelten je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe »» **Seite 297, Neue Reifen und Räder** die folgenden **Geschwindigkeitsbeschränkungen**: »» 

Q max. 160 km/h (99 mph)

S max. 180 km/h (112 mph)

T max. 190 km/h (118 mph)

H max. 210 km/h (130 mph)

In bestimmten Ländern muss an Fahrzeugen, die die jeweilige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen überschreiten können, ein entsprechender Aufkleber im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind beim Fachbetrieb erhältlich. Halten Sie sich bitte an die Vorschriften des jeweiligen Landes.

Lassen Sie Winterreifen nicht unnötig lange montiert, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser.

Beachten Sie im Fall einer Reifenpanne den Hinweis zum Reserverad »» **Seite 297, Neue Reifen und Räder**.

ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen darf nicht überschritten werden. Andernfalls werden die Reifen beschädigt und es besteht Unfallgefahr.

Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen. Dies verringert die Abrollgeräusche, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch.

Technische Daten

Technische Merkmale

Was Sie wissen sollten

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt "Technische Daten" verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotors
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinmotors

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

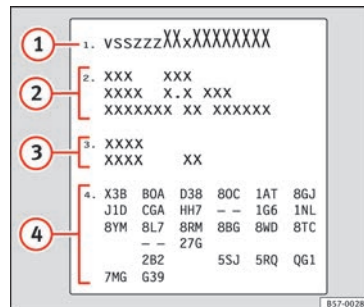


Abb. 242 Fahrzeugdatenträger (Gepäckraum)



Abb. 243 Fahrgestellnummer.

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer finden Sie in Easy Connect, auf dem Fahrzeugdatenträger und unter der Frontscheibe auf der Fahrerseite

»» **Abb. 243.** Außerdem befindet sich die Fahrgestellnummer in Fahrtrichtung rechts im Motorraum. Die Nummer ist im oberen Längsträger eingeschlagen und teilweise abgedeckt.

Fahrgestellnummer in Easy Connect

• Wählen Sie: Taste **CAR** > Funktionstaste **SETUP** > **Service** > **Fahrgestellnummer**.

Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der B-Säule der Beifahrertür. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typenschild.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger ist in der Reserveadmulde im Gepäckraum und in der Umschlagseite des Wartungsprogramms aufgeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten: »» **Abb. 242**

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
- ② Fahrzeugtyp, Modell, Hubraum, Motorart, Ausführung, Motorleistung und Getriebeart
- ③ Motornummer, Getriebenummer, Außenlacknummer und Innenausstattungsnummer
- ④ Mehrausstattungen und PR-Nummern

Motorkennbuchstabe

Der Motorkennbuchstabe kann bei abgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung im Kombi-Instrument abgelesen werden.

- Drücken Sie die Taste **0.0/SET** ④
- »» **Abb. 124** länger als 15 Sekunden.

Daten zum Kraftstoffverbrauch

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Ver-

kehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach den geltenden europäischen Richtlinien ermittelt wurden.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten).

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

• Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.

- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Fahren mit Anhänger

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhänger- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der EU und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang » » ⚠.

Stützlasten

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **75 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhänger gewichts vorgeschrieben.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Räder

Reifenfülldruck und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Angaben zum Reifenfülldruck befindet sich an der Fahrertürsäule. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für *kalte* Reifen. Bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck » » ⚠ nicht verringern.

Der Reifenfülldruck der Winterreifen ist wie bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa).

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmoment-schlüssel prüfen lassen » » ⚠. Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **120 Nm**.

⚠ ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Motordaten

Benzinmotor 1.0 TSI 70 kW (95 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
70 (95)/5.000-5.500	175/2.000-3.500	3/999	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	ARONA
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	a)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	a)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	a)
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	a)
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer) (kg)	a)
Zulässige Vorderachslast (kg)	a)
Zulässige Hinterachslast (kg)	a)
Zulässige Dachlast (kg)	a)
Zulässige Anhängelast ungebremst (kg)	a)
Zulässige Anhängelast gebremst bis 8% Steigung (kg)	a)
Zulässige Anhängelast gebremst bis 12% Steigung (kg)	a)

^{a)} Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Benzinmotor 1.0 TSI 85 kW (115 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
85 (115)/5.000-5.500	200/2.000-3.500	3/999	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	ARONA Schaltgetriebe	ARONA Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	182	a)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	a)	a)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	a)	a)
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.710	a)
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer) (kg)	1.187	a)
Zulässige Vorderachslast (kg)	860	a)
Zulässige Hinterachslast (kg)	900	a)
Zulässige Dachlast (kg)	75	a)
Zulässige Anhängelast ungebremst (kg)	540	a)
Zulässige Anhängelast gebremst bis 8% Steigung (kg)	1.000	a)
Zulässige Anhängelast gebremst bis 12% Steigung (kg)	800	a)

^{a)} Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Abmessungen

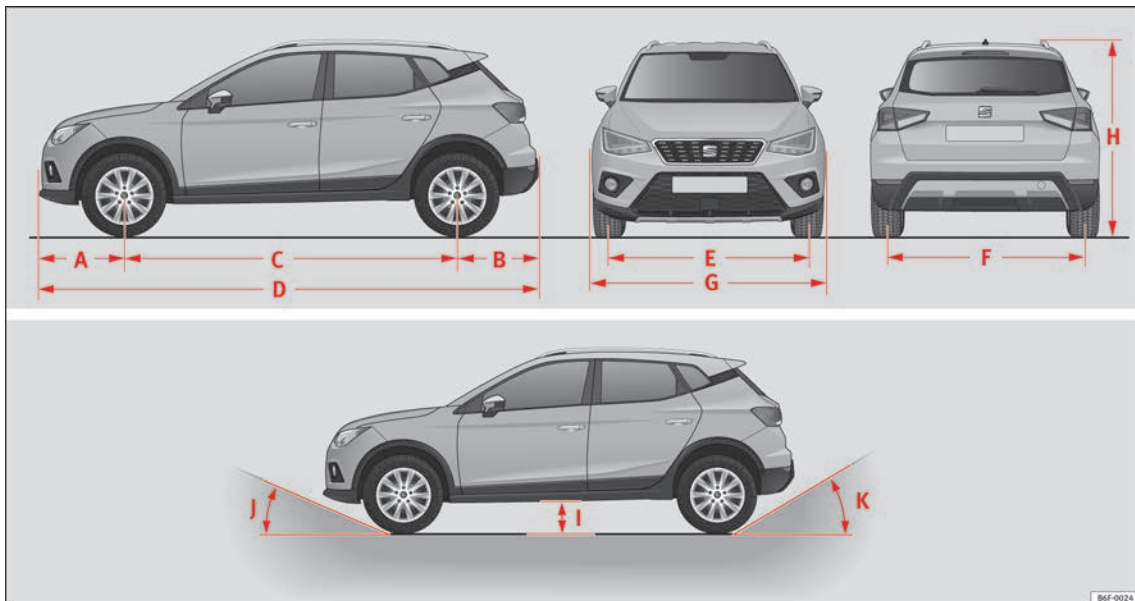


Abb. 244 Abmessungen und Winkel.



Technische Daten

»» Abb. 244		CROSSOVER
A	Überstand vorn (mm)	803
B	Überstand hinten (mm)	769
C	Radstand (mm)	2.566
D	Länge (mm)	4.138
E	Spurweite ^{a)} vorn (mm)	1.503
F	Spurweite ^{a)} hinten (mm)	1.486
G	Breite (mm)	1.780
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.552 ^{b)}
I	Bodenfreiheit zwischen den Achsen (mm)	190
J	Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands vorne	max. 20,1°
K	Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands hinten	max. 29,5°
	Wendekreis (m)	11,0

a) Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

b) Abmaß bis zur Dachreling.

Stichwortverzeichnis

A

Abgaskontrollsystem			
Kontrollleuchte	205	Kopfairbags	22
Abgasreinigungsanlage	204	Seitenairbags	22
Dieselpartikelfilter	203	Airbags	86
Katalysator	203	Beschreibung	87
Ablagefächer	157	Akustisches Signal	
Abmessungen	307	Sicherheitsgurt nicht angelegt	80
Abnehmbarer Kugelpopf		Warn- und Kontrollleuchten	121
anbringen	261, 262	Alcantara: reinigen	280
Befestigung überprüfen	262	Allgemeine Übersicht	
entfernen	263	Blinker- und Fernlichthebel	146
in Ruheposition bringen	260	Cockpit	115
Ruheposition	261	Warn- und Kontrollleuchten	46
ABS	190	Ambientebeleuchtung	149
Kontrollleuchte	190	Anhängelasten	304
Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags	21	Anhänger	259, 264
Abschaltung des Frontairbags	91	Abschleppseil	265
Abschleppöse	69	anhängen	265
hinten	103	Besonderheiten	237
vorne	103	Einparkhilfe	254
Abschleppschutz	140	Fahren mit Anhänger	266
Abschleppseil	265	Rückleuchten	265
ACC	221	Sicherheitsöse	266
Radarsensor	224	Steckdose	266
Airbag-Abdeckungen	21	Totwinkelassistent (BSD)	237
Airbag-System	20, 86	verbinden	265, 266
Abschaltung des Frontairbags	91	Anhängerblinkanlage	
Aktivierung	87	Kontrollleuchte	146
Beschreibung	87	Anhängevorrichtung	259
Frontairbags	21, 89	Beschreibung	259
Funktionen	87	Funktionsweise und Pflege	264
Kontrollleuchte	88	Kugelpopf	266
		Nachträglicher Einbau	268
		Anschleppen	70
		Antiblockiersystem	186, 188, 190
		Kontrollleuchte	190
		Antriebsschlupfregelung	186, 187, 188
		Kontrollleuchte	187
		Anzahl der Sitzplätze	80
		Anzugsdrehmoment	
		Radschrauben	67
		Anzugsdrehmomente der Radschrauben	304
		Aquaplaning	297
		Armaturen	117
		Aschenbecher	158
		ASR	187
		Kontrollleuchte	187
		Assistenzsysteme	
		ACC	221
		Ausparkassistent (RCTA)	232
		Automatische Distanzregelung	221
		Einparkhilfe	249, 251
		Fußgängererkennung	220
		Geschwindigkeitsbegrenzer	211
		Geschwindigkeitsregelanlage	209
		Müdigkeitserkennung	239
		Parklenkassistent (Park Assist)	240
		Totwinkelassistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)	232
		Umweltbeobachtungssystem Front Assist	214
		Auf und zu	129
		am Schließzylinder	15
		Gepäckraumklappe	16
		Heckklappe	141
		mit der Fernbedienung	130
		mit Zentralverriegelungstaster	134
		Motorraumklappe	17
		Seitenfenster	141
		Tankdeckel öffnen	281
		Ausfall der elektronischen Differenzialsperre (EDS)	
		Kontrollleuchte	189
		Auslandsfahrten	
		Benzin	205
		Scheinwerfer	205

Ausparkassistent (RCTA)	232, 236	Automatisches Fahrlicht	145	Bremsanlage	291
Kontrollleuchte	232	Automatische Waschanlage	272	Warnleuchte	184
Ausparken mit dem Parklenkassistenten	248	AUX-IN	128	Bremsassistent	186
Außenansicht	7, 8	B		Bremsbeläge	183, 201
Außenantenne	271	Batterie	131	Bremsen	
Außenbeleuchtung		Batterie aufladen	70	Bremsassistent	186
Glühlampe auswechseln	107	Batteriesäure	294	Bremsflüssigkeit	291
Außenspiegel	152	Batterie wechseln		Neue Bremsbeläge	183
Bedienelement	152	vom Fahrzeugschlüssel	131	Bremsflüssigkeit	59, 291
beheizbare	152	Bedienelemente am Lenkrad	124	erneuern	291
Einstellung	20	Bedienung des Audio/Telefon-Systems	126	Bremskraftverstärker	183, 191
elektrisch anklappen	152	Bedienung des Audiosystems	125	Bremsweg	183
manuell anklappen	152	Beförderung von Kindern	92	BSD	
Außentemperatur	41	Beifahrer-Frontairbag		siehe Totwinkelassistent (BSD)	232
Ausstattungen	270	Abschaltung	21	C	
Austausch		Kontrollleuchte	88	Cetan-Zahl (Dieselkraftstoff)	283
Teile	270	Beleuchtung des Kombiinstrumentes	149	Chromteile	
Automatikgetriebe	193	Belüftung	170	Reinigen	276
Bergabunterstützung	198	Benzin		City-Notbremsfunktion	219
Fahrhinweise	196	Additive	281	Climatronic	51
Kick-down-Einrichtung	197	tanken	281	Allgemeine Hinweise	166
Launch-Control-Programm	197	Bergabunterstützung	198	Automatikbetrieb	174
Lenkrad mit Schaltwippen	195	Berganfahrassistent	191	Bedienelemente	173
Notentriegeln der Wählhebelsperre	49	Besonderheiten		Frontscheibe entfrosten	174
Notprogramm	199	Anschleppen	102	Gebläseregelung	174
tiptronic	193, 195	Bezüge reinigen		Temperatur einstellen	174
Wählhebelsperre	194	Alcantara	280	Cockpit	
Wählhebelstellungen	193	Gewebe	278	Allgemeine Übersicht	115
Automatische Distanzregelung	221	Biodiesel	283	Coming-Home-Funktion	147
bedienen	225	Blinkanlage		Coming Home	147
besondere Fahrsituationen	229	Kontrollleuchte	146	Connectivity Box	128
Displayanzeigen	223	Blinkerhebel	32, 146	D	
Funktionsstörung	223	Bordbuchablagefach	157	Dachgepäckträger	163
Radarsensor	224	Bordwerkzeug	63	Querstangen befestigen	164
Rechtsüberholverhinderung	228	Aufnahme	98		
vorübergehend ausschalten	229				
Warn- und Kontrollleuchte	223				

Dachlast	165	Einfahren	295	Entriegeln und Verriegeln	
Technische Daten	165	Bremsbeläge	201	mit der Fernbedienung	130
Datenträger	302	Motor	200	mit Keyless Access	135
Diebstahlwarnanlage	138	Reifen	201	mit Zentralverriegelungstaster	134
Abschaltung	139	Eingelegter Gang	48	Entsorgung	
Anhänger	267	Einparken		Gurtstraffer	85
Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung	140	mit dem Parklenkassistenten (Park Assist) ..	246	Ersatzschlüssel	129
Diesel		Einparkhilfe	249	Ersatzteile	270
Dieselpartikelfilter	203	Anhängevorrichtung	254	ESC	186
tanken	283	Anzeige und Signaltöne einstellen	254	Elektronische Stabilisierungskontrolle	186
Dieselpartikelfilter		Automatische Einschaltung	253	Elektronische Stabilitätskontrolle	188
Funktionsstörung	203	Einparkhilfe hinten	251	Sportmodus	188
Digitaluhr	117	Einparkhilfe plus	251	<i>siehe auch</i> Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)	186
Display	117, 118	Manöver-Bremshilfe	255	Ethanol (Kraftstoff)	281
Distanzregelung	209	Sensoren und Kamera: Reinigung	274	Event Data Recorder	97
Drehzahlmesser	117, 119	<i>siehe</i> Parklenkassistent (Park Assist)	240		
DSG	193	Störung	254		
DSG-Getriebe		visuelle Anzeige	253		
<i>siehe</i> Automatikgetriebe	193	Einparksystem		F	
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen	205	<i>siehe</i> Einparkhilfe	249, 251	Fahrdaten	36
Durchgebrannte Glühlampen		Einstellen		Speicher	38
Glühlampe auswechseln	107	CAR Menü	34, 122	Zusammenfassung der Daten	39
Dynamische Leuchtweitenregulierung	148	Kopfstützen hinten	79, 154	Fahren	
		Kopfstützen vorne	78, 154	Auslandsfahrten	205
		Lichter	148	Durchfahrt	205
		Sitze	75	mit Anhänger	259, 264, 266, 268, 304
E		Einstellung des Abstands		sicher	74
E10		<i>siehe</i> Automatische Distanzregelung	221	wirtschaftlich	202
<i>siehe</i> Ethanol (Kraftstoff)	281	Elektrische Fensterheber	18, 141	Fahrer	
Easy Connect	34, 122	Komfortöffnen und -schließen	143	<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	75, 77
EDS	189	Elektronische Differenzialsperre	186, 188, 189	Fahrerinformationssystem	
<i>siehe auch</i> Elektronische Differenzialsperre ..	189	Kontrollleuchte	189, 190	Assistenten	39
Effizienzprogramm		Elektronische Differenzialsperre (XDS)	191	Außentemperatur	41
Sparhinweise	42	Elektronische Stabilisierungskontrolle		Bedienung	36
Zusatzverbraucher	42	(ESC)	186, 188	Fahrdaten	38
Eigenschaften der Öle	57	Elektronische Wegfahrsperrung	15, 177	Ganganzeige	41
Einbruchsicherung	15	Emissionsdaten	302	Geschwindigkeitswarnung	42
				Menü	38

Motoröltemperatur	41	Fahrzeugunterboden		Funktion Bergabunterstützung	198
Motorraumklappe, Heckklappe und Türen ge- öffnet	40	Schutz	277	Funktionsstörung	
Service-Intervalle	43	Fahrzeugwäsche	272	Austausch	199
Sparhinweise	42	Fahrzeug waschen		Automatische Distanzregelung	223
Warn- und Informationshinweise	40	Aufkleber	274	Dieselpartikelfilter	203
Zusatzverbraucher	42	Hochdruckreiniger	273	Front Assist	216
Fahrmodus	238	Sensoren	240	Katalysator	203
Fahrprofil	238	Faktoren, die negativ die Fahrsicherheit beein- flussen	74	Kupplung	199
Fahrsicherheit	74	Falsche Sitzposition	78	Parklenkassistent (Park Assist)	240
Fahrzeug		Felgen		Umweltbeobachtungssystem Front Assist ...	216
Datenträger	302	Rad wechseln	63	Fußgängererkennung	220
Fahrgestellnummer	302	Fernbedienungsschlüssel		Fußgängerschutz	
Ident-Nr.	302	Entriegeln und Verriegeln	130	siehe Fußgängererkennung	220
Kennbuchstaben	302	Fernlichthebel	146	Fußmatten	79
Fahrzeug abschleppen	69, 101	Feuerlöscher	98	Fzg.	
Fahrzeug anheben	66	Flüssigkeitsstände prüfen	56	Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Key- less Access	135
Fahrzeugbatterie	59, 293	Motorraum	286	heben	66
ab- und anklennen	44, 293	Freilaufmodus	198		
Austausch	294	Front- und Heckscheibenwischblätter	101		
Laden	294	Frontairbags	21, 89		
Säurestand	294	Sicherheitshinweise	89		
Starthilfe	70	Frontalunfälle und die Gesetze der Physik	83		
Winterbetrieb	293	Front Assist			
Fahrzeug beladen		bedienen	217		
Gepäckraum	16	City-Notbremsfunktion	219		
Gepäckträgersystem	165	Displayanzeigen	216		
Verzurrösen	162	Funktionsstörung	216		
Fahrzeuginsassen der Rücksitze		Radarsensor	216		
siehe Richtige Sitzposition	75, 77	Systemgrenzen	218		
Fahrzeuglack		vorübergehend ausschalten	218		
Code	302	siehe auch Überwachungssystem Front Assist	214		
Konservierung	274	Frontscheibe entfrosten	170		
Pflegemittel	272	Frontscheibenwaschanlage	151		
Polieren	274	Frostschutz	58		
Fahrzeugpflege		Füllmengen	56		
Servicestellung der Wischerblätter	72	Kraftstoffbehälter	121		
Fahrzeug starten	31	Funkfernbedienung	130		

G

Ganganzeige	41
Gangempfehlung	41, 200
Gefahren für nicht angegurte Insassen	83
Gegenlenkunterstützung	176
Generator	
Warnleuchte	294
Gepäck	160
Gepäckraum	16, 160
Gepäckraumabdeckung verstauen	161
Kofferraumleuchte	149
Notentriegelung	17
variabler Gepäckraumboden	162
siehe auch Gepäckraum beladen	160
Gepäckraumabdeckung	
verstauen	161
Gepäckraum beladen	160
Gepäckraumboden	162

Gepäckträgersystem	163	Gurtstraffer	20, 85	Innenraum heizen oder kühlen	172
Geräusche		Kontrollleuchte	88	Innenraumüberwachung und Abschleppschutz .	140
Automatische Distanzregelung	223	Gurtstraffung	85	Aktivierung	139
Reifen	68	H		Innenspiegel	152
Geschwindigkeitsbegrenzer	209, 211	Handbremse	183, 184	Abblendstellung	152
Anzeige im Display	211	Kontrollleuchte	185	Inspektion	286
bedienen	212	Handschuhfach	157	Inspektions-Service	286
Kontrollleuchte	211	Handy	271	Instrumententafel	46
Warnleuchte	211	HBA	189	ISOFIX	27, 29
Geschwindigkeitsregelanlage	44, 209	Hebevorrichtung	63	ISOFIX-System	27, 29
Bedienung	210	Aufnahmepunkte	66	K	
Warn- und Kontrollleuchte	209	Heckklappe	16, 17, 141	Katalysator	203, 204
Geschwindigkeitswarnanlage	42	Heckleuchten in der Gepäckraumklappe		Funktionsstörung	203
Geschwindigkeitswarnung	42	Lampenträger ausbauen	112	Keyless-Entry	
Getränkehalter vorne	158	Heckscheibenheizung	52, 54, 55	siehe Keyless Access	135
Gewichte	303	Druckschalter	150	Keyless-Exit	
Glühlampe auswechseln		Heizfäden	275	siehe Keyless Access	135
Abblendlicht	109	Heckscheibenwischer	33, 151	Keyless Access	
Allgemeine Hinweise	107	Heizung	170	Besonderheiten	137
Blinklicht	109	Front- und Seitenscheiben beschlagfrei hal-		Fahrzeug ent- und verriegeln	135
DRL/Standlicht (Tagfahrlicht)	109	ten	170	Keyless-Entry	135
Fernlicht	108	Frontscheibe entfrosten	170	Keyless-Exit	135
Hintere Glühlampe im Kotflügel	111	Heizung und Frischluft	54, 169	Motor anlassen	181
Hintere Glühlampe in der Gepäckraumklappe	112	Bedienelemente	169	Press & Drive	180
Innenleuchte und Leseleuchte	113	Hoch- und Tiefaufautomatik		Kick-down	
Kennzeichenleuchte	112	Elektrische Fensterheber	143	Automatikgetriebe	197
Kofferraumleuchte	113	Hupe	115	Schaltgetriebe	239
Nebelscheinwerfer	110	Hydraulischer Bremsassistent		Kilometerzähler	120
Zusätzliches Bremslicht	112	Automatisches Einschalten der Warnblinkan-		Gesamtfahrstrecke	117
Glühlampe des Nebelscheinwerfers	110	lage	189	Kurzstrecke	117
GRA	44	I		Rückstellaste	120
Gummidichtungen		Infotainment	34	Kindersicherung	
Konservierung	276	Innenansicht	14	Elektrische Fensterheber	141
Gurtbandverlauf		Innenbeleuchtung	33	Kindersitze	23, 94
bei schwangeren Frauen	19, 84	Innenleuchten	113	Befestigung mit Sicherheitsgurt	25
Sicherheitsgurte	19, 84			Einteilung in Gruppen	94

ISOFIX-System	27	Kraftstoff	56, 281	Leichtmetallfelgen	276
Sicherheitshinweise	23, 93	Diesel	283	Lenkrad	
System Top Tether	27, 30	Einsparung	202	Einstellung	20
Klima	50	Ethanol	281	Schaltwippen (Automatikgetriebe)	195
Allgemeine Hinweise	166	Kraftstoffvorratsanzeige	121	Lenkradhöhenverstellung	76
Climatronic	173	tanken	281	Lenkung	76, 176
Klimaanlage		Verbrauch	303	elektromechanisch	176
Bedienelemente	171	Kraftstoffbehälter füllen	281	Gegenlenkunterstützung	176
Manuelle Klimaanlage	53	Kraftstoff sparen		Kontrollleuchte	175
Kofferraumklappe	17, 141	Freilaufmodus	198	Lenksäulenverriegelung	176
Kombiinstrument	117	Kraftstoffverbrauch	202	Servo	176
Armaturen	117	Warum steigt der Verbrauch?	203	Leuchtweitenregulierung	148
Display	117, 118	Kühlanlage		Lichter	31, 32, 144
Kilometerzähler	120	Kühlmitteltemperaturanzeige	120	Autobahnlicht	148
Service-Intervall-Anzeige	43	Kühlflüssigkeit		Automatisches Fahrlicht	145
Warn- und Kontrollleuchten	121	Füllstand prüfen	290	Blinkerhebel	146
Konservierung		Kühlmittelstand		Coming Home	147
siehe Reinigen	271	Kontrollleuchte	289	Fernlicht	32
Kontaktgeber ein- und ausschalten	31, 176	Kühlmitteltemperatur		Fernlichthebel	146
Kontrollleuchten		Kontrollleuchte	289	Glühlampe auswechseln	107
Ausparkassistent (RCTA)	232	Sicherheitshinweise	290	Innenleuchten	149
Geschwindigkeitsbegrenzer	211	Kühlsystem		Innenleuchte und Leseleuchten vorne	113
Totwinkelassistent (BSD)	232	Kühlmittel nachfüllen	289, 290	Instrumentenbeleuchtung	149
Kopfairbags		Kühlmittel prüfen	289, 290	Kennzeichenleuchte	112
Beschreibung	22	Kunststoffteile: Reinigung	275, 278	Kofferraumleuchte	113
Sicherheitshinweise	22	Kupplung (Kontrollleuchte)	199	Leaving Home	147
Kopfstützen	19	L		Leseleuchten	149
hinten	79	Laderaum		Leuchtweitenregulierung	148
Kopfstützen hinten	79	siehe Gepäckraum beladen	160	Lichtschalter	144
Kopfstützen vorne	78	Lampen		Nebelleuchten	146
Regulierung	154	Glühlampe auswechseln	107	Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion	147
vorne	78	Laufrichtung		Parklicht	146
Kopfstützen aus- und einbauen	154	Reifen	68	Tagesfahrlicht	145
Kraftbegrenzung		Launch-Control (Automatikgetriebe)	197	Warn- und Kontrollleuchten	144
Seitenfenster	142	Leaving-Home-Funktion	147	Zusätzliches Bremslicht	112
		Leaving Home	147	Lichter ausschalten	144
				Lichter einschalten	144

Lichtschalter	32
Luftaustrittsdüsen	168
Lüftungsschlitze	161

M

Make-up Spiegel	150
Manuelle Klimaanlage	171
Maximalgeschwindigkeit	42
Mitfahrer <i>siehe</i> Richtige Sitzposition	75, 77
Mittelkonsole	11
Mobiltelefone	271
Motor	
Einfahren	200
Geräusche	182
Start-Stopp-System	206
Starthilfe	70
Motor abstellen	179
Motor anlassen	
Benzin	177
Diesel	178
Motordaten	305
Motordefekt	
Kontrollleuchte	205
Motor durch Anschleppen starten	101, 102
Motorhaube	17, 283, 286
Öffnen	285
Schließen	285
Motorbuchstabe	302
Motor Kühlmittel	58
Füllstand prüfen	289
G12 plus-plus	58
G13	58
Spezifikationen	58
Motoröl	57, 286
ändern	286
Diesel	286

Eigenschaften der Öle	57
Inspektions-Service	286
Motorölstand prüfen	288
Ölmesstab	288
Spezifikationen	286
Temperaturanzeige	41
Verbrauch	288
Wartungsintervalle	286
wechseln	289
Zurücksetzen	288
Motoröl Druck	
Kontrollleuchte	288
Motorraum	17, 283, 286
Batterie	293
Bremsflüssigkeit	291
Kühlmittel	289, 290
Motoröl	288
Öffnen	285
Scheibenwaschwasser	292
Schließen	285
Sicherheitshinweise	283
Motorraumübersicht	286
Motorsteuerung	
Kontrollleuchte	204
Motor und Zündung	
Automatische Ausschaltung der Zündung ...	180
Motor abstellen	182
Motor anlassen	181
Motor mit Press & Drive anlassen	181
Motor vorglühen	181
My Beat	183
Motor vorglühen	181
Müdigkeitserkennung	239
Multimedia	128
My Beat	183

N

Nebelschlussleuchte	
Kontrollleuchte	144
Notantrieb	
Beifahrertür	16
Wählhebel	49
Notfallsperre der Beifahrertür	16
Notöffnung	
Heckklappe	17
Notrad	300
Notsituationen	98
Batterie austauschen	294
Bordwerkzeug	98
Defekte Sicherung ersetzen	60
Fahrzeug im Notfall abschleppen	69
Feuflöcher	98
Lampen	61
Notprogramm des Automatikgetriebes	199
Rad wechseln	63
Reifenpanne	62
Reserverad	300
Sicherungen	60
Starthilfekabel	70
Verbandskasten	98
Warnblinkanlage	149
Warndreieck	98
Öffnen	129
Motorraumklappe	17
Seitenfenster	141
Tankdeckel öffnen	281
Öffnen und schließen	
am Schließzylinder	15
Heckklappe	141
mit der Fernbedienung	130
mit Zentralverriegelungstaster	134

O

Oktanzahl (Benzin)	281
Ölwechsel	289

P

Pannenset	62, 99
Bestandteile	100
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	100
Reifenabdichtung	100
Reifen aufpumpen	100
Park Assist	
siehe Parklenkassistent (Park Assist)	240
Parkdistanzkontrolle	
siehe Einparkhilfe	249, 251
Parken	185, 196
Parken (Automatikgetriebe)	196
Parklenkassistent (Park Assist)	240
Ausparkbedingungen	248
ausparken (nur Parklücken parallel zur Fahr- bahn)	248
Automatischer Abbruch	242
Automatischer Bremsengriff	249
Einparkbedingungen	246
Funktionsstörung	240
längs einparken	246
quer einparken	246
vorzeitig beenden	242
ParkPilot	
siehe Einparkhilfe	249, 251
Partikelfilter (Diesel)	203
Pedale	79
Pflegemittel	271
Pflege und Reinigung	270
Press & Drive	
Motor anlassen	181
Starterknopf	180

R

Radarsensor	216, 224
Räder	295, 304
ändern	63
aus- und einbauen	67
neue Räder	297
Radmittenkappe	64
Schneeketten	68
Räder auswuchten	296
Radio-Display: Reinigung	278
Radmittenkappe	64
Radschrauben	65, 304
Abdeckkappen	65
Antidiebstahl	65
Anzugsdrehmoment	67, 298
Rad wechseln	63
Nacharbeiten	68
Radschrauben	65
Radzierkappe	
entfernen	65
RCTA	236
siehe Ausparkassistent (RCTA)	232
Rear Traffic Alert	236
Regelmäßige Pflege	271
außen	272
innen	278
Regulierung der Kopfstützen	
Kopfstützen hinten	79
Kopfstützen vorne	154
Reifen	295
ändern	63
Druck	296, 299
laufrichtungsgebundene	68, 295
Lebensdauer	296
neue Reifen	297
Verschleißanzeiger	297
Reifenfülldruck	296, 304

Reifenpanne	
Vorgehensweise	62
Reifenprofil	297
Reifenprofiltiefe	297
Reifenreparatur	99
Reifenverschleiß	297
Reinigen	271
Alcantara	280
Aufkleber	274
Bedieneinheit von Easy Connect	278
Chromteile	276
Fahrzeug waschen	272
Gummidichtungen	276
Hochdruckreiniger	273
Holzdekore	278
Kunststoffteile	275, 278
Leder	279
Leichtmetallfelgen	276
Motorraum	277
Radio-Display	278
Seitenfenster und Außenspiegel	275
Sicherheitsgurte	280
Stahlfelgen	276
Textilien	278
Wischerblätter	275
Reinigung und Pflege	270
Reparaturarbeiten	270
Reparaturset für Reifen	
siehe Pannenset	99
Reserverad	300
Richtige Sitzposition	75
Fahrer	75
Fahrzeuginsassen der Rücksitze	77
Mitfahrer	77
Rückfahrassistent	255
Besonderheiten	257
Betriebshinweise	256

Display	256	Scheinwerfer		Sicherheitsgurte	80
Einparken	257	Auslandsfahrten	205	Einstellung	19, 84
Rückfahrkamera	255	Nebelscheinwerfer	146	Kontrollleuchte	80
Rückleuchten im Kotflügel		Schließ- und Startsystem Keyless Access		nicht angelegt	83
Heckleuchte ausbauen	111	siehe Keyless Access	135	Schutzfunktion	81
Rücksitz		Schließen	129	Sicherheitshinweise	82
Sitzlehne vor- und zurückklappen	156	Motorraumklappe	285	Zweck	80, 86
Rückwärtsgang (Automatikgetriebe)	193	Seitenfenster	141	Sicherheitshinweise	
S		Schlüssel		Frontairbags	89
Safe	132	abgleichen	131	Gurtstraffer	85
Schadstofffilter	166	Batterie wechseln	131	Kopfairbags	22
Schalten	48	Entriegeln und Verriegeln	15, 130	Kühlmitteltemperatur	290
automatisch	49	Ersatzschlüssel	129	Seitenairbags	89
Gänge einlegen (Schaltgetriebe)	192	Fahrzeugschlüssel	129	Verwendung der Sicherheitsgurte	82
Kick-down	239	Schlüsselschalter	91	Verwendung von Kindersitzen	23, 93
manuell	48	Schneeketten	68	Sicherheitssystem Safe	132
Schaltgetriebe	192	Schraubenschlüssel-Symbol	43	Sicherungen	60, 105
Schaltgetriebe	192	SEAT Drive Profile	237	Defekte Sicherungen erkennen	61
Schalthebel	48	Seitenairbags		ersetzen	60
Schaltwippen (Automatikgetriebe)	195	Beschreibung	22	Farbkennzeichnung	60
Scheibenwaschanlage	59	Sicherheitshinweise	89	Sicherungskasten	105
Scheibenwaschwasser		Seitenfenster		Vorbereitungen zum Auswechseln	60
Füllmengen	292	elektrisch	18, 141	Signalhorn	115
nachfüllen	292	Enteisung	275	Sitz	
prüfen	292	Selektive Entriegelung	133	Heizung	155
Scheibenwischer	33, 151	Sendefunkgeräte	271	Sitzeinstellung	153
Servicestellung	72	Service-Intervalle	43	Sitzheizung	155
Wischerblatt entnehmen	72	Service-Meldung: abfragen	43	Sitzplätze des Fahrzeugs	80
Wischerblätter anheben	72	Servolenkung	175	Sonnenblenden	150
Scheibenwischerblätter		Sicherheit		Sparhinweise (Effizienzprogramm)	42
Servicestellung	72	Abschaltung des Beifahrerairbags	21	Spiegel	152
Scheibenwischerblätter für Heckscheibe		Fahrsicherheit	74	Innenspiegel mit Abblendfunktion	152
Austausch	73	Kindersitze	92	Sportmodus	188
Reinigen	73	Sicherheit von Kindern	92	Stahlfelgen	
		Sicherheitsausstattungen	75	Reinigen	276
		Sicherheitsgurt abnehmen	19, 84	Start-Stopp	206

Start-Stopp-System		Staub- und Pollenfilter	166	Transport von Gegenständen	
ein- und ausschalten	208	Staufach		Dachgepäckträger	163
Fahrerhinweise	209	Ablagetasche am Sitz	158	Gepäckträgersystem	163, 165
Funktionen	206	Beifahrerseite	157	Verzurrösen	162
Konrollleuchten	207	Rechter Vordersitz	157	Türen	
Motor abstellen und starten	207	Türverkleidung vorn	158	Kindersicherung	138
Motor startet selbsttätig	207	Steckdose	159	öffnen und schließen	1
Motor wird nicht abgestellt	207	Anhänger	266	Türgriff	15
Starten	177, 178	Strom	159	enteisen	276
nach leergefahrenem Tank	178	Summer	146	Türgriff innen	115
Starterknopf	180	System Easy Connect	122	Türschließzylinder	15
Starthilfe	70	System Top Tether	27, 30	enteisen	276
Beschreibung	71			Türschloss	15
Starthilfekabel	70			enteisen	276
Statusanzeige im Display	118	T		Typenschild	303
Außentemperatur	41	Tageskilometerzähler auf Null stellen	120	Tyre Mobility System	
Automatische Distanzregelung	223	Tankdeckel		siehe Pannenset	99
Fahrdaten	38	öffnen und schließen	56		
Fahrerinformationssystem	36	Tanken	281	U	
Gangempfehlung	118	Kraftstoffvorratsanzeige	121	Übersicht der Beifahrerseite	
Geschwindigkeitsbegrenzer	211	Tankdeckel öffnen	281	Linkslenker	12
Geschwindigkeitswarnung	119	Technische Änderungen	270	Rechtslenker	13
Kilometerstand	118	Technische Daten		Übersicht der Fahrerseite	
Kompass	118	Dachlast	165	Linkslenker	9
MKB	119	Technische Merkmale	302	Rechtslenker	10
offene Türen, Motorhaube und Heckklappe	40	Temperaturanzeige		Überwachungssystem Front Assist	
SEAT Drive Profile	237	Außentemperatur	41	bedienen	217
Service-Intervalle	43	Motoröl	41	City-Notbremsfunktion	219
Start-Stopp	119	Textilien reinigen	278	Displayanzeigen	216
Uhrzeit	118	Tiptronic (Automatikgetriebe)	193, 195	Funktionsstörung	216
Umweltbeobachtungssystem Front Assist	216	Top Tether	27, 30	Radarsensor	216
Untermenü Assistenten	39	Totwinkelassistent (BSD)	232	Systemgrenzen	218
Wählhebelstellung	118	Anhänger	237	vorübergehend ausschalten	218
Wählhebelstellungen	193	Anzeige im Außenspiegel	233	Umluftbetrieb	
Warn- und Informationshinweise	40	Fahrsituationen	235	Klimaanlage	168
Warn- und Kontrollleuchten	223	Funktionen	233		
Zweitgeschwindigkeit	118	Funktionsstörung	232		
		Kontrollleuchten	232		

Umwelt		Warn- und Kontrollleuchten	121	Warnsymbole	121
Umweltbewusst fahren	202	Abgaskontrolle	205	<i>siehe auch</i> Warn- und Kontrollleuchten	121
Umweltverträglichkeit	201	Airbags	91	Wartungsintervalle	286
Umweltbeobachtungssystem (Front Assist)	214	Akustisches Signal	121	Waschen	
Umwelthinweis		Antiblockiersystem ABS	190	Fahrzeugpflege außen	272
tanken	281	ASR	187	Was ist vor jeder Fahrt zu beachten?	74
Unfalldatenspeicher	97	Automatische Distanzregelung	223	Wechsler	
USB	128	Bremsanlage	184	Warnblinkanlage	149
USB/AUX-IN-Eingang	128	Bremsse betätigen	216, 223	Winterbetrieb	
V		des Sicherheitsgurtes	80	Batterie	293
Variabler Gepäckraumboden	162	Dieselpartikelfilter	203	Diesel	283
Verbandskasten	98	Display des Kombiinstrument	47	Reifen	301
Verglasung		EDS	189	Scheiben enteisen	275
Enteisung	275	ESC	186	Schneeketten	68
Vergrößern		Generator	294	Winterreifen	
Gepäckraum	156	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	209	Abmaße	301
Verriegeln und Entriegeln		Instrumententafel	48	Wireless Charger	128
am Schließzylinder	15	Kombiinstrument	46	Wischerblätter	
mit Keyless Access	135	Kühlmittel	289	Reinigen	275
mit Zentralverriegelungstaster	134	Lenksäulenverriegelung	175	Wischerblätter wechseln	101
Verzurrösen	162	Lichter	144	X	
Vordersitz		Motoröl	288	XDS	191
Manuelle Einstellung	18	Motorsteuerung	204	Z	
Vordersitze einstellen		Reifen	299	Zentralverriegelung	132
Lendenwirbelstütze einstellen	153	Schalten	199	Automatische Entriegelung	134
Vorglühanlage	178	Start-Stopp	207	Automatische Verriegelung durch Geschwin-	
Kontrollleuchte	205	Vorglühanlage/Motordefekt	205	digkeit	134
Vor jeder Fahrt	74	Warnanlage	138	Automatische Verriegelung zum Schutz gegen	
W		Abschaltung	139	ungewolltes Öffnen	133
Wählhebelsperre	194	Warnblinkanlage	32, 149	Diebstahlwarnanlage	138
Wählhebel (Automatikgetriebe)		Warndreieck	98, 149	Fensterheber	143
Funktionsstörung	194	Warnleuchten		Fernbedienungsschlüssel	130
Notenrtriegelung	49	Geschwindigkeitsbegrenzer	211	Keyless Access	135
Stellungen	193	Warmmeldungen		Notverriegelung	16
		gelb	121	Selektives Entriegelungssystem	133
		rot	121		

Sicherheitssystem Safe	132
Taster für Zentralverriegelung	134
Zigarettenanzünder	159
Zubehör	270
Zündschloss	31, 176
siehe Starterknopf	180
Zündschlüssel	176
Zündung	31, 176
Zusatzverbraucher (Effizienzprogramm)	42

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.



Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

Alemán 6F9012705BA (07.17)



6F9012705BA



SEAT empfiehlt
SEAT **ORIGINALÖL**



SEAT empfiehlt
Castrol EDGE Professional